Conrad Fehrenbach, theol. stud. 1873.
Carl Eibel, stud. theol. 1873.

Die Kanones und Beschlüsse

des hochheiligen Oekumenischen und Allgemeinen

Vaticanischen Concils.

SACROSANCTI OECUMENICI ET GENERALIS

CONCILII VATICANI

CANONES ET DECRETA.

Deutsch-lateinische Ausgabe.

Mit den hauptsächlichsten conciliarischen Actenstücken, einer statistischen Uebersicht der katholischen Hierarchie und einer historisch-dogmatischen Einleitung

von

G. Schneemann,
Priester der Gesellschaft Jesu.

Freiburg im Breisgau.
Herder'sche Verlagshandlung.
1871.

Imprimatur.

Friburgi Brisgov., die 20 Junii 1871.

† **Dr. Lotharius de Kübel,**

Episcopus Leucensis i. p. i. et Archidioecesis
Friburgensis Vicarius Capitularis.

Buchdruckerei der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg.

Inhalt.

		Seite
Einleitung		I
§ 1.	Autorität und Nützlichkeit der allgemeinen Concilien	I
§ 2.	Natur und Bedingungen eines allgemeinen Concils	IV
§ 3.	Einklang der Concilien mit dem Glauben und Leben der Kirche	V
§ 4.	Die das Vaticanum vorbereitende Synodalthätigkeit in der neuern Zeit	VIII
§ 5.	Ankündigung des großen Planes auf dem Jubelfeste von 1867	XIII
§ 6.	Berufung des allgemeinen Concils nach Rom	XV
§ 7.	Mannigfache Vorbereitung des Vaticanum in Rom	XV
§ 8.	Erschütterung der geistigen Welt beim Herannahen des im Vaticanum sich vollziehenden Gottesgerichtes	XIX
§ 9.	Der kirchliche Liberalismus mit seinen Verbündeten	XIX
§ 10.	Beginn und Organisation der wider das Vaticanum gerichteten Bewegung in Deutschland	XXII
§ 11.	Organisation der Synode	XXIV
§ 12.	Eröffnung des Vaticanum	XXVII
§ 13.	Wahl der Commissionen	XXIX
§ 14.	Kurze Chronik der Congregationen	XXX
§ 15.	Zwiespältige Ansicht unter den Vätern in Betreff der Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit	XXXII
§ 16.	Aufregung der öffentlichen Meinung	XXXIII
§ 17.	Vergebliche Versuche der Diplomaten	XXXIV
§ 18.	Feierliche Verkündigung der Constitutio de fide catholica in der dritten Sitzung	XXXIV
§ 19.	Geisterkampf innerhalb und außerhalb des Concils	XXXVI
§ 20.	Protest der Bischöfe gegen die Verläumdungen der Presse	XXXVIII
§ 21.	Feierliche Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit	XXXIX
§ 22.	Zusammentreffen der Vaticanischen Definition mit der französischen Kriegserklärung	XLI
§ 23.	Bedeutung der Vaticanischen Constitutionen	XLII

Seite

Sanctissimi Domini Nostri Pii Divina Providentia Papae IX. Litterae Apostolicae quibus indicitur Oecumenicum Concilium Romae habendum et die Immaculata Conceptioni Deiparae Virginis Sacro an. 1869 incipiendum LVI

Apoſtoliſches Sendſchreiben, erlaſſen von Unſerm heiligſten Vater Pius IX., durch göttliche Vorſehung Papſt, zur Anſage eines Oekumeniſchen Concils, welches zu Rom gehalten und am Feſte der unbefleckten Empfängniß der jungfräulichen Gottesmutter im Jahre 1869 eröffnet werden ſoll XLVII

Sanctissimi Domini Nostri Pii Divina Providentia Papae IX. litterae Apostolicae quibus ordo generalis in sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani celebratione servandus constituitur LVI

Apoſtoliſches Sendſchreiben Sr. Heiligkeit Papſt Pius' IX. vom 27. November, worin die vom Oekumeniſchen Concil des Vaticans einzuhaltende Ordnung feſtgeſetzt wird LVII

Decretum de ordine generali in celebratione sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani servando LXXIV

Beſchluß die Geſchäftsordnung des Concils betreffend LXXV

Constitutio dogmatica de fide catholica, edita in sessione tertia sacrosancti oecumenici Concilii Vaticani 2

Dogmatiſche Beſtimmung über den katholiſchen Glauben, erlaſſen in der dritten Sitzung des hochheiligen ökumeniſchen Vaticaniſchen Concils . 3

Constitutio dogmatica prima de Ecclesia Christi, edita in sessione quarta sacrosancti oecumenici Concilii Vaticani 32

Erſte dogmatiſche Beſtimmung über die Kirche Chriſti, veröffentlicht in der vierten Sitzung des Vaticaniſchen Concils 33

Litterae Apostolicae SS. D. N. Pii PP. IX., quibus Concilium oecumenicum suspenditur 48

Päpſtliche Bulle vom 20. October 1870. (Vertagung des Concils.) . . 49

Catalogus Praelatorum SS. Ecclesiae catholicae, quibus aut jus aut privilegium fuit sedendi in oecumenica Synodo Vaticana . . 55

Verzeichniß der auf dem ökumeniſchen Vaticaniſchen Concil ſtimmberechtigten Prälaten der heil. katholiſchen Kirche 55

Ueberſicht der römiſch-katholiſchen Biſthümer und Apoſtoliſchen Vicariate . 103

Einleitung.

Das Vaticanum leitet seine Beschlüsse damit ein, daß es den Nutzen der Concilien hervorhebt, und demgemäß glauben auch wir die Vorrede zu unserer Ausgabe der Vaticanischen Entscheidungen nicht besser beginnen zu können, als daß wir mit den begeisterten Worten der Vaticanischen Ausgabe der allgemeinen Concilien (vom Jahre 1598) die hehre Majestät, das hohe Ansehen und „die fast einer Nothwendigkeit gleichkommende Nützlichkeit" der Kirchenversammlungen schildern.

§ 1.

Autorität und Nützlichkeit der allgemeinen Concilien.

Der Ursprung der Synoden rührt von den Aposteln her, welche in Folge eines nicht sowohl menschlichen als göttlichen Rathschlusses, von Christus nämlich und dem sie leitenden hl. Geiste unterrichtet, diese Einrichtung dem kirchlichen Leben einverleibten. Sie waren es ja, welche, als in der Antiochenischen Gemeinde Streitigkeiten über die Beobachtung des Mosaischen Gesetzes entstanden, eine Versammlung aus der ganzen damaligen Kirche berufen und hierdurch Form und Vorbild, Ursache und Zweck der Synoden ihren Nachfolgern gezeigt haben. Jene Streitfrage betraf nicht nur den Glauben, sondern auch die Sitten und Ceremonien. Da aber über diese beiden Dinge fast das ganze kirchliche Recht sich aufbaut, und auf das eine oder das andere von ihnen alle Nachstellungen, die Satan der unversehrten Braut Christi bereitet, sich beziehen, damit nämlich entweder der Glaube, das Fundament der Kirche, beschädigt und zu Grunde gerichtet, oder doch die innere und äußere Zierde des Hauses Gottes zerstört werde: so haben, wenn nach einer dieser beiden Seiten hin Hilfe in hohem Grade Noth that, die Bischöfe, als Erben und Nachfolger der Apostel in der Regierung der Kirche, gemäß deren Beispiel kein Mittel für wirksamer, keines für geeigneter und gelegener gehalten, als die häufige Feier gesetzmäßiger Concilien. Daher also entsprang der stete und in der Christenheit durch alle Zeiten fortwährende Gebrauch, Synoden zu feiern, und zwar Synoden der Provinzen, der Nationen, der Gesammtkirche; ein Gebrauch, der selbst in den Stürmen der ersten Verfolgungen, unter denen es den Bischöfen kaum möglich war, zusammenzukommen, so wenig aufhörte, daß in eben diesen

schwierigen Zeiten, abgesehen von den Versammlungen, deren Andenken durch die Ungunst der Verhältnisse verloren ging, doch noch über dreißig Synoden theils von Päpsten, theils von andern Bischöfen in Sachen des Glaubens oder der Kirchenzucht gehalten worden sind.

Wie sehr nun die Concilien zur Begründung, Erhaltung, Förderung, Wiederherstellung der Kirchenzucht beigetragen haben, ist wohl nicht nöthig zu bemerken; denn was im Kirchenrechte sich hierauf bezieht, was über die Ceremonien, das Gerichtswesen, die Pflichten und das Leben der Geistlichkeit und andere die kirchliche Ordnung betreffende Puncte bestimmt worden, ist zum größten Theil ein Werk der alten Concilien. Ihr Nutzen ist schon in dieser Beziehung von der größten Bedeutung und wäre, wenn er auch hierauf allein sich beschränkte, nicht hoch genug anzuschlagen. Doch um wie viel vorzüglicher ist die Wirksamkeit, welche sie zur Feststellung und Erklärung der Dogmen, zur Beilegung von Glaubensstreitigkeiten ausüben? Welch' ein Glück für die Menschheit, wenn nach dem Ausbruche der durch Neuerungen erregten Stürme, beim ärgerlichsten Zwiespalte der Parteien, in den größten Verwickelungen und Gefahren der verirrten christlichen Gesellschaft das ersehnte Gestirn einer Synode, insbesondere einer ökumenischen, aufging! Diese löste sofort, da von allen Seiten her die auserkorensten Oberhirten vieler Kirchen unter Einem Haupte, dem Stellvertreter Christi, zusammen kamen, alle Zweifel; sie schied das Wahre vom Falschen, die reine und unverfälschte Glaubenslehre von der Pest verderblicher Irrthümer; sie stellte durch Verdammung der Urheber des Streites und Zwiespaltes den Frieden und die Sicherheit der Kirche wieder her. Denn so groß schien Allen die Würde und Wichtigkeit dieser hochheiligen Versammlungen, daß sie in dem, was dieselben nach gemeinsamer Berathung beschlossen, nicht so sehr eine Meinung der zusammengeeilten Vorsteher, als vielmehr einen Ausspruch des in ihrer Mitte nach seiner Verheißung gegenwärtigen und durch sie redenden Christus erkannten und die Synodalgesetze wie vom Himmel herrührende und vom hl. Geiste eingegebene Anordnungen aufnahmen. Der hl. Geist nämlich — davon waren Alle überzeugt — stehe den gesetzmäßigen Concilien der Kirche vor und belehre durch seine Salbung die in seinem Namen Versammelten und führe sie in alle Wahrheit ein, so zwar, daß die Aeußerung der Apostel nach ihrer ersten Synode: „Dem hl. Geiste und uns hat es gefallen", unbedenklich von allen rechtmäßig gefeierten Concilien wiederholt werden könne. Es ist das die über jede Einwendung erhabene Prärogative, welche den allgemeinen Synoden ein unverletzliches, unerschütterliches Ansehen verleiht.

Um dieser Ursache willen bekannte Gregor der Große, daß er die ersten vier Concilien gleich den vier Evangelien verehre: nicht als ob kein Unterschied zwischen Beiden bestände, sondern weil in Bezug auf die Gewißheit und Beständigkeit der Dogmen beiderseits dieselbe, weil aus derselben Quelle herrührende Festigkeit sich finde. Bei unsern Vorvätern galt es darum stets als ein dem Gottesraube ähnliches Verbrechen, die Beschlüsse jener Concilien neuerdings in Zweifel zu ziehen oder an ihnen etwas ändern zu wollen. Daher das Anathem der Väter von Chalcedon wider diejenigen, welche die in Nicäa

gefaßten Glaubensentscheidungen wieder in Frage zu stellen wagten. Daher der Protest Leo's des Großen, kraft dessen er untersagte, die Beschlüsse von Nicäa und Chalcedon anzutasten. Daher die gewichtigsten Entscheidungen von demselben Leo, von Gelasius, Symmachus, Hormisdas und Andern: Niemand könne für einen Katholiken gelten, der den Beschlüssen jener Synoden widerspreche; was auf den Concilien beschlossen worden, müsse fest und unabänderlich bestehen; wer die Bestimmungen der Regeln der Väter mißachte, verlasse die Gemeinschaft mit Christus, sein Glaube sei schwankend und kraftlos; wer von dem Pfade jener Regeln abweiche, gerathe in den Nebel ewigen Zweifels. Daher endlich die strenge, aber gerechte Rüge des Athanasius wider diejenigen, welche noch rechtgläubig scheinen wollen, obwohl sie über die in Nicäa entschiedenen Glaubenslehren, trotz des Verbotes einer so großen Synode, neue Fragen aufzuwerfen sich erkühnten; ohne andere Frucht, wie er sich ausdrückte, davon zu tragen, als das gewisse Aergerniß und Verderben des christlichen Volkes.

Doch was bedarf es vieler Worte, um zu zeigen, was die Alten von dem Ansehen der Concilien gedacht haben? Haben wir doch Beispiele der heiligsten und starkmüthigsten Männer, die da glaubten, zur Vertheidigung der Synoden gerade so wie für das Bekenntniß Christi streiten und in diesem rühmlichen Kampfe die Leiden und Drangsale der Aechtung, alle Drohungen wüthender Ketzer, ja den Tod selbst hinnehmen zu müssen.

Um von Unzähligen Wenige anzuführen, wer weiß nicht, wie viel Ungemach derselbe Athanasius für das Nicänische Concil in so vielen und so herben Verbannungen, in so vielen und so schmählichen Verfolgungen erduldete? Oder wem sind die ebenfalls langen Verbannungen und Verfolgungen unbekannt, welche die berühmtesten Leuchten der abendländischen Kirche, ein Eusebius von Vercelli, ein Paulinus von Trier, ein Dionysius von Mailand, ein Hilarius von Poitiers, in den größten Schwierigkeiten und Leiden erduldeten, nur daß sie nicht das Recht der Synode verletzten? Ich übergehe Ambrosius mit seinen Gesinnungsgenossen, dem zum gleichen oder auch größern Ruhme der Beharrlichkeit nicht der Wille, sondern die Gelegenheit fehlte. Wozu er bereit war, bekannte er ja mit seinen Worten: „Ich folge der Bestimmung der Nicänischen Synode, von welcher weder Schwert noch Tod mich werden trennen können." Und wer vermag die Andern aufzuzählen, welche auf grausamere Gegner gestoßen sind und in den wüthenden Verfolgungen der Arianer, Monophysiten und Bilderstürmer für die Beschlüsse der beiden Concilien von Nicäa und des von Chalcedon Blut und Leben hingeopfert haben! So tief war es ihrer Brust eingegraben, daß das Ansehen der Synoden unverletzlich und göttlich sei, und sie darum für dessen Vertheidigung in gleicher Weise wie für die christliche Religion den Martyrtod erdulden müßten.

Soweit der berühmte Sirmond in der römischen Ausgabe der allgemeinen Concilien. Aus den von ihm berührten Thatsachen erhellt Zweierlei mit der größten Gewißheit: daß von der einen Seite die Feinde der Kirche und des wahren Glaubens nichts unversucht ließen, um die Beschlüsse ökumenischer

Synoden rückgängig zu machen, daß sie allerhand Fragen über deren Gültigkeit aufwarfen, und wo sie durch dergleichen Truggewebe nichts vermochten, zur Gewalt die Zuflucht nahmen, um die Gläubigen abwendig zu machen; daß aber von der andern Seite die Kirche an dem, was auf diesen Synoden einmal beschlossen worden, unbeugsam festhielt. Waren die Katholiken einmal überzeugt, daß Glaubensentscheidungen ökumenischer Concilien vorlagen, so fragten sie nicht weiter, um sich ihnen rückhaltlos und unbedingt zu unterwerfen. Welche Concilien aber diesen Charakter tragen, das zu erkennen war für sie ein Leichtes.

§ 2.

Natur und Bedingungen eines allgemeinen Concils.

Eine ökumenische Synode ist, wie schon ihr Name besagt, eine Synode des christlichen Erdkreises; mithin müssen zu derselben die Bischöfe der ganzen Kirche berufen und diese Oberhirten auch in genügender Anzahl aus den verschiedenen katholischen Ländern zusammengetreten sein. Bei einer solchen Repräsentation der Gesammtkirche muß natürlich auch das Oberhaupt, welches allein von Christus Gewalt über die Bischöfe bekommen hat, in dieser seiner Eigenschaft thätig und gegenwärtig sein; der Papst muß also die Bischöfe berufen, leiten und ihre Beschlüsse bestätigen. Geschieht das, so verkörpert sich gewissermaßen in den so gefaßten und bestätigten Gesetzen die gesammte Autorität der Kirche, und insbesondere bei den Entscheidungen über Glaubenssachen verwirklichen sich alle die glänzenden Verheißungen, welche Christus sowohl den Päpsten in der Person des hl. Petrus als auch den Aposteln und ihren Nachfolgern, dem mit seinem Haupte vereinigten Episkopate, gegeben hat. Allerdings können einzelne Bischöfe, ja eine große Anzahl derselben den Irrglauben statt des wahren Glaubens sanctioniren; wir erinnern nur an die Doppelsynode von Rimini-Seleucia, die Räubersynode von Ephesus, an die Synoden, welche von den Bilderstürmern und Photianern in Constantinopel gehalten wurden. Aber eben deßhalb hat Christus über die Bischöfe ein Haupt gesetzt, welches die Freiheit und Rechtmäßigkeit ihrer Verhandlungen, die Uebereinstimmung ihrer Beschlüsse mit dem Worte Gottes, kurz alle Bedingungen einer gültigen Entscheidung prüfen und je nach dem Ausfalle dieser Prüfung die Synode bestätigen oder verwerfen soll. Und wirklich haben die Päpste kraft dieses Rechtes die ebengenannten Synoden verdammt, wie andere, rechtmäßig gefeierte, bestätigt. Mögen also immerhin gewisse Bedingungen für die Gültigkeit der Synodalbeschlüsse erheischt werden, Gott hat für deren Prüfung das kirchliche Oberhaupt bestellt. Wenn dieses aber die Entscheidungen bekräftigt, so gibt uns nicht nur das Ansehen der höchsten Autorität in der Kirche, sondern auch das Unterpfand der ihr gegebenen Verheißungen die Gewißheit, daß jene Bedingungen wirklich erfüllt seien. Und es hieße jegliche Ordnung in der Kirche umstoßen, wollten die Einzelnen sich zu höchsten Richtern über die Synoden aufwerfen und gar die vom Papste bestätigte Bestimmung eines

Dogmas für nichtig erklären. Es hieße den Fundamentalsatz der katholischen Religion läugnen, wollten die Einzelnen ihre Ansicht dem allerfeierlichsten Urtheile der Kirche, dem Ausspruch eines vom Papste gutgeheißenen ökumenischen Concils vorziehen, und es wäre um die Einheit der Kirche geschehen, wenn bei ausbrechenden Streitigkeiten keine Partei nothwendig gehalten wäre, sich den allerbestimmtesten Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes zu unterwerfen. Eines ist darum immer die festeste Ueberzeugung eines jeden Katholiken gewesen, daß die Marksteine unverrückbar seien, welche die allgemeinen Concilien dem zügellosen Denken gesetzt haben.

§ 3.

Einklang der Concilien mit dem Glauben und Leben der Kirche.

Zu dem Nutzen, der Würde und Autorität der Concilien tritt noch ihr harmonischer Einklang mit dem katholischen Glauben und Leben hinzu. Die Kirche soll das Werk des Heilandes fortsetzen, und in ihr durchdringt sich wunderbar wie in dem Gottmenschen Göttliches und Menschliches. Gleichwie aber die göttliche Natur in Christus die menschliche nicht aufhob, nicht verkümmerte, nicht behinderte, sondern vielmehr zur höchsten Vollkommenheit und Thätigkeit erhob, so verhält sich ähnlicher Weise das göttliche Element zum menschlichen im Leben der Kirche. Wir können darum auf die Kirche anwenden, was ein großer Heiliger den einzelnen Christen zurief: Das müsse die erste Regel ihres Handelns sein, das Gottvertrauen so mit der menschlichen Thätigkeit zu verbinden, als ob der ganze Erfolg von letzterer abhinge, und hinwiederum die menschliche Thätigkeit so durch das Gottvertrauen zu beleben, als ob Gott allein Alles wirkte (S. Ignatii Sententiae. D. II.).

In der Leitung des Hauses Gottes dürfen mithin keineswegs die menschlichen Mittel verschmäht werden. Nun mahnen aber Vernunft, Schrift und Kirche: verlaß dich nicht auf deine eigene Klugheit. Gilt diese goldene Regel für andere, minder wichtige Dinge, so doch ganz besonders für die vielen verwickelten Fälle der kirchlichen Verwaltung und Regierung. In ihnen also soll man sich, wo möglich, Raths erholen, und wer anders sind die natürlichen Rathgeber des Papstes als die Brüder, welche er zur Theilnahme an seiner Hirtensorgfalt beruft; wer die der Bischöfe anders als ihre Collegen, welche mit ihnen dieselben Schwierigkeiten und Gefahren des oberhirtlichen Amtes theilen? So hätte das kirchliche Leben selbst, auch wenn die Apostel nicht mit ihrem Beispiel den Weg gezeigt und geebnet hätten, zu den Concilien geführt, auf denen die Bischöfe mit einander die schwierigen Fragen und Angelegenheiten der Religion berathen und entscheiden. Aus demselben Grunde hat der Papst die in Rom weilenden Cardinäle und Bischöfe zu Congregationen vereinigt, die gewissermaßen ein ständiges Concil bilden, nach dessen Rath das Oberhaupt die Kirche leitet; und wohl nirgends ist persönliche Willkür der Regierung fremder und weniger gekannt als dort, wo doch die ganze Fülle der höchsten Gewalt in Einer Person vereinigt ist. Für gewöhnliche Dinge

reichen die an die Stelle der frühern Römischen Synoden getretenen Congregationen der Cardinäle völlig aus; aber es können außerordentliche Fälle eintreten, in denen die Gefahren so groß werden, daß sie die Aufbietung ganz außerordentlicher Mittel nöthig machen. Zu solchen gehört nun auch die Versammlung eines allgemeinen Concils, auf dem gewissermaßen Alles, was die Kirche an Weisheit, Wissenschaft, Erfahrung besitzt, zu ihrem Besten zusammengetragen wird, und so die menschliche Thätigkeit zur Erforschung geeigneter Heilmittel am großartigsten sich zeigt. Aber nicht nur Klugheit, fast noch mehr ist den Bischöfen in der Leitung der Kirche jener Starkmuth nöthig, wodurch sie den zuweilen Alles mit sich hinwegreißenden Strom der Ungerechtigkeit zu brechen vermögen. Ein Einzelstehender ist jedoch nur ein gebrechliches Rohr; Vereinigung dagegen macht stark. Im dichten Röhricht vermag auch ein schwankes Rohr Stürmen und Wellen zu trotzen; ein Bündel schwacher Stäbe zerbricht nicht, und glühende Kohlen zusammen geeinigt unterhalten ein mächtiges Feuer, wo sie zerstreut erlöschen. So erlangen auch die Bischöfe durch ihre Vereinigung auf Synoden wunderbare Stärke. Diese Kraft aber zeigt sich nicht bloß in der Zerstörung des in der Kirche aufwuchernden Bösen, sondern zugleich und ganz besonders in der Hervorbringung der heilsamsten Beschlüsse. Was sie dabei an Energie gewinnt, verliert sie nicht, wie es sonst so gewöhnlich geschieht, an Milde und Mäßigung; ja gerade hierdurch zeichnen sich die Synodalgesetze aus, weil sie nicht als Wille eines einzelnen Kirchenfürsten, sondern als Frucht brüderlicher Berathung erscheinen. Und somit äußert sich die kirchliche Autorität auf Concilien nicht nur in der glänzendsten, feierlichsten Weise, sondern sie nimmt durch sie, wenn auch nicht an innerer Geltung, so doch an Fruchtbarkeit, Kraft und weiser Mäßigung zu. Alles das folgt aus der Natur der Sache, und demgemäß haben sich auch zu allen Zeiten die Synoden als eines der wirksamsten menschlichen Mittel zur guten Regierung der Kirche erwiesen.

Ist so einerseits Alles, was durch menschliche Thätigkeit möglich, zu diesem Behufe aufgeboten worden, so hat man dabei zugleich dergestalt auf den göttlichen Beistand zu bauen, als ob Gott Alles allein wirken müßte. Diese übernatürliche Hilfe also soll der Mensch vor Allem sich zu erwerben trachten. Mögen auch die einzelnen kirchlichen Oberhirten mit frommer Zuversicht für die Führung ihres Amtes auf den göttlichen Beistand rechnen können, so schließt das doch nicht aus, daß sie mit Eifer die Mittel anwenden müssen, welche ihnen die göttliche Hilfe in reichlicher, überfließender Weise zuwenden. Ein solches Mittel enthält nun der den Aposteln gewordene Spruch: „Wo zwei oder drei von euch in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen;“ ein Wort, das alle Väter auf die Concilien anwenden. Wie also die Oberhirten trotz der ihnen gewordenen Amtsgnade beten müssen, viel und anhaltend und mit Fasten beten müssen, so müssen sie auch sich mit einander zu Synoden versammeln, um den in dem eben erwähnten Ausspruche verheißenen Beistand Christi zu erhalten. Und zwar sind es eben die ökumenischen Concilien, für deren rechtmäßige Beschlüsse die ausgedehntesten göttlichen Ver-

heißungen sich gewissermaßen verpfänden. So erscheinen in ihnen Göttliches und Menschliches, die großartigste menschliche Thätigkeit und die feierlichst verbürgte Mitwirkung des göttlichen Geistes, in wunderbarer Vermählung und sich gegenseitig durchdringend. Die allgemeinen Concilien gestalten sich hiedurch zu einem historischen, ebenbildlichen Ausdruck des gesammten kirchlichen Glaubens und Lebens, aus welchem sie als die höchste Blüthe sich naturgemäß entwickeln, obwohl sie immerhin zu den außerordentlichen Mitteln gehören und der Papst auch ohne sie der vollen Autorität nicht ermangelt, die Kirche zu regieren.

Noch in anderer Weise zeigt sich die schöne Harmonie der Synoden mit unserer heiligen Religion. Die kirchliche Autorität, zuerst in der Person eines Einzigen begründet, ist nur unter der Bedingung auf Viele ausgedehnt worden, daß sie immer wiederum zum Principe ihrer Einheit zurückgeführt werde. Nirgends geschieht das aber offenbarer als auf den Concilien. Schon die Provinzialsynode vereinigt die Bischöfe nicht nur unter sich, sondern auch mit dem hl. Stuhle, dessen Prüfung sie alle ihre Gesetze unterwirft. Am vollkommensten aber erglänzt die Einheit aller Bischöfe mit ihrem Oberhirten auf den allgemeinen Concilien. Aus allen Ländern, von allen Enden der Erde sind sie auf den Ruf desselben herbeigeeilt, um mit ihm und unter seiner Leitung die Angelegenheiten der Kirche, insbesondere die Fragen des Glaubens, zu berathen. Und weil sie nichts über das Dogma endgültig bestimmen, was nicht immerdar in der Kirche geglaubt worden und vom heiligen apostolischen Stuhle bestätigt wird, prägt sich in diesen Entscheidungen zugleich der Glaube aller Zeiten und die unüberwindliche Kraft jenes Felsens aus, den jetzt schon achtzehn Jahrhunderte umwogt haben, und den auch in Zukunft die Pforten der Hölle nicht überwältigen werden. In dieser Weise ist das allgemeine Concil die vollkommenste Darstellung der die verschiedenen christlichen Länder und Zeiten umspannenden katholischen Einheit, jener Einheit, die für die Kirche Grund ihrer unverwüstlichen Gesundheit, Jugendkraft und Lebensfrische ist. Das allgemeine Concil spiegelt uns deßhalb in glänzender Weise jene unsterbliche Schönheit der katholischen Kirche ab, worin sich zusammenhäuft, was alle Orte, was alle Zeiten, gegenwärtige, vergangene, zukünftige, Herrliches und Glorreiches besitzen. „Wie schön bist du in dieser Einheit, du hehre Gottesbraut, Kirche Jesu Christi! Aber zugleich auch wie stark! Schön, sagt das heilige Lied, und lieblich wie Jerusalem, und schrecklich wie ein in Schlachtordnung dastehendes Kriegsheer. Schön wie Jerusalem, wo man eine heilige Einmüthigkeit und eine bewunderungswürdige Ordnung unter einem und demselben Haupte sieht; schön in deinem Frieden, wenn du, in deinen Mauern versammelt, denjenigen lobest, der dich erkoren, und dessen Wahrheiten seinen Gläubigen verkündest. Aber wenn Aergernisse sich erheben, wenn die Feinde Gottes es wagen, ihn mit ihren Lästerungen anzugreifen: dann trittst du hervor aus deinen Mauern und stellest dich gleich einem Kriegsheer zum Kampfe wider sie in Schlachtordnung; immer noch schön, weil deine Schönheit dich niemals verläßt, aber wie schrecklich bist du plötzlich geworden! denn ein

Kriegsheer, so schön anzusehen, da es zur Heerschau aufgestellt ist, wie schrecklich ist es nicht, wenn man dessen furchtbare Waffen und Geschosse all' gegen sich gekehrt sieht? Wie schrecklich bist du also nicht, heilige Kirche, wenn du dahin ziehst, Petrus an deiner Spitze, der vom Throne der Einheit herab dich ganz einiget; die Häupter der Stolzen und jede Hoheit niederschmetternd, die sich wider die Wissenschaft Gottes erhebt; dessen Feinde drängend mit dem ganzen Gewichte deiner geschlossenen Schaaren, sie erdrückend auf einmal mit der ganzen Autorität der vergangenen Jahrhunderte und mit dem ganzen Fluche der kommenden; die Häresieen zerstreuend und sie häufig erstickend bei ihrer Geburt; bewegt und geeinigt von Jesus Christus, deinem Haupte im Himmel; aber von ihm bewegt und geeinigt durch geeignete Werkzeuge, durch angemessene Mittel, durch ein sichtbares Haupt, das ihn vorstellt, das dich in Allem mit voller Kraft handeln läßt und alle deine Kräfte zu einer einzigen Handlung zusammenfaßt." [1]

§ 4.

Die das Vaticanum vorbereitende Synodalthätigkeit in der neuern Zeit.

So wird der große, überall hinreichende Segen eines allgemeinen Concils durch majestätische Pracht gekrönt. Unter beiden Rücksichten könnte man dasselbe mit der Sonne vergleichen; nur daß es den Sterblichen selten vergönnt ist, dieses himmlische Gestirn zu schauen. Die letzte ökumenische Synode wurde vor mehr denn drei Jahrhunderten gefeiert; und so wunderbar auch ihre Früchte waren — alles Große, das seither für Verbesserung der Sitten und der Kirchenzucht, der Wissenschaft und der Schulen, des Klerus und des christlichen Volkes, mit Einem Wort für eine wahre Regeneration und Reformation der Kirche geschehen ist, haben wir ihr zu verdanken — es war doch nicht möglich vor dem Vaticanum ein anderes allgemeines Concil zu versammeln. Die Staaten, welche sich die größten Eingriffe in die kirchliche Freiheit erlaubten, hinderten sogar das Zusammentreten kleinerer Synoden, wie hätte bei der Herrschaft des bureaukratischen Absolutismus eine ökumenische versammelt werden können!

Aber auch indirect wirkte dieses politische System auf das zeitweilige Aufhören der Concilien hin. [2]

Mit der bischöflichen Weihe entzieht sich der Mensch noch keineswegs dem Einflusse des Zeitgeistes, und wir können nicht leugnen, daß der absolutistische Bureaukratismus, wie er jener ganzen Zeit das Gepräge gab, so auch auf manche Bischöfe mächtig eingewirkt und ihnen den Sinn für Synoden genommen hat. Benedict XIII. ermunterte zu deren Feier, bat, mahnte, befahl, drohte. Alles umsonst; seine Stimme verhallte, wie die eines Rufenden in der Wüste, und die Feier der Synoden hörte bald gänzlich auf.

---

[1] Bossuet, Sermon sur l'unité de l'église.

[2] Stimmen aus Maria-Laach. Neue Folge. IX, 39 ff.

Nichtsdestoweniger sollte man über dieses Unterbleiben nicht so klagen und jammern, wie es häufig geschieht. Wir müssen vielmehr auch hierin eine Fügung der göttlichen Vorsehung erkennen; denn Synoden, die nicht nach der kirchlichen Vorschrift gehalten werden, können nicht nützen, sie können nur Verderben bringen. Jene heilige Norm aber, wie sie uns schon ein Zeuge des vierten Jahrhunderts erklärt, will, daß die kirchlichen Versammlungen fern vom Hofe gehalten werden, wo weder der Kaiser zugegen ist, noch der Beamte sich einmischt, sondern einzig die Furcht Gottes und die apostolischen Einrichtungen für Alles maßgebend sind. Solche Synoden konnten freilich in jener traurigen Zeit kaum gefeiert werden, und so würde der Kirche aus den Concilien eher Schaden als Nutzen erwachsen sein.

Mochte nun auch der Polizeistaat mit seinem bureaukratischen Absolutismus die häufige und ersprießliche Feier der Synoden verhindern, den vom Herrn in seine Kirche eingesenkten Keim der Synodalthätigkeit, der sich, so oft äußere Umstände es nicht verhindern, nothwendig entwickeln muß, konnte er nicht zerstören. Die neueste Zeit ist der sprechendste Beweis dafür. Wo der auf die kirchliche Freiheit geübte Druck aufgehört hat, sehen wir mit aller Macht das Synodalleben sich entfalten und herrliche Blüthen und noch köstlichere Früchte treiben. Wir brauchen nur an die Vereinigten Staaten Nordamerica's zu erinnern. Streng genommen gebührt indeß nicht, wie gewöhnlich angenommen wird, der Kirche dieses Landes der Ruhm, die Initiative in der Feier der Provincialconcilien gemacht zu haben, sondern der irischen. Nach Tuam nämlich rief 1817 Erzbischof Oliver Kelly seine sechs Suffragane zu einer Synode zusammen, deren Beschlüsse auch in Rom bestätigt wurden. Bald darauf (1822) folgte die ungarische Nationalsynode von Preßburg, deren Decrete aber nie förmlich promulgirt wurden, sondern in die Archive wanderten und darin bis auf den heutigen Tag begraben liegen. Beide Concilien waren nur sporadische Erscheinungen und als solche von gar keinem Einfluß auf die Wiederbelebung des Synodallebens. Anders verhält es sich mit den Concilien von Baltimore, welche wirklich durch alle entgegenstehenden Hindernisse hindurch der regelmäßigen Synodenfeier Bahn gebrochen haben. Die ersten Anfänge dieser Thätigkeit fallen mit der Stiftung der nordamericanischen Kirche zusammen. Denn der Vater derselben, John Caroll, versammelte, eingedenk der Grundsätze der Gesellschaft Jesu, welcher er vor ihrer Suppression angehört hatte, daß nämlich kein Oberer irgend etwas Wichtiges ohne vorhergehende Berathung mit seinen Brüdern unternehmen solle, nach seiner Erhebung auf den bischöflichen Stuhl die Priester der Vereinigten Staaten sofort zu einer Diöcesansynode. Ebenso vereinigte er, zum Erzbischof von Baltimore ernannt, seine Suffragane zu einer Versammlung in der Metropole. Freilich währte es noch lange, ehe aus diesen Anfängen jene großartige Synodalthätigkeit sich entwickelte. Denn auch in Nordamerica wurde die Freiheit der jungen Kirche bald eingeschnürt, und mehr als der bureaukratische Absolutismus im Polizeistaat drückte auf sie die Anmaßung der von den Gemeinden gewählten Laien (Trustees), denen ein zu großer Einfluß auf die kirchliche Verwaltung

eingeräumt worden war. Wohl mag auch noch Anderes die Provincialconcilien gehindert haben; Alles jedoch, was sich ihnen entgegensetzte, wurde glücklich überwunden. Und so feierte Erzbischof James Whitefield im Jahre 1829 die erste Provincialsynode von Baltimore. Die Väter schienen die ungeheure Tragweite dieses Schrittes zu ahnen, da sie bei den Acclamationen vor allem Andern Gott lobten, daß „er wunderbar von den ewigen Bergen her leuchtend mit wunderbarer Güte das heilige Provincialconcil zum erwünschten Ausgange geführt." Der nordamericanische Episkopat blieb aber nicht bei diesem ersten Schritte stehen, wie es leider so viele andere Bischöfe gethan, sondern verfolgte mit der größten Beharrlichkeit die einmal betretene Bahn. Erzbischof Whitefield feierte ein zweites Provincialconcil von Baltimore im Jahre 1833; sein Nachfolger Samuel Eccleston nicht weniger denn fünf, nämlich in den Jahren 1837, 1840, 1843, 1846, 1849. Hiedurch wurde das tridentinische Gesetz nach langer Unterbrechung wiederum in's Leben gerufen. Ein überaus schwieriges Werk. Oder was ist mühsamer, als veralteten Gesetzen und Institutionen neues Leben einzuhauchen? Zwei Dinge machten aber solches dem Episkopate der amerikanischen Kirche möglich, zuerst der große rücksichtslose Eifer, der die junge Kirche beseelte und vor keinem Hemmniß zurückbebte; dann aber ganz besonders der den Americanern eigene praktische Sinn, der bei dem größten Eifer berechnende Klugheit bewahrt, und der die Oberhirten in den Conferenzen vor Abhaltung der ersten Synode den Beschluß fassen ließ, nur leichtausführbare Vorschriften zu erlassen. Ohne Zweifel ist dieser weisen Vereinigung von Eifer und Klugheit die regelmäßige Abhaltung der Provincialsynoden in Baltimore zu verdanken.

Dies war die Sachlage, als Pius IX. am 21. Juni 1846 den päpstlichen Thron bestieg. Unbeschreiblicher Jubel erfüllte bei seinem Regierungsantritt die ganze Welt, als ob sie geahnt hätte, welch' große Dinge unter seinem Pontificate sich vollziehen würden. Die Freiheit, welche in den Stürmen von 1848 der Kirche zu Theil wurde, bereitete jene vor. Damals schrieb Sibour (später Erzbischof von Paris) dem Papste: ein einziges Wort aus seinem Munde würde gegenwärtig in Bezug auf die Wiederbelebung der Concilien mehr Wirkung haben, als alle alten Kanones. Und Pius IX. hat dieses Wort gesprochen. Er sprach es aus in seiner Verbannung von Gaëta. Aber dieses Wort des verstoßenen Priestergreises hallte in der ganzen katholischen Welt mächtig wieder.

Die im Frühjahr 1849 in Paris versammelten Bischöfe hatten ihn um die Erlaubniß gebeten, eine Nationalsynode halten zu dürfen. Pius IX. entscheidet sich für die Abhaltung von Provincialconcilien; und nun werden in allen Gegenden Frankreichs diese ehrwürdigen Versammlungen gehalten, und mehr feiert man deren in drei Jahren, als drei Jahrhunderte nach dem Tridentinum gesehen hatten. Noch erfreulicher war es, daß die beiden Cardinäle von Rheims und Bordeaux sich nicht bloß mit Einer Synode begnügten, sondern das tridentinische Gesetz über die öftere Haltung der Concilien pünctlich ausführen wollten. So geschah es, daß Frankreich in kurzer Zeit

nicht weniger als zwanzigmal sich des hehren Schauspiels solcher Synoden erfreute. [1]

Auch an Deutschland richtete Pius IX. von Gaëta aus ein ähnliches Wort, wie an die französische Kirche. Und das Eis einer fast dreihundertjährigen Gleichgültigkeit und Kälte gegen die Synodenfeier wurde gesprengt, und Metropolen, in denen selbst das Tridentinum eine solche Versammlung nicht hatte bewirken können, erblickten nun in ihrer Mitte das Provincialconcil. Die Initiative zu dieser That gebührt dem Cardinal Rauscher, welcher (1858) in Wien die Bischöfe seiner Provinz zusammenberief. Prag und Köln folgten bald dem gegebenen Impulse, und auch die Nachbarländer, Ungarn und Holland schlossen sich durch die Synoden von Gran (1858), Colocza (1863) und Utrecht (1865) an. Wer aber die inhaltreichen Decrete dieser Concilien liest, wird nicht anstehen, ihre Beschlüsse zu dem Allergediegensten zu rechnen, was je auf Provincialconcilien beschlossen worden.

Bei den so eben erwähnten Ländern blieb die von Pius IX. hervorgerufene Bewegung nicht stehen; sie ergriff in immer weitern und weitern Schwingungen auch die entferntesten Länder der Kirche. Für Nordamerica gab Pius IX. hierzu durch Schaffung mehrerer Erzbisthümer den Anstoß. So sah nun auch zum ersten Male das Land jenseits der Felsengebirge eine Provincialsynode; denn der neuernannte Erzbischof von Oregon vereinigte seine beiden Suffragane von Wallawalla und der Vancouverinsel zum ersten Mal in St. Paul gegen Ende Februar 1848 zu einem Concil. Den Synoden der andern jungen Provinzen ging indessen im Jahr 1852 das große Plenarconcil von Baltimore voraus. Diesem folgten in den einzelnen Kirchenprovinzen folgende Concilien: in Baltimore 1855 und 1858; in New-York 1854, 1860, 1861; in Cincinnati 1855, 1858, 1861; in St. Louis 1855, 1858; in New-Orleans 1856, 1860.

Der große Bruderkrieg, welcher Nordamerica zerfleischte, verhinderte nach dem Jahre 1861 die Feier der Synoden. So schmähliche Excesse waren in den Meetings sectirerischer Prediger während des Krieges vorgekommen, daß man überhaupt mit Mißtrauen auf Versammlungen kirchlicher Personen blickte. Aus diesem Grunde hatte selbst General Rosecrans, ein eifriger Katholik, als Militärcommandant in Missouri eine Verordnung erlassen oder doch veranlaßt, daß keine Geistlichen irgend einer Denomination sich versammeln dürften, ohne einen gehässigen politischen Eid abzulegen. Es war das einzige Mittel gegen das Treiben sectirerischer Minister, die sich in politische Dinge einmischten und anstatt das Feuer des Krieges zu löschen, es nur noch anfachten. Kaum war aber der furchtbare Krieg beendet, als sich auch im October des Jahres 1866 in Baltimore jenes große Plenarconcil versammelte, welches, wie es alle Bischöfe der Vereinigten Staaten umschloß, so auch die Beschlüsse aller früheren Concilien zusammenfaßte und durch Hinzufügung neuer Decrete einen bewun-

[1] Der vierte Band der Collectio Lacensis, welcher bereits im Drucke ist, wird alle diese Concilien umfassen.

derungswürdigen Codex über das gesammte kirchliche Leben verfaßte. Auf dieses Plenarconcil folgte dann im Jahre 1869 die zehnte Provincialsynode von Baltimore.

Das Beispiel der Vereinigten Staaten ahmten die in ähnlichen Verhältnissen befindlichen Kirchen von Canada und den britischen Colonien Mittelamerica's nach. Denn in Quebeck wurde 1868 bereits die vierte Synode gehalten. Auf der Insel S. Trinidad aber wurde die erste 1854, die zweite 1867 gefeiert. [1] Südamerica schien nicht zurückstehen zu wollen; es hatte seit den Tagen des hl. Toribius keine vom apostolischen Stuhl approbirte Versammlung erlebt. Jetzt wurden mit dessen Gutheißung drei Synoden zusammenberufen, nämlich zwei von der Kirchenprovinz Quito und eine von der Neu-Granada's.

Doch kehren wir aus diesen fernen Gegenden nach Europa zurück. Noch haben wir in diesem Welttheile jenes Land nicht berührt, welches sich am eifrigsten in der Synodenfeier erwies, Großbritannien. Kaum war in England die kirchliche Hierarchie wieder hergestellt, als sich auch Cardinal Wiseman entschloß, das tridentinische Gesetz durch häufige Zusammenberufung seiner Suffragane nach Westminster auszuführen. Jetzt nahm auch die Schwesterinsel Irland durch ein Plenarconcil in Thurles (1850) die Feier der Synoden, welche sie durch die vorhin erwähnte Versammlung von Tuam eröffnet hatte, wieder auf. In eben dieser Provinz folgten dann jener irischen Plenarversammlung die Concilien von Tuam in den Jahren 1854 und 1858, sowie 1853 Synoden in den Provinzen von Dublin und Cashel, 1854 in der von Armagh.

Auch der starre Orient nahm an der Bewegung Theil, indem die Bischöfe der verschiedensten Riten sich versammelten. So die Maroniten in Bakorka, die Syrier in Schafé, die Armenier in Bzummar. Waren die Zusammenkünfte dieser Bischöfe von geringerer Bedeutung, so ist um so gewichtiger das jüngste Provincialconcil der Armenier in Constantinopel 1869. In demselben Jahre tagten in Smyrna die Bischöfe des lateinischen Ritus um ihren Metropoliten und sah zum ersten Mal das ferne Australien die Feier einer Provincialsynode in Melbourne.

Noch müssen wir der Synoden Italiens erwähnen; obwohl die ungeheuren politischen Umwälzungen ihre Abhaltung erschwerten, ja an vielen Orten ganz unmöglich machten. Wir haben darum aus der neuern Zeit nur die Synoden von Venedig, Ravenna, Urbino, Pisa, Siena und die Versammlungen der Bischöfe des K. beider Sicilien in Neapel und Palermo zu verzeichnen.

Von größerer Tragweite waren, was die Vorbereitung eines allgemeinen Concils betrifft, die römischen Versammlungen. Dreimal erblickte Pius IX. eine große Anzahl von Oberhirten aus allen Gegenden der Welt um sich:

---

[1] Diese Synoden, sowie alle übrigen, im britischen Reiche und Nordamerica gefeierten Concilien (36 an der Zahl), werden in den 3. Band der Collectio Lacensis aufgenommen werden.

bei der Erklärung des Dogma's der unbefleckten Empfängniß, bei der Kanonisation der japanesischen Martyrer und endlich am großen Jubelfeste des Centenariums von Petri Martertod. Seit der großen zweiten lateranensischen Synode von 1139 hatte Rom noch nie so viele Bischöfe in seinen Mauern vereinigt. Alle diese hatte nicht ein Befehl des höchsten Priesters zusammengeschaart; die freieste Liebe hatte sie zu ihrem gemeinschaftlichen Vater geführt. Diese ließ denn auch ahnen, was geschehen würde, wenn derselbe sie je zu einer allgemeinen Synode in St. Peters Dom versammeln sollte. Der Papst zögerte wirklich nach dem großen Petersfeste keinen Augenblick mehr, um den schon in Gaëta in den Tagen seiner Verbannung gefaßten Plan auszuführen.

§ 5.

Ankündigung des großen Planes auf dem Jubelfeste von 1867.

Pius IX. verkündigte den Plan im Geh. Consistorium vom 26. Juni 1867 den versammelten Bischöfen. Die hierauf bezüglichen beredten Worte des hl. Vaters verdienen hier um so mehr eine Stelle, als sie mit der ihm eigenthümlichen Weihe nicht nur das Schöne und Großartige der kirchlichen Einheit schildern, sondern auch das allgemeine Concil als die herrlichste Frucht dieser Einheit sowie die aus demselben zu erhoffenden Früchte auf das Engste damit in Beziehung bringen:

„ .... Indessen, Ehrwürdige Brüder, sehet ihr vermöge eurer erprobten Weisheit wohl ein, wie ungemein viel zur Bekämpfung der Pläne der Glaubensfeinde und zur Heilung so vieler Leiden der Kirche daran liege, daß die hellleuchtende Eintracht zwischen euch Allen und Uns und dem Apostolischen Stuhle immer tiefere Wurzeln schlage und immer mehr erstarke. Ja, diese Liebe zur katholischen Einung, die, kaum daß sie in den Gemüthern sich befestigt hat, alsbald nach Außen zum Wohle des Nächsten sich weithin ergießt, wird euch nicht ruhen lassen, bis ihr in der gleichen Eintracht und ungetheilten Uebereinstimmung im Glauben, Hoffen und Lieben alle Geistlichen, an deren Spitze ihr steht, wie die euch anvertrauten Gläubigen insgesammt durch eure gemeinsamen Anstrengungen befestigt habt. Fürwahr, es kann kein schöneres Schauspiel für Engel und Menschen geben, als wenn wir auf unserer Wanderschaft, die wir hienieden aus der Verbannung zur Heimath anstellen, ein Nachbild jener Wanderschaft mit ihrer Gliederung darbieten, auf welcher die zwölf Stämme Israels vereint zum Lande der Verheißung auszogen. Alle schritten sie einher, jeder Stamm mit seinem besonderen Anführer, unter eigenem Namen, und an seinem Orte aufgestellt; jede Familie gehorchte ihrem Familienhaupt, die Kriegsschaar ihrem Feldobersten, die Masse den Stammfürsten; aber gleichwohl war es bei so vielen Geschlechtern nur Ein Volk, das zu Einem Gotte, an Einem Altare betete, das denselben Gesetzen, Einem und demselben Hohenpriester, Aaron, Einem und demselben Gottesgesandten, Moses, unterworfen war, das für die Mühsale des Krieges, wie für die Beute des Sieges nur Ein gleiches Recht anwandte, das gleichermaßen unter Zelten wohnte und ge-

meinsam das Wunderbrod aß, wie es in einträchtigem Verlangen nach Einem und demselben Ziele strebte."

„Daß ihr eine solche Vereinigung allezeit aufrecht zu halten euch bemühen werdet, dafür sprechen so viele Unterpfänder der Treue und Eintracht, die Wir von euch empfangen haben, daß Wir dessen vollkommen gewiß und versichert sind. Dafür bürgt Uns eure erprobte Rechtschaffenheit und hervorragende Tugend, welche allezeit und überall sich gleich bleibt und desto heller erstrahlt, je größer die Gefahr ist; es bürgt Uns dafür jener gewaltige und glühende Eifer für das ewige Heil der Seelen und für die Erhöhung der Ehre Gottes, von der ihr ergriffen und bewegt seid; es bürgt Uns endlich dafür, und zwar mit der höchsten Gewißheit, jenes erhabene Gebet, welches Christus vor Seinem letzten Leiden Seinem Vater dargebracht hat, worin Er flehte: „daß Alle Eins seien, wie Du, Vater, in Mir und Ich in Dir bin, damit sie in Uns Eines seien"; ein Gebet, das unmöglich je unerhört bleiben kann beim himmlischen Vater."

„Uns aber, Ehrwürdige Brüder, ist Nichts wünschenswerther, als die Frucht, von welcher Wir nur das höchste Maß von Heil und Segen für die Kirche hoffen können, aus eurer Verbindung mit dem Apostolischen Stuhle zu gewinnen. Längst nämlich haben Wir bei Uns erwogen, wie dieses bei besondern Anlässen mehreren Unserer Ehrwürdigen Brüder kund geworden ist, und vertrauen, es auch einmal ausführen zu können, sobald sich der erwünschte Zeitpunkt dazu darbietet, nämlich ein heiliges Oekumenisches Allgemeines Concil aller Bischöfe des katholischen Erdkreises zu Stande zu bringen, um durch gemeinsame Berathung und vereinte Anstrengung die nöthigen Heilmittel für so viele Uebelstände, namentlich unter denen die Kirche leidet, mit der Hülfe Gottes in Anwendung zu bringen. Dadurch wird es sicherlich, wie wir zuversichtlichst hoffen, gelingen, die Finsternisse des Irrthums, welche sich über dem Geiste der Sterblichen lagern, zu zerstreuen, und das Licht der katholischen Wahrheit zum Heile der Menschen leuchten zu lassen, damit diese den wahren Weg des Heils und der Gerechtigkeit unter dem Beistande der göttlichen Gnade anerkennen und auf ihm beharren. Auch wird es so dazu kommen, daß die Kirche als ein wohlgeordnetes unüberwindliches Heerlager die feindlichen Bemühungen der Widersacher zu Schanden mache, ihre Angriffe zurückweise und über sie triumphirend das Reich Jesu Christi auf Erden nach allen Seiten mehre und ausdehne." —

Die 500 Bischöfe [1], welche den Thron des heiligen Vaters im Kranze umgaben, antworteten in einer gemeinschaftlichen Adresse einmüthig und wie mit Einer Stimme, daß bei dieser Nachricht, welche ein zukünftiges Oekumenisches Concil in Aussicht stellte, ihr Herz sich nicht zu fassen wisse vor Freuden. Sie betheuerten, daß auch sie alle die schönen Früchte hofften, wovon der Papst gesprochen. Sie fügten bei, das Concil werde mit der Gnade Gottes und durch die Fürbitte der Unbefleckten Jungfrau Maria nothwendig eine wunderbare Quelle von Einheit, Heiligung und Frieden werden.

---

[1] Stimmen aus Maria-Laach. Neue Folge. I, 70 ff. 78, 79. II. 11 ff. 69 ff.

Auf diese, den 1 Juli 1867 im Großen Saale über dem Porticus des Vaticans überreichte Adresse ertheilte der Papst eine Antwort, worin gesagt ist, daß die Bischöfe mit dem Vorschlage, das Concil unter den Schutz Derjenigen zu stellen, welche von Anfang an der Schlange das Haupt zertrat und allein alle Häresieen vernichtete, nur einem Wunsche Ausdruck gegeben hätten, den er schon lange in seinem Herzen gehegt. Daher beschließe er sofort, um dem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, daß das Concil unter den Auspicien der Unbefleckten Gottesmutter und Jungfrau, und zwar an eben dem Tage, an welchem das Gedächtniß an die Zuerkennung dieses ausgezeichneten Privilegiums gefeiert wird, sich versammeln solle.

§ 6.

Berufung des allgemeinen Concils nach Rom.

Am 29. Juni des Jahres 1868, am Festtage, der dem Gedächtnisse des Martyriums der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus geweiht ist, fand die feierliche Veröffentlichung der Bulle statt, durch welche Papst Pius IX. das Oekumenische Concil nach Rom, auf den 8. Dezember, das Fest der Unbefleckten Empfängniß, 1869, ausschrieb.

Am 8. September 1868 erließ der Papst ein anderes Apostolisches Schreiben an alle Bischöfe des orientalischen Ritus, welche mit dem Römischen Stuhle nicht in Gemeinschaft standen. Sie wurden darin eingeladen auf dem Concile im Vatikan zu erscheinen. Die Erfolglosigkeit dieses Schrittes schreckte den hl. Vater nicht ab am 13. Dezember 1868 ein anderes Rundschreiben an die Protestanten und die andern Nichtkatholiken zu veröffentlichen. Er zählt darin alle die sichern Kennzeichen auf, an denen sie mit Leichtigkeit die Falschheit der verschiedenen Kirchengemeinschaften zu erkennen vermögen, denen sie angehören. Er beweist ihnen die Wahrheit und Göttlichkeit der römischen Kirche und spricht die unausweichliche Nothwendigkeit aus, welche für Alle bestehe, in dieser Kirche zu leben, um die ewige Seligkeit zu erlangen. Darauf schließt er mit der Ermahnung, die Gelegenheit dieses Concils zu benützen, um den Bedürfnissen ihres Herzens dadurch gerecht zu werden, daß sie sich aus einem Zustande, in welchem sie über ihr Heil nicht ruhig sein können, losreißen und sich der Einheit und Wahrheit der katholischen Kirche anschließen.

§ 7.

Mannigfache Vorbereitung des Vaticanum in Rom.

Schon am 4. Juni 1867, bei der Annäherung der Säcularfeier des hl. Petrus, hatte Cardinal Caterini, Präfect der Congregation des Concils, auf Weisung des Papstes, ein Circularschreiben an den gesammten katholischen Episcopat gerichtet. Zu gleicher Zeit mit dem Schreiben ging ein Verzeichniß mit 17 Fragen ab, welche sich auf verschiedene Puncte der kirchlichen Disciplin bezogen. Die Bischöfe insgesammt wurden eingeladen, über diese Puncte das

Ergebniß ihrer Nachforschungen und ihre Vorschläge einzusenden. Auch gestattete man ihnen volle und gänzliche Freiheit, über jeden andern Gegenstand, bezüglich dessen sich ein Mißbrauch eingeschlichen hätte, oder welcher ihnen bei der vollen Ausführung der heiligen Canones Schwierigkeiten bereite, sich auszusprechen und bestimmte Anträge zu stellen.

Um zu Rom die nöthigen Vorstudien über die Gegenstände anzustellen, welche zu ihrer Zeit den im Concil versammelten Vätern zur Prüfung und Definition unterbreitet werden sollten, ernannte der Papst sechs Specialcommissionen. Jede war von mehreren ausgezeichneten Persönlichkeiten als Räthen (Consultoren) gebildet und stand unter dem Vorsitz eines Cardinals. Eine Congregation, gebildet aus den sechs präsidirenden und zwei andern Cardinälen, ward mit der Leitung aller Arbeiten betraut.

Jede Commission hielt häufige Sitzungen, um die ihr zugewiesenen Fragen zu erörtern. Die Consultoren reichten ihr Gutachten schriftlich ein, mit den nöthigen theoretischen und wissenschaftlichen Ausführungen, welche der Gegenstand mit sich brachte. Das unbedingteste Stillschweigen wurde Allen ohne Unterschied auferlegt, um gegen mögliche Störungen von Seite der Leidenschaft oder der menschlichen Rücksichten möglichst zu sichern. Alle diese Commissionsarbeiten, sowie die Angelegenheiten, welche die Vorbereitung und Abhaltung des Concils selbst betrafen, fanden hinwiederum in der leitenden Congregation ihre wohlgeordnete Concentration. Der Papst seinerseits wurde von den präsidirenden Cardinälen über Alles, was vorging, unterrichtet, und er beherrschte Alles durch seine oberste Leitung, damit Jegliches vorgesehen und auf eine Weise besorgt würde, wie es der volle Erfolg eines so feierlichen kirchlichen Actes erheischte.

Zu Mitgliedern der genannten Commissionen waren folgende Prälaten und Theologen berufen worden:

Leitende Cardinals-Congregation.

Const. Patrizi, Präsident; Carl Aug. von Reisach; Alex. Barnabo; Ant. Maria Panebianco; Jos. Andr. Bizzarri; Ludw. Bilio; Prosper Caterini; Hannibal Capalti; Antoninus de Luca.

Secretär: Erzbischof Peter Gianelli von Sardes, Secretär der Congregation des Conciliums.

Consultoren: Erzb. Vinz. Tizzani von Nisibis; Erzb. Jos. Angelini von Korinth, päpstlicher Vicar von Rom; Msgr. Talbot de Malahide, geh. Kämmerer; Msgr. Galeotti, Studienpräfect im Seminarium von Palermo; P. Sanguinetti S. J.; Prof. Feije von Löwen; Prof. Hefele von Tübingen.

Commission des Ceremoniels.

Präsident: Cardinal Patrizi.

Consultoren: Msgr. Bartolini, Secretär der Congregation des Ritus; Msgr. Ferrari, Ceremonien-Präfect; und die päpstlichen Ceremonienmeister:

Msgr. Corazza, Secretär des Camerlengats; Msgr. Martinucci, Präfect der Bibliothek vom Vatican; Msgr. Valestra, Substitut der Congregation der Bischöfe und Regularen; Msgr. Remigius Ricci, Secretär der Commission.

Kirchlich-politische Commission.

Präsident: Cardinal Reisach.

Consultoren: Erzb. Marin Marini, Pro-Secretär der Congregation für die außerord. kirchlichen Angelegenheiten; Bischof Jos. Papardo del Parco; Msgr. Bartolini; Msgr. Jacobini; Msgr. Ferrari; Msgr. Kanonikus Nassi; Msgr. Gizzi, Ponent des obersten Criminal-Gerichtshofs der Consulta; Msgr. Guardi, Generalvicar der Regular-Kleriker; Kan. Covacz von Kalocza; Kan. Molitor von Speier; Generalvicar Chesnel von Quimper; Ortis Ortuela, Kanonist aus Guatemala; Prof. Campelo von Sevilla; Msgr. Trinchieri, Secretär der Commission; Kan. Moufang von Mainz; Gibert, Generalvicar von Moulins.

Commission für die Kirchen und Missionen des Orients.

Präsident: Cardinal Barnabo.

Consultoren: Msgr. Simeoni, Secretär der Congregation der Propaganda; Msgr. Jacobini; P. Bollig S. J.; P. Vercellone, Generalassistent der Regular-Kleriker der Barnabiten († 19. Jan. 1869); P. Theiner vom Oratorium, Präfect des Archivs vom Vatican; P. Valerga, Präfect der auswärtigen Missionen der Karmeliter in Syrien; Syrischer Chorbischof Joseph David von Mossul; Kan. Ronceti, Professor des kanonischen Rechts im päpstlichen Lyceum des römischen Seminars; Piazza, Minutant der Congregation der Propaganda für den Orient; Rosi, emeritirter Archivar der Congregation der Propaganda; Msgr. Cretoni, Archivar der Congregation der Propaganda, Secretär der Commission; Daniel Bonifaz von Haneberg, Abt der Benedictiner-Abtei St. Bonifaz zu München; P. Martinoff S. J.; Msgr. Howard, Consultor der Congregation der Propaganda für den Orient.

Commission für die Regularen.

Präsident: Cardinal Bizzarri.

Consultoren: Msgr. Marini; Msgr. Svegliati, Secretär der Congregation der Bischöfe und Regularen; Msgr. Trombetta, Unter-Secretär der Congregation der Bischöfe und Regularen; Msgr. Lucidi, Summist der Congregation der Bischöfe und Regularen; P. Capelli, Generalprocurator der Barnabiten; P. Bianchi, Generalprocurator der Dominicaner; P. de Cipressa vom Orden der Minoriten der Observanz; P. Cretoni, Generalassistent der Augustiner; P. Costa S. J.; Msgr. Guisalva, Erzpriester der Cathedrale von Sevilla und Secretär des Cardinal-Erzbischofs; Kan. Stoppani, Secretär der Commission; Freppel, Professor der Sorbonne.

Commission der dogmatischen Theologie.

Präsident: Cardinal Bilio.

Consultoren: Erzb. Jos. Cardoni von Edessa, Präsident der kirchlichen Akademie; P. Spada O. P., Magister Sacri Palatii; P. de Ferrari O. P., Commissär der Inquisition; P. Perrone S. J.; Msgr. Schwetz, Prof. der Theologie an der Universität Wien; P. Mura, Ex-General der Serviten, Rector der Römischen Universität; P. Abragna, Generaldefinitor der Conventual-Minoriten; Msgr. Jacquenet, Pfarrer von St. Jakob zu Rheims; Generalvicar Gay von Poitiers; P. Martinelli, Generalassistent der Augustiner, Prof. der Exegese an der Römischen Universität; Prof. Pecci; P. Franzelin S. J.; P. Schrader S. J.; Santori, Rector und Prof., Secretär der Commission; Petacci, Prof. der Logik und Metaphysik am päpstlichen Lyceum des Römischen Seminars; Prof. Hettinger von Würzburg; Prof. Alzog von Freiburg; Generalvicar Corcoran von Charleston; Prof. Moreno-Labrador von Cadix; Kan. Cossa († 7. November 1868).

Commission der kirchlichen Disciplin.

Präsident: Cardinal Caterini.

Consultoren: Msgr. Gianelli; Msgr. Angelini; Msgr. Svegliati; Msgr. Simeoni; Msgr. Nina, Decan der Prälaten del Parco maggiore; Msgr. Jacobini, Secretär der Commission; Msgr. Kan. Mobili; Msgr. Lucidi; Prof. Philipp de Angelis; P. Tarquini S. J.; Kan. Jacobini; Prof. Hergenröther von Würzburg; Prof. Feije von Löwen; Kan. Sauvé von Laval; Kan. Giese von Münster; Prof. Heuser von Cöln; Prof. de Torres-Padilla von Sevilla.

Das Verdienst und die wissenschaftliche Tüchtigkeit dieser von jeder Nation und von jeder Rangstufe berufenen Männer so wie die langwierigen, anstrengenden Arbeiten, denen sie sich in Rom unterzogen, boten der christlichen Welt die sicherste Bürgschaft, daß die Verhandlungen des Concils, welches das größte von allen je gehaltenen werden sollte, auch mit der größten Sorgfalt vorbereitet würden.

Das Resultat dieser Studien waren verschiedene Schemata über Sachen des Glaubens und der Kirchenzucht, welche jedoch Pius IX., ohne alle Approbation von seiner Seite, der freiesten Prüfung der Väter vorbehielt.

Eine andere Vorbereitung betraf die Herstellung einer geräumigen Conciliumsaula. Sie wurde durch die Architekten, die beiden Grafen Vespignani, in dem nördlichen, den hl. Processus und Martinianus geweihten Kreuzesarme der vaticanischen Basilika angelegt, und schwerlich hat je ein allgemeines Concil in einem so majestätisch-großartigen, für die erhabene Feier so geziemenden Raume getagt.

§ 8.

Erschütterung der geistigen Welt beim Herannahen des im Vaticanum sich vollziehenden Gottesgerichtes.

Aber nicht nur in Rom, sondern in allen civilisirten Ländern war die Aufmerksamkeit auf das bevorstehende Concil gerichtet. Die ganze Welt schien durch die Ankündigung desselben tief bewegt worden zu sein, die Einen von freudiger Ueberraschung, die andern von Furcht und Zagen. Es wurde offenbar, daß wiederum eines jener Vorspiele des großen Weltgerichts stattfinden sollte, welche die Kirche Gottes durch Ausscheidung aller fremdartigen Elemente reinigen.

Eine solche Scheidung und Trennung, die mit einem Gottesgericht verbunden und ihrer Natur nach Schmerz verursacht, macht es uns erklärlich, weßhalb nicht nur die außer der Kirche Stehenden, sondern sogar viele Mitglieder derselben mit Bangen und Unmuth ob der kommenden Dinge erfüllt wurden. Denn die Kirche Gottes ist auf Erden, eben weil sie noch die streitende ist, in fortwährender Berührung mit feindlichen Elementen. Und mag sie auch immer siegreich aus diesem Kampfe hervorgehen, so fallen doch manche ihrer Kinder in demselben oder gehen zum Wenigsten nicht ohne Wunden daraus hervor. So wird es begreiflich, daß alle gewaltigen, in neuerer Zeit die Kirche feindlich berührenden Phasen des großen Weltdrama's mehr oder minder bedeutende Eindrücke in einzelnen Mitgliedern der Kirche, oder gar in ganzen Theilen derselben zurück gelassen haben. Der Protestantismus, der Staatsabsolutismus mit seiner polizeilichen Bevormundung, der Unglaube und die seichte Aufklärung des vorigen Jahrhunderts, die französische Revolution und die sogenannten Prinzipien von 1789 hatten in der Kirche Richtungen hervorgerufen, die, obwohl dem kirchlichen Glauben und Leben feindselig, dennoch katholisch sein und demgemäß aus der Kirche nicht ausscheiden wollten; so entstanden Jansenismus, Gallicanismus, Febronianismus, Josephinismus, kirchlicher Liberalismus und Indifferentismus, gleichwie auch Freimaurerei und Unglaube unter den Katholiken viele Anhänger fanden. Selbst die Bekämpfung der glaubensfeindlichen Bestrebungen wurde nicht immer glücklich geführt; wir erinnern nur an Hermes und Günther, die im besten Glauben zur Bekämpfung der Gegner des Katholicismus leider auch einige von deren rationalistischen Principien in ihre Systeme aufnahmen und manche Schüler als Erben ihrer verkehrten Ansichten, nicht aber ihrer Unterwürfigkeit gegen den hl. Stuhl hinterließen.

§ 9.

Der kirchliche Liberalismus mit seinen Verbündeten.[1]

Auch in Frankreich war die Bekämpfung der kirchlichen Gegner nicht mit dem gebührenden Maße von Umsicht geschehen, indem zu derselben gleicherweise

[1] Vergl. Stimmen aus Maria-Laach. Neue Folge. V, 15 ff. VIII, 116 ff.

falsche und dem kirchlichen Bewußtsein durchaus zuwiderlaufende Prinzipien angewandt wurden. Die Verurtheilung de Lamennais' von Seiten Roms hat dem nicht völlig abgeholfen. Die eifrigsten Schüler dieses unglücklichen Priesters waren ihm freilich nicht auf der Bahn seiner Irrsale nachgefolgt, sondern hatten sich vielmehr rückhaltlos dem hl. Stuhl unterworfen; aber dennoch zeigte es sich in der Folge, daß sie die Ideen Lamennais' in ihren Consequenzen nie ganz überwunden. Den Hauptanlaß aber zu einer schiefen prinzipiellen Stellung gab leider der übrigens so verdienstvolle und glorreiche Kampf für die Emancipation der Kirche und ihrer öffentlichen Lebensentwickelung in Frankreich in den dreißiger und vierziger Jahren, besonders aber der Kampf für die Freiheit des Unterrichts gegen das Monopol des Unglaubens auf der Staatsuniversität von Paris. Es lag auf der Hand, daß gerade die sogenannten „modernen Ideen", die Erbschaft des Jahres 1789, und die darin ausgesprochenen menschheitlichen Grundrechte in Beziehung auf Gewissens-, Rede-, Lehr- und Cultusfreiheit sich hier als wirksame Waffen verwerthen ließen, um so wirksamer, je mehr sie in der öffentlichen Meinung des Zeitalters sich einer allgemeinen Popularität erfreuten. Leider vergaß man, indem man die Prinzipien der Gegner als Waffen zu deren Bekämpfung verwendete, daß man so eben nur ad hominem argumentiren durfte, ohne die gegnerischen Voraussetzungen als die eigenen zu adoptiren. Man verwechselte das thatsächlich Gegebene mit dem Idealen, den praktischen Standpunkt der Nützlichkeit mit dem prinzipiellen. Jener Doctrinarismus wurde nicht mehr als das erkannt, was er in seiner Grundlage wirklich ist, als eine glänzende und in der öffentlichen Meinung herrschend gewordene Unwahrheit, sondern selbst zum idealen Prinzip erhoben, und hinterher dem unwandelbaren von Rom beglaubigten katholischen Prinzip zugemuthet, sich mit demselben zu versöhnen, d. h. selbst abzudanken und sich ihm unterzuordnen. Das Bewußtsein der aufrichtigsten Gesinnung, ja auch der großen um die katholische Sache erworbenen Verdienste ließ trotz der warnenden Stimmen über den Gegensatz beider Prinzipien hinwegsehen.

Schon lange indeß vor dem Erscheinen des Syllabus (8. Dezember 1864) traten die obwaltenden Differenzen hervor, besonders aber seit dem ersten Katholikencongreß von Mecheln, wo bekanntlich Graf Montalembert als das Haupt der liberalen Katholiken Frankreichs mit gewohnter Beredsamkeit und Offenheit das Programm seiner Partei geradezu als definitives Programm der Kirche zu empfehlen suchte. Größere Klarheit in die Frage brachte die Encyclica von 1864 mit dem Syllabus. Die Ideen von 1789, als prinzipielles System betrachtet, wurden darin direct getroffen, indirect aber auch der liberale Katholicismus, insofern er diese Prinzipien zu den seinigen gemacht hatte. Er versuchte freilich eine verzweifelte Exegese, um den römischen Actenstücken die mißliebige Spitze möglichst abzubrechen; aber es kam seinen Anhängern doch immer mehr das richtige Gefühl zum Bewußtsein, daß sie sich bereits in eine Opposition gegen Rom selbst verwickelt hätten. Nun galt ein Kampf nicht mehr den Feinden von ehemals, sondern der „extremen römischen Partei", die den Papst umlagert habe, und deren Hauptquartier die Civilta cattolica wäre.

Die Frontveränderung war verhängnißvoll und vor Allem für diese bisher so verdienstvollen im Kampf für die katholischen Interessen ergrauten Männer. Dieselbe trug ihnen Sympathien und Verbindungen ein, die sie zu einer andern Zeit mit würdevoller Selbstständigkeit würden zurückgewiesen haben. Aber freilich das Wort „liberal" ist bekanntlich sehr elastisch und, wenn man einmal auf das Wort den Ton legt, so kann es begreiflicher Weise einen Rahmen bilden, in welchem sehr Verschiedenartiges Platz findet. Thatsächlich wurden unter der gemeinschaftlichen Fahne des liberalen Katholicismus in diesem erweiterten Sinne Allianzen vollzogen, gleichviel ob mit oder ohne Absicht, in denen die heterogensten Elemente sich die Hand reichten, und nur in der einen Liberalität übereinstimmten, daß sie alle gegen die „Ultramontanen", die „extreme römische Partei" — gegen den „Jesuitismus" und wie das Gespenst sonst noch heißen mag, welches sich in Wirklichkeit als die immense Majorität des Episkopats erwies, mit vereinten Kräften anrannten. Es war peinlich zu sehen, wie die ehemaligen Ultramontanen des „Correspondant", die Todtengräber des Gallicanismus, auf einmal dessen verwaiste Firma sich aneigneten und als Neugallicaner in Association traten mit dem indexscheuen, deutschwissenschaftlichen Professorenliberalismus, dem nationalkirchenfreundlichen Byzantinerthum, dem wiedererstandenen Febronianismus und dem selbst genügsamen unfehlbaren Jansenismus. Letztere Richtungen waren nämlich in Deutschland wiederum hervorgetreten und theilweise von Männern verfochten, die früher durch deren Bekämpfung katholische Sympathien in weiten Kreisen sich erworben hatten. Dieser Umschlag blieb Tieferblickenden nicht unerklärlich. Nirgends war in den Schulen der Bruch mit der theologischen Vergangenheit so vollständig gewesen als gerade in Deutschland. Auf dieses Land paßte vollkommen das Wort Döllinger's „die Kette wissenschaftlicher Tradition, an welcher Jahrhunderte theologischer Thätigkeit sich gehalten und orientirt haben, ist gebrochen." Verschiedene Ursachen hatten zusammen gewirkt, um diesen Bruch herbeizuführen. Nach Unterdrückung der Gesellschaft Jesu, welche an vielen deutschen Hochschulen Lehrstühle innegehabt, hatte durch die Gunst Joseph's II. und der ihm ergebenen geistlichen Fürsten die allerseichteste Aufklärung mit dem Febronianismus die meisten, theologischen Facultäten angesteckt oder gar beherrscht. Die französische Revolution mit ihren vielen, die theologischen Studien hemmenden Verwickelungen und Kriegen, der Aufhebung der Klöster und aller Klosterschulen, die Tendenz nach josephinistischer Knechtung der Kirche und nach Verschmelzung des Katholicismus mit dem Protestantismus, welche die deutschen Regierungen zur Zeit der Restauration offen an den Tag legten und mit allen Mitteln in's Werk setzten, konnte jener durch den Febronianismus erzeugten Richtung nur förderlich sein. Nichts destoweniger entstand insbesondere seit dem Auftreten Möhler's und dem Kölner Ereignisse (1837) eine Reaction und zwar eine starke Reaction, die insofern zum Siege gelangte, als sie in Folge des Sturmjahrs 1848 die Freiheit der Kirche in Preußen durchsetzte, gleichwie die Katholiken Frankreichs unter ähnlichen Umständen und zur selben Zeit die Unterrichtsfreiheit erkämpften. Wer die Bildung kannte, die mancher unserer

deutschen Vorkämpfer in ihrer Jugend genossen, wird es ihnen nicht genug zum Verdienste anrechnen können, daß sie sich durch so viele verkehrte Grundsätze hindurch zu richtigen Ideen emporgeschwungen haben; doch eben dieser Bildungsgang schloß die große Gefahr des Irrthums ein. Leicht mochte etwas von dem in der Jugend Erlernten zurückgeblieben sein, das durch fortwährende Berührung mit dem Protestantismus und einer durch vielseitige Gelehrsamkeit blendenden protestantischen Wissenschaft erstarken mußte. So war ein Umschlag leicht möglich. Mehrere Gründe führten ihn herbei. München, früher an der Spitze der „ultramontanen", d. h. wider den die Kirche knechtenden Staatsabsolutismus gekehrten Bewegung, wurde Mittelpunkt der entgegengesetzten Richtung. Bereits zur Zeit der dortigen Gelehrtenversammlung (1862) wandte man seine Spitze gegen die neuscholastische, romanische Richtung in der Theologie, und gegen nichts weniger als das Staatskirchenthum. Damals schob man indeß noch das Interesse der Wissenschaft und wissenschaftlichen Bildung des deutschen Klerus mehr in den Vordergrund. Die Opposition gegen die projectirte freie katholische Universität und die ganz grundlose Verdächtigung, als ob die sogenannte neuscholastische Partei die bestehenden theologischen Facultäten beseitigen wollte, ließ den Verdacht aufkommen, daß die Professoren für ihr Monopol des öffentlichen Unterrichts fürchteten. Soviel ist gewiß, daß in Bezug auf diese Frage ein diametraler Gegensatz zwischen den liberalen Katholiken Frankreichs und Deutschlands bestand. Jene hatten sich die glorreichsten Lorbeeren durch Bekämpfung des Staatsmonopols erworben, für dessen Erhaltung diese besorgt waren. Aber nach dem Erscheinen des Syllabus und besonders nach der Ankündigung des allgemeinen Concils wurde auch von den erwähnten deutschen Professoren das Interesse der Kirche wieder mehr betont, welches angeblich durch die Civilta-Partei bedroht wurde, und so fand man sich in Einem Fahrwasser mit den liberalen Katholiken Frankreichs und der übrigen Länder. Allen kam das Concil ungelegen. Wären sie lebendig von der Unfehlbarkeit der Kirche und der Wahrheit ihrer liberalen Prinzipien überzeugt gewesen, so hätte das über die Letztern etwa zu erwartende Endurtheil eines allgemeinen Concils sie nicht beunruhigen können. Aber das eben fürchteten sie. Denn wie die immense Majorität des Episkopates dachte, war ihnen hinlänglich aus so vielen Provinzialconcilien und andern Bischofsversammlungen, aus den bischöflichen Hirtenbriefen und Collectivschreiben über den Syllabus bekannt. Alles kam also darauf an, eine Bewegung zur Verhinderung der gefürchteten Concilsbeschlüsse zu organisiren.

§ 10.

Beginn und Organisation der wider das Vaticanum gerichteten Bewegung in Deutschland.

In Deutschland hielt es nicht schwer, Alles in Fluß zu bringen. Die liberalen Katholiken erkannten als ihr Haupt den Münchener Stiftspropst Prof. J. J. von Döllinger, dem ein durch Gelehrsamkeit und Verdienste erworbener

großer Name, eine fast beispiellose Anhänglichkeit und Verehrung seiner Schüler, Geltung bei Hofe, weitreichende Verbindungen die einflußreichste Wirksamkeit zur Anregung und Leitung der Bewegung sicherten. So begann denn die Agitation kurz nach der Secundizfeier Pius' IX. (11. April 1869), welche gezeigt hatte, daß die Herzen aller Katholiken, insbesondere der Deutschen, noch warm für ihren gemeinsamen Vater schlugen. Wie sollte es bald anders werden in der „öffentlichen Meinung"! Denn auf sie wurde zunächst eingewirkt, weil, wie Döllinger meinte, vor dieser Königin der Welt sich Alles beugen müsse, selbst die Häupter der Kirche. Naiv hat „Janus" den ganzen Plan zur Verhinderung der gefürchteten Concilsbeschlüsse bloßgelegt: „Wenn heutzutage eine starke, einmüthige, zugleich positiv gläubige und der Verwirklichung des Ultramontanismus widerstrebende öffentliche Meinung in Europa, ja nur in Deutschland, erwachte und sich kund gäbe, dann würde trotz der so düstern, Besorgniß weckenden Stimmen der Bischöfe von Mainz, St. Pölten und Mecheln die Gefahr noch glücklich vorübergehen. Unsere Schrift soll darum ein Versuch sein, zur Weckung und Orientirung einer öffentlichen Meinung beizutragen." Dieser Plan gelang vollständig. Wenn je, so wurde jetzt „die öffentliche Meinung" geweckt, orientirt und gegen den „Ultramontanismus", vorzüglich gegen die päpstliche Unfehlbarkeit gestimmt. Der Anlaß wurde zugleich in Deutschland und Frankreich von einer Correspondenz der Civilta cattolica hergenommen, in der man trotz der bündigsten Protestationen von Seiten dieser Zeitschrift ein Programm für das bevorstehende Concil entdecken wollte. Nun erschienen am Rhein Laienadressen, in denen die Bischöfe beschworen wurden, doch nach Kräften die der Kirche durch den einheitlich organisirten Jesuitenorden drohende Gefahr abzuwenden. Dann aber ergoß sich eine wahre Fluth von Artikeln und Broschüren über die verschiedenen Länder Europa's bis nach Nordamerica hin. Von liberalen Katholiken, Protestanten, Ungläubigen verfaßt, handelten sie über das Concil und die von ihm drohenden Beschlüsse und Gefahren. Doch wurde nicht etwa bloß die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit, sondern auch der hl. Stuhl, ja auch die Kirche selbst angegriffen. Witz, Spott, Hohn mußten die theologischen Kenntnisse in dieser Literatur ersetzen und dieselbe für das Zeitungspublikum mundgerecht machen. Aus dieser Fluth literarischer Erzeugnisse ragten die Artikel der Augsburger Allg. Zeitung: das Concilium und die Civilta, hervor, welche später zu dem berüchtigten Janusbuche verarbeitet wurden, sowie die anonym erschienenen „Erwägungen", welche Döllinger an die Bischöfe richtete. Die Wogen der Bewegung gingen immer höher. Von ihnen wurde nicht nur eine große Masse der sogenannten gebildeten Zeitungsleser fortgerissen, die ohnehin schon längst durch die tagtägliche Nahrung aus der Presse für die liberale Doctrin günstig gestimmt waren; selbst viele der bestgesinnten Katholiken sahen mit schwerer Besorgniß in die Zukunft, und in diesem Sinne schrieb die Majorität der im September 1869 in Fulda versammelten Bischöfe an Pius IX.

Auch die Diplomatie sollte von München aus in die Bewegung wider die

päpstliche Unfehlbarkeit hineingezogen werden. Der königl. bayerische Ministerpräsident, Fürst Hohenlohe, erließ eine Circularnote an die europäischen Höfe, um sie zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die conciliarische Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit und der Artikel des Syllabus anzuregen. Dieser Versuch scheiterte jedoch damals. In der Zeit, die dem Concile voranging, zeigte die Diplomatie keine besondere Neigung, auf den unbestimmten Lärm in den Zeitungen hin sich in dogmatische Fragen einzumischen. Sie legte auch der Abreise der Bischöfe kein Hinderniß in den Weg.

§ 11.

Organisation der Synode.

So nahte der 8. Dezember, der Eröffnungstag der Vaticanischen Synode, heran. Die meisten Väter waren im Spätherbst nach Rom gekommen. Pius IX. schrieb durch das Breve Multiplices inter dem Concil die Geschäftsordnung vor, erwählte die verschiedenen Beamten des Concils und vereidete dieselben in einem öffentlichen Consistorium vom 2. Dezember. Die Cardinäle Reisach, de Luca, Bizzarri, Bilio und Capalti waren zu Präsidenten der Generalcongregationen, Bischof Feßler von St. Pölten zum Secretär des Concils ernannt. Da Cardinal Reisach bald darauf starb, nahm Cardinal de Angelis dessen Stelle ein. Den Präsidenten traten fünf verschiedene Deputationen von Vätern zur Seite. Die erste sollte die von den Bischöfen zu machenden Vorschläge prüfen, und ihre Mitglieder wurden vom Papste selbst aus den Vätern des Concils ernannt. Die Mitglieder der vier andern Congregationen wurden vom Concil gewählt und ihnen ein Cardinal als Präsident durch den Papst vorgesetzt. Die erste hatte sich mit Glaubenssachen, die zweite mit der Kirchenzucht, die dritte mit Angelegenheiten, welche die kirchlichen Orden betreffen, und die vierte mit den orientalischen Riten zu befassen. Das von den Theologen ausgearbeitete Schema sollte nämlich, falls sich bei der Berathung in den Generalcongregationen Schwierigkeiten dagegen erhöben, zugleich mit den gemachten Einwendungen jener speciellen Deputation, zu deren Ressort es gehörte, zur Prüfung, beziehungsweise Veränderung, zugewiesen werden, von wo dann der Entwurf zur Entscheidung neuerdings vor die Generalcongregation zu bringen war.

Zum Beginne des Concils hatten sich 719 Väter aus den verschiedensten Gegenden des Erdkreises versammelt. Während der Feier des Concils kamen noch gegen 50 Väter hinzu. Fürwahr, eine wahrhaft ökumenische Synode eine Versammlung der Kirchenfürsten des ganzen Erdkreises, wie folgende Uebersicht auf das Deutlichste veranschaulicht:

Uebersicht der Väter des Concils. [1]

(Nach Staaten, Nationen, Riten und Titeln.)

Europa.

Oesterreich-Ungarn		48
Deutsch-Oesterreich und Tyrol	10	
Böhmen und Mähren	5	
Illyrien und Dalmatien	13	
Ungarn und Galizien	20	
Belgien		6
Frankreich		84
Deutschland		19
Norddeutschland	10	
Süddeutschland	9	
Großbritannien		35
England	13	
Irland	20	
Schottland	2	
Griechenland		5
Italien		276
Lombardei	3	
Neapel	65	
Piemont	25	
Sicilien und Malta	13	
Kirchenstaat	143	
Toscana und Modena	19	
Venedig	8	
Holland		4
Portugal		2
Rußland		1
Spanien		41
Schweiz		8
Europäische Türkei		12
		541

Asien.

China und Japan	15
Hindostan und Mittelasien	18
Persien	1
Asiatische Türkei	49
	83

[1] Diese Zusammenstellung ist aus den „Acta Officialia Concilii Vaticani“ gezogen und gibt die Zahl der Väter an, welche bis Anfang März als Mitglieder am Concil theilgenommen haben.

Africa.

Algerien	3
Canarische und Azorische Inseln	3
Aegypten und Tunis	3
Mittel- und Süd-Africa	5
	14

America.

Antillen	5
Argentinische Republik	5
Bolivien	2
Brasilien	6
Chile	3
Aequator	4
Guatemala	4
Guyana	1
Mexico	10
Britisch-Nordamerica	16
Neu-Granada	4
Peru	3
Venezuela	2
Vereinigte Staaten	48
	113

Oceanien.

Australien und Philippinen	13

Europa	541	
Asien	83	
Africa	14	
America	113	
Oceanien	13	
		764

Theilung nach Riten.

Vom Armenischen Ritus	21
„ Bulgarischen „	1
„ Chaldäischen „	10
„ Koptischen „	1
„ Griechischen „	3
„ Lateinischen „	704
„ Maronitischen „	4
„ Melchitischen „	10
„ Rumänischen „	2
	756

	756
Vom Ruthenischen Ritus	1
„ Syrischen „	7
	764

Theilung nach Titeln.

Cardinäle	49
Patriarchen	10
Primaten	4
Diöcesan-Erzbischöfe	105
Erzbischöfe i. p. i.	22
Diöcesan-Bischöfe	424
Bischöfe i. p. i.	98
Aebte Nullius	6
Infulirte General-Aebte	18
Ordens-Generale und Obern	27
Einfache Prälaten	1
	764 [1]

§ 12.

Eröffnung des Vaticanum. [2]

Den Anbruch des 8. Dezembers, des Erstlingstages des größten aller Concilien, verkündeten die Kanonen der Engelsburg. Obwohl der Himmel mit schwarzen Wolken bedeckt war, die sich in einen dichten Regen lösten, strömten doch von allen Seiten vom ersten Tagesgrauen an die Zuschauer herbei und füllten die ungeheuern Räume des größten aller Dome der Welt. Inzwischen hatten sich auch die Väter im Saale über dem Eingange zur Basilika versammelt, um den hl. Vater zur Aula des Concils zu begleiten. Langsam rückte die unaussprechlich feierliche Procession gegen das Hauptportal von St. Peter. Dort steigt der hl. Vater von dem Tragsessel. Heiter und lieblich ruht sein seelenvolles Auge auf dem versammelten Volke; er weiß es ja, daß er der Vater in der Mitte seiner treuen Kinder ist. Vor ihm schreiten 700 Väter in reichem Ornate, herangekommen von allen Ländern der Erde, ja von den Enden des Erdkreises. Unter die abendländischen Kirchenfürsten gemischt sieht man die griechischen, chaldäischen, armenischen, bulgarischen, koptischen, melchitischen, rumänischen, syrischen, maronitischen Bischöfe in jener imposanten Pracht, welche der Cultus des Morgenlandes entfaltet. Viele Bischöfe haben olivenfarbene, andere tiefbraune Hautfarbe; es sind Söhne der heißen Länder, Sprossen fremder Völker, aber alle Brüder im Einen Glauben. Viele sind apostolische Vicare in Heidenländern, und man sieht es ihrem ein-

[1] Die Namen der einzelnen Väter gibt das den Beschlüssen folgende Verzeichniß der Bischöfe.

[2] Stimmen aus Maria-Laach. VI, 154 ff. 158 ff.

facheren Ornate an, daß sie, obwohl reich an Mühen und Leiden und Gefahren, doch arm an Schätzen der Erde sind.

Nachdem die Väter an ihrem Platze in der Conciliumshalle angelangt waren, begann Cardinal Patrizi, Vicedecan des hl. Collegiums, die hl. Messe. Als er dieselbe beendigt hatte, legte der Bischof Feßler von St. Pölten, der Secretär des Concils, das Evangelienbuch auf den Altar, worauf Msgr. Puecher Passavalli, Erzbischof von Iconium, die Kanzel bestieg und mit der Mitra auf dem Haupte seine Anrede hielt.

Sodann ertheilte der hl. Vater den apostolischen Segen mit vollkommenem Ablasse, und es begann die Obedienzleistung der Väter. Es war ein Schauspiel, einzig in seiner Art, wie die Glieder des katholischen Episkopats sich zu den Füßen des Nachfolgers des hl. Petrus niederwarfen und ihm den Tribut ihrer Ehrerbietung darbrachten. Gewiß wurde es begriffen von Allen, welche Zeugen dieser Scene waren, daß Katholicität und Einheit nur da zu finden sind, wo Christus lebt, lehrt und regiert in Petrus, d. h. in der römischen Kirche, deren Petrus eben Pius IX. ist. Darauf wurde von Allen knieend gebetet; der Papst betete vor mit lauter Stimme: Adsumus mit den Litaneien, und das ganze Concil mit dem gesammten, vor der geöffneten Halle dicht versammelten Volke antwortete einmüthig.

Während der Litanei erhob sich der Papst allein, und unter dem vollkommensten Schweigen ertheilte er, in der Linken statt des Hirtenstabes das Kreuz als Symbol seiner allgemeinen Jurisdiction über den gesammten christlichen Erdkreis, dem Concil mit kräftiger und feierlicher Stimme die dreifache Benediction. Nachdem diese Gebete vollendet waren, las der Cardinaldiakon feierlich das Evangelium aus Lucas 10, und der hl. Vater hielt die Allocution an die Väter. Dann stimmte er den Hymnus Veni Creator an, in welchen das Volk einmüthig einfiel.

Hiernach stellten sich der Secretär des Concils und der Bischof von Fabriano vor dem päpstlichen Throne auf, der Erstere mit dem Eröffnungsdecrete, welches der Papst nahm und dem Zweiten einhändigte. Dieser bestieg die Kanzel und las es laut; die Väter antworteten mit Placet, worauf der Papst dem Beschlusse seine Genehmigung ertheilte. Deßgleichen geschah mit dem Decrete, welches die zweite Sitzung auf Epiphania 1870 ansetzte. Die beiden Anwälte und die Protonotare erfüllten die üblichen Förmlichkeiten. Der hl. Vater stimmte das Tedeum an, worin die Väter und die Gläubigen einfielen. Damit schloß die Sitzung. Es war 3 Uhr Nachmittags.

Auf den offenen Seitengalerien der Conciliumshalle wohnten JJ. MM. die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, Franz II. von Neapel, die Königin Olga von Württemberg, JJ. KK. HH. der Großherzog Leopold von Toscana und seine Gemahlin die Großherzogin, der Herzog Robert I. von Parma und seine Gemahlin die Herzogin Maria Pia, die Grafen und die Gräfinnen von Girgenti, von Caserta, von Trapani mit dem Grafen von Bari der Feier bei. Auch das beim hl. Stuhl beglaubigte diplomatische Corps, der Pro-Kriegsminister und andere Generäle der päpstlichen wie der französischen Truppen

waren anwesend. In den weiten, gedrängt vollen Hallen St. Peters konnte man alle Idiome unseres Erdtheiles hören. Es war eine große Wiederholung des ersten Pfingstfestes; das Wehen des hl. Geistes, welcher den Erdkreis erfüllt hat, sollte ja nun auch über diesem heiligen Orte während der ökumenischen Versammlung weilen, die berufen war, um das Angesicht der verirrten Welt zu erneuern.

Während so das herrliche Fest in schönster Ordnung und heiliger Christenfreude begangen wurde, hatten die Freimaurer sich zu einem Gegenconcile in Neapel versammelt. Nach unglaublichen Gottlosigkeiten, die dort vorgebracht wurden, begann man auch Napoleon III. zum Gegenstand unliebsamer Demonstrationen zu machen. Da hielt es die Polizei für angezeigt, die Versammlung auseinander zu treiben.

§ 13.

Wahl der Commissionen.

Die Vaticanische Synode nahm sofort nach der Eröffnung rüstig ihre Arbeit vor. Am 10. Dezember wurde die erste Generalcongregation gehalten. Die Akustik der Conciliumsaula zeigte große Mängel, die indeß bald gehoben wurden. Es begannen in der ersten Congregation die Wahlen zu den vier Spezialdeputationen; sie wurden in der 2., 3. und 10. Generalcongregation fortgesetzt. In der ersten Generalcongregation wurde auch die Constitution verlesen, worin der Papst die nöthigen Bestimmungen traf für den Fall, daß während der Dauer des Concils der hl. Stuhl erledigt werden sollte.

Die Mitglieder der vom Papste ernannten Postulaten- oder Prüfungs-Commission, sowie die der vom Concile gewählten Spezialdeputationen sind folgende:

Prüfungs-Commission.

Cardinal Patrizi, Präsident; Card. di Pietro, B. von Albano; Card. de Angelis, Erzb. von Fermo; Card. Corsi, Erzb. von Pisa; Card. Riario Sforza, Erzb. von Neapel; Card. Rauscher, Erzb. von Wien; Card. Bonnechose, Erzb. von Rouen; Card. Cullen, Erzb. von Dublin; Card. Barili; Card. Moreno, Erzb. von Valladolid; Card. Monaco La Valetta; Card. Antonelli, Staatssecretär; Patriarch Jussef von Antiochien; Patriarch Valerga von Jerusalem; Erzb. Guibert von Tours; Erzb. Riccardi de Netro von Turin; Erzb. Barrio y Fernandez von Valencia; Erzb. Spalding von Baltimore; Erzb. Apuzzo von Sorrento; Erzb. Franchi, Nuntius in Madrid; Erzb. Giannelli von Sardes; Erzb. Valdivieso von Santjago; Erzb. Manning von Westminster; Erzb. Dechamps von Mecheln; B. Martin von Paderborn; B. Celesia von Patti.

Dogmatische Commission.

Erzb. Garcia-Gil von Saragossa; Erzb. Leahy von Cashel; Erzb. Regnier von Cambray; Erzb. Simor von Gran; Erzb. Schaepman

von Utrecht; Erzb. Ledochowski von Gnesen; Erzb. Cugini von Modena; Erzb. Dechamps von Mecheln; Erzb. Spalding von Baltimore; Erzb. Valdivieso von Santjago; Erzb. Manning von Westminster; Erzb. Cardoni von Edessa; Erzb. Alemany von San Franzisco; Erzb. Steins von Bostra; Patriarch Hassun von Cilicien; B. Pie von Poitiers; B. d'Avanzo von Calvi; B. Larangeira von San Pedro; B. Senestrey von Regensburg; B. Monescillo von Jaen; B. de Preux von Sitten; B. Gasser von Brixen; B. Zinelli von Treviso; B. Martin von Paderborn.

Commission der kirchlichen Disciplin.

Erzb. Mac Closkey von New-York; B. Ullathorne von Birmingham; Erzb. Mac Hale von Tuam; Erzb. Lavastida y Davalos von Mexico; B. Montserrat y Navarro von Barcellona; Erzb. Yusto von Burgos; Erzb. Arrigoni von Lucca; Erzb. Baillargeon von Quebec; Patriarch Ballerini von Alexandrien; B. Plantier von Nimes; B. Montpellier von Lüttich; B. Marilley von Lausanne; Erzb. Wierzchleyski von Lemberg (lat. Ritus); B. Stahl von Würzburg; B. Huerta von Puño; B. Fillion von Le Mans; B. Zwerger von Seckau; B. Sergent von Quimper; B. Heiß von La Crosse; Erzb. Ricciardi von Reggio; B. Meurin von Askalon; B. Guttadauro di Reburdone von Caltanisetta; B. Marini von Orvieto; B. Aggarbati von Sinigaglia.

Commission der religiösen Orden.

Erzb. Fleix y Solans von Tarragona; Erzb. Saint-Marc von Rennes; Erzb. Dusmet von Catania; Erzb. Checa von Quito; Erzb. Fürstenberg von Olmütz; Erzb. Pooten von Antivari; Erzb. Angeloni von Urbino; Erzb. Nazari di Calabiano von Mailand; Erzb. Ebedjesu Chajat von Amadia; B. Räß von Straßburg; B. Blanco von Avila; B. Derry von Clonfert; B. Cantimorri von Parma; B. Micaleff von Città di Castello; B. Ryan von Buffalo; B. Spilotros von Tricarico; B. Moraes Cardoso von Faro; B. Leonrod von Eichstädt; B. Clifford von Clifton; B. Salzano von Tanis; B. Faict von Brügge; B. Garrelon von Nemesis; B. Willy von Antipatris; B. Ghilardi von Mondovi.

Commission der Orientalischen Riten.

Erzb. Bostani von Tyrus (maron. Ritus); Erzb. Spaccapietra von Smyrna; Erzb. Lavigerie von Algier; B. Behnan-Beuni von Mossul (syr. Rit.); B. Abdo von Farzul (syr. Rit.); B. Papp-Szilagyi von Großwardein (rumän. Rit.); Erzb. Ciurcia von Irenopolis; B. de la Place von Adrianopolis; B. Charbonneaux von Jassо; B. Grant von Southwark; B. Alcazar von Paphos; B. Mac Gettigan von Raphoe; Erzb. Nazarian von Mardin (arm. Rit.); B. Melchisedechian von Er-

zerum (arm. Rit.); B. Bar Schino von Salmas in Persien (chald. Rit.); B. Lynch von Toronto; B. Marango von Tinos; B. Laouenan von Flaviopolis; B. Cousseau von Angoulême; B. Goesbriand von Burlington; Patriarch Valerga von Jerusalem; B. Quinn von Brisbane; B. Poirier von Roseau auf S. Domingo; B. Pluym von Nikopolis.

Für diese Commissionen ernannte der Papst folgende Präsidenten: Card. Bilio für die dogmatische, Card. Caterini für die der kirchlichen Disciplin, Card. Bizzarri für die der religiösen Orden und Card. Barnabo für die der Orientalischen Riten.

Außer den größeren Commissionen wurden noch zwei kleinere vom Concil gewählt: die der judices excusationum und die der judices querelarum et controversiarum. In die erstere wurden gewählt: Erzb. Melchers von Cöln; Erzb. Monjon y Martins von Granada; Erzb. Limberti von Florenz; Erzb. Landriot von Rheims; Erzb. Pedicini von Bari.

Mitglieder der zweiten Commission waren: Erzb. Angelini von Korinth; B. Mermillod von Hebron; B. Sannibale von Gubbio; B. Rosati von Todi; B. Canzi von Cyrene.

§. 14.

Kurze Chronik der Congregationen.

Wir lassen nun einen kurzen Ueberblick über die Generalcongregationen folgen:

1. — 3. Congr. (10. — 20. Dez.) Wahlen zu den drei ersten Spezialdeputationen.

4. — 9. Congr. (28. Dez. — 10. Jan.) Discussion über das Schema de fide catholica.

II. öffentliche Sitzung 6. Januar.

10. Congr. (14. Jan.) Wahl zur 4. Deputation und Beginn der Discussion über Sachen der Kirchenzucht.

10. — 23. Congr. (14. Jan. — 8. Febr.) Discussion über vier die Kirchenzucht betreffende Schemata.

24. — 29. Congr. (10. — 22. Febr.) Discussion de parvo Catechismo. Modification der Geschäftsordnung, zeitweilige Unterbrechung der Generalcongregationen.

30. — 46. Congr. (18. März — 19. April.) Discussion über das veränderte Schema de fide.

III. öffentliche Sitzung 24. April: Constitutio de fide catholica.

47. — 49. Congr. (29. April — 4. Mai.) Discussion über das revidirte Schema de parvo catechismo (de doctrina christiana).

50. — 64. Congr. (13 Mai — 3 Juni.) Generaldiscussion über das erste Schema de ecclesia (de summo Pontifice), die am 3. Juni durch einen Beschluß des Concils beendigt wird.

65. — 86. Congr. (6. Juni — 16. Juli.) Spezialdiscussion und ver-

schiedene Abstimmungen über das erste Schema de ecclesia (de summo Pontifice).

IV. öffentliche Sitzung 18 Juli: Constitutio I. de ecclesia.

In der 86. Congregation theilte der Secretär des Concils den Vätern eine päpstliche Constitution mit, in welcher denselben die Erlaubniß ertheilt wurde, nach der öffentlichen Sitzung Rom bis zum Feste des hl. Martinus zu verlassen. Nur etwa 150 Bischöfe blieben in der Hauptstadt der Christenheit zurück.

87. — 89. Congr. (13. Aug. — 1. Sept.) Discussion über das Schema de missionibus.

20. Sept. Capitulation zur Uebergabe Roms an die Truppen des Königs Victor Emmanuel.

20. Oct. Breve Postquam dei munere, wodurch das Concil suspendirt wurde.

§ 15.

Zwiespältige Ansicht unter den Vätern in Betreff der Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit.

Diese Chronik bildet nur den Rahmen für die Schilderung der riesig großen menschlichen Thätigkeit, die auf der Synode entfaltet wurde. Gott wollte die zu behandelnden Fragen wegen ihrer unermeßlichen Wichtigkeit eingehend erörtert wissen. Er ließ es darum zu, daß von den gelehrtesten Bischöfen alle Schwierigkeiten, welche Wissenschaft und Bildung gegen die bevorstehenden Entscheidungen je gemacht haben oder irgendwie machen konnten, mit aller Kraft und Beredsamkeit vorgebracht wurden. Nicht nur die übernatürliche Verheißung, auch die Anwendung aller natürlichen Mittel zur Erforschung der Wahrheit sollte den aufgeregtesten Gemüthern, sofern sie überhaupt noch Sinn für vernünftige Ueberlegung behielten, jede Garantie für die richtige Entscheidung bieten. Darum diese endlosen Debatten, darum diese zahllosen Schriften, darum dieses ängstliche Abwägen jeder Silbe der Beschlüsse, insbesondere der die päpstliche Unfehlbarkeit betreffenden Entscheidung, deren sachlicher Inhalt Jahrhunderte lang Gegenstand eingehender Discussionen gewesen. Der das Disputiren begleitende Eifer wirkt als Wetzstein zur Schärfung der menschlichen Geisteskraft und Thätigkeit, und so ließ die göttliche Vorsehung zu, daß die versammelten Väter von Anfang an sich in zwei einander gegenüberstehende Theile spalteten. Die bei Weitem größere Zahl war für die Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit, die Minderheit gegen dieselbe. Denn die ungeheuere Agitation, welche von den liberalen Katholiken über diesen Punct erregt worden, hatte eine gerade entgegengesetzte Wirkung auf die verschiedenen Glieder des Episkopates ausgeübt. Die meisten Bischöfe waren der Ueberzeugung, einem so herausfordernden Treiben gegenüber, das die höchste Autorität des Apostolischen Stuhles und damit das Fundament der katholischen Einheit untergrabe, dürfe die Synode nicht schweigen, sondern

müsse offen für die in der Schrift, Tradition und Kirchenlehre enthaltene Wahrheit einstehen. Die andern Oberhirten hingegen, der größte Theil des deutschen, österreichischen und ungarischen Episkopates, dem sich viele hervorragende Prälaten der französischen und englischen Zunge angeschlossen, erkannten in jener Agitation eine Bestätigung ihrer bereits kundgegebenen Besorgniß, es möchte die Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit von den Feinden der Kirche sowie von den Regierungen zu neuen Angriffen arg mißbraucht werden; auch hielten sie dieselbe darum nicht für nothwendig, weil ohnedem den Weisungen des hl. Stuhles allgemein williger Gehorsam geleistet werde. Von beiden Theilen gingen Adressen aus; ein Vermittlungsantrag wurde fallen gelassen. Der erstere, größere Theil der Väter wandte sich in zwei der Sache nach übereinstimmenden Actenstücken an das Concil, um von ihm die Definition zu verlangen; der andere stellte seine Bitte an den Papst und beschwor ihn, seine Weisung dahin zu ertheilen, daß die Frage dem Concile nicht zur Verhandluug vorgelegt werde. Pius IX. verwies die Petenten an die Postulaten-Deputation, die dem Wunsche des größern Theiles nachgab.

§ 16.

Aufregung der öffentlichen Meinung.

Unterdessen hatte die gewaltige Aufregung in der öffentlichen Meinung nur noch zugenommen, besonders als das Postulat der Majorität bekannt wurde. Eine Hauptschuld daran trugen die Römischen Briefe der A. A. Zeitung, eine Fortsetzung der in demselben Blatte erschienenen und dann zum Janus-Buche verarbeiteten Conciliumsbriefe. Sie waren mit den Waffen des Sarkasmus geschärft, durch einen gelehrten Anstrich verfänglich gemacht und durch eine höchst pikante Zuthat tendenziöser Lügen nach dem Geschmacke der „gebildeten" Welt gewürzt worden. Verschiedene Späher in Rom lieferten das Material zu den Briefen nach München und wußten sich selbst Nachrichten und Actenstücke zu verschaffen, die nur durch Verrath des dem Concil auferlegten Geheimnisses bekannt werden konnten; in München wurde dann das Material für das Augsburger Weltblatt druckfertig gemacht. Neben diesen anonymen Artikeln wurde unter dem 11. Januar 1870 in der A. A. Zeitung eine Erklärung über das Postulat der Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit veröffentlicht, die vom Stiftspropst v. Döllinger unterzeichnet war. Der Münchener Gelehrte ging in seiner Polemik so weit, daß er behauptete, der Antrag der Bischöfe ziele auf eine kirchliche Revolution, enthalte eine der Fälschung gleichkommende Verstümmelung des florentinischen Unionsdecretes. Alsbald wurden von Docenten verschiedener Universitäten und theologischer Facultäten Beistimmungs-Adressen an ihn gerichtet, und das mit einem so jähen Eifer, daß die in Döllingers Erklärung enthaltenen offenbaren Verstöße wider die Geschichte übersehen wurden. Man irrt wohl nicht, wenn man der mehrfach ausgesprochenen Behauptung beipflichtet, daß Alles verabredet war. Sicher stimmte der geräuschvoll sich entwickelnde Adressensturm, an dem sich nur Docenten

höherer Lehranstalten betheiligten, vollkommen mit der Theorie des Münchener Gelehrten überein: „die Wissenschaft" solle „die öffentliche Meinung" und diese hinwiederum den Episkopat bestimmen. Aber der Versuch verlief kläglich, da die erwähnten Irrthümer sofort aufgedeckt wurden, und Döllinger selbst sich gezwungen sah, den handgreiflichsten zurückzunehmen.

§ 17.

Vergebliche Versuche der Diplomaten.

Nicht größere Erfolge als die „Wissenschaft" und „öffentliche Meinung" hatte der Eingriff der Diplomatie in den Gang des Concils. Graf Daru erließ im Februar 1870 von Paris aus, Graf Beust von Wien aus eine Depesche an den Cardinal Antonelli, um Vorstellungen wegen des durch Verrath des Geheimnisses bekannt gewordenen Schemas de Ecclesia und der Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit zu machen. Die überzeugende Antwort des römischen Staatssecretärs hielt Daru nicht ab, eine zweite Note zu verfassen, und Graf Beust ließ durch eine zweite Depesche die Vorstellungen Frankreichs unterstützen. Denselben schlossen sich auch das preußische, bayrische, englische und portugiesische Cabinet an. Die Politik wollte noch einen letzten Versuch machen, um den Gallicanismus, den sie selbst in der Kirche erzeugt hatte, vor der Verdammung zu bewahren, damit vor aller Welt offenbar würde, wessen Geistes Kind dieses System sei. Die Synode ließ sich jedoch dadurch nicht stören.

Bereits am 22. Februar wurde der Zusatz zur Geschäftsordnung publicirt, der schleppende Gang der Synode dadurch, soweit die Freiheit der Discussion in dieser zahlreichen, aus allen Ländern der Welt berufenen Versammlung es gestattete, beschleunigt und insbesondere derselben das Recht eingeräumt, unter gewissen Bedingungen den Schluß der Debatte durch Stimmenmehrheit herbeizuführen. Anfangs März wurde denn auch die Vorlage über die päpstliche Unfehlbarkeit als Zusatz zum 11. Kapitel des Schemas de Ecclesia unter die Väter vertheilt und diese aufgefordert, ihre Bemerkungen innerhalb zehn Tagen (vom 8.—17.) einzureichen, eine Frist, die später noch um weitere zehn Tage verlängert wurde. Während diese Vorlage die liberale Partei auf dem ganzen Erdenrunde in unbeschreibliche Aufregung versetzte, feierte die Synode in der dritten öffentlichen Sitzung einen der feierlichsten Acte, die es je gegeben, und die zeigen, daß der Episkopat trotz Differenzen über einige noch nicht entschiedene Lehren in der Liebe zur Wahrheit Ein Herz und Eine Seele sei.

§ 18.

Feierliche Verkündigung der *Constitutio de fide catholica* in der dritten Sitzung.[1]

Nachdem das Schema de fide catholica in der 46. Generalcongregation am 19. April mit Stimmeneinhelligkeit angenommen worden, fand die feier-

[1] Vergl. Stimmen aus Maria-Laach. Neue Folge. VIII, 227 ff.

liche Sitzung am 24. April statt. Wiederum hatte sich der Petersdom mit einer unermeßlichen, wogenden Volksmenge aus allen Nationen angefüllt. Dieselbe repräsentirte gewissermaßen die gesammte gläubige Heerde, um die von Gott gesetzten Hirten geschaart und in erwartungsvollem Schweigen, wie einst die Gemeinde von Jerusalem, den im hl. Geist gefaßten Beschlüssen entgegenharrend. Nach der Feier der hl. Messe und den üblichen Gebeten stimmte der hl. Vater mit lauter Stimme das Veni Creator Spiritus an, um es abwechselnd durch die versammelten Väter und die Sängercapelle fortsetzen zu lassen. Aber das Volk ließ es sich nicht nehmen mitzusingen. Zum ersten Male vielleicht hörte man hier diesen himmelansteigenden Bittgesang zum hl. Geist in einem zwanzigtausendstimmigen Chor. Der Eindruck war ein überwältigender. Am Ende sprach der hl. Vater wiederum die Schlußoration. Gemäß dem Ceremoniell hätten nun alle Anwesenden, die nicht zum Concil gehörten, sich entfernen und die Thüren dem Publikum geschlossen werden müssen. Aber der hl. Vater gab Befehl, daß man allen Personen, die sich bereits in der Aula befanden, darin zu bleiben gestatte und auch die Eingänge soweit geöffnet lasse, daß das Volk Zeuge der Feier sein könne. Jetzt traten Msgr. Feßler und Msgr. Valenziani (Bischof von Fabriano) vor den Papst, und der Erstere überreichte ihm die dogmatische Constitution de fide catholica. Aus der Hand Sr. Heiligkeit empfing dieselbe Msgr. Valenziani, welcher den Rednerstuhl bestieg und sie mit lauter Stimme vorlas. Hierauf erfolgte die feierliche Anfrage an die Väter: Reverendissimi Patres, placentne vobis Decreta et Canones, qui in hac Constitutione continentur? (Hochwürdigste Väter, gebet Ihr den Decreten und Kanones, welche in dieser Constitution enthalten sind, Euere Beistimmung?) Und es begann unter Namensaufruf der einzelnen Väter, und in der vorgeschriebenen Weise, die Einsammlung der Stimmen. Alle anwesenden Mitglieder des Concils, 667 an der Zahl, stimmten ohne Ausnahme mit placet. Nachdem sodann das Ergebniß durch die Scrutatoren, die Protonotare und Notare in Gegenwart des Secretärs dem Papste vorgelegt worden, sanctionirte Se. Heiligkeit in Kraft seiner höchsten Autorität die erwähnten Decrete und Kanones, mit feierlicher Stimme die Formel sprechend: Decreta et Canones, qui in Constitutione modo lecta continentur, placuerunt omnibus Patribus, nemine dissentiente, nosque, sacro approbante Concilio, illa et illos, ita ut lecta sunt, definimus et apostolica Auctoritate confirmamus. (Den Decreten und Kanones, welche in der eben vorgelesenen Constitution enthalten sind, haben alle Väter ohne Ausnahme beigestimmt. Wir Unsererseits definiren eben diese Decrete und Kanones, so wie sie abgelesen worden sind, und bestätigen sie kraft Unserer apostolischen Vollmacht.) Es war nach Bericht von Augenzeugen ein großer, unbeschreiblicher Augenblick, als durch den Mund Pius' IX. Petrus seine Stimme erhob, das lebendige Haupt des lebendigen, im hl. Geist versammelten apostolischen Lehrkörpers der Kirche, um Angesichts des unter den eucharistischen Gestalten gegenwärtigen Gottmenschen und in Seinem Auftrage aller Creatur die unwandelbaren Wahrheiten des Glaubens und Worte des Lebens

zu verkünden. Der tiefe Seeleneindruck, den dieser feierliche Moment hervorbrachte, war auf allen Gesichtern zu lesen. Der hl. Vater selbst war tief bewegt und die gehobene Stimmung gab ihm folgende, des Stellvertreters Christi würdige, improvisirte Ansprache in den Mund, voll Liebe zugleich und erhabener Energie: „Videtis, fratres charissimi, quam bonum sit et jucundum ambulare in Domo Dei cum consensu, ambulare cum pace. — Sic ambuletis semper. — Et quoniam hac die Dominus noster Jesus Christus dedit pacem Apostolis suis, et ego, Vicarius Ejus indignus, nomine Suo, do vobis pacem. — Pax ista, prout scitis, expellit timorem. Pax ista, prout scitis, claudit aures sermonibus imperitis. — Ah! ista pax vos comitetur omnibus diebus vitae vestrae; sit ista pax robur in morte; sit ista pax vobis gaudium sempiternum in coelis!“

(„Ihr sehet, geliebteste Brüder, wie gut und angenehm es ist, im Hause Gottes einträchtig zu wandeln, zu wandeln im Frieden. — So mögt Ihr immer wandeln. — Und weil an diesem Tage (im Evangelium des Tages) unser Herr Jesus Christus seinen Aposteln den Frieden gab, so gebe auch Ich, dessen unwürdiger Stellvertreter, in Seinem Namen, Euch den Frieden. — Dieser Friede, Ihr wißt es, verscheucht die Furcht. Dieser Friede, Ihr wißt es, verschließt die Ohren unverständigen Reden. — O, dieser Friede möge Euch geleiten alle Tage Eueres Lebens; es möge dieser Friede Euere Stärke sein im Tode, Euere ewige Freude im Himmel!“)

Die Versammlung antwortete tief ergriffen mit einmüthigem Amen.

Zum Schlusse begann der Papst den Ambrosianischen Lobgesang, an welchem zugleich mit den Vätern und Sängern das gesammte Volk sich betheiligte.

§ 19.

Geisterkampf innerhalb und außerhalb des Concils.

Diese ewig denkwürdige Sitzung war ein Ruhetag für den gewaltigen Geisteskampf, der von Neuem wieder entbrennen sollte. Eine Anzahl Bischöfe hatte sich bereits am 23. April mit der dringenden Bitte an den Papst gewandt, ohne weitere Verzögerung das Schema von der päpstlichen Unfehlbarkeit vorlegen zu wollen. Den Text dieses Bittgesuches lassen wir hier folgen, weil er am getreuesten die Stimmung der großen Mehrzahl der Väter wiedergibt:

„Heiligster Vater!“

„Da man mit täglich wachsendem Eifer Schriften verbreitet, durch welche die katholische Tradition angegriffen, die Würde des Concils erschüttert, die Gemüther der Gläubigen verwirrt, die Spaltung unter den Bischöfen selbst vermehrt, der Friede und die Einheit der Kirche ernstlich bedroht werden; da anderseits die Zeit herankommt, wo es vielleicht nothwendig sein wird, die Zusammenkünfte des Concils zu unterbrechen, und somit die Gefahr nahe liegt, daß die Frage, welche die Gemüther in Aufregung hält, ungelöst bleibe; da-

mit ferner die Seelen der Gläubigen nicht länger von jedem Winde der Meinungen hin- und hergetrieben werden, das Oekumenische Concil und die katholische Kirche nicht länger den Beschimpfungen der Häretiker und der Ungläubigen ausgesetzt bleibe, und das Uebel, welches bereits einen so bedenklichen Charakter angenommen, nicht unheilbar werde, — so richten die unterzeichneten Väter an Deine Heiligkeit mit aller Ehrfurcht die höchst dringende Bitte, Du wollest, Heiligster Vater, in Erfüllung der Dir von Christus, unserm Herrn, anvertrauten Aufgabe, die Schafe und die Lämmer zu weiden, und der Dir auferlegten Pflicht, deine Brüder zu bestärken, gegen so große Uebel jenes Mittel anwenden, welches einzig eine Abhülfe gewähren kann, indem Du nämlich befiehlst, daß das Schema über die Infallibilität des Papstes ohne allen Verzug dem Concil zur Berathung vorgelegt werde."

Der in diesen Worten enthaltenen, auch früher schon mehrfach und dringend ausgesprochenen Bitte gab der hl. Vater endlich nach. Am 29. April wurde den Vätern eröffnet, daß das 11. Kapitel de Ecclesia mit seinem Zusatz sofort der Berathung der Väter unterbreitet werden solle. Eine Deputation der sogenannten Minorität vermochte nicht den hl. Vater dazu zu bewegen, daß er diesen Entschluß rückgängig machte.

Von größerem Belang war es, daß gewisse Differenzen, welche im Schooße des Concils selbst über die Frage der päpstlichen Unfehlbarkeit zu Tage traten, nunmehr von ihren Vertretern oder deren Theologen mit möglichster Klarheit präcisirt in vier besondern Schriften dargelegt wurden. Außer den hier ausgesprochenen Schwierigkeiten, die den Gegenstand der Definition betrafen, wurde in einer französischen, gleichfalls einem Bischofe zugeschriebenen Broschüre eine andere behandelt, welche das Formelle der zu erwartenden Entscheidung berührte und den Beweis herzustellen suchte, daß mindestens moralische Einstimmigkeit unter den Concilsvätern zu einem dogmatischen Urtheile erforderlich wäre. Endlich waren auch die zum Schema gemachten Observationes so reichlich ausgefallen, daß sie gedruckt einen Quartband von 242 Seiten füllten.

Alle diese Schriften und Bemerkungen riefen Entgegnungen hervor, und dabei wurde außerhalb des Concils der Geistesstreit noch heftiger geführt, so daß er sich zu einem wahren Entscheidungskampfe zu erweitern schien. Auch die incompetentesten Stimmen der Tagespresse bis zu den Judenblättern hinab betheiligten sich an demselben; auch diejenigen, denen die ersten Begriffe des christlichen Katechismus abhanden gekommen waren, glaubten in dieser Frage den gelehrtesten Theologen zum Trotze mitsprechen zu müssen; und wie Jeder sich für fähig hielt zum Theologisiren, so wurde auch jeder Ort dafür geeignet erachtet: selbst die Kammern, Freimaurerlogen, Volksversammlungen, Bierstuben. Die Aufregung der Geister schien eine Tiefe erreicht zu haben, in welche kein anderes Ereigniß hinabzuführen vermocht hätte.

Bei dem gewaltigen Sturm, der den Ocean der öffentlichen Meinung durchwühlte, wirkten einzelne Vorkommnisse als heftigere Stöße: wie früher das Postulatum der Majorität, der Zusatz zur Geschäftsordnung, die Vertheilung des Schemas über die Unfehlbarkeit, so später noch der Beginn der

Debatte (13. Mai), der durch die Abstimmung vom 3. Juni herbeigeführte Schluß der Generaldiscussion, der Verlauf der Congregationen vom 2. und 4. Juli, in denen 62 Redner auf das Wort verzichteten; die Abstimmung über die Gesammtvorlage am 13. Juli, wobei 451 Väter mit placet, 88 mit non placet, 62 mit placet juxta modum stimmten. Von letztern waren die meisten für die Definition, so daß deren Gegner sich auf etwas mehr als hundert belaufen mochten. Die größere Anzahl der letztern war zudem nur gegen die Opportunität der Definition; manche fanden mehr oder weniger Wichtiges an der Form der Constitution zu beanstanden und stimmten, um ihrem Begehren desto kräftigeren Nachdruck zu verleihen, mit non placet. In dieser Weise hofften sie ihre Wünsche desto sicherer durchzusetzen und durch Vermittlungsvorschläge ein einstimmiges Resultat herbeizuführen. So ein Vermittlungsversuch wurde wirklich unternommen. Am Vorabende der letzten Generalcongregation begab sich eine Deputation von fünf Bischöfen zum hl. Vater mit der Erklärung, daß sämmtliche Bischöfe, welche ein negatives Votum abgegeben, der Constitution zustimmen würden unter der Bedingung, daß der Zusatz zum dritten Kanon gestrichen und in die Definitionsformel des vierten Kapitels noch die Worte eingeschaltet würden, daß der Papst gestützt auf die Ueberlieferungen der Kirchen (innixus traditioni ecclesiarum) seine höchsten Lehrentscheidungen erlasse. In diesem Sinne allein ist die Tragweite der oben verzeichneten negativen Abstimmung vom 13. Juli zu messen. Offenbar wollte keiner der Bischöfe, wie aus dem eben erwähnten Anerbieten hervorgeht, die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit ganz und gar läugnen. Der Papst ging aber auf das Gesuch nicht ein, obwohl er mit sichtlichem Wohlwollen die Deputation empfing und entließ. Von den 88 Bischöfen, welche am 13. Juli mit non placet gestimmt hatten, entschloß sich nun ein Theil — es waren deren mindestens 20 — nebst vielen andern, die mit placet juxta modum gestimmt hatten, in der öffentlichen Sitzung mit placet zu stimmen. Einige, welche wegen des Krieges unverzüglich in ihre Diözesen zurückkehren mußten, reichten ihre Zustimmung zur Definition noch vor der öffentlichen Sitzung schriftlich ein. Viele Andere aber (ungefähr 56) überreichten Sonntag den 17. Juli eine Adresse an den hl. Vater, worin sie ihm ihren Entschluß anzeigten, von der öffentlichen Sitzung wegzubleiben, da sie nicht mit placet stimmen könnten. Es war der letzte Versuch, den die Minorität zur Erreichung ihres Wunsches machte, nicht aber ein Protest wider die erwartete Definition, wie dieß nicht nur aus den bestimmtesten Zeugnissen von Betheiligten, sondern auch aus der Erklärung der Unterwürfigkeit, womit das Actenstück schließt, klar und deutlich hervorgeht.

§ 20.

Protest der Bischöfe gegen die Verläumdungen der Presse.

In der letzten (86.) Congregation, die der Sitzung vorherging, geschah noch ein Protest gegen die Verläumdungen, welche in öffentlichen Blättern

und Flugschriften gegen den hl. Stuhl und die Synode vorgebracht worden, insbesondere aber gegen die Behauptung, es habe in dieser an der gesetzlichen Freiheit gemangelt.

Aehnliche Erklärungen gaben die Bischöfe nach ihrer Rückkehr in den Hirtenschreiben ab, durch welche sie die Gläubigen über die Vaticanischen Beschlüsse belehrten. So die in Fulda versammelten Bischöfe; dann der Primas von Belgien, Erzbischof Dechamps von Mecheln, der in seiner Ansprache an den Klerus sagte: die Freiheit des Vaticanums sei noch dreimal evidenter als dessen Oekumenicität; der Erzbischof Spalding von Baltimore: nie sei auf einem Concile größere Freiheit oder größerer Anstand in der Discussion gewahrt worden. Letzteres führt Erzbischof Manning also aus: „Seit meiner Jugend war ich Zeuge öffentlicher Versammlungen jeglicher Art und insbesondere solcher unter uns, die im Rufe stehen, durch Ernst und Würde alle andern zu übertreffen; darum bin ich zu der Erklärung befähigt und verpflichtet, daß ich nirgends solche Ruhe, Selbstachtung, Höflichkeit, gegenseitige Nachsicht und Controle als in den 89 Sitzungen des Vaticanischen Concils wahrgenommen habe. In dem Zeitraume von neun Monaten war der Cardinalpräsident genöthigt, die Redner etwa zwölf- oder vierzehnmal zur Ordnung zu rufen. In jeder andern Versammlung wäre das unerbittlich siebenmal öfter und bälder geschehen. Nichts konnte die Achtung und Ehrfurcht, mit der diese Pflicht erfüllt wurde, übertreffen. Leise Aeußerungen von Mißfallen wurden gelegentlich vernehmbar; hie und da mögen auch Bemerkungen laut geworden sein. Bei sehr wenigen, und noch dazu ganz außerordentlich gearteten Anlässen entfuhren Aeußerungen von starker Mißbilligung und endlich erschöpfter Geduld. Aber die Beschreibungen von Gewalt, Excessen, Drohung, Angebereien, und gar von persönlichen Collisionen, mit denen gewisse Zeitungen die Welt getäuscht haben, kann ich als Verläumdungen hinstellen, die fabricirt wurden, um das Concil gehässig und verächtlich zu machen."

§ 21.

Feierliche Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit.[1]

So war der für immer denkwürdige 18. Juli herangekommen, an dem die päpstliche Unfehlbarkeit definirt und die Jahrhunderte alte Streitigkeit über diese Frage beendigt werden sollte. Nach der Feier der heiligen Geheimnisse wurden die Gebete und Ceremonien in üblicher Weise vollzogen. Darauf bestieg der Bischof von Fabriano, durch seine außerordentlich helle und kräftige Stimme hiezu besonders geeignet, die Kanzel, um die Constitutio dogmatica prima de ecclesia zu verlesen. Sodann wurden die einzelnen Väter zur Abgabe ihrer Stimmen aufgerufen. Die anwesenden 535 Väter stimmten mit placet, zwei ausgenommen, die sich jedoch nach Vollendung des Actes beeilten, dem Beschluß des Concils ohne Vorbehalt beizustimmen.

[1] S. Stimmen aus Maria-Laach. Neue Folge. X, 100.

Nachdem das Ergebniß in vorgeschriebener Weise constatirt war, erfolgte unter lautloser, feierlicher Stille der Versammlung der entscheidende und endgültige Ausspruch des Papstes: Decreta et Canones, qui in Constitutione modo lecta continentur, placuerunt omnibus Patribus, duobus exceptis; Nosque, sacro approbante Concilio illa et illos ita ut lecta sunt, definimus et Apostolica Auctoritate confirmamus. (Die Beschlüsse und Kanones, die in der soeben gelesenen Constitution enthalten sind, erhielten die Zustimmung aller Väter, zwei ausgenommen, und Wir, unter Zustimmung des Concils, definiren und bestätigen kraft Apostolischer Autorität dieselben, wie sie gelesen worden sind.) Als der Papst die Beschlüsse der Väter bestätigt hatte, erhob sich ein Jubel in St. Peter, wie der hohe Dom, so lange er steht, ihn nicht gehört hat. Innerhalb der Concilsaula wie vor derselben erscholl aus tausend und abermals tausend Kehlen das Zurufen, theilweise selbst unter Händeklatschen und Schwenken von weißen Tüchern; und als das erste Triumphgeschrei vorüber war, brach der Jubel von Neuem und noch stürmischer aus.

Lange dauerte es, bis der hl. Vater nach wiederholtem vergeblichen Versuche endlich zu Worte kommen konnte, um mit folgender oberhirtlichen Ansprache sich an die versammelten Väter zu wenden:

Summa ista Romani Pontificis auctoritas, Venerabiles Fratres, non opprimit sed adjuvat, non destruit sed aedificat, et saepissime confirmat in dignitate, unit in charitate, et Fratrum, scilicet Episcoporum, jura firmat atque tuetur. Ideoque illi, qui nunc judicant in commotione, sciant, non esse in commotione Dominum. Meminerint, quod paucis abhinc annis, oppositam tenentes sententiam, abundaverunt in sensu Nostro et in sensu majoris partis hujus amplissimi Consessus; sed tunc judicaverunt in spiritu aurae lenis. Numquid in eodem judicio judicando duae oppositae possunt existere conscientiae? Absit. Illuminet ergo Deus sensus et corda; et quoniam Ipse facit mirabilia magna solus, illuminet sensus et corda, ut omnes accedere possint ad sinum patris, Christi Jesu in terris indigni Vicarii, qui eos amat, eos diligit et exoptat unum esse cum illis; et ita simul in vinculo charitatis conjuncti praeliari possimus praelia Domini, ut non solum non irrideant nos inimici nostri, sed timeant potius et aliquando arma malitiae cedant in conspectu veritatis, sicque omnes cum D. Augustino dicere valeant: „Tu vocasti me in admirabile lumen tuum, et ecce video.“

(„Diese höchste Autorität des Römischen Bischofes, Ehrwürdige Brüder, unterdrückt nicht, sondern unterstützt, zerstört nicht, sondern erbaut, und sehr oft bestärkt sie in der Würde, einigt in der Liebe, festigt und schützt der Brüder, nämlich der Bischöfe, Rechte. Darum mögen diejenigen, die nun in der Aufregung urtheilen, wissen, daß der Herr nicht in der Aufregung ist (3 Kön. 19, 11). Sie mögen sich erinnern, daß sie vor wenigen Jahren, da sie noch die entgegengesetzte Meinung hatten, in Unserm Sinne und im Sinne des größeren Theiles dieser höchst zahlreichen Versammlung sich gefallen haben; aber damals urtheilten sie unter dem Hauche des linden Säuselns (vergl.

3 Kön. 19, 12). Können denn beim Fällen eines und desselben Urtheiles zwei entgegengesetzte Gewissen walten? Das sei fern. Möge darum Gott die Geister und Herzen erleuchten; und weil er allein es ist, der große Wunder vollbringt, so erleuchte er die Geister und Herzen, damit alle hinzutreten können an den Busen ihres Vaters, des unwürdigen Statthalters Jesu Christi auf Erden, der sie liebt, sie schätzt und eins mit ihnen zu sein wünscht; und damit wir, durch das Band der Liebe verbunden, zusammen kämpfen können die Kämpfe des Herrn, dergestalt, daß unsere Feinde, statt unser zu spotten, vielmehr uns fürchten und endlich einmal die Waffen der Bosheit vor der Wahrheit strecken, und so Alle mit dem hl. Augustinus sagen können: Du hast mich gerufen in dein wunderbares Licht, und siehe, ich sehe.")

Der ambrosianische Lobgesang und die Spendung des Apostolischen Segens bildete den Schluß des denkwürdigen Actes. Ein großes kirchliches Ereigniß war vollzogen. Diesem Bewußtsein konnte sich Niemand entziehen, der um diese Stunde die Aula und die Basilika verließ. Ein besonderer Umstand hatte nicht verfehlt, diese allgemeine Stimmung mächtig zu erhöhen. Pius IX. hatte aus zarten Rücksichten nicht gewollt, daß die Geschütze der Engelsburg sich in den Beifallssturm des Volkes mischten; der Himmel aber schien diese Anordnung nicht zu ratificiren. Denn während der Feier lagerte ein schweres Gewitter über St. Peter, und die dogmatische Constitution vom 18. Juli wurde wie das Gesetz auf Sinai buchstäblich unter Blitz und Donner verkündet.

§ 22.

Zusammentreffen der Vaticanischen Definition mit der französischen Kriegserklärung.

Der Tag der Definition war zugleich der Tag der Kriegserklärung Napoleons III. wider Preußen. So wurde der gewaltigste Kampf, der wohl je auf geistigem Gebiete gerungen worden, in derselben Stunde durch ein Gottesgericht für immer endgültig entschieden, in welcher der schrecklichste aller Kriege ausbrach. Der Gallicanismus, das französische Staatskirchenthum, welches die französische Politik zur Knechtung der Kirche Gottes ersonnen, sollte gerichtet werden, bevor durch das kurzsichtige Spiel des französischen Herrschers der ungeheure Brand entzündet wurde, der jenes Urtheil, wäre es nicht vorher zur Thatsache geworden, in unabsehbare Ferne gerückt hätte. Zwei große, welterschütternde Gottesgerichte, zwei ganz verschiedenen Ordnungen angehörend, aber doch nicht ohne bedeutungsvolle innere Verwandtschaft, sollten nach Gottes Rathschluß auch äußerlich und geschichtlich in unmittelbare Nähe gerückt werden, dem unbefangenen Beobachter zur ernsten Erwägung. Aber gleichwohl sollten die beiden Dramas unvermischt und ohne sich gegenseitig zu stören, jedes in seiner eigenthümlichen Gestalt und Großartigkeit, vor den Augen der Welt sich vollziehen. Die seit Jahren zum verhängnißvollen Sprung bereite Kriegsfurie wurde mit starker Hand so lange, aber auch nur so lange, und keine Stunde länger festgebannt, als erforderlich war, um auf

dem Gebiete der höheren kirchlich-religiösen Ordnung den großen Urtheilsspruch nach seiner ganzen Tiefe vorzubereiten und in aller Majestät zu verkünden. Deßhalb ließ Gott es geschehen, daß auf geistigem Gebiete alle Schleusen der gewaltigsten Aufregung geöffnet und Alles erschöpft würde, was in der schwebenden Frage für und wider gesagt und geschrieben werden konnte. Himmel und Erde, Gläubige und Ungläubige, Katholiken und Protestanten wurden so zu unwillkürlichen Zeugen des großen Processes aufgerufen und selbst die in die Materie vertiefte und religiös-indifferente moderne Gesellschaft gezwungen, dem endlichen Entscheide mit Spannung zu lauschen. Erst als der letztere, umgeben von allen Garantieen einer von Gott gesetzten unfehlbaren Lehrautorität, unwiderruflich vorlag, erst nachdem Rom am Eingange in die neue Weltperiode, nach dem Ausdruck eines geistreichen katholischen Publicisten, „der katholischen Welt den Fahneneid abgenommen“: durfte das zweite Drama beginnen. In diesem Moment war der Bann der Kriegsfurie gelöst, und sie zögerte keinen Augenblick, ihrerseits das zweite Gottesgericht zu proclamiren und in blutiger Arbeit zu vollziehen.

Man hat in dieser unmittelbaren Aufeinanderfolge der vaticanischen Definition und des Krieges auch in sofern die Hand der göttlichen Vorsehung zu erkennen geglaubt, als sie dadurch die Aufregung der Geister, welche ein Schisma befürchten ließ, auf einen andern Gegenstand hinlenkte. Doch dürfte diese Annahme nur in beschränktem Maße der Wahrheit entsprechen. Der Orkan war allerdings heftig und die Wogen der öffentlichen Meinung gingen hoch; aber die Tiefen des Oceans, die Masse des auf dem Felsen Petri in fester Glaubenszuversicht ruhenden Volkes vermochten sie nicht zum Wanken zu bringen. Eine weitreichende Spaltung aber ist in der Kirche ohne Betheiligung des Volkes nicht denkbar. Damit wollen wir nicht in Abrede stellen, daß der Krieg oder vielmehr das unsägliche Elend, das er zu bringen drohte, geeignet war, die Gemüther zur Annahme des vaticanischen Beschlusses empfänglich zu machen. „Gibt es einen Moment, der die Unterwerfung menschlichen Dünkels und Eigenwillens unter eine höhere Autorität zu erleichtern vermag, so war er für nicht völlig verhärtete Herzen jetzt da: diese Zeit des hunderttausendstimmigen Memento homo, quia pulvis es.“ [1] Sicher wurden manche Aergernisse durch den Krieg verhindert, die sonst von Seiten der Agitatoren in naher Aussicht standen. Auch erblaßten gegenüber der furchtbaren Wirklichkeit der blutigen Ereignisse die hohlen Schreckbilder, womit die kirchenfeindliche Presse bislang die Gemüther in einen Zustand träumerischer Aufregung versetzt hatte.

§ 23.

Bedeutung der Vaticanischen Constitutionen.

Unterdessen hatte Italien die Gelegenheit wahrgenommen, den Raub des Kirchenstaates zu vollenden. Am 20. September nahm es mit Waffengewalt

[1] Historisch-politische Blätter.

von der Hauptstadt der katholischen Welt Besitz. Die Fortsetzung des Concils war dadurch vor der Hand unmöglich gemacht; Pius IX. vertagte dasselbe durch ein Breve vom 20. October bis zu einer günstigeren Zeit. Durch dieses Ereigniß wurde auch die Erfüllung vieler Hoffnungen und Wünsche, die sich an das Vaticanum knüpften, auf eine unbestimmte Zukunft verschoben. Dennoch hat die ökumenische Versammlung Großes zu Stande gebracht. Das Hauptgebrechen unserer Zeit ist „der Naturalismus, welcher der christkatholischen Religion, als einer übernatürlichen Anstalt, in Allem widerstreitet und mit aller Kraftanstrengung des Geistes darauf ausgeht, Christus, unsern einzigen Herrn und Heiland, aus den Herzen der Menschen, aus dem Leben und der Gewohnheit der Völker zu verdrängen und ein sogenanntes Vernunft- oder Naturreich zu gründen." [1] Die christliche Religion legt uns nämlich zu unserm Heile ein doppeltes Joch auf, unserm Verstande die übernatürliche Wahrheit, unserm Willen die übernatürliche Autorität. Mit der göttlichen Gnade soll die übernatürliche Wahrheit unserm Verstande ein sicheres Licht, die übernatürliche Autorität unserm Willen eine feste Richtung geben, damit sie nicht von Willkür und Leidenschaft in den Abgrund des Irrthums und der Sünde, des zeitlichen und ewigen Verderbens geführt werden. Denn verwirft der Mensch in seinem Hochmuthe die himmlische Zugabe der übernatürlichen Wahrheit, so verläßt er nur zu leicht auch die natürliche Norm der Vernünftigkeit und Sittlichkeit, und nach Verachtung der übernatürlichen Autorität lehnt er sich bald auch gegen die in der natürlichen Ordnung bestehenden Gewalten auf. So führt der Naturalismus auf der einen Seite in die Irrsale geistiger und sittlicher Versunkenheit, und auf der andern in die der Gesetzesverachtung und der Revolution. Die Kirche freilich hat allezeit Beides bekämpft, aber ihre Kinder waren nicht immer glücklich in diesem Kampfe, da sie oft zu viel den Principien der ungläubigen Philosophie oder der revolutionären Doctrin einräumten.

Gegen beiderlei Ausschreitungen haben nun die beiden Vaticanischen Constitutionen heilsame Schranken gesetzt. Die allgemeine Synode trat durch diese ihre Gesetze in die Fußstapfen der Provincialconcilien der Neuzeit ein, so daß, wie sie selbst als die Krone der conciliarischen Thätigkeit der Gegenwart sich darstellt, auch ihre Beschlüsse nun als die höchste Entwickelung der vorhergehenden Synodaldecrete erscheinen.

Die erste Constitution ist wider den Unglauben und die verkehrte Bekämpfung desselben, die andere wider die Revolution und den kirchlichen Liberalismus gerichtet. Letzteres wurde freilich vielfach verkannt, aber es ist nichtsdestoweniger gewiß. Der Spruch des Vaticanum vom 18. Juli ist in der That nichts Anderes als die kräftigste Aufstellung des Autoritätsprincips gegen den Subjectivismus der Revolution. Gegen die feierlichsten Acte der päpstlichen Lehrgewalt ist eben, weil sie unfehlbar sind, nicht nur jede Auflehnung, sondern selbst der Zweifel unberechtigt. Sie fordern nicht nur vollkommene

[1] Vaticana Const. dogm. de fide cath.

äußerliche Unterwerfung, sondern wollen überdieß den Verstand zu wahrem innern Gehorsam gefangen nehmen, und das in unserer Zeit, die nichts begieriger für sich in Anspruch nimmt, als unumschränkte Denkfreiheit und eben deßhalb auch maßlose Willkür im Sprechen, Schreiben und Handeln. Auch ist klar, daß eine solche Autorität und Gewalt in der Hand des der Kirche vorgesetzten Hauptes eben wegen ihrer Unfehlbarkeit nicht von Volkesgnaden, sondern unmittelbar nur von Gott herrühren kann. Wahrlich, tiefer konnte die Revolution nicht in's Herz getroffen werden, als durch die Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit, und darum erschien die Vaticanische Constitution wie eine anticipirte Antwort von Oben auf das kaiserliche Kriegsmanifest, demgemäß die französischen Fahnen abermals als die Träger der „civilisatorischen" Principien von 1789 vor den Völkern Europas sich entfalten sollten. Mochte das auch nur eine eitle Phrase sein, so kann doch nichts geeigneter sein, die Ausdehnung und die Macht der Revolution zu illustriren, als daß ein Fürst sich gezwungen sieht, den Kampf für ihre Principien zur Gewinnung der öffentlichen Meinung auf seine Fahne zu schreiben; nichts zeigt aber auch besser die Opportunität der vaticanischen Definition am Vorabende der Katastrophe, in der diese unberechenbare Macht ihren Umzug durch Europa neuerdings beginnen oder vielmehr fortsetzen und den Taumelbecher ihrer Verführung den Nationen reichen wollte.

Auch in anderer Beziehung war das Zustandekommen der Definition unmittelbar vor dem großen Kriege von der äußersten Wichtigkeit für die Kirche. Das hat die inzwischen an Rom und dem kirchlichen Oberhaupt verübte Gewaltthat wohl jedem Denkenden bis zur Evidenz klar gemacht. Nie ist in einem Reiche eine in sich fest geschlossene Einheit nothwendiger, als in Zeiten bedenklicher Krisen. In mehr als einer Beziehung wirkte aber die Definition auf größere Einigung der Kirche. Zuerst und vor Allem geschah dieß dadurch, daß sie die von Christus gewollte Einheit der kirchlichen Regierungsgewalt gegen alle Zweifel und Angriffe von Seiten der Katholiken sicherstellte, und zugleich den mehr als vierhundertjährigen gallicanischen Streitigkeiten ein Ende machte; dann aber auch, indem sie mit größter Klarheit hoch auf dem römischen Felsen die siegreiche Fahne aufpflanzte, um welche alle Katholiken, wir möchten sagen, alle Christgläubigen der Welt sich zu schaaren haben, wollen sie in den noch bevorstehenden Wirren und Kämpfen um die höchsten socialen Güter der Menschheit an der göttlichen Bürgschaft des Sieges theilnehmen.

SANCTISSIMI DOMINI NOSTRI PII DIVINA PROVIDENTIA PAPAE IX.

LITTERAE APOSTOLICAE

QUIBUS

INDICITUR OECUMENICUM CONCILIUM ROMAE HABENDUM ET DIE IMMACULATAE CONCEPTIONI DEIPARAE VIRGINIS SACRO

AN. MDCCCLXIX INCIPIENDUM.

PIUS EPISCOPUS

SERVUS SERVORUM DEI AD FUTURAM REI MEMORIAM.

Aeterni Patris unigenitus Filius propter nimiam, qua nos dilexit, caritatem, ut universum humanum genus a peccati jugo, ac daemonis captivitate, et errorum tenebris, quibus primi parentis culpa jamdiu misere premebatur, in plenitudine temporum vindicaret, de coelesti sede descendens, et a paterna gloria non recedens, mortalibus ex Immaculata Sanctissimaque Virgine Maria indutus exuviis doctrinam, ac vivendi disciplinam e coelo delatam manifestavit, eandemque tot admirandis operibus testatam fecit, ac semetipsum tradidit pro nobis oblationem et hostiam Deo in odorem suavitatis. Antequam vero, devicta morte, triumphans in coelum consessurus ad dextram Patris conscenderet, misit Apostolos in mundum universum, ut praedicarent evangelium omni creaturae, eisque potestatem dedit regendi Ecclesiam suo sanguine acquisitam, et constitutam, quae est columna et firmamentum veritatis, ac coelestibus ditata thesauris tutum salutis iter, ac verae doctrinae lucem omnibus populis ostendit, et instar „navis in altum saeculi hujus ita natat, ut, pereunte mundo, omnes quos suscipit, servet illaesos“ [1]. Ut autem ejusdem Ecclesiae regimen recte semper, atque ex ordine procederet, et omnis christianus populus in una semper fide, doctrina, caritate, et communione persisteret, tum semetipsum perpetuo affuturum

---

[1] S. Max. Serm. 89.

Apostolisches Sendschreiben,

erlassen von

Unserm heiligsten Vater Pius IX., durch göttliche Vorsehung Papst,

zur Ansage eines Oekumenischen Concils, welches zu Rom gehalten und am Feste der unbefleckten Empfängniß der jungfräulichen Gottesmutter im Jahre 1869 eröffnet werden soll.

Pius Bischof,

Knecht der Knechte Gottes, zum zukünftigen Gedächtniß.

Des ewigen Vaters Eingeborner Sohn ist aus übergroßer Liebe, womit Er uns umfing, um das gesammte Menschengeschlecht vom Joche der Sünde, der Knechtschaft Satans und der Nacht des Irrthums, unter welcher es so lange durch die Schuld des Stammvaters elendiglich seufzte, in der Fülle der Zeiten zu erlösen, von seinem himmlischen Throne herabgestiegen, ohne die Herrlichkeit des Vaters zu verlassen, und hat, aus der unbefleckten und heiligsten Jungfrau Maria mit sterblicher Hülle bekleidet, eine himmlische Lehre und Lebensweise geoffenbart und durch zahllose Wunder bekräftigt, indem Er Sich Selber für uns als Opfergabe zum angenehmen Wohlgeruche Gott darbrachte. Bevor er jedoch nach Besiegung des Todes triumphirend zum Himmel auffuhr, um von Seinem Throne zur Rechten des Vaters Besitz zu ergreifen, sandte Er die Apostel in die ganze Welt, daß sie das Evangelium aller Creatur verkündigten, und gab ihnen die Gewalt, die mit Seinem Blute erkaufte und begründete Kirche zu regieren, welche, eine Säule und Grundfeste der Wahrheit, mit himmlischen Schätzen bereichert, den Weg des Heils und das Licht der wahren Lehre allen Völkern kund macht und „einem Schiffe gleich auf die hohe See dieser Welt hinaus fährt, so daß sie, während die Welt zu Grunde geht, Alle, die sie in sich aufnimmt, vor dem Untergange bewahrt". Damit aber die Regierung der Kirche allezeit recht und in Ordnung vor sich gehe und das gesammte christliche-Volk immer in Einem Glauben, Einer Lehre, Liebe und Gemeinschaft beharre, hat Er zunächst verheißen, daß Er Selber bei ihr verbleiben werde bis zum Ende der Zeiten, sodann aber auch aus allen Aposteln den Einen, Petrus, als ihren Fürsten auserwählt und ihn zu Sei-

usque ad consummationem saeculi promisit, tum etiam ex omnibus unum elegit Petrum quem Apostolorum Principem, suumque hic in terris Vicarium, Ecclesiaeque caput, fundamentum ac centrum constituit, ut cum ordinis et honoris gradu, tum praecipuae, plenissimaeque auctoritatis, potestatis, ac jurisdictionis amplitudine pasceret agnos et oves, confirmaret fratres, universamque regeret Ecclesiam, et esset „coeli janitor, ac ligandorum, solvendorumque arbiter, mansura etiam in coelis judiciorum suorum definitione“ [1]. Et quoniam Ecclesiae unitas, et integritas, ejusque regimen ab eodem Christo institutum, perpetuo stabile permanere debet, iccirco in Romanis Pontificibus Petri successoribus, qui in hac eadem Romana Petri Cathedra sunt collocati, ipsissima suprema Petri in omnem Ecclesiam potestas, jurisdictio, Primatus plenissime perseverat, ac viget.

Itaque Romani Pontifices omnem Dominicum gregem pascendi potestate et cura ab ipso Christo Domino in persona Beati Petri divinitus sibi commissa utentes, nunquam intermiserunt omnes perferre labores, omnia suscipere consilia, ut a solis ortu usque ad occasum omnes populi, gentes, nationes evangelicam doctrinam agnoscerent, et in veritatis, ac justitiae viis ambulantes vitam assequerentur aeternam. Omnes autem norunt quibus indefessis curis iidem Romani Pontifices fidei depositum, Cleri disciplinam, ejusque sanctam, doctamque institutionem, ac matrimonii sanctitatem dignitatemque tutari, et christianam utriusque sexus juventutis educationem quotidie magis promovere, et populorum religionem, pietatem morumque honestatem fovere, ac justitiam defendere, et ipsius civilis societatis tranquillitati, ordini, prosperitati, omnibus rationibus consulere studuerint.

Neque omiserunt ipsi Pontifices, ubi opportunum existimarunt, in gravissimis praesertim temporum perturbationibus, ac sanctissimae nostrae religionis, civilisque societatis calamitatibus generalia convocare Concilia, ut cum totius catholici orbis Episcopis, quos Spiritus Sanctus posuit regere Ecclesiam Dei, collatis consiliis, conjunctisque viribus ea omnia provide, sapienterque constituerent, quae ad fidei potissimum dogmata definienda, ad grassantes errores profligandos, ad catholicam propugnandam, illustrandam et evolvendam doctrinam, ad ecclesiasticam tuendam ac reparandam disciplinam, ad corruptos populorum mores corrigendos possent conducere.

Jam vero omnibus compertum exploratumque est, qua horribili tempestate nunc jactetur Ecclesia, et quibus quantisque malis civilis

---

[1] S. Leo. Sermo II.

nem Statthalter hier auf Erden, zum Haupt der Kirche und zu ihrem Grundstein und Mittelpunkt bestellt, daß er sowohl mit seiner erhabenen Stellung und Ehre, als mit dem Umfang seiner überragenden Fülle von Machtvollkommenheit, Gewalt und Jurisdiction die Lämmer und die Schafe weide, die Brüder bestärke und die gesammte Kirche regiere; daß er „als der Himmelspförtner zu binden und zu lösen die oberste Gewalt habe und seine Entscheidung auch im Himmel gelte". Und weil die Einheit und Unversehrtheit der Kirche und ihre Regierung, wie sie von demselben Christus eingesetzt ist, allezeit unverändert verbleiben muß, deßhalb beharrt und lebt fort in den Römischen Päpsten als den Nachfolgern Petri, welche eben diesen Römischen Stuhl Petri einnehmen, in ihrer ganzen Fülle dieselbe oberste Gewalt über die gesammte Kirche, die Jurisdiction und der Vorrang, welche Petrus innegehabt.

Die Römischen Päpste also, von der ihnen in der Person des hl. Petrus göttlich übertragenen Hirtengewalt und Obsorge über die ganze Heerde des Herrn Gebrauch machend, haben niemals aufgehört, allen Anstrengungen sich zu unterziehen, alles Nachdenken aufzubieten, um vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang alle Völker, Stämme und Nationen zur Anerkennung der evangelischen Lehre zu führen, auf daß dieselben, auf den Pfaden der Wahrheit und Gerechtigkeit wandelnd, das ewige Leben erlangten. Es ist ferner männiglich kund, wie eben dieselben Römischen Päpste mit unermüdlicher Sorgfalt die Hinterlage des Glaubens, die Disciplin des Klerus und seine heilige wissenschaftliche Bildung und die Heiligkeit und Würde der Ehe zu schützen, die christliche Erziehung der Jugend beiderlei Geschlechtes immer mehr zu fördern, die Religion, Gottesfurcht und Ehrbarkeit der Sitten unter den Völkern zu pflegen, die Gerechtigkeit zu vertheidigen und selbst der staatlichen Ruhe, Ordnung und Wohlfahrt auf alle Weise sich anzunehmen bestrebt waren.

Auch haben es die Päpste nicht unterlassen, wo sie den Zeitpunkt gelegen erachteten, vornehmlich während der schwersten Zerrüttungen der Verhältnisse und der Bedrängnisse unserer heiligsten Religion und der bürgerlichen Gesellschaft, allgemeine Concilien zu berufen, um mit den Bischöfen des ganzen katholischen Erdkreises, welche der hl. Geist gesetzt hat, die Kirche Gottes zu regieren, in gemeinsamer Berathung und Vereinigung der Kräfte mit Klugheit und Weisheit dasjenige festzusetzen, was vorab zur Bestimmung der Glaubenssätze, zur Vernichtung der herrschenden Irrthümer, zur Vertheidigung, Aufhellung und Entwicklung der katholischen Lehre, zur Aufrechthaltung und Wiederherstellung der Kirchenzucht und zur Abstellung des Sittenverderbnisses unter den Völkern dienen könnte.

Nun ist es aber Allen bekannt und liegt klar zu Tage, von welch' schrecklichem Sturme gegenwärtig die Kirche erschüttert und von wie vielen und welch' großen Uebeln auch die bürgerliche Gesellschaft darniedergedrückt wird. Denn von den heftigsten Feinden Gottes und der Menschen wird die katholische Kirche und ihre heilbringende Lehre und ehrwürdige Gewalt wie die

ipsa affligatur societas. Etenim ab acerrimis Dei hominumque hostibus catholica Ecclesia, ejusque salutaris doctrina, et veneranda potestas, ac suprema hujus Apostolicae sedis auctoritas oppugnata, proculcata, et sacra omnia despecta, et ecclesiastica bona direpta, ac Sacrorum Antistites, et spectatissimi viri divino ministerio addicti, hominesque catholicis sensibus praestantes modis omnibus divexati, et Religiosae Familiae extinctae, et impii omnis generis libri ac pestiferae ephemerides, et multiformes perniciosissimae sectae undique diffusae, et miserae juventutis institutio ubique fere a Clero amota, et quod pejus est, non paucis in locis iniquitatis, et erroris magistris commissa. Hinc cum summo Nostro, et bonorum omnium moerore, et nunquam satis deplorando animarum damno ubique adeo propagata est impietas, morumque corruptio, et effrenata licentia, ac pravarum cujusque generis opinionum, omniumque vitiorum, et scelerum contagio, divinarum, humanarumque legum violatio, ut non solum sanctissima nostra religio, verum etiam humana societas miserandum in modum perturbetur, ac divexetur.

In tanta igitur calamitatum, quibus cor Nostrum obruitur, mole supremum Pastorale ministerium Nobis divinitus commissum exigit, ut omnes Nostras magis magisque exeramus vires ad Ecclesiae reparandas ruinas, ad universi Dominici gregis salutem curandam, ad exitiales eorum impetus conatusque reprimendos, qui ipsam Ecclesiam, si fieri unquam posset, et civilem societatem funditus evertere connituntur. Nos quidem, Deo auxiliante, vel ab ipso supremi Nostri Pontificatus exordio nunquam pro gravissimi Nostri officii debito destitimus pluribus Nostris Consistorialibus Allocutionibus, et Apostolicis Litteris Nostram attollere vocem, ac Dei, ejusque sanctae Ecclesiae causam Nobis a Christo Domino concreditam omni studio constanter defendere, atque hujus Apostolicae Sedis, et justitiae, veritatisque jura propugnare, et inimicorum hominum insidias detegere, errores, falsasque doctrinas damnare, et impietatis sectas proscribere, ac universi Dominici gregis saluti advigilare et consulere.

Verum illustribus Praedecessorum Nostrorum vestigiis inhaerentes opportunum propterea esse existimavimus, in Generale Concilium, quod jamdiu Nostris erat in votis, cogere omnes Venerabiles Fratres totius catholici orbis Sacrorum Antistites, qui in sollicitudinis Nostrae partem vocati sunt. Qui quidem Venerabiles Fratres singulari in catholicam Ecclesiam amore incensi, eximiaque erga Nos, et Apostolicam hanc Sedem pietate et observantia spectati, ac de animarum salute anxii, et sapientia, doctrina, eruditione praestantes, et una Nobiscum tristissimam rei cum sacrae tum publicae conditionem maxime dolentes nihil anti-

höchste Autorität dieses apostolischen Stuhles angegriffen und mit Füßen getreten, wird alles Heilige verachtet, das Kirchengut geplündert, werden die Bischöfe, die angesehensten Geistlichen und katholisch gesinnten Männer auf alle Weise gequält, die religiösen Ordensfamilien aufgehoben, dazu gottlose Schriften jeder Art und pestartige Zeitungen mit vielgestaltigem, höchst verderbtem Sectenwesen allenthalben verbreitet, und der Unterricht der unglücklichen Jugend nahezu überall der Geistlichkeit entzogen, um dieselbe, was noch schlimmer ist, an nicht wenigen Orten den Lehrmeistern in der Schlechtigkeit und im Irrthum zu überantworten. Daher kommt, zu Unserm und aller Gutgesinnten Leidwesen und zum höchst beklagenswerthen Unheil der Seelen, das überall zunehmende Umsichgreifen des Unglaubens, des Verderbnisses der Sitten, die zügellose Ausgelassenheit, die Ansteckung durch schlechte Grundsätze jeglicher Art und alle denkbaren Laster und Verbrechen, die Verletzung endlich göttlicher und menschlicher Gesetze, so daß nicht allein unsere heiligste Religion, sondern auch die menschliche Gesellschaft auf beklagenswerthe Weise mit Verwirrung und Elend heimgesucht wird.

Angesichts also dieser unsäglichen Bedrängnisse, unter deren Last Wir seufzen, fordert das oberste, Uns göttlich übertragene Hirtenamt, daß wir alle Unsere Kräfte immer mehr anstrengen, um die Schäden der Kirche auszubessern, für das Heil der gesammten Heerde des Herrn vorzusorgen, tödtliche Angriffe und Bestrebungen, welche es wenn möglich auf den gänzlichen Ruin der Kirche und der bürgerlichen Gesellschaft abgesehen haben, zurückzuweisen. Unsererseits haben Wir beim Antritte Unseres Pontificates unter dem Beistande Gottes, der Pflicht Unseres schweren Amtes gemäß, unaufhörlich in mehreren Unserer Consistorialallocutionen, wie in Apostolischen Sendschreiben Unsere Stimme erhoben, die Uns von Christus dem Herrn anvertraute Sache Gottes und Seiner heiligen Kirche mit allem Fleiße beharrlich vertheidigt, die Rechte dieses Apostolischen Stuhles, der Gerechtigkeit und Wahrheit in Schutz genommen, die Nachstellungen feindseliger Menschen enthüllt, die Irrthümer und falschen Lehren verdammt, die gottlosen Geheimbünde geächtet und für das Heil der gesammten Heerde des Herrn Unsere Wachsamkeit und Sorge eingesetzt.

Nunmehr jedoch haben Wir, den erlauchten Fußstapfen Unserer Vorgänger folgend, aus den angegebenen Gründen den Zeitpunkt für gekommen erachtet, zu einem allgemeinen Concil, wie es schon längst Unser Wunsch war, alle Unsere ehrwürdigen Brüder, die Bischöfe des ganzen katholischen Erdkreises, welche zur Theilnahme an Unserer Hirtensorgfalt berufen sind, zu versammeln. Auch sie, Unsere ehrwürdigen Brüder, die von einer nicht gewöhnlichen Liebe zur katholischen Kirche glühen, wie sie durch ausgezeichnete Gesinnung und Hingebung gegen Uns und diesen Apostolischen Stuhl sich hervorthun, haben in ihrer Bekümmerniß ob dem Heil der Seelen gemäß ihrer ausgezeichneten Weisheit, Gelehrsamkeit und Bildung, indem sie gleich Uns die traurige Lage

quius habent, quam sua Nobiscum communicare et conferre consilia, ac salutaria tot calamitatibus adhibere remedia. In Oecumenico enim hoc Concilio ea omnia accuratissimo examine sunt perpendenda, ac statuenda, quae hisce praesertim asperrimis temporibus majorem Dei gloriam, et fidei integritatem, divinique cultus decorem, sempiternamque hominum salutem, et utriusque Cleri disciplinam ejusque salutarem solidamque culturam, atque ecclesiasticarum legum observantiam, morumque emendationem, et christianam juventutis institutionem, et communem omnium pacem et concordiam in primis respiciunt. Atque etiam intentissimo studio curandum est, ut, Deo bene juvante, omnia ab Ecclesia, et civili societate amoveantur mala, ut miseri errantes ad rectum veritatis justitiae, salutisque tramitem reducantur, ut vitiis, erroribusque eliminatis, augusta nostra religio ejusque salutifera doctrina ubique terrarum reviviscat, et quotidie magis propagetur, et dominetur, atque ita pietas, honestas, probitas, justitia, caritas omnesque christianae virtutes cum maxima humanae societatis utilitate vigeant, et efflorescant. Nemo enim inficiari unquam poterit, catholicae Ecclesiae, ejusque doctrinae vim non solum aeternam hominum salutem spectare, verum etiam prodesse temporali populorum bono, eorumque verae prosperitati, ordini, ac tranquillitati, et humanarum quoque scientiarum progressui ac soliditati, veluti sacrae ac profanae historiae annales splendidissimis factis clare aperteque ostendunt, et constanter, evidenterque demonstrant. Et quoniam Christus Dominus illis verbis Nos mirifice recreat, reficit, et consolatur „ubi sunt duo vel tres congregati in nomine meo, ibi sum in medio eorum“, idcirco dubitare non possumus, quin ipse in hoc Concilio Nobis in abundantia divinae suae gratiae praesto esse velit, quo ea omnia statuere possimus, quae ad majorem Ecclesiae suae sanctae utilitatem quovis modo pertinent. Ferventissimis igitur ad Deum luminum Patrem in humilitate cordis Nostri dies noctesque fusis precibus hoc Concilium omnino cogendum esse censuimus.

Quamobrem Dei ipsius omnipotentis Patris, et Filii, et Spiritus Sancti, ac beatorum ejus Apostolorum Petri et Pauli auctoritate, qua Nos quoque in terris fungimur freti et innixi, de Venerabilium Fratrum Nostrorum S. R. E. Cardinalium consilio, et assensu, sacrum Oecumenicum et Generale Concilium in hac alma Urbe Nostra Roma futuro anno millesimo octingentesimo sexagesimo nono, in Basilica Vaticana habendum, ac die octava mensis Decembris Immaculatae Deiparae Virginis Mariae Conceptioni sacra incipiendum, prosequendum, ac Domino adjuvante, ad ipsius gloriam, ad universi Christiani populi salutem absolvendum et perficiendum hisce Litteris indicimus, annunciamus, convoca-

von Kirche und Staat höchlichst beklagen, kein innigeres Verlangen als das, mit Uns vereint des Rathes zu pflegen und heilsame Mittel gegen so zahlreiche Mißstände anzuwenden. Auf diesem Oekumenischen Concil nämlich soll Alles auf's Sorgfältigste erwogen und festgesetzt werden, was insbesondere in diesen so schweren Zeitumständen die größere Ehre Gottes, die unversehrte Reinheit des Glaubens, die würdige Feier des Gottesdienstes, das ewige Heil der Seelen, die Disciplin und eine heilsame und gründliche Bildung der Welt- und Ordensgeistlichkeit, die Beobachtung der Kirchengebote, die Verbesserung der Sitten, den christlichen Unterricht der Jugend, den gemeinen Frieden und die Eintracht Aller vorab angeht. Auch soll mit der höchsten Beflissenheit darauf Bedacht genommen werden, daß unter dem Beistande Gottes alle Uebelstände von der Kirche und der bürgerlichen Gesellschaft bei Seite geschafft, die unglücklichen Verirrten auf den rechten Weg der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Heils zurückgeführt werden; daß Laster und Irrthümer ausgerottet, unsere erhabene Religion und ihre heilsame Lehre allenthalben wieder belebt, immer mehr verbreitet und zur Herrschaft erhoben werden, und daß so Gottseligkeit, Ehrbarkeit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Liebe und alle christlichen Tugenden zum größten Nutzen der menschlichen Gesellschaft gedeihen und erblühen. Denn Niemand wird je zu bestreiten vermögen, daß der Einfluß der katholischen Kirche und ihrer Lehre nicht allein das ewige Heil der Menschen berühre, sondern auch dem zeitlichen Wohl der Völker und ihrer wahren Wohlfahrt, Ordnung, Ruhe, sowie dem Fortschritt und der Befestigung der menschlichen Wissenschaft zu statten komme, wie dieses die Kirchen- und Profangeschichte durch hellleuchtende Thatsachen sonnenklar vor Augen stellt und für alle Zeit überzeugend nachweist. Weil sodann Christus der Herr in jenen Worten: „wo Zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen", Uns wunderbare Erquickung, Kraft und Trost gewährt, so können Wir nicht zweifeln, daß Er Selber auf diesem Concil Uns mit dem Ueberflusse Seiner göttlichen Gnade zur Seite stehen und Uns helfen wolle, all' das zu beschließen, was zum größeren Nutzen Seiner heiligen Kirche irgendwie beiträgt. Nachdem wir also die glühendsten Gebete zu Gott, dem Vater des Lichtes, in der Demuth Unseres Herzens Tag und Nacht gerichtet, haben Wir für gut befunden, dieses Concil zu versammeln.

Deßhalb, gestützt auf die Vollmacht des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes, sowie der hl. Apostel Petrus und Paulus, welche auch Wir hier auf Erden bekleiden; wie nicht minder auf den Rath und die Zustimmung Unserer ehrwürdigen Brüder, der Cardinäle der hl. R. K., sagen Wir an mit diesem Schreiben, verkünden, berufen und beschließen ein heiliges, Oekumenisches, Allgemeines Concil, welches in dieser Unserer hehren Stadt Rom das künftige Jahr, da man zählt Ein Tausend Acht Hundert und Neun und Sechzig, in der Basilika des Vatican abgehalten und am 8. Dezember, dem Feste der Unbefleckten Empfängniß der Gottesgebärerin und Jungfrau Maria, eröffnet, fortgesetzt und mit Gottes Hülfe zu Seiner Ehre und zum Heil des gesammten christlichen Volkes zum Abschluß und zur Vollendung

mus et statuimus. Ac proinde volumus, jubemus, omnes ex omnibus locis tam Venerabiles Fratres Patriarchas, Archiepiscopos, Episcopos, quam Dilectos Filios Abbates, omnesque alios, quibus jure aut privilegio in Conciliis Generalibus residendi, et sententias in eis dicendi facta est potestas, ad hoc Oecumenicum Concilium a Nobis indictum venire debere, requirentes, hortantes, admonentes, ac nihilominus eis vi jurisjurandi, quod Nobis, et huic Sanctae Sedi praestiterunt, ac sanctae obedientiae virtute, et sub poenis jure, aut consuetudine in celebrationibus Conciliorum adversus non accedentes ferri, et proponi solitis, mandantes, arcteque praecipientes, ut ipsimet, nisi forte justo detineantur impedimento, quod tamen per legitimos procuratores Synodo probare debebunt, Sacro huic Concilio omnino adesse et interesse teneantur.

In eam autem spem erigimur, fore ut Deus, in cujus manu sunt hominum corda, Nostris votis propitius annuens, ineffabili sua misericordia et gratia efficiat, ut omnes supremi omnium populorum Principes, et Moderatores praesertim catholici quotidie magis noscentes maxima bona in humanam societatem ex catholica Ecclesia redundare, ipsamque firmissimum esse Imperiorum Regnorumque fundamentum, non solum minime impediant, quominus Venerabiles Fratres Sacrorum Antistites, aliique omnes supra commemorati ad hoc Concilium veniant, verum etiam ipsis libenter faveant, opemque ferant, et studiosissime, uti decet Catholicos Principes, iis cooperentur, quae in majorem Dei gloriam ejusdemque Concilii bonum cedere queant.

Ut vero Nostrae hae Litterae, et quae in eis continentur ad notitiam omnium quorum oportet, perveniant, neve quis illarum ignorantiae excusationem praetendat, cum praesertim etiam non ad omnes eos, quibus nominatim illae essent intimandae, tutus forsitan pateat accessus, volumus, et mandamus, ut in Patriarchalibus Basilicis Lateranensi, Vaticana et Liberiana, cum ibi multitudo populi ad audiendam rem divinam congregari solita est, palam clara voce per Curiae Nostrae cursores, aut aliquos publicos notarios legantur, lectaeque in valvis dictarum Ecclesiarum, itemque Cancellariae Apostolicae portis, et Campi Florae solito loco, et in aliis consuetis locis affigantur, ubi ad lectionem, et notitiam cunctorum aliquamdiu expositae pendeant, cumque inde amovebuntur, earum nihilominus exempla in eisdem locis remaneant affixa. Nos enim per hujusmodi lectionem, publicationem affixionemque omnes, et quoscunque, quos praedictae Nostrae Litterae comprehendunt, post spatium duorum mensium a die Litterarum publicationis et affixionis ita volumus obligatos esse et adstrictos, ac si ipsimet illae coram lectae et intimatae essent, transsumptis quidem earum, quae manu publici no-

gebracht werden soll. Darum wollen und befehlen Wir, daß sowohl alle Unsere Ehrwürdigen Brüder, die Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe aller Orten, als Unsere geliebten Söhne, die Aebte und Alle, welche kraft Rechtens oder Privilegs die Gewalt besitzen, den allgemeinen Concilien anzuwohnen und auf ihnen ihre Stimmen abzugeben, zu diesem von Uns angesagten Oekumenischen Concil kommen sollen, indem Wir heischen, fordern, ermahnen, und nichtsdestoweniger in Kraft des Uns und diesem heiligen Stuhle geleisteten Eides und bei dem heiligen Gehorsame unter Androhung der vom Rechte oder der Gewohnheit bei der Feier der Concilien für die Nichterscheinenden üblichen Strafverfügungen befehlen und strenge auferlegen, daß sie in eigener Person, es sei denn, daß sie etwa durch ein gerechtes, jedoch mittelst rechtmäßiger Stellvertreter der Synode zu erhärtendes Hinderniß abgehalten würden, diesem Concil beizuwohnen und an ihm Theil zu nehmen gehalten sein sollen.

Wir leben aber der Hoffnung, Gott, in dessen Händen die Herzen der Menschen sind, werde Unsern Wünschen gnädig sein und in Seiner unaussprechlichen Barmherzigkeit und Gnade bewirken, daß alle höchsten Fürsten und Lenker der Völker, besonders die katholischen, immer mehr durchdrungen von der Erkenntniß, daß von der katholischen Kirche der menschlichen Gesellschaft die größten Güter zufließen, und daß sie die festeste Grundmauer der Reiche ist, nicht allein Unsere Ehrwürdigen Brüder, die Bischöfe und alle Andern, die oben erwähnt, am Erscheinen auf dem Concil nicht hindern werden, sondern auch ihnen darin gerne ihre Gunst und Beihülfe gewähren und, wie es katholischen Fürsten geziemt, zu Allem, was zur größern Ehre Gottes und zum Wohl eben desselben Concils gereichen mag, ihre Mitwirkung nicht versagen werden.

Damit jedoch dieses Unser Schreiben und was dasselbe enthält, Allen, die es angeht, zur Kenntniß komme, und daß Niemand sich mit der Unkenntniß bezüglich seiner zu entschuldigen versuche, soferne es namentlich nicht an Alle, denen es persönlich einzuhändigen ist, frei sollte gelangen können, wollen und verordnen Wir, daß dasselbe in den Patriarchal-Basiliken des Lateran, des Vatican und des Liberius, wenn dort das Volk wie gewöhnlich zum Gottesdienst versammelt ist, öffentlich mit deutlicher Stimme, durch die Cursoren Unserer Curie oder einige öffentliche Notare laut verlesen und darauf an den Thoren der genannten Kirchen, wie auch an den Ausgängen der Apostolischen Kanzlei und am gewöhnlichen Orte des Campo di Fiore, sowie an den übrigen gewohnten Plätzen angeschlagen werde und daselbst zum Lesen und zur Kenntnißnahme für Jedermann einige Zeit verbleibe; auch wenn sie weggenommen würden, sollen nichtsdestoweniger einige Exemplare an den genannten Orten angeschlagen bleiben. Wir wollen nämlich durch solche Verlesung, Kundmachung und Anschlagung Alle, welche besagtes Unser Schreiben betrifft, nach Verfluß von zwei Monaten vom Tage der Veröffentlichung und Anschlagung an, in der Art verpflichtet und gehalten wissen, als ob es in ihrer Gegenwart vorgelesen und ihnen persönlich eingehändigt worden wäre; auch befehlen und bestimmen Wir, daß den Abschriften desselben, wenn sie nur von einem öffent-

tarii scripta aut subscripta et sigillo personae alicujus ecclesiasticae in dignitate constitutae munita fuerint, ut fides certa, et indubitata habeatur, mandamus ac decernimus.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam Nostrae indicationis, annuntiationis, convocationis, statuti, decreti, mandati, praecepti, et obsecrationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem Omnipotentis Dei, ac Beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Romae apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis Dominicae Millesimo Octingentesimo Sexagesimo Octavo Tertio Kalendas Julias.

Pontificatus Nostri Anno Vicesimo-tertio.

† EGO PIUS,

Catholicae Ecclesiae Episcopus.

SANCTISSIMI DOMINI NOSTRI PII DIVINA PROVIDENTIA PP. IX.

LITTERAE APOSTOLICAE

QUIBUS

ORDO GENERALIS IN SACROSANCTI OECUMENICI CONCILII VATICANI CELEBRATIONE SERVANDUS CONSTITUITUR.

PIUS PAPA IX.

AD FUTURAM REI MEMORIAM.

Multiplices inter, quibus divexamur, angustias, ad Divinae Clementiae, quae consolatur Nos in omni tribulatione Nostra [1], gratias persolvendas maxime excitamur, qua propitiante, illud celeriter Nobis continget, ut sacrosanctum generale et oecumenicum Concilium Vaticanum jam a Nobis, ea adspirante indictum, feliciter auspicemur. Gaudium autem in Deo jure praecipimus, quod salutares Concilii ejusdem conventus solemni die Immaculatae Dei Matris Mariae semper Virginis Conceptioni sacro, atque adeo sub potentibus maternisque auspiciis ejus aggressuri sumus, eosque in Vaticana Nostra Basilica initiari ante Beatissimi Petri cineres, qui in accepta fortitudine Petrae perseverans sus-

[1] II. Cor. 1, 4.

lichen Notar geschrieben oder unterschrieben und mit dem Siegel einer in kirchlichen Würden stehenden Person versehen sind, sichere und unbezweifelte Glaubwürdigkeit zukommen solle.

Niemanden also soll es gestattet sein, diese Urkunde unserer Ansagung, Ankündigung, Berufung, Anordnung, Beschließung, Auflage, Vorschrift, Betheuerung, zu entkräften oder ihr mit frevlem Unterfangen zuwider zu handeln. Wenn aber Jemand Solches zu wagen sich erkühnte, so wisse er, daß er dem Zorn des allmächtigen Gottes und der hl. Apostel Petrus und Paulus verfalle.

Gegeben zu Rom beim hl. Petrus im Jahre der Menschwerdung Unseres Herrn Ein Tausend Acht Hundert Acht und Sechzig, den 29. Juni, Unseres Pontificates im 23. Jahre.

† Ich Pius,

der katholischen Kirche Bischof.

Apostolisches Schreiben Sr. Heiligkeit Papst Pius' IX.

vom 27. November,

worin die vom Oekumenischen Concil des Vaticans einzuhaltende Ordnung festgesetzt wird.

Pius IX. Papst.

Zum künftigen Gedächtniß.

Unter den mannigfachen Nöthen, welche Uns ängstigen, fühlen wir Uns auf's Höchste zur Danksagung gegen die göttliche Güte, die Uns in all' Unserer Betrübniß tröstet, angetrieben, da durch ihre gnädige Fügung Uns nunmehr das Glück ganz nahe bevorsteht, das heilige allgemeine Oekumenische Concil vom Vatican, das bereits von Uns unter göttlichem Beistande angesagt ist, glücklich eröffnen zu dürfen. Mit Recht aber freuen Wir Uns jetzt schon in Gott darüber, daß Wir die heilbringenden Versammlungen eben dieses Concils am Feste der Unbefleckten Empfängniß Mariens der allzeit jungfräulichen Gottesmutter, also unter ihrem mächtigen mütterlichen Schutze, beginnen werden, daß sie stattfinden in Unserer Vaticanischen Basilika vor den Ueberresten des hl. Petrus, der, beharrend in der einmal empfangenen Stärke des Felsens, die Regierung der Kirche, welche er übernommen, nicht aufgegeben hat, in welchem vielmehr die Sorgfalt aller Hirten sammt der Obhut über die ihm

cepta Ecclesiae gubernacula non reliquit, et in quo omnium Pastorum sollicitudo, cum commendatarum sibi ovium custodia perseverat.[1] Jamvero memores hoc oecumenicum Concilium a Nobis convocatum fuisse, ut extirpandis erroribus, quos praesertim hujus saeculi conflavit impietas, removendis malis, quibus Ecclesia affligitur, emendandis moribus et utriusque Cleri disciplinae instaurandae, conjuncta Nobiscum sacrorum Ecclesiae Antistitum adhibeatur opera, ac probe noscentes, quo studio intentaque sollicitudine curare debeamus, ut ea omnia, quae ad rectam rationem tam salutaris negotii gerendi, tractandi ac perficiendi pertinent, ex sancta majorum disciplina institutisque statuantur, idcirco Apostolica Nostra auctoritate ea quae sequuntur decernimus, atque ab omnibus in hoc Vaticano Concilio servanda esse praecipimus.

1. De modo vivendi in Concilio.

Reputantes animo quod omne datum optimum, et omne donum perfectum desursum est, descendens a Patre luminum[2], quodque nihil Caelestis Patris benignitati propius est, quam ut det spiritum bonum petentibus se[3], jam Nos, dum Apostolicis Nostris Litteris[4], die undecimo Aprilis hoc anno datis, Ecclesiae thesauros sacrosancti hujus Concilii occasione Christifidelibus reseravimus, non solum eosdem Christifideles vehementer hortati sumus, ut emundantes conscientiam ab operibus mortuis ad serviendum Deo viventi[5] orationibus, obsecrationibus, jejuniis aliisque pietatis actibus insistere velint: sed etiam Divini Spiritus lumen et opem in sacrosancto Missae sacrificio celebrando, quotidie in universo Orbe Catholico implorari mandavimus, ad prosperum a Deo huic Concilio exitum et salutares ex eo Ecclesiae sanctae fructus impetrandos.

Quas quidem adhortationes et praescriptiones modo renovantes et confirmantes, id praeterea jubemus, ut in hujus almae Urbis Nostrae Ecclesiis, sacrosancta Synodo perdurante, singulis diebus Dominicis hora, quae pro fideli populo magis congrua videatur, Litaniae aliaeque orationes ad hunc finem constitutae recitentur.

At longe his majus aliquid et excellentius ab Episcopis, aliisque qui in Sacerdotali Ordine censentur hoc Concilium concelebrantibus, praestandum est, quos uti ministros Christi et dispensatores mysteriorum Dei oportet in omnibus seipsos praebere exemplum bonorum operum in doctrina, in integritate, in gravitate, verbum sanum, irreprehen-

---

[1] S. Leo P. Serm. 2, in Anniver. Assumptionis suae.
[2] Jacob. 1, 17. [3] Luc. 11, 13.
[4] Litt. Nost. 11. Aprilis 1869. [5] Ep. ad Hebr. 9, 14.

anvertrauten Schafe andauert. Eingedenk nun, daß dieses Oekumenische Concil von Uns berufen worden ist, damit sich zur Ausrottung der Irrthümer, welche namentlich in diesem Jahrhundert durch den Unglauben aufgekommen sind, zur Beseitigung der Uebelstände, unter denen die Kirche leidet, zur Besserung der Sitten und Wiederherstellung der Disciplin in der Welt- und Ordensgeistlichkeit die geheiligten Vorsteher der Kirche mit Uns zu gemeinsamer Thätigkeit vereinigen; wohl wissend ferner, mit welchem Fleiß und mit welch' angestrengter Sorgfalt wir darauf bedacht sein müssen, daß Alles, was zur rechten Besorgung, Behandlung und Vollführung eines so heilsamen Geschäftes gehört, der heiligen Ordnung und Vorschrift Unserer Vorfahren gemäß geregelt sein muß; deßhalb beschließen und schreiben Wir Allen zur Nachachtung in diesem Vaticanischen Concil mit Unserer apostolischen Vollmacht Nachstehendes vor:

1. Von der Lebensweise im Concil.

In Erwägung, daß jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk von Oben kommt, vom Vater der Lichter, und daß der Güte des himmlischen Vaters Nichts näher liegt, als Denen, welche Ihn darum bitten, den guten Geist zu verleihen, haben Wir schon in Unserem apostolischen Sendschreiben vom 11. April d. J., da Wir aus Anlaß dieses hochh. Concils die Gnadenschätze der Kirche den Gläubigen erschlossen, diese nicht allein eindringlich ermahnt, ihr Gewissen von den todten Werken zu reinigen, um dem lebendigen Gott mit Gebet, mit Flehen, mit Fasten und andern frommen Werken inständig zu dienen; sondern haben auch befohlen, das Licht des hl. Geistes und seinen Beistand täglich bei der Feier der hl. Messe in der ganzen katholischen Welt anzurufen, um vom Herrn einen glücklichen Ausgang für dieses Concil und heilsame Früchte für seine heilige Kirche dadurch zu erlangen.

Diese Ermahnungen und Vorschriften erneuern und bekräftigen Wir nunmehr und befehlen außerdem, daß in den Kirchen dieser Unserer hehren Stadt während der Dauer der hochheiligen Synode an jedem Sonntage zu einer für die Gläubigen passenden Stunde Litaneien und andere diesem Zwecke entsprechende Gebete abgehalten werden.

Doch viel Bedeutenderes und Ausgezeichneteres müssen die Bischöfe und die übrigen dem Priesterstande Angehörigen, die an diesem Concil sich betheiligen, leisten, da sie als Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes in allen Dingen persönlich das Beispiel guter Werke in der Lehre, in untadelhaftem Wandel, im Ernste, ein gesundes, untadelhaftes Wort bieten müssen, damit der Widersacher sich fürchte, weil er nichts Böses von uns zu sagen weiß. Daher ermahnen Wir nach dem Vorgange der alten Concilien, namentlich des Tridentinischen, Alle im Herrn, sich des Gebetes, der geistlichen Lesung und der Betrachtung, je nach dem Maße ihrer Frömmigkeit, zu befleißen, das

sibile, ut is qui ex adverso est vereatur nihil habens malum dicere de nobis [1]. Quare veterum Conciliorum ac Tridentini nominatim vestigiis inhaerentes hortamur illos omnes in Domino, ut orationi, sacrae lectioni, caelestium rerum meditationibus pro sua cujusque pietate studiose intendant: ut pure casteque sancto Missae sacrificio, quam fieri possit, frequenter operentur; animum mentemque ab humanarum rerum curis immunem servent; modestiam in moribus, in victu temperantiam, et in omni actione religionem retineant. Absint animorum dissidia, absit prava aemulatio et contentio, sed omnibus imperet quae inter ceteras virtutes eminet charitas, ut illa dominante et incolumi de hoc sacro Episcoporum Ecclesiae conventu dici possit: Ecce quam bonum et quam jucundum habitare fratres in unum [2]. Evigilent demum Patres in domesticorum suorum cura, et christianae ab eis sanctaeque vitae disciplina eligenda, memores quam gravibus verbis Paulus Apostolus praecipiat Episcopis, ut sint suae domui bene praepositi. [3]

2. De jure et modo proponendi.

Licet jus et munus proponendi negotia, quae in sancta oecumenica Synodo tractari debebunt, de iisque Patrum sententias rogandi nonnisi ad Nos et ad hanc Apostolicam Sedem pertineat, nihilominus non modo optamus, sed etiam hortamur, ut si qui inter Concilii Patres aliquid proponendum habuerint, quod ad publicam utilitatem conferre posse existiment, id libere exequi velint. Cum vero probe perspiciamus hanc ipsam rem, nisi congruo tempore et modo perficiatur, non parum necessario Conciliarium actionum ordini officere posse, idcirco statuimus ejusmodi propositiones ita fieri debere, ut earum quaelibet 1. scripto mandetur, ac peculiari Congregationi nonnullorum, tum VV. FF. NN. S. R. E. Cardinalium, tum Synodi Patrum a Nobis deputandae privatim exhibeatur: 2. publicum rei christianae bonum vere respiciat, non singularem dumtaxat unius vel alterius Dioecesis utilitatem: 3. rationes contineat, ob quas utilis et opportuna censetur: 4. nihil prae se ferat, quod a constanti Ecclesiae sensu, ejusque inviolabilibus traditionibus alienum sit.

Peculiaris praedicta Congregatio propositiones sibi exhibitas diligenter expendet, suumque circa earum admissionem vel exclusionem consilium Nostro judicio submittet, ut Nos deinde matura consideratione de iis statuamus, utrum ad Synodalem deliberationem deferri debeant.

---

[1] Ep. ad Tit. 2, 8. [2] Ps. 132, 1. [3] I. Timoth. 3, 4.

hl. Meßopfer, so oft es geschehen kann, rein und lauter darzubringen; die Geistesfreiheit den menschlichen Sorgen gegenüber zu bewahren, in den Sitten Eingezogenheit, im Essen und Trinken Mäßigkeit, und bei jeder Handlung Gewissenhaftigkeit zu beobachten. Ferne seien Zwietracht, Eifersucht und Streitigkeit, vielmehr herrsche über Alle jene Tugend, welche alle andern überragt, die Liebe, damit unter ihrer Herrschaft und Unversehrtheit von dieser heiligen Versammlung der Bischöfe der Kirche sich sagen lasse: „Siehe, wie gut und lieblich es ist, wenn Brüder einträchtiglich bei einander wohnen." Endlich mögen die Väter ein wachsames Auge auf ihr Hausgesinde haben und sie in der Zucht eines christlichen, heiligen Lebens halten, eingedenk, mit welch' ernsten Worten der Apostel Paulus den Bischöfen einschärft, ihrem Hause gut vorzustehen.

2. Von dem Rechte und der Weise Vorschläge zu machen.

Obwohl das Recht und Amt die Gegenstände vorzuschlagen, welche in der heiligen Oekumenischen Synode zur Verhandlung kommen sollen, und die Gutachten der Väter darüber einzuholen, einzig Uns und diesem Apostolischen Stuhle zusteht, so ist es dessenungeachtet nicht bloß Unser Wunsch, sondern auch Unser ausdrücklicher Wille, daß, wer immer von den Vätern des Concils einen für das allgemeine Beste geeigneten Vorschlag zu machen weiß, dieses ungehindert thun möge. Weil Wir jedoch wohl erkennen, daß solche Vorschläge, wenn sie nicht zu gehöriger Zeit und in passender Weise vorgebracht werden, die nothwendige Ordnung der conciliarischen Verhandlungen nicht wenig stören können, so stellen Wir für derlei Vorschläge die folgende Ordnung fest: Sie sollen 1) schriftlich abgefaßt sein und einer besondern, zu diesem Zwecke von Uns eingesetzten Congregation, die aus einigen theils aus Unsern Ehrwürdigen Brüdern, den Cardinälen der H. R. K., theils aus den Vätern der Synode erwählten Mitgliedern bestehen wird, privatim übergeben werden; sie müssen 2) wirklich das allgemeine Beste der Christenheit betreffen, nicht bloß den besondern Nutzen der einen oder andern Diöcese; sie sollen 3) die Gründe angeben, weßhalb sie nützlich und angemessen erscheinen; 4) sie dürfen Nichts gegen den unwandelbaren Sinn und die unverletzlichen Traditionen der Kirche enthalten.

Die erwähnte besondere Congregation wird die ihr eingereichten Vorschläge sorgfältig prüfen und ihr Gutachten über deren Zulassung oder Zurückweisung Unserm Urtheile unterbreiten, damit Wir alsdann nach reiflicher Erwägung bestimmen, ob im Concil darüber berathen werden soll.

3. De secreto servando in Concilio.

Prudentiae hic ratio Nos admonet, ut secreti fidem, quae in superioribus Conciliis non semel, adjunctorum gravitate exigente, indicenda fuit, in universa hujus Concilii actione servandam jubeamus. Si enim unquam alias, hoc maxime tempore haec cautio necessaria visa est, quo in omnem occasionem excubat invidiae conflandae contra Catholicam Ecclesiam ejusque doctrinam, pluribus nocendi opibus pollens impietas. Quapropter praecipimus omnibus et singulis Patribus, Officialibus Concilii, Theologis, Sacrorum Canonum Peritis, ceterisque, qui operam suam Patribus vel Officialibus praedictis quovis modo in rebus hujus Concilii praebent, ut decreta et alia quaecumque, quae iis examinanda proponentur, nec non discussiones et singulorum sententias non evulgent, nec alicui extra gremium Concilii prodant; praecipimus pariter ut Officiales Concilii, qui episcopali dignitate praediti non sunt, aliique omnes, qui ratione cujusvis demandati a Nobis ministerii Conciliaribus disceptationibus inservire debent, juramentum emittere teneantur de munere fideliter obeundo, et de secreti fide servanda circa ea omnia quae supra praescripta sunt, necnon super iis rebus, quae specialiter ipsis committentur.

4. De ordine sedendi, et de non inferendo alicui praejudicio.

Cum ad tranquillitatem concordiamque animorum tuendam non parum momenti habeat, si in quibuslibet Conciliaribus actibus, unusquisque suae dignitatis ordinem fideliter ac modeste custodiat: hinc ad offensionis occasiones, quoad ejus fieri possit, praecidendas, infrascriptum ordinem inter diversas dignitates servari praescribimus.

Primum locum obtinebunt VV. FF. NN. S. R. E. Cardinales Episcopi, Presbyteri, Diaconi; secundum Patriarchae; tertium, ex speciali Nostra indulgentia, Primates, juxta ordinem suae promotionis ad Primatialem gradum. Id autem pro hac vice tantum indulgemus, atque ita, ut ex hac Nostra concessione nullum jus vel ipsis Primatibus datum, vel aliis imminutum censeri debeat. Quartum locum tenebunt Archiepiscopi, juxta suae ad Archiepiscopatum promotionis ordinem; quintum Episcopi, pariter juxta ordinem promotionis suae; sextum Abbates Nullius Dioecesis; septimum Abbates Generales, aliique Generales Moderatores Ordinum Religiosorum, in quibus solemnia vota nuncupantur, etiamsi Vicarii Generalis titulo appellentur, dum tamen rè ipsa cum omnibus supremi moderatoris juribus et privilegiis, universo suo ordini legitime praesunt.

Ceterum ex superiorum Conciliorum disciplina institutoque decernimus, quod, si forte contigerit, aliquos debito in loco non sedere, et

3. Von dem auf dem Concil zu beobachtenden Stillschweigen.

Die Klugheit verlangt von Uns, daß Wir für die ganze Dauer des Concils ein strenges Stillschweigen, wie es auch in den früheren Concilien mehr als einmal, wenn wichtige Umstände es erheischten, anbefohlen worden, zu beobachten gebieten. Denn wenn jemals, so hat gerade in der jetzigen Zeit diese Vorsicht nothwendig geschienen, wo die Gottlosigkeit auf jede Gelegenheit lauert, Haß gegen die katholische Kirche und ihre Lehre anzufachen, und wo ihr reichlichere Mittel zu Gebote stehen, Schaden anzustiften. Daher befehlen Wir sämmtlichen Bischöfen, den Officianten des Concils, den Theologen, den Kanonisten und den Uebrigen, welche den Bischöfen oder den genannten Officianten in Angelegenheiten des Concils ihre Dienste leihen, von den Decreten und allem Andern, was ihnen zur Erwägung wird vorgelegt werden, sowie über die Discussion und das Urtheil der Einzelnen nichts zu veröffentlichen, noch Irgendwem außer dem Gremium des Concils etwas zu verrathen; ebenso befehlen Wir auch, daß die Officianten des Concils, welche nicht Bischöfe sind, und alle Uebrigen, welche mit irgend einem Dienste bei den conciliarischen Verhandlungen von Uns betraut sind, einen Eid abzulegen haben, daß sie ihr Amt treu verwalten und über alles oben Erwähnte, sowie über das, was ihnen speziell anvertraut wird, das strengste Stillschweigen beobachten wollen.

4. Von der Ordnung der Sitze und den zu wahrenden Rechten Aller gegen Präjudiz.

Da es nicht wenig zur Erhaltung der Ruhe und Eintracht beiträgt, wenn bei den jedesmaligen conciliarischen Verhandlungen Jeder den seiner Würde angemessenen Platz getreu und bescheiden wahrt, so schreiben Wir, um jede Gelegenheit des Anstoßes möglichst abzuschneiden, für die verschiedenen Dignitäten die nachfolgende Ordnung vor.

Den ersten Rang werden einnehmen Unsere Ehrwürdigen Brüder die Cardinal-Bischöfe, Cardinal-Priester, Cardinal-Diaconen; den zweiten die Patriarchen; den dritten aus Unserer besondern Gnade die Primaten nach der Ordnung ihrer Erhebung zum Primat. Diesen Rang verleihen Wir ihnen bloß für dieses Mal, und wollen nicht, daß aus dieser Unserer Bewilligung irgend ein Recht der Primaten, noch eine Beeinträchtigung Anderer hergeleitet werde. Den vierten Rang werden die Erzbischöfe inne haben, nach der Ordnung ihrer Erhebung zur erzbischöflichen Würde; den fünften die Bischöfe, ebenfalls nach dem Alter ihrer Erhebung; den sechsten die Aebte Nullius; den siebenten die General-Aebte und die andern Generäle der religiösen Orden, in welchen feierliche Gelübde abgelegt werden, auch wenn sie nur den Titel von General-Vicaren haben, falls sie jedoch wirklich ihrem ganzen Orden mit allen Rechten und Privilegien des höchsten Oberen gesetzmäßig vorstehen.

Wir beschließen übrigens noch nach der Disciplin und Anordnung der früheren Concilien, daß, wenn Jemand während der Dauer des Concils etwa

sententias etiam sub verbo *placet* proferre, Congregationibus interesse, et alios quoscumque actus facere, Concilio durante, nulli propterea praejudicium generetur, nullique novum jus acquiratur.[1]

5. *De Judicibus excusationum et querelarum.*

Quo graviorum rerum pertractatio, quae in hac sacrosancta Synodo agi gerive debent, minus quam fieri possit, impediatur, aut retardetur ob cognitionem causarum, quae singulos respiciunt: statuimus, ut ipsa Synodus per schedulas secretas quinque ex Concilii Patribus eligat in *Judices excusationum*, quorum erit procurationes et excusationes Praelatorum absentium, necnon eorum postulata, qui Concilio nondum dimisso, justam discedendi causam se habere putaverint, excipere, atque ad normam conciliaris disciplinae et SS. Canonum expendere: quod cum fecerint, non quidquam de hisce rebus decernent, sed de omnibus ad Congregationem generalem ordine referent. Praeterea statuimus, ut eadem Synodus pariter per schedulas secretas, alios quinque ex Patribus eligat, in *Judices querelarum et controversiarum.*

Hi porro controversias omnes circa ordinem sedendi, vel jus praecedendi, aliasque, si quae forte inter congregatos oriantur, judicio summario atque oeconomice, ut aiunt, ita componere studebunt, ut nulli praejudicium inferatur: et quatenus componere nequeant, eas Congregationis generalis auctoritati subjicient.

6. *De Officialibus Concilii.*

Quod vero et illud magni refert, ut necessarii ac idonei ministri et officiales, juxta conciliarem consuetudinem et disciplinam, omnibus in hac Synodo actibus rite et legitime perficiendis designentur, Nos hujusmodi ministeriorum rationem habentes, infrascriptos viros ad ea delegimus et nominamus, scilicet:

1. Generales Concilii custodes, dilectos filios Joannem Columna et Dominicum Orsini romanos Principes Pontificio Nostro solio Adsistentes.
2. Concilii Secretarium, Venerabilem Fratrem Josephum Episcopum S. Hippolyti, eique adjicimus cum officio et titulo Subsecretarii, dilectum filium Ludovicum Jacobini e Nostris et hujus Apostolicae Sedis Protonotariis, nec non adjutores, dilectos filios Canonicos Camillum Santori et Angelum Jacobini.

---

[1] Conc. Trid. Sess. 2. Decret. De modo viv. § *Insuper.*

nicht auf dem ihm gebührenden Platze sitzt, seine Stimme durch das Wort *placet* abgibt, bei den Congregationen betheiligt ist, und was immer für andere Acte vornimmt, daraus kein Präjudiz, noch ein neues Recht herzuleiten ist.

5. Von den Richtern, welche die Entschuldigungen und Klagen zu prüfen haben.

Damit die Verhandlung der wichtigeren Gegenstände, welche auf dieser heiligen Synode zur Sprache kommen müssen, durch Untersuchung der bloß Einzelne betreffenden Sachen so wenig als möglich gehindert oder verzögert werde, so beschließen Wir, daß die Synode selbst durch geheime Stimmzettel fünf Väter des Concils zu Richtern über die Entschuldigungen erwähle, deren Amt es sein wird, die Abordnungen von Procuratoren und die Entschuldigungen der abwesenden Prälaten, sowie die Gesuche Derer, welche einen gerechten Grund zu haben vermeinen, vor dem Schlusse des Concils abzureisen, entgegenzunehmen und nach der Norm der auf Concilien geltenden Disciplin und der heiligen Canones zu prüfen. Haben sie dieses gethan, so sollen sie über diese Angelegenheiten Nichts beschließen, sondern über Alles an die General-Congregation ordnungsmäßig Bericht erstatten. Außerdem beschließen Wir, daß die Synode ebenso durch geheime Stimmzettel fünf andere von den Vätern zu Richtern über Klagen und Streitfälle erwähle.

Diese sollen dann alle Streitigkeiten über die Ordnung im Sitzen, über das Recht des Vortritts und andere etwa unter den Versammelten vorkommende Differenzen in summarischer Kürze und bestthunlich beizulegen suchen, und zwar so, daß kein Präjudiz für Jemand entstehe; und wenn sie solche nicht beizulegen vermögen, so sollen sie dieselben der Autorität der General-Congregation unterwerfen.

6. Von den Officianten des Concils.

Weil aber ferner auch das von großem Nutzen ist, daß zur ordentlichen und gesetzmäßigen Verrichtung aller bei dieser Synode vorkommenden Geschäfte die nothwendigen und geeigneten Diener und Officianten der conciliarischen Gewohnheit und Disciplin gemäß ernannt werden, so haben Wir auch auf die Besetzung dieser Aemter Bedacht genommen und dazu die nachstehenden Männer ausersehen, die Wir hiermit ernennen, nämlich:

1. Zu allgemeinen Hütern des Concils, Unsere geliebten Söhne Johann Colonna und Dominicus Orsini, römische Fürsten-Assistenten Unseres päpstlichen Thrones.

2. Zum Secretär des Concils, Unsern Ehrwürdigen Bruder Joseph, Bischof von St. Pölten, welchem Wir mit dem Amte und Titel eines Untersecretärs beigesellen Unsern geliebten Sohn Ludwig Jacobini, Apostolischen Protonotarius, und als Gehülfen Unsere geliebten Söhne die Kanonici Camillus Santori und Angelus Jacobini.

3. Concilii Notarios, dilectos filios Lucam Pacifici, Aloisium Colombo, Joannem Simeoni, Aloisium Pericoli et Dominicum Bartolini Nostros et hujus Apostolicae Sedis Protonotarios, eisque adjungimus dilectos filios Salvatorem Pallottini et Franciscum Santi Advocatos, qui Notariis eisdem adjutricem operam navent.
4. Scrutatores Suffragiorum, dilectos filios Aloisium Serafini et Franciscum Nardi causarum Palatii Nostri Apostolici Auditores; Aloisium Pellegrini et Leonardum Dialti Nostrae Camerae Apostolicae Clericos; Carolum Christofori et Alexandrum Montani Signaturae Justitiae votantes; Fridericum de Falloux du Coudray Nostrae Cancellariae Apostolicae Regentem, et Laurentium Nina Abbreviatorem ex majori Parco. Hi autem octo scrutatores in quatuor distincta paria distributi, ita ad excipienda suffragia procedent, ut bina paria unum Conciliaris Aulae latus, totidemque alterum obeant, ac praeterea singula paria singulos ex Notariis secum habere debebunt, dum in munere fungendo versantur.
5. Promotores Concilii, dilectos filios Joannem Baptistam de Dominicis-Tosti, et Philippum Ralli S. Consistorii Advocatos.
6. Magistros Caeremoniarum Concilii, dilectos filios Aloisium Ferrari Antistitem Nostrum domesticum Praefectum, et Pium Martinucci, Camillum Balestra, Remigium Ricci, Josephum Romagnoli, Petrum Josephum Rinaldi-Bucci, Antonium Cataldi, Alexandrum Fortoli, Augustinum Accoramboni, Aloisium Sinistri, Franciscum Riggi, Antonium Gattoni, Balthasarem Baccinetti, Caesarem Togni, Rochum Massi, Nostros et hujus Apostolicae Sedis Caeremoniarios.
7. Assignatores locorum, dilectos filios Henricum Folchi Praefectum, ac Aloisium Naselli, Edmundum Stonor, Paulum Bastide, Aloisium Pallotti, intimos Nostros Cubicularios, et dilectos filios Scipionem Perilli, Gustavum Gallot, Franciscum Regnani, Nicolaum Vorsak, et Philippum Silvestri Cubicularios Nostros honorarios.

7. *De congregationibus generalibus Patrum.*

Ad ea modo curam convertentes, quae congregationum generalium ordinem respiciunt, statuimus ac decernimus, ut iisdem Patrum Congregationibus, quae publicis sessionibus praemittuntur, quinque ex VV. FF. NN. S. R. E. Cardinalibus Nostro Nomine et Auctoritate praesint, et ad hoc munus eligimus et nominamus Venerabilem Fratrem Nostrum Carolum S. R. E. Cardinalem Episcopum Sabinensem De Reisach nuncupatum, dilectos filios Nostros S. R. E. Presbyteros Cardinales Anto-

3. Zu Notaren des Concils, Unsere geliebten Söhne Lucas Pacifici, Aloisius Colombo, Johann Simeoni, Aloisius Pericoli und Dominicus Bartolini, Apostolische Protonotare, denen Wir beigesellen Unsere geliebten Söhne die Advocaten Salvator Pallottini und Franz Santi, welche den genannten Notaren hülfreich zur Seite stehen sollen.

4. Zu Scrutatoren der Stimmen, Unsere geliebten Söhne Aloisius Serafini und Franz Nardi, Apostolische Auditoren der Rota; Aloisius Pellegrini und Leonard Dialti, Kleriker Unserer Apostolischen Kammer; Karl Christofori und Alexander Montani, Votanten bei der Signatur der Justiz; Friedrich de Fallour du Coudray, Regens Unserer Apostolischen Kanzlei, und Laurentius Nina, Abbreviator del Parco Maggiore. Diese acht Scrutatoren haben sich in vier Abtheilungen zu je zwei zu theilen und die Stimmen in der Weise zu sammeln, daß zwei Abtheilungen, jede Abtheilung von einem Notar begleitet, die eine Seite der Concils-Aula, und ebenso viele die andere Seite abschreiten.

5. Zu Promotoren des Concils, Unsere geliebten Söhne Johann Baptista de Dominicis-Tosti und Philipp Ralli, Advocaten des hl. Consistoriums.
6. Zu Ceremonienmeistern des Concils, Unsere geliebten Söhne Aloisius Ferrari, päpstlichen Hausprälaten, und Pius Martinucci, Camillus Balestra, Remigius Ricci, Joseph Romagnoli, Petrus Joseph Rinaldi-Bucci, Anton Cataldi, Alexander Fortoli, Augustin Accoramboni, Aloisius Sinistri, Franz Riggi, Anton Gattoni, Balthasar Baccinetti, Cäsar Togni, Rochus Massi, Unsere und des Apostolischen Stuhles Ceremoniare.

7. Zu Anweisern der Plätze, Unsere geliebten Söhne Heinrich Folchi, Präfect, und Aloisius Naselli, Edmund Stonor, Paul Bastide, Aloisius Pallotti, Unsere Geheimkämmerer, und Unsere geliebten Söhne Scipio Perilli, Gustav Gallot, Franz Regnani, Nicolaus Vorsak und Philipp Silvestri, päpstliche Ehrenkämmerer.

7. Von den General-Congregationen der Väter.

Indem Wir jetzt Unsere Sorgfalt der Anordnung der General-Congregationen zuwenden, bestimmen und setzen Wir fest, daß in eben diesen Congregationen der Väter, welche den öffentlichen Sitzungen vorausgehen, fünf von Unsern Ehrw. Brüdern, den Cardinälen d. H. R. K., in Unserm Namen und mit Unserer Autorität den Vorsitz führen werden, zu welchem Amte Wir ausersehen und ernennen Unsern Ehrw. Bruder d. H. R. K. Cardinal-Bischof von Sabina, von Reisach genannt, Unsere geliebten Söhne Cardinal-Priester d. H. R. K. Antoninus vom Titel der heiligen vier Blutzeugen, genannt von

ninum titulo SS. Quatuor Coronatorum De Luca nuncupatum, Josephum Andream S. Hieronymi Illyricorum Bizzari nuncupatum, Aloisium titulo S. Laurentii in Panisperna Bilio nuncupatum, et dilectum filium Nostrum Hannibalem S. R. E. Cardinalem Diaconum S. Mariae in Aquiro Capalti nuncupatum.

Hi autem Praesides, praeter alia, quae ad aptam horum Conventuum moderationem spectant, curabunt ut in rebus pertractandis initium fiat a disceptatione eorum, quae ad fidem pertinent; deinde integrum ipsis erit consultationes in fidei vel disciplinae capita conferre, prout opportunum judicaverint.

Cum vero Nos, jam inde a tempore, quo Apostolicas Litteras ad hoc Concilium indicendum dedimus, Viros Theologos et Ecclesiastici juris Consultos, ex variis Catholici orbis regionibus in hanc almam Urbem Nostram evocandos curaverimus, ut una cum aliis hujus Urbis, et earundem disciplinarum peritis viris, rebus apparandis darent operam, quae ad hujus generalis Synodi scopum pertinent, atque ita expeditior via in rerum tractatione Patribus patere posset; hinc volumus et mandamus, ut schemata decretorum et canonum ab iisdem viris expressa et redacta, quae Nos, nulla Nostra approbatione munita, integra integre Patrum cognitioni reservavimus, iisdem Patribus in Congregationem generalem collectis ad examen et judicium subjiciantur. Itaque, curantibus memoratis Praesidibus, aliquot ante dies quam Congregatio generalis habeatur, decretorum et canonum schemata, de quibus in Congregatione indicta agendum erit, typis impressa singulis Patribus distribuentur, quo interim illa diligenti consideratione in omnem partem expendant, et quid sibi sententiae esse debeat accurate provideant. Si quis Patrum de schemate proposito sermonem in Congregatione ipsa habere voluerit, ad debitum inter oratores ordinem pro cujusque dignitatis gradu servandum, opus erit, ut saltem pridie diei Congregationis ipsius, Praesidibus suum disserendi propositum significandum curet.

Jam vero si in ea quae habetur Congregatione exhibitum schema vel nullas, vel nonnisi leves difficultates in ipso congressu facile expediendas obtulerit, tunc nihil morae erit, quominus, disceptationibus compositis, decreti vel canonis Conciliaris, de quo agitur, formula, rogatis Patrum suffragiis, statuatur. Sin autem circa schema praedictum hujusmodi oriantur difficultates, ut sententiis in contraria conversis, via non suppetat, qua in ipso conventu componi possint, tum ea ratio ineunda erit, quam hic infra statuimus, ut stabili et opportuno modo huic rei provideatur. Volumus itaque, ut ab ipso Concilii exordio quatuor speciales ac distinctae Patrum Congregationes seu Deputationes insti-

Luca, Joseph Andreas vom Titel des hl. Hieronymus der Illyrier, genannt Bizzarri, Aloisius vom Titel des hl. Laurentius in Panisperna, genannt Bilio, und Unsern geliebten Sohn Hannibal, d. H. R. K. Cardinaldiacon von der hl. Maria in Aquiro, genannt Capalti.

Diese präsidirenden Cardinäle haben außer der angemessenen Leitung der Congregationen noch dafür Sorge zu tragen, daß bei Verhandlung der Gegenstände der Anfang mit den Glaubenssachen gemacht werde; es steht ihnen sodann je nach Ermessen frei, die Berathungen auf Puncte des Glaubens oder der Disciplin zu lenken.

Da Wir aber bereits seit Erlassung der Bulle, wodurch Wir dieses Concil ausgeschrieben haben, Theologen und Kanonisten aus verschiedenen Gegenden der katholischen Welt hierher in Unsere geliebte Stadt berufen haben, damit sie sich zugleich mit andern, in denselben Wissenschaften erfahrenen Männern Unserer Stadt mit der Vorbereitung derjenigen Gegenstände befassen sollten, welche dem Zwecke dieser allgemeinen Synode entsprechen, und so den Vätern die Verhandlung der Materie erleichtern möchten; so ist es Unser Wille und Befehl, daß die von jenen Männern abgefaßten und ausgearbeiteten Entwürfe von Decreten und Kanones, die Wir ohne alle Approbation der freiesten Prüfung der Väter vorbehalten haben, diesen in der General-Congregation zur Prüfung und Beurtheilung vorgelegt werden. Die erwähnten Cardinäle werden daher Sorge tragen, daß einige Tage zuvor die Entwürfe der Decrete und Kanones, worüber in der bevorstehenden General-Congregation berathen werden soll, gedruckt und den einzelnen Vätern eingehändigt werden, damit sie inzwischen eine sorgfältige und allseitige Prüfung anstellen und sich ein bestimmtes Urtheil im Voraus bilden können. Wenn einer der Väter über den vorgelegten Entwurf in der Congregation einen Vortrag zu halten beabsichtigt, muß er, um unter den Rednern die geziemende Ordnung nach Maßgabe ihrer Würde aufrecht zu erhalten, seine Absicht den Cardinälen, welche das Präsidium führen, spätestens Tags zuvor mittheilen.

Wenn der vorliegende Entwurf in der Congregation keine Schwierigkeiten darbietet, oder doch nur solche, welche sich während der Zusammenkunft selbst leicht lösen lassen, so steht nichts im Wege, nach geschehener Verständigung die Form des conciliarischen Decretes oder Kanons, worüber verhandelt wird, durch Einsammeln der Stimmen festzusetzen. Wenn sich jedoch wegen eines solchen Entwurfs derartige Schwierigkeiten darbieten würden, daß sie während der Zusammenkunft selbst wegen getheilter Ansichten nicht gehoben werden können, so soll, um für solchen Fall ein feststehendes und angemessenes Verfahren vorzuzeichnen, der nachfolgende Gang eingehalten werden. Von Anfang des Concils an sollen vier spezielle und unterschiedene Congregationen oder Deputationen von Vätern eingesetzt werden, von denen die erste über

tuantur, quarum prima de rebus ad fidem pertinentibus, altera de rebus disciplinae ecclesiasticae, tertia de rebus Ordinum Regularium, quarta demum de rebus ritus Orientalis, Concilio perdurante, cognoscere et tractare debebit.

Quaevis ex praedictis Congregationibus seu Deputationibus numero Patrum quatuor et viginti constabit qui a Concilii Patribus per schedulas secretas eligentur. Unicuique ex iisdem Congregationibus seu Deputationibus praeerit unus ex VV. FF. NN. S. R. E. Cardinalibus a Nobis designandus, qui ex Conciliaribus Theologis vel Juris Canonici peritis, unum aut plures in commodum suae Congregationis seu Deputationis adsciscet, atque ex iis unum constituet, qui Secretarii munere eidem Congregationi seu Deputationi operam navet. Igitur si illud contigerit, quod supra innuimus, ut nimirum in Generali Congregatione quaestio de proposito schemate exorta dirimi non potuerit, tum Cardinales ejusdem generalis Congregationis Praesides curabunt, ut schema, de quo agitur, una cum objectis difficultatibus examini subjiciatur illius ex specialibus Deputationibus, ad quam juxta assignata cuique rerum tractandarum genera pertinere intelligitur. Quae in hac peculiari Deputatione deliberata fuerint, eorum relatio typis edita Patribus dirimenda erit juxta methodum a Nobis superius praescriptam, ut deinde in proxima Congregatione generali, si nihil amplius obstiterit, rogatis Patrum suffragiis, decreti vel canonis Conciliaris formula condatur. Suffragia autem a Patribus oretenus edentur, ita tamen, ut ipsis integrum sit etiam de scripto illa pronuntiare.

8. *De sessionibus publicis.*

Publicarum nunc Sessionum celebratio exigit, ut rebus et actionibus in ea rite dirigendis congrua ratione consulamus. Itaque in unaquaque publica Sessione, considentibus suo loco et ordine Patribus, servatis ad amussim caeremoniis, quae in rituali instructione iisdem Patribus de mandato Nostro tradenda continentur, de suggestu decretorum et canonum formulae in superioribus Congregationibus generalibus conditae, voce sublata et clara jussu Nostro recitabuntur, eo ordine, ut primum canones de dogmatibus Fidei, deinde decreta de disciplina pronuntientur, et ea adhibita solemni tituli praefatione, qua Praedecessores Nostri in ejusmodi Conciliari actione uti consueverunt, nempe: Pius Episcopus Servus Servorum Dei, sacro approbante Concilio, ad perpetuam rei memoriam. Tunc vero rogabuntur Patres, an placeant canones et decreta perlecta; ac statim procedent scrutatores suffragiorum, juxta methodum superius constitutam, ad suffragia singillatim et

Glaubenssachen, die zweite über Sachen der kirchlichen Disciplin, die dritte über Gegenstände, welche die religiösen Orden betreffen, die vierte endlich über solche, welche sich auf den orientalischen Ritus beziehen, während der Dauer des Concils ihre Prüfungen und Verhandlungen anstellen soll.

Jede der genannten Congregationen oder Deputationen soll aus 24 Vätern bestehen, welche die Väter des Concils durch geheime Stimmzettel erwählen werden; jede derselben soll einen von Uns Ernannten aus Unsern Ehrw. Brüdern d. H. R. K. Cardinälen zum Vorsitzenden haben, welcher zum Nutzen seiner Congregation oder Deputation einen oder mehrere von den Theologen oder Kanonisten des Concils herbeiziehen und einen derselben zum Secretär dieser Congregation oder Deputation bestellen wird. Wenn nun der oben bezeichnete Fall eintritt, daß in der General-Congregation eine Frage in Betreff des vorgelegten Entwurfes sich nicht entscheiden läßt, dann werden die der General-Congregation präsidirenden Cardinäle dafür sorgen, daß der fragliche Entwurf zugleich mit den gemachten Einwendungen jener speziellen Deputation, zu deren angeführtem Ressort er gehört, zur Prüfung zugewiesen werde. Der Bericht über die in der besondern Deputation gepflogenen Berathungen soll gedruckt und den Vätern nach obiger von Uns vorgeschriebenen Methode zur Entscheidung übergeben werden, damit dann in der nächsten General-Congregation, wenn nichts im Wege steht, die Stimmen gesammelt und die Form des conciliarischen Decretes oder Kanons festgestellt werde. Die Stimmen sollen aber mündlich von den Vätern abgegeben werden, jedoch so, daß dieselben volle Freiheit haben, sie durch Ablesen vom Blatte kund zu geben.

8. Von den öffentlichen Sitzungen.

Wir haben nun auch geeignete Fürsorge zu treffen, daß die Feier der öffentlichen Sitzungen ordnungsmäßig vor sich gehe. Nachdem in jeder öffentlichen Sitzung die Väter nach Rang und Platz sich gesetzt und die Ceremonien, welche Wir ihnen in einem eigenen Rituale übergeben werden, genau beobachtet sind, sollen die Formeln der Decrete und Kanones, welche in den vorhergehenden General-Congregationen festgesetzt sind, mit lauter und vernehmlicher Stimme auf Unsern Befehl in folgender Ordnung vorgelesen werden: Zuerst sollen die Kanones über Glaubensdogmen, darauf die Disciplinardecrete verkündigt werden, und zwar mit Beobachtung des vorausgehenden feierlichen Titels, dessen Unsere Vorgänger bei ähnlicher conciliarischer Verhandlung sich zu bedienen pflegten, nämlich: Pius, Bischof, Knecht der Knechte Gottes, mit Approbation des heiligen Concils, zum ewigen Gedächtnisse des Geschehenen. Dann sollen die Väter gefragt werden, ob die vorgelesenen Kanones und Decrete ihre Zustimmung haben, und sogleich schreiten die Scrutatoren nach der oben bestimmten Ordnung voran, um die Stimmen einzeln und der Reihe

ordine excipienda, eaque accurate describent. Hac autem in re declaramus suffragia pronuntiari debere in haec verba, placet aut non placet: ac simul edicimus, minime fas esse a Sessione absentibus quavis de causa, suffragium suum scripto consignatum ad Concilium mittere. Jam vero suffragiis collectis, Concilii Secretarius una cum supradictis scrutatoribus penes Pontificalem Nostram Cathedram, iis accurate dirimendis ac numerandis operam dabunt, ac de ipsis ad Nos referent: Nos deinde supremam Nostram sententiam edicemus, eamque enuntiari et promulgari mandabimus, hac adhibita formula: „Decreta modo lecta placuerunt omnibus Patribus, nemine dissentiente: vel (si qui forte dissenserint) tot numero exceptis; Nosque, sacro approbante Concilio, illa ita decernimus, statuimus atque sancimus, ut lecta sunt.“ Hisce autem omnibus expletis, erit Promotorum Concilii rogare Protonotarios praesentes, ut de omnibus et singulis in Sessione peractis unum vel plura, instrumentum vel instrumenta conficiantur. Denique die proximae Sessionis de mandato Nostro indicta, Sessionis conventus dimittetur.

9. De non discedendo a Concilio.

Universis porro Concilii Patribus, aliisque qui eidem interesse debent, praecipimus sub poenis per SS. Canones indictis, ut ne quis eorum, antequam Sacrosanctum hoc generale et oecumenicum Concilium Vaticanum rite absolutum et a Nobis dimissum sit, discedat, nisi discessionis causa juxta normam superius definitam cognita et probata fuerit, ac impetrata a Nobis abeundi facultas.

10. Indultum Apostolicum de non residentia pro iis qui Concilio intersunt.

Quum ii omnes qui Conciliaribus actionibus interesse tenentur, ea in re universali Ecclesiae deserviant, Praedecessorum Nostrorum etiam exemplum sequuti Apostolica benignitate indulgemus, ut tum Praesules aliique suffragii jus in hoc Concilio habentes, tum clerici omnes eidem Concilio operam quovis titulo impendentes, suorum beneficiorum fructus, redditus, proventus, ac distributiones quotidianas percipere possint iis tantum distributionibus exceptis, quae inter praesentes fieri dicuntur; idque concedimus Synodo perdurante, et donec quisque eidem adsit aut inserviat.

Haec volumus atque mandamus, decernentes has Nostras Litteras et in eis contenta quaecumque, in proximo Sacrosancto generali et oecumenico Concilio Vaticano, ab omnibus et singulis ad quos spectat,

nach zu sammeln, welche sie genau zu notiren haben. In Bezug hierauf erklären Wir aber, daß die Stimmen mit folgenden Worten mündlich abgegeben werden sollen: placet oder non placet; und zugleich verordnen Wir, daß es den aus was immer für einem Grunde in den Sitzungen nicht Anwesenden nicht erlaubt ist, ihr Votum schriftlich einzuschicken. Nach Sammlung der Stimmen soll der Secretär des Concils zugleich mit den oben genannten Scrutatoren vor Unserem Throne dieselben genau sondern und zählen, sodann Uns darüber Bericht erstatten. Hierauf werden Wir Unsere höchste Entscheidung aussprechen und Befehl geben, dieselbe mit Anwendung folgender Formel zu verkünden und zu promulgiren: „Die eben verlesenen Decrete haben die Zustimmung sämmtlicher Väter erhalten, ohne Jemandes Widerrede; oder (wenn Etliche vielleicht nicht einverstanden wären) mit Ausnahme von so vielen Stimmen; und Wir verfügen, beschließen und bekräftigen dieselben mit Zustimmung des heiligen Concils in der Weise, wie sie sind verlesen worden." Ist dieses Alles zu Ende, dann haben die Promotoren des Concils die gegenwärtigen Protonotarien aufzufordern, eine oder mehrere Urkunden über Alles und Jedes, was in der Sitzung verhandelt worden, auszufertigen. Nachdem zuletzt auf Unsern Befehl der Tag der nächsten Sitzung angesagt ist, wird die Versammlung entlassen.

9. Verbot, sich vom Concil zu entfernen.

Wir gebieten ferner allen Vätern des Concils, und auch den Uebrigen, welche bei demselben zugegen sein müssen, unter den durch die hl. Kanones festgesetzten Strafen, daß Keiner von ihnen, bevor dieses heilige allgemeine und Oekumenische Vaticanische Concil gesetzmäßig beschlossen und von Uns entlassen ist, sich entferne, wofern nicht der Grund der Abreise nach der oben festgesetzten Norm zuvor geprüft und gebilligt worden und von Uns die Erlaubniß zur Abreise ertheilt ist.

10. Apostolisches Indult wegen der Nichtresidenz der Mitglieder des Concils.

Da Alle, welche verpflichtet sind, an den conciliarischen Verhandlungen Theil zu nehmen, hierin der allgemeinen Kirche ihre Dienste weihen, so verordnen Wir, dem Beispiele Unserer Vorgänger folgend, mit Apostolischer Huld, daß sowohl die Bischöfe und die übrigen stimmberechtigten Mitglieder dieses Concils, als auch alle dem Concil unter was immer für einem Titel ihre Dienste leihenden Kleriker die Früchte, Einkünfte, Erträgnisse und täglichen Distributionen ihrer Beneficien beziehen können, mit alleiniger Ausnahme derjenigen Distributionen, die unter Gegenwärtigen gemacht werden; diese Bewilligung hat Geltung während der ganzen Dauer des Concils und so lange ein Jeder bei demselben zugegen ist oder ihm seine Dienste leistet.

Vorstehendes ist Unser Wille und Befehl; und Wir verordnen, daß dieses Unser Schreiben und Alles, was darin enthalten ist, in dem nächsten heiligen allgemeinen und Oekumenischen Vaticanischen Concilium von Allen und Jeden,

respective et inviolabiliter observari debere. Non obstantibus, quamvis speciali atque individua mentione ac derogatione dignis, in contrarium facientibus quibuscunque.

Datum Romae apud S. Petrum sub Annulo Piscatoris, die XXVII. Novembris anno MDCCCLXIX. Pontificatus Nostri anno Vigesimo quarto.

N. Card. Paracciani-Clarelli.

DECRETUM

DE ORDINE GENERALI IN CELEBRATIONE SACROSANCTI OECUMENICI CONCILII VATICANI SERVANDO.

Apostolicis Litteris, die 27. Novembris anno proxime superiori editis quarum initium *„Multiplices inter“*, Summus Pontifex ordinem generalem constituit in Vaticani Concilii celebratione servandum, in iisque praeter alia, certas quasdam regulas tradidit, quibus rationi disceptationum a Patribus habendarum consuleretur.

Jam vero ipse Sanctissimus Dominus propositum sibi finem facilius assequi cupiens, necnon rationem habens expostulationum quae a plerisque Concilii Patribus haud semel exhibitae sunt ex eo quod disceptationum Conciliarium series in longum plus aequo protrahatur; ex apostolica sua sollicitudine quasdam peculiares pro Congregationum Generalium discussionibus tradere normas constituit, quae praestitutum Generalem ordinem evolvendo, atque integram servando eam discussionum libertatem, quae Catholicae Ecclesiae Episcopos deceat, pleniori expeditiorique ratione ad rerum tractandarum examen, disceptationem et deliberationem conferrent.

Quamobrem Cardinalibus Congregationum Generalium Praesidibus in consilium adhibitis, et quaesita etiam sententia Patrum peculiaris Congregationis recipiendis expendendisque Episcoporum propositionibus, idem Sanctissimus Dominus Noster sequentes ordinationes edendas servandasque mandavit:

1. Distributo schemate Concilii Patribus, Cardinales Praesides Congregationum Generalium congruum tempus praefigent intra quod Patres ipsi, qui aliqua in schemate animadvertenda censuerint, ea scripto tradere debeant.

welche es angeht, unverbrüchlich gehalten werde. Was immer Gegenwärtigem zuwider wäre, selbst wenn es ganz besondere und spezielle Erwähnung und Derogation erforderte, soll nicht im Wege stehen.

Gegeben zu Rom bei dem hl. Petrus unter dem Fischerring, am 27. November des Jahres 1869, im 24. Jahre Unseres Pontificates.

N. Card. Paracciani-Clarelli.

Beschluß

die Geschäftsordnung des Concils betreffend.

Durch Apostolisches Schreiben vom 27. November letztverflossenen Jahres, welches mit den Worten *„Multiplices inter“* beginnt, haben Seine Heiligkeit der Papst eine allgemeine Ordnung für die Feier des Vaticanischen Concils festgestellt und darin nebst Anderem gewisse Regeln vorgeschrieben, welche den Verhandlungen der Väter zur Richtschnur dienen sollen.

Da indeß Seine Heiligkeit das beabsichtigte Ziel auf einem leichteren Wege zu erreichen wünschen und zugleich den wiederholten Beschwerden der meisten Väter des Concils, daß die conciliarischen Verhandlungen unnöthigerweise in die Länge gezogen würden, Rechnung zu tragen gedenken, so haben Sie, Ihrer Apostolischen Sorge eingedenk, für die Verhandlungen der Generalcongregationen einige besondere Normen festzusetzen beschlossen, welche die vorgezeichnete allgemeine Ordnung nur entwickeln und unbeschadet der Freiheit der Verhandlung, wie sie den Bischöfen der katholischen Kirche ziemt, eine allseitigere und raschere Prüfung, Erörterung und Berathung der zu verhandelnden Gegenstände ermöglichen könnten.

Nachdem darum Seine Heiligkeit, Unser Herr, die in den Generalcongregationen präsidirenden Cardinäle zu einer Berathung berufen und außerdem noch die Väter jener besondern Congregation, welche die Vorschläge der Bischöfe in Empfang zu nehmen und zu prüfen hat, um ihre Meinung gefragt haben, sollen auf Ihren allerhöchsten Befehl die nachfolgenden Verordnungen bekannt gemacht und zur Nachachtung empfohlen werden:

1. Nach Vertheilung des Schemas an die Väter des Concils sollen die den Generalcongregationen präsidirenden Cardinäle einen angemessenen Zeitraum festsetzen, innerhalb dessen die Väter ihre etwaigen Bemerkungen, welche sie über das Schema machen zu müssen glauben, schriftlich abfassen sollen.

2. Animadversiones hoc ordine exarandae erunt, ut primum illae scripto adnotentur, quae schema generatim respiciunt sive integrum sive divisum, prout a Praesidibus indicatum fuerit; deinde illae quae ad singulas schematis partes referuntur, schematis ipsius ordine servato.

3. Qui ex Patribus animadversiones vel in verba vel in paragraphos propositi schematis afferendas putaverint, novam verborum vel paragraphorum formulam subjicient in locum prioris in schemate substituendam.

4. Animadversiones a Patribus Concilii hac ratione exaratae et propria subscriptione munitae Secretario Concilii tradentur, ejusque opera ad respectivas Episcoporum Deputationes transmittentur.

5. Postquam hujusmodi animadversiones expensae fuerint in conventu ejus Deputationis, ad quam pertinent, singulis Patribus distribuetur schema reformatum, una cum summaria relatione, in qua de propositis animadversionibus mentio fiet.

6. Schemate una simul cum supradicta relatione Patribus Concilii communicato, Cardinales Praesides diem statuent Congregationis Generalis in qua discussio inchoabitur.

7. Discussio fiet primum generatim de schemate integro vel diviso prout Cardinalibus Praesidibus visum fuerit, eaque absoluta, de unaquaque singillatim schematis ipsius parte disceptabitur; proposita semper in hac singularum partium discussione ab Oratoribus formula expensi schematis periodo vel paragrapho substituenda, ac Praesidibus post habitum sermonem scripto exhibenda.

8. Qui de reformato schemate loqui voluerint, dum suum disserendi propositum Praesidibus significandum curabunt, innuere pariter debebunt utrum de toto schemate in genere, vel de ejus partibus in specie acturi sint; et quatenus in specie, de qua schematis parte sibi agendum esse statuerint.

9. Liberum erit cuique ex respectivae Deputationis Episcopis, impetrata a Praesidibus venia, Oratorum difficultatibus et animadversionibus respondere: ita tamen ut facultas ipsis sit vel statim post Oratoris sermonem eloqui, vel pluribus simul Oratoribus eadem super re disceptantibus reponere, idque vel eodem vel alio die perficere.

2. Die Bemerkungen sollen in der Ordnung niedergeschrieben werden, daß zuerst die das Schema im Allgemeinen betreffenden aufgezeichnet werden, mag es sich nun um ein ganzes Schema oder auch nur um eine Abtheilung desselben handeln, je nachdem die Präsidenten es ankündigen werden; darauf sollen die auf einzelne Theile des Schemas bezüglichen Bemerkungen folgen, jedoch mit Beobachtung der im Schema eingehaltenen Ordnung.

3. Wer von den Vätern Bemerkungen über das vorgelegte Schema, mögen sie einzelne Worte oder ganze Paragraphen betreffen, machen zu müssen glaubt, soll eine neue Formel für die betreffenden Worte oder Paragraphen beilegen, welche er an die Stelle der früheren, im Schema enthaltenen substituirt wissen will.

4. Die auf besagte Weise von den Vätern des Concils aufgeschriebenen und mit eigener Namensunterschrift beglaubigten Bemerkungen sollen dem Secretär des Concils eingehändigt werden, durch welchen sie dann den betreffenden Commissionen der Bischöfe zugewiesen werden sollen.

5. Nachdem die genannten Bemerkungen in einer Versammlung der betreffenden Commission geprüft sind, wird das verbesserte Schema an die einzelnen Väter vertheilt werden, zugleich mit einem summarischen Berichte, worin von den vorgelegten Bemerkungen Erwähnung geschehen soll.

6. Ist das Schema nebst dem besagten Berichte an die Väter des Concils vertheilt, so werden die präsidirenden Cardinäle den Tag der allgemeinen Congregation bestimmen, worin die Verhandlung ihren Anfang nimmt.

7. Die Verhandlung soll zuerst über das Schema, sei es im Ganzen oder nach Abtheilungen, wie die präsidirenden Cardinäle es für gut finden werden, im Allgemeinen sich verbreiten, und erst nach Vollendung der allgemeinen Prüfung soll die Verhandlung auf die Prüfung der einzelnen Theile des Schemas übergehen, wobei zu bemerken ist, daß bei dieser Erörterung der einzelnen Theile die Redner stets eine der betreffenden Periode oder dem betreffenden Paragraphen des schon geprüften Schemas zu substituirende Formel vorschlagen und nach Beendigung der Rede den Präsidenten schriftlich einhändigen sollen.

8. Wer über das verbesserte Schema reden will, soll bei Kundgebung dieser seiner Absicht den Präsidenten zugleich eröffnen, ob er über das ganze Schema im Allgemeinen, oder über dessen Theile im Besondern zu sprechen gedenkt, in welch' letzterem Falle der betreffende Theil noch speziell anzugeben ist.

9. Es soll jedem von den zur betreffenden Commission gehörigen Bischöfen frei stehen, nach eingeholter Bewilligung von Seiten der Präsidenten, auf die von den Rednern erhobenen Schwierigkeiten und vorgebrachten Bemerkungen zu antworten, wobei es ihnen ganz unbenommen sein soll, entweder sogleich nach der jedesmaligen Rede das Wort zu ergreifen, oder auch mehreren Rednern, welche über den nämlichen Gegenstand sprechen, zusammen Antwort zu ertheilen, und dieses sollen sie entweder an demselben oder an einem andern Tage thun dürfen.

10. Oratorum sermones intra fines propositi argumenti cohibeantur. Si quem vero Patrum extra metas vagari contingat, Praesidum erit ad propositam quaestionem ipsum revocare.

11. Si discussionum series, re proposita jam satis excussa, plus aequo protrahatur, Cardinales Praesides, postulatione scripto exhibita a decem minimum Patribus, Congregationem Generalem percontari poterunt, an velit disceptationem diutius continuari; et exquisitis per actum assurgendi vel sedendi suffragiis, finem discussioni imponent, si id majori Patrum praesentium numero visum fuerit.

12. Absoluta super una schematis parte discussione, antequam transitus fiat ad aliam, Cardinales Praesides suffragia Congregationis Generalis exquirent, primum quidem super propositis in ea ipsa discussione emendationibus, deinde super integro partis examinatae textu.

13. Suffragia tum super emendationibus, tum super singularum partium textu ita a Patribus Concilii ferentur, ut Praesides distinctis vicibus ad surgendum invitent primum eos qui emendationi vel textui assentiuntur, deinde eos qui contradicunt: recensitis autem suffragiis, id decernetur, quod majori Patrum numero placuerit.

14. Cum de omnibus schematis partibus hac ratione suffragia lata fuerint, de examinato schemate Patrum sententias Cardinales Praesides rogabunt. Haec autem suffragia oretenus edentur per verba *placet* aut *non placet*; ita tamen ut qui conditionem aliquam adjiciendam existiment, suffragium suum scripto tradere debeant.

Datum Romae die 20. Februarii 1870.

Philippus Card. de Angelis, Praeses.
Antonius Card. de Luca, Praeses.
Andreas Card. Bizzarri, Praeses.
Aloisius Card. Bilio, Praeses.
Hannibal Card. Capalti, Praeses.

Josephus Episcopus St. Hippolyti, Secretarius.

10. Die Redner sollen sich in ihren Vorträgen streng an das vorgelegte Thema halten. Sollte einer der Väter vom Thema abschweifen, so ist es Pflicht der Präsidenten, ihn zum vorliegenden Gegenstande zurückzurufen.

11. Wenn nach hinlänglicher Erörterung eines Gegenstandes der Gang der Verhandlung sich übermäßig in die Länge zieht, soll es den präsidirenden Cardinälen, nach einem von wenigstens zehn Vätern schriftlich eingereichten Postulate, gestattet sein, die Generalcongregation zu fragen, ob sie eine längere Fortsetzung der Verhandlung wünsche, und, wenn die Mehrzahl der versammelten Väter sich durch ihr Aufstehen oder Sitzenbleiben für den Schluß der Verhandlung erklärt hat, dieselbe zu beschließen.

12. Nach dem jedesmaligen Abschlusse der Verhandlung über einen Theil des Schemas sollen die präsidirenden Cardinäle, bevor zu einem neuen Theile übergegangen wird, von der Generalcongregation die Stimmen einfordern, und zwar zuerst über die in selbiger Verhandlung vorgeschlagenen Verbesserungen, sodann über den unveränderten Text des schon geprüften Theiles.

13. Die Stimmen sowohl über die Verbesserungen, als über den Text der einzelnen Theile sollen von den Vätern des Concils in der Weise abgegeben werden, daß die Präsidenten zu verschiedenen Malen zum Aufstehen einladen, zuerst jene, welche der Verbesserung oder dem Texte beistimmen, darauf diejenigen, welche entgegengesetzter Meinung sind: nach Zählung der Stimmen soll das beschlossen werden, was der Mehrzahl der Väter genehm ist.

14. Nachdem die Abstimmung über die sämmtlichen Theile des Schemas auf die besagte Weise vorgenommen ist, sollen die den Vorsitz führenden Cardinäle die Väter über das geprüfte Schema abstimmen lassen. Diese Abstimmung aber soll mündlich durch die Worte „placet“ oder „non placet“ geschehen; wer jedoch irgend eine Bedingung beifügen zu müssen glaubt, soll seine Stimme schriftlich abgeben.

Gegeben zu Rom, am 20. Februar 1870.

Philipp Card. de Angelis, Präsident.
Anton Card. de Luca, Präsident.
Andreas Card. Bizzarri, Präsident.
Alois Card. Bilio, Präsident.
Hannibal Card. Capalti, Präsident.

Joseph Bischof von St. Pölten, Secretär.

Anmerkung. Die Ueberſetzung der vorſtehenden Actenſtücke, ſowie die der folgenden Conſtitutionen iſt den „Stimmen aus Maria-Laach“ (Neue Folge) entnommen.

CONSTITUTIO DOGMATICA

DE

FIDE CATHOLICA

EDITA IN SESSIONE TERTIA

SACROSANCTI OECUMENICI CONCILII VATICANI.

Dogmatische Bestimmung

über

den katholischen Glauben,

erlassen in der dritten Sitzung

des hochheiligen ökumenischen vaticanischen Concils.

CONSTITUTIO DOGMATICA

DE

FIDE CATHOLICA

EDITA IN SESSIONE TERTIA

SACROSANCTI OECUMENICI CONCILII VATICANI.

PIUS EPISCOPUS

SERVUS SERVORUM DEI

SACRO APPROBANTE CONCILIO AD PERPETUAM REI MEMORIAM.

Dei Filius et generis humani Redemptor Dominus Noster Jesus Christus, ad Patrem coelestem rediturus, cum Ecclesia sua in terris militante, omnibus diebus usque ad consummationem saeculi futurum se esse promisit. Quare dilectae sponsae praesto esse, adsistere docenti, operanti benedicere, periclitanti opem ferre nullo unquam tempore destitit. Haec vero salutaris ejus providentia, cum ex aliis beneficiis innumeris continenter apparuit, tum iis manifestissime comperta est fructibus, qui orbi christiano e Conciliis oecumenicis ac nominatim e Tridentino, iniquis licet temporibus celebrato, amplissimi provenerunt. Hinc enim sanctissima religionis dogmata pressius definita uberiusque exposita, errores damnati atque cohibiti; hinc ecclesiastica disciplina restituta firmiusque sancita, promotum in Clero scientiae et pietatis studium, parata adolescentibus ad sacram militiam educandis collegia, christiani denique populi mores et accuratiore fidelium eruditione et frequentiore sacramentorum usu instaurati. Hinc praeterea arctior membrorum cum visibili Capite communio, universoque corpori

Dogmatische Bestimmung

über

den katholischen Glauben,

erlassen in der dritten Sitzung

des hochheiligen ökumenischen vaticanischen Concils.

Pius, Bischof,

Knecht der Knechte Gottes.

Unter Zustimmung des heiligen Concils zum immerwährenden Gedächtniß.

Der Sohn Gottes und Erlöser des Menschengeschlechtes, unser Herr Jesus Christus, hat, da Er im Begriffe stand, zu Seinem himmlischen Vater zurückzukehren, die Verheißung gegeben, daß Er bei Seiner auf Erden streitenden Kirche sein werde alle Tage bis an das Ende der Welt. Er hat darum auch niemals aufgehört, bei Seiner geliebten Braut gegenwärtig zu sein, ihr in ihrem Lehramte zur Seite zu stehen, sie in ihrem Wirken mit Seinem Segen zu begleiten, und in der Gefahr ihr zu helfen. Hat nun diese Seine heilbringende Fürsorge sich unausgesetzt durch zahllose andere Wohlthaten augenfällig zu erkennen gegeben, so leuchtete sie doch ganz besonders deutlich hervor aus den so reichlichen Früchten, welche der Christenheit aus den ökumenischen Concilien, namentlich dem von Trient, obwohl es unter ungünstigen Zeitverhältnissen gefeiert wurde, erwachsen sind. Diesen allgemeinen Kirchenversammlungen nämlich hat man es zu verdanken, daß die heiligen Glaubenslehren genauer bestimmt und allseitiger erklärt, die Irrthümer dagegen verurtheilt und ihrer Verbreitung Schranken gesetzt wurden; daß die Kirchenzucht wieder hergestellt und fester geordnet, der Eifer für Wissenschaft und Frömmigkeit unter dem Klerus angefacht, Anstalten zur Erziehung von Jünglingen für den geistlichen Stand eröffnet, der sittliche

Christi mystico additus vigor; hinc religiosae multiplicatae familiae, aliaque christianae pietatis instituta; hinc ille etiam assiduus et usque ad sanguinis effusionem constans ardor in Christi regno late per orbem propagando.

Verumtamen haec aliaque insignia emolumenta, quae per ultimam maxime oecumenicam Synodum divina clementia Ecclesiae largita est, dum grato, quo par est, animo recolimus; acerbum compescere haud possumus dolorem ob mala gravissima, inde potissimum orta, quod ejusdem sacrosanctae Synodi apud permultos vel auctoritas contempta, vel sapientissima neglecta fuere decreta.

Nemo enim ignorat, haereses, quas Tridentini Patres proscripserunt, dum, rejecto divino Ecclesiae magisterio, res ad religionem spectantes privati cujusvis judicio permitterentur, in sectas paullatim dissolutas esse multiplices, quibus inter se dissentientibus et concertantibus, omnis tandem in Christum fides apud non paucos labefactata est. Itaque ipsa sacra Biblia, quae antea christianae doctrinae unicus fons et judex asserebantur, jam non pro divinis haberi, imo mythicis commentis accenseri coeperunt.

Tum nata est et late nimis per orbem vagata illa rationalismi seu naturalismi doctrina, quae religioni christianae utpote supernaturali instituto per omnia adversans, summo studio molitur, ut Christo, qui solus Dominus et Salvator noster est, a mentibus humanis, a vita et moribus populorum excluso, merae quod vocant rationis vel naturae regnum stabiliatur. Relicta autem projectaque christiana religione, negato vero Deo et Christo ejus, prolapsa tandem est multorum mens in pantheismi, materialismi, atheismi barathrum, ut jam ipsam rationalem naturam, omnemque justi rectique normam negantes, ima humanae societatis fundamenta diruere connitantur.

Wandel des christlichen Volkes endlich durch sorgfältigeren Unterricht der Gläubigen und häufigeren Empfang der Sacramente erneuert wurde. Daher überdies die innigere Vereinigung der Glieder mit ihrem sichtbaren Haupte und die Erhebung des ganzen mystischen Leibes Christi zu neuer Lebenskraft; daher die Vermehrung der religiösen Genossenschaften und anderer Institute der christlichen Frömmigkeit; daher auch jener unermüdliche Seeleneifer, brennend von Verlangen, das Reich Christi weithin über den Erdkreis zu verbreiten, und standhaft bis zur Hingabe des eigenen Blutes.

Während wir indeß diese und andere ausgezeichnete Wohlthaten, welche die göttliche Barmherzigkeit besonders durch die letzte allgemeine Synode der Kirche zugewendet hat, wie es sich gebührt mit dankbarem Herzen erwägen, vermögen wir doch auch den herben Schmerz in uns nicht zu unterdrücken ob der so großen Uebel, welche eben daraus hauptsächlich entsprungen sind, daß das Ansehen dieser heiligen Synode von Vielen verachtet, oder wenigstens deren so weise Beschlüsse nicht ausgeführt wurden.

Niemand verkennt nämlich, daß die von den Vätern zu Trient verworfenen Irrlehren, indem man das göttliche Lehramt der Kirche verschmähte und die Entscheidung in Sachen der Religion dem Privaturtheile eines Jeden anheimgab, sich allmählig in verschiedene Secten aufgelöst haben, durch deren Uneinigkeit und inneren Hader zuletzt bei nicht Wenigen der Glaube an Christus erschüttert wurde. So geschah es, daß man die heilige Schrift selbst, die man zuvor für die einzige Quelle und Richterin der christlichen Lehre erklärt hatte, bereits nicht mehr für ein göttliches Buch zu halten, ja sogar den mythischen Erdichtungen beizuzählen sich erlaubte.

Da entstand und wurde leider nur allzuweit über den Erdkreis verbreitet jene Lehre des Rationalismus oder Naturalismus, welche der christlichen Religion, als einer übernatürlichen Anstalt in Allem widerstreitet und mit aller Kraftanstrengung des Geistes darauf ausgeht, Christus, unsern einzigen Herrn und Heiland, aus den Herzen der Menschen, aus dem Leben und den Gewohnheiten der Völker zu verdrängen und ein sogenanntes Vernunft- oder Naturreich zu gründen. Nachdem man aber einmal die christliche Religion verlassen und von sich geworfen, den wahren Gott und Seinen Gesalbten verleugnet hat, sind endlich viele Geister in den Abgrund des Pantheismus, des Materialismus und Atheismus versunken, so daß sie bereits die vernünftige Natur selbst und jegliche Norm der Gerechtigkeit und Sittlichkeit leugnen und eben dadurch an der Zerstörung der tiefsten Fundamente der menschlichen Gesellschaft mit vereinten Bestrebungen arbeiten.

Hac porro impietate circumquaque grassante, infeliciter contigit, ut plures etiam e catholicae Ecclesiae filiis a via verae pietatis aberrarent, in iisque, diminutis paullatim veritatibus, sensus catholicus attenuaretur. Variis enim ac peregrinis doctrinis abducti, naturam et gratiam, scientiam humanam et fidem divinam perperam commiscentes, genuinum sensum dogmatum, quem tenet ac docet Sancta Mater Ecclesia, depravare, integritatemque et sinceritatem fidei in periculum adducere comperiuntur.

Quibus omnibus perspectis, fieri quî potest, ut non commoveantur intima Ecclesiae viscera? Quemadmodum enim Deus vult omnes homines salvos fieri, et ad agnitionem veritatis venire; quemadmodum Christus venit, ut salvum faceret, quod perierat, et filios Dei, qui erant dispersi, congregaret in unum: ita Ecclesia, a Deo populorum mater et magistra constituta, omnibus debitricem se novit, ac lapsos erigere, labantes sustinere, revertentes amplecti, confirmare bonos et ad meliora provehere parata semper et intenta est. Quapropter nullo tempore a Dei veritate, quae sanat omnia, testanda et praedicanda quiescere potest, sibi dictum esse non ignorans: Spiritus meus, qui est in te, et verba mea, quae posui in ore tuo, non recedent de ore tuo amodo et usque in sempiternum [1].

Nos itaque, inhaerentes Praedecessorum Nostrorum vestigiis, pro supremo Nostro Apostolico munere veritatem catholicam docere ac tueri, perversasque doctrinas reprobare nunquam intermisimus. Nunc autem, sedentibus Nobiscum et judicantibus universi orbis Episcopis, in hanc oecumenicam Synodum auctoritate Nostra in Spiritu Sancto congregatis, innixi Dei verbo scripto et tradito, prout ab Ecclesia catholica sancte custoditum et genuine expositum accepimus, ex hac Petri Cathedra, in conspectu omnium, salutarem Christi doctrinam profiteri et declarare constituimus, adversis erroribus potestate Nobis a Deo tradita proscriptis atque damnatis.

---

[1] Is. LIX, 21.

Während aber diese Gottlosigkeit überall um sich griff, geschah es unglücklicher Weise, daß auch manche Söhne der katholischen Kirche von dem Wege der wahren Frömmigkeit abirrten und bei fortschreitender Einbuße an religiösen Wahrheiten allmählig eine Abschwächung ihrer katholischen Gesinnung erlitten. Es kann sich der Wahrnehmung nicht entziehen, wie sie, durch allerlei fremdartige Lehren in die Irre geführt, Natur und Gnade, menschliches Wissen und göttlichen Glauben irrthümlich verwechseln und so den ächten Sinn der Glaubenslehren, wie ihn unsere heilige Mutter, die Kirche, festhält und lehrt, verkehren und die Unversehrtheit und Reinheit des Glaubens in Gefahr bringen.

Wie wäre es möglich, daß bei Betrachtung all' dieser Thatsachen die Kirche nicht im tiefsten Grunde ihres Herzens bewegt würde? Denn wie Gott will, daß alle Menschen selig werden und zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen, wie Christus gekommen ist, selig zu machen, was verloren war, und die Kinder Gottes, welche zerstreut waren, zu vereinen: so weiß sich auch die Kirche, welche von Gott zur Mutter und Lehrerin der Völker bestellt ist, als die Schuldnerin Aller und ist stets bereit und darauf bedacht, die Gefallenen aufzurichten, die Wankenden zu stützen, die Zurückkehrenden in ihre Mutterarme aufzunehmen, die Guten zu bestärken und zu höherer Vollkommenheit zu fördern. Daher kann sie niemals ablassen, die göttliche Wahrheit, welche Heilkraft besitzt für alle Uebel, zu bezeugen und zu predigen, eingedenk des an sie ergangenen Auftrags: „Mein Geist, der in dir ist, und Meine Worte, die Ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Munde nicht weichen, von jetzt an bis in Ewigkeit."

Wir haben daher, eintretend in die Fußstapfen unserer Vorgänger, es niemals verabsäumt, nach Aufgabe Unseres obersten apostolischen Amtes die katholische Wahrheit zu lehren und zu vertheidigen, und die verkehrten Lehren zu verwerfen. Jetzt aber, wo die durch Unsere Auctorität zu einem ökumenischen Concil im heiligen Geiste versammelten Bischöfe des ganzen Erdkreises mit Uns als Glaubensrichter sitzen, haben Wir beschlossen, gestützt auf das geschriebene und überlieferte Wort Gottes, wie Wir es von der katholischen Kirche heilig gehütet und unverfälscht ausgelegt überkommen haben, von diesem Lehrstuhle Petri herab vor Aller Angesicht die heilsame Lehre Christi zu bekennen und zu erklären, die entgegengesetzten Irrthümer aber kraft der von Gott Uns verliehenen Gewalt zu ächten und zu verurtheilen.

CAPUT I.

De Deo rerum omnium Creatore.

Sancta Catholica Apostolica Romana Ecclesia credit et confitetur, unum esse Deum verum et vivum, Creatorem ac Dominum coeli et terrae, omnipotentem, aeternum, immensum, incomprehensibilem, intellectu ac voluntate omnique perfectione infinitum; qui cum sit una singularis, simplex omnino et incommutabilis substantia spiritualis, praedicandus est re et essentia a mundo distinctus, in se et ex se beatissimus, et super omnia, quae praeter ipsum sunt et concipi possunt, ineffabiliter excelsus.

Hic solus verus Deus bonitate sua et omnipotenti virtute non ad augendam suam beatitudinem, nec ad acquirendam, sed ad manifestandam perfectionem suam per bona, quae creaturis impertitur, liberrimo consilio simul ab initio temporis utramque de nihilo condidit creaturam, spiritualem et corporalem, angelicam videlicet et mundanam, ac deinde humanam quasi communem ex spiritu et corpore constitutam. [1]

Universa vero, quae condidit, Deus providentia sua tuetur atque gubernat, attingens a fine usque ad finem fortiter, et disponens omnia suaviter [2]. Omnia enim nuda et aperta sunt oculis ejus [3], ea etiam, quae libera creaturarum actione futura sunt.

CAPUT II.

De Revelatione.

Eadem Sancta Mater Ecclesia tenet et docet, Deum, rerum omnium principium et finem, naturali humanae rationis lumine e rebus creatis certo cognosci posse; invisibilia enim ipsius, a creatura mundi, per ea quae facta sunt, intellecta conspiciuntur [4]: attamen placuisse ejus sapientiae et bonitati, alia, eaque supernaturali via se ipsum ac aeterna voluntatis suae decreta humano generi revelare, dicente Apostolo: Multifariam, multisque modis olim Deus loquens patribus in Prophetis: novissime, diebus istis locutus est nobis in Filio [5].

---

[1] Conc. Later. IV. c. 1. *Firmiter.* [2] Sap. VIII, 1.
[3] Cf. Hebr. IV, 13. [4] Rom. I, 20. [5] Hebr. I, 1—2.

Erstes Capitel.

Von Gott, dem Schöpfer aller Dinge.

Die heilige katholische apostolische römische Kirche glaubt und bekennt, daß Ein wahrer und lebendiger Gott ist, Schöpfer und Herr Himmels und der Erde, allmächtig, ewig, unermeßlich, unbegreiflich, an Verstand und Willen sowie an jeglicher Vollkommenheit unendlich; Der, weil Er Eine, einzeln bestehende, durchaus einfache und unveränderliche geistige Substanz ist, als in der Wirklichkeit und Wesenheit von der Welt unterschieden bekannt werden muß, als in Sich und aus Sich unendlich selig, als unaussprechlich erhaben über Alles, was außer Ihm ist und gedacht werden kann.

Dieser einzige wahre Gott hat durch Seine Güte und allmächtige Kraft, nicht um Seine Seligkeit zu vermehren, noch um Seine Vollkommenheit zu erlangen, sondern um dieselbe durch die Güter, welche Er den Geschöpfen zutheilt, zu offenbaren, aus freiestem Willensentschlusse zugleich mit Anfang der Zeit die zweifache Creatur aus Nichts erschaffen, die geistige und körperliche, die der Engel nämlich und die der Welt, und dann die menschliche, welche gleichsam als eine gemeinsame aus Geist und Körper besteht.

Alles aber, was Gott erschaffen hat, erhält und regiert Er durch seine Vorsehung, mit Macht von Ende zu Ende reichend und Alles in Milde ordnend. Denn Alles ist enthüllt und offenbar vor Seinen Augen, auch das, was aus freier Handlung der Geschöpfe in der Zukunft geschehen wird.

Zweites Capitel.

Von der Offenbarung.

Dieselbe heilige Mutter, die Kirche, hält fest und lehrt, daß Gott, der Anfang und das Endziel aller Dinge, durch das natürliche Licht der menschlichen Vernunft aus den erschaffenen Dingen mit Gewißheit erkannt werden kann, „denn das Unsichtbare an Ihm wird seit Erschaffung der Welt in den erschaffenen Dingen durch den Verstand erschaut"; daß es jedoch Seiner Weisheit und Güte gefallen hat, auf einem andern und zwar einem übernatürlichen Wege Sich Selbst und die ewigen Beschlüsse Seines Willens dem Menschengeschlechte zu offenbaren, laut dem Zeugniß des Apostels, der da sagt: „Vielmal und auf mannigfache Weise hat einst Gott zu den Vätern durch die Propheten geredet; zuletzt hat Er in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn."

Huic divinae revelationi tribuendum quidem est, ut ea, quae in rebus divinis humanae rationi per se impervia non sunt, in praesenti quoque generis humani conditione ab omnibus expedite, firma certitudine et nullo admixto errore cognosci possint. Non hac tamen de causa revelatio absolute necessaria dicenda est, sed quia Deus ex infinita bonitate sua ordinavit hominem ad finem supernaturalem, ad participanda scilicet bona divina, quae humanae mentis intelligentiam omnino superant; siquidem oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis ascendit, quae praeparavit Deus iis, qui diligunt illum [1].

Haec porro supernaturalis revelatio, secundum universalis Ecclesiae fidem, a sancta Tridentina Synodo declaratam, continetur in libris scriptis et sine scripto traditionibus, quae ipsius Christi ore ab Apostolis acceptae, aut ab ipsis Apostolis Spiritu Sancto dictante quasi per manus traditae, ad nos usque pervenerunt [2]. Qui quidem veteris et novi Testamenti libri integri cum omnibus suis partibus, prout in ejusdem Concilii decreto recensentur, et in veteri vulgata latina editione habentur, pro sacris et canonicis suscipiendi sunt. Eos vero Ecclesia pro sacris et canonicis habet, non ideo, quod sola humana industria concinnati, sua deinde auctoritate sint approbati; nec ideo dumtaxat, quod revelationem sine errore contineant; sed propterea, quod Spiritu Sancto inspirante conscripti Deum habent auctorem, atque ut tales ipsi Ecclesiae traditi sunt.

Quoniam vero, quae sancta Tridentina Synodus de interpretatione divinae Scripturae ad coërcenda petulantia ingenia salubriter decrevit, a quibusdam hominibus prave exponuntur, Nos, idem decretum renovantes, hanc illius mentem esse declaramus, ut in rebus fidei et morum, ad aedificationem doctrinae Christianae pertinentium, is pro vero sensu sacrae Scripturae habendus sit, quem tenuit ac tenet Sancta Mater Ecclesia, cujus est judicare de vero sensu et interpretatione Scripturarum sanctarum; atque ideo nemini licere contra hunc sensum, aut etiam contra unanimem consensum Patrum ipsam Scripturam sacram interpretari.

---

[1] 1. Cor. II, 9.

[2] Conc. Trid. sess. IV. Decr. de Can. Script.

Dieser göttlichen Offenbarung ist es zuzuschreiben, daß das, was in den göttlichen Dingen an und für sich der menschlichen Vernunft nicht unzugänglich ist, auch in dem gegenwärtigen Zustande des Menschengeschlechtes von Allen ohne Schwierigkeit, mit zweifelloser Gewißheit und ohne irgend welche Beimischung eines Irrthums erkannt werden kann. Dennoch ist nicht um dieser Ursache willen die Offenbarung als eine absolut nothwendige zu bezeichnen, sondern darum, weil Gott aus Antrieb Seiner unendlichen Güte den Menschen zu einem übernatürlichen Ziele bestimmt hat, nämlich zur Theilnahme an den göttlichen Gütern, welche die Fassungskraft des menschlichen Geistes gänzlich übersteigen; denn „kein Auge hat gesehen, kein Ohr gehört, und in keines Menschen Herz ist es gekommen, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben."

Diese übernatürliche Offenbarung nun ist nach dem von der heiligen tridentinischen Synode ausgesprochenen Glauben der allgemeinen Kirche in geschriebenen Büchern und in den ungeschriebenen Ueberlieferungen enthalten, welche aus Christi eigenem Munde von den Aposteln empfangen, oder von den Aposteln selbst unter Eingebung des heiligen Geistes gleichsam von Hand zu Hand überliefert, bis auf uns gekommen sind. Und zwar sind jene Bücher des alten und neuen Testamentes vollständig mit allen ihren Theilen, wie sie im Decret desselben Concils aufgezählt werden, und in der alten lateinischen Ausgabe, der Vulgata, enthalten sind, als heilige und kanonische anzunehmen. Die Kirche hält sie aber für heilig und kanonisch, nicht deßhalb, weil sie ausschließlich nur durch menschliche Thätigkeit verfaßt, nachher durch ihre Auctorität wären gut geheißen worden, noch auch lediglich darum, weil sie die Offenbarung frei von Irrthum enthalten, sondern deßhalb, weil sie, auf Eingebung des heiligen Geistes geschrieben, Gott zum Urheber haben und als solche der Kirche selbst übergeben sind.

Da jedoch der heilsame Beschluß, welchen das heilige Concil von Trient über die Auslegung der heiligen Schrift zur Einschränkung leichtfertiger Geister erlassen hat, von gewissen Menschen verkehrt gedeutet wird, so erklären Wir in Erneuerung desselben Decrets, es sei dasselbe dahin zu verstehen, daß in Sachen des Glaubens und der Sitten, die zur Auferbauung der christlichen Lehre gehören, jener für den wahren Sinn der heiligen Schrift zu halten sei, den die heilige Mutter, die Kirche, der es zusteht, über den wahren Sinn und die Auslegung der heiligen Schriften zu urtheilen, festgehalten hat und festhält; und es sei darum Niemandem erlaubt, die heilige Schrift gegen diesen Sinn oder auch gegen die einmüthige Uebereinstimmung der Väter auszulegen.

CAPUT III.

De Fide.

Quum homo a Deo tanquam Creatore et Domino suo totus dependeat, et ratio creata increatae Veritati penitus subjecta sit, plenum revelanti Deo intellectus et voluntatis obsequium fide praestare tenemur. Hanc vero fidem, quae humanae salutis initium est, Ecclesia catholica profitetur, virtutem esse supernaturalem, qua, Dei aspirante et adjuvante gratia, ab eo revelata vera esse credimus, non propter intrinsecam rerum veritatem naturali rationis lumine perspectam, sed propter auctoritatem ipsius Dei revelantis, qui nec falli nec fallere potest. Est enim fides, testante Apostolo, sperandarum substantia rerum, argumentum non apparentium [1].

Ut nihilominus fidei nostrae obsequium rationi consentaneum esset, voluit Deus cum internis Spiritus Sancti auxiliis externa jungi revelationis suae argumenta, facta scilicet divina, atque imprimis miracula et prophetias, quae cum Dei omnipotentiam et infinitam scientiam luculenter commonstrent, divinae revelationis signa sunt certissima et omnium intelligentiae accommodata. Quare tum Moyses et Prophetae, tum ipse maxime Christus Dominus multa et manifestissima miracula et prophetias ediderunt; et de Apostolis legimus: Illi autem profecti praedicaverunt ubique, Domino cooperante, et sermonem confirmante, sequentibus signis [2]. Et rursum scriptum est: Habemus firmiorem propheticum sermonem, cui bene facitis attendentes quasi lucernae lucenti in caliginoso loco [3].

Licet autem fidei assensus nequaquam sit motus animi caecus: nemo tamen evangelicae praedicationi consentire potest, sicut oportet ad salutem consequendam, absque illuminatione et inspiratione Spiritus Sancti, qui dat omnibus suavitatem in consentiendo et credendo veritati [4]. Quare fides ipsa in se, etiamsi per charitatem non operetur, donum Dei est, et actus ejus est opus ad salutem pertinens, quo homo liberam praestat ipsi Deo obedientiam, gratiae ejus, cui resistere posset, consentiendo et cooperando.

---

[1] Hebr. XI, 1. [2] Marc. XVI, 20. [3] 2. Petr. I, 19. [4] Syn. Araus. II. can. 7.

Drittes Capitel.
Von dem Glauben.

Da der Mensch von Gott als seinem Schöpfer und Herrn mit seinem ganzen Wesen abhängig und die erschaffene Vernunft der unerschaffenen Wahrheit gänzlich unterworfen ist, so sind wir verpflichtet, Gott, wenn Er etwas offenbart, vollen Gehorsam des Verstandes und Willens durch den Glauben zu leisten. Von diesem Glauben aber, dem Anfang des menschlichen Heiles, bekennt die katholische Kirche, daß er eine übernatürliche Tugend ist, durch welche wir unter Anregung und Mitwirkung der Gnade Gottes das, was Er geoffenbart, für wahr halten, nicht wegen der innern mit dem natürlichen Lichte der Vernunft durchschauten Wahrheit der Sache, sondern auf das Ansehen des sie offenbarenden Gottes Selbst hin, der weder irren, noch in Irrthum führen kann. Ist ja der Glaube laut dem Zeugnisse des Apostels „ein fester Grund für das, was man hofft, ein Beweis dessen, was man nicht sieht".

Damit nichtsdestoweniger der Dienst unsers Glaubens vernünftig sei, so wollte Gott mit den innern Einwirkungen des heiligen Geistes äußere Beweise für Seine Offenbarung verbinden, göttliche Thaten nämlich, und vor Allem Wunder und Weissagungen, welche als sprechende Zeugnisse für Gottes Allmacht und unendliches Wissen vollkommen sichere Anzeichen göttlicher Offenbarung und zudem der Fassungskraft Aller angemessen sind. Darum haben sowohl Moyses und die Propheten, als auch vorzugsweise Christus der Herr Selbst viele und sehr offenkundige Wunder gewirkt und ebensolche Weissagungen verkündet; und von den Aposteln lesen wir: „Sie aber gingen hin und predigten überall, und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte ihr Wort durch die folgenden Zeichen." Und wiederum steht geschrieben: „Wir haben noch ein festeres, das prophetische Wort, und ihr thut gut daran, auf dasselbe zu achten als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort."

Wenngleich aber die Zustimmung zum Glauben keineswegs ein blinder Trieb des Gemüthes ist, kann doch Niemand der Predigt des Evangeliums so beistimmen, wie es zur Erlangung des Heiles erforderlich ist, ohne Erleuchtung und Eingebung des heiligen Geistes, der Allen die gläubige Annahme der Wahrheit versüßt. So ist denn der Glaube schon an und für sich, auch ohne durch die Liebe wirksam zu sein, ein Geschenk Gottes, und sein Act ist ein Heilswerk, wodurch der Mensch Gott Selber freien Gehorsam erweist, indem er Dessen Gnade, welcher er widerstehen könnte, beistimmt und mitwirkt.

Porro fide divina et catholica ea omnia credenda sunt, quae in verbo Dei scripto vel tradito continentur, et ab Ecclesia sive solemni judicio sive ordinario et universali magisterio tamquam divinitus revelata credenda proponuntur.

Quoniam vero sine fide impossibile est placere Deo, et ad filiorum ejus consortium pervenire; ideo nemini unquam sine illa contigit justificatio, nec ullus, nisi in ea perseveraverit usque in finem, vitam aeternam assequetur. Ut autem officio veram fidem amplectendi, in eaque constanter perseverandi satisfacere possemus, Deus per Filium suum unigenitum Ecclesiam instituit, suaeque institutionis manifestis notis instruxit, ut ea tamquam custos et magistra verbi revelati ab omnibus posset agnosci. Ad solam enim catholicam Ecclesiam ea pertinent omnia, quae ad evidentem fidei christianae credibilitatem tam multa et tam mira divinitus sunt disposita. Quin etiam Ecclesia per se ipsa, ob suam nempe admirabilem propagationem, eximiam sanctitatem et inexhaustam in omnibus bonis foecunditatem, ob catholicam unitatem, invictamque stabilitatem, magnum quoddam et perpetuum est motivum credibilitatis et divinae suae legationis testimonium irrefragabile.

Quo fit, ut ipsa veluti signum levatum in nationes [1], et ad se invitet, qui nondum crediderunt, et filios suos certiores faciat, firmissimo niti fundamento fidem, quam profitentur. Cui quidem testimonio efficax subsidium accedit ex superna virtute. Etenim benignissimus Dominus et errantes gratia sua excitat atque adjuvat, ut ad agnitionem veritatis venire possint; et eos, quos de tenebris transtulit in admirabile lumen suum, in hoc eodem lumine ut perseverent, gratia sua confirmat, non deserens, nisi deseratur. Quocirca minime par est conditio eorum, qui per coeleste fidei donum catholicae veritati adhaeserunt, atque eorum, qui ducti opinionibus humanis, falsam religionem sectantur; illi enim, qui fidem sub Ecclesiae magisterio susceperunt, nullam unquam habere possunt justam causam mutandi, aut in dubium fidem eamdem revocandi. Quae cum ita sint, gratias agentes Deo Patri, qui dignos nos fecit in partem sortis sanctorum in lumine, tantam ne negligamus salu-

[1] Is. XI, 12.

Ferner muß man durch göttlichen und katholischen Glauben Alles das für wahr halten, was in dem geschriebenen oder überlieferten Wort Gottes begriffen ist und von der Kirche, sei es durch einen förmlichen Entscheid, sei es durch ihr ordentliches und allgemeines Lehramt, als göttliche Offenbarung zu glauben vorgestellt wird.

Weil es aber ohne den Glauben unmöglich ist, Gott zu gefallen und zur Gemeinschaft Seiner Kinder zu gelangen, darum ist nie Jemandem ohne den Glauben die Rechtfertigung zu Theil geworden, noch wird Jemand, wenn er nicht bis an's Ende in demselben verharrt, das ewige Leben erlangen. Damit wir jedoch unserer Pflicht, den wahren Glauben zu umfassen und in ihm standhaft zu verharren, nachkommen könnten, so hat Gott durch Seinen eingebornen Sohn die Kirche gestiftet und mit offenkundigen Kennzeichen Seiner Stiftung versehen, auf daß sie als die Hüterin und Lehrerin des geoffenbarten Wortes von Allen anerkannt werden könnte. Denn nur der katholischen Kirche gehören alle jene so mannigfachen und so wunderbaren Veranstaltungen an, die von Gott getroffen sind, um die Glaubwürdigkeit des Christenthums über jeden vernünftigen Zweifel zu erheben. Ja die Kirche ist schon an und für sich, nämlich wegen ihrer wunderbaren Ausbreitung, vorzüglichen Heiligkeit und unerschöpflichen Fruchtbarkeit an allem Guten, wegen ihrer katholischen Einheit und unüberwindlichen Fortdauer ein großartiger und beständiger Beweisgrund ihrer Glaubwürdigkeit und ein unwiderlegliches Zeugniß für ihre göttliche Sendung.

So geschieht es, daß sie, einem unter den Völkern aufgerichteten Wahrzeichen vergleichbar, einerseits Diejenigen, welche noch nicht zum Glauben gelangt sind, zu sich einladet, andererseits ihren eigenen Kindern die Gewißheit gibt, daß der Glaube, den sie bekennen, auf einem unerschütterlichen Grunde ruht. Und dieses Zeugniß erhält eine wirksame Stütze durch die Kraft von Oben. Denn der allgütige Gott kommt anregend und unterstützend den Irrenden zu Hülfe, damit sie zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen können; Diejenigen aber, welche Er bereits aus der Finsterniß in Sein wunderbares Licht versetzt hat, stärkt Er gleichfalls mit Seiner Gnade, damit sie in eben diesem Lichte verharren, Keinen verlassend, wofern Er nicht verlassen wird. Darum sind Diejenigen, welche durch das Himmelsgeschenk des Glaubens sich der katholischen Wahrheit angeschlossen haben, keineswegs in der gleichen Lage mit Denen, welche, von Menschen-Meinungen geleitet, einer falschen Religion anhangen; Jene nämlich, die unter dem Lehramte der Kirche den Glauben angenommen haben, können nie und nimmer einen gerechten Grund haben, eben diesen Glauben zu ändern oder anzuzweifeln. So laßt uns denn Dank sagen Gott dem Vater, Der uns gewürdigt hat

tem, sed aspicientes in auctorem fidei et consummatorem Jesum, teneamus spei nostrae confessionem indeclinabilem.

CAPUT IV.

De Fide et Ratione.

Hoc quoque perpetuus Ecclesiae catholicae consensus tenuit et tenet, duplicem esse ordinem cognitionis, non solum principio, sed objecto etiam distinctum: principio quidem, quia in altero naturali ratione, in altero fide divina cognoscimus; objecto autem, quia praeter ea, ad quae naturalis ratio pertingere potest, credenda nobis proponuntur mysteria in Deo abscondita, quae, nisi revelata divinitus, innotescere non possunt. Quocirca Apostolus, qui a gentibus Deum per ea, quae facta sunt, cognitum esse testatur, disserens tamen de gratia et veritate, quae per Jesum Christum facta est [1], pronunciat: Loquimur Dei sapientiam in mysterio, quae abscondita est, quam praedestinavit Deus ante saecula in gloriam nostram, quam nemo principum hujus saeculi cognovit: nobis autem revelavit Deus per Spiritum suum: Spiritus enim omnia scrutatur, etiam profunda Dei [2]. Et ipse Unigenitus confitetur Patri, quia abscondit haec a sapientibus, et prudentibus, et revelavit ea parvulis [3].

Ac ratio quidem, fide illustrata, cum sedulo, pie et sobrie quaerit, aliquam, Deo dante, mysteriorum intelligentiam eamque fructuosissimam assequitur, tum ex eorum, quae naturaliter cognoscit, analogia, tum e mysteriorum ipsorum nexu inter se et cum fine hominis ultimo; nunquam tamen idonea redditur ad ea perspicienda instar veritatum, quae proprium ipsius obiectum constituunt. Divina enim mysteria suapte natura intellectum creatum sic excedunt, ut etiam revelatione tradita et fide suscepta, ipsius tamen fidei velamine contecta et quadam quasi caligine obvoluta maneant, quamdiu in hac mortali vita peregrinamur a Domino: per fidem enim ambulamus, et non per speciem [4].

---

[1] Joan. I, 17. [2] 1. Cor. II, 7—9.
[3] Matth. XI, 25. [4] 2. Cor. V, 7.

der Theilnahme am Looſe Seiner Heiligen im Lichte, und eine ſo große Heilsgnade nicht verabſäumen, ſondern im Hinblick auf den Urheber und Vollender unſeres Glaubens, Jeſus, unwandelbar feſthalten an dem Bekenntniſſe unſerer Hoffnung.

Viertes Capitel.

Von dem Glauben und der Vernunft.

Auch daran hielt und hält fortwährend die katholiſche Kirche in ununterbrochener Uebereinſtimmung feſt, daß es eine doppelte Erkenntnißordnung gibt, verſchieden nicht nur dem Princip, ſondern auch dem Gegenſtande nach: dem Principe nach, weil wir in der einen kraft unſerer natürlichen Vernunft, in der andern kraft göttlichen Glaubens erkennen; dem Gegenſtande nach, weil uns außer den Wahrheiten, welche die natürliche Vernunft erfaſſen kann, Geheimniſſe zu glauben vorgeſtellt werden, welche in Gott verborgen ſind und nicht anders als durch göttliche Offenbarung zu unſerer Kenntniß gelangen können. Der Apoſtel, welcher bezeugt, daß Gott von den Heiden durch das, was gemacht iſt, erkannt worden ſei, thut darum gleichwohl da, wo er handelt von der Gnade und Wahrheit, welche durch Jeſus Chriſtus geworden iſt, den Ausſpruch: „Wir reden Gottes Weisheit, die geheimnißvolle, verborgene, die Gott zu unſerer Verherrlichung vor Anbeginn der Welt vorherbeſtimmt, die keiner von den Fürſten dieſer Welt erkannt hat; uns aber hat Gott es geoffenbaret durch Seinen Geiſt; denn der Geiſt durchforſcht Alles, auch die Tiefen der Gottheit.“ Und der Eingeborne ſelbſt lobpreiſet den Vater, daß Er dieſes den Weiſen und Klugen verborgen und den Kleinen geoffenbart hat.

Auf dieſem Wege gewinnt zwar die durch den Glauben erleuchtete Vernunft, wenn ſie emſig, fromm und beſonnen forſcht, mit Gottes Hülfe einen gewiſſen und dazu höchſt fruchtbaren Einblick in die Geheimniſſe, theils aus deren Vergleichung mit ihren natürlichen Erkenntniſſen, theils aus dem Zuſammenhange der Geheimniſſe ſelber miteinander und mit dem letzten Ziele des Menſchen; nie aber wird ſie in den Stand geſetzt, dieſelben zu begreifen, wie diejenigen Wahrheiten, welche den ihr eigenthümlichen Erkenntnißgegenſtand bilden. Denn die göttlichen Geheimniſſe überſteigen vermöge ihrer Natur den geſchaffenen Verſtand ſo weit, daß ſie, wenn auch durch die Offenbarung mitgetheilt und durch den Glauben erfaßt, gleichwohl mit dem Schleier eben dieſes Glaubens bedeckt und von einem gewiſſen Dunkel umhüllt bleiben, ſo lange wir in dieſem ſterblichen Leben pilgern fern vom Herrn. Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

Verum etsi fides sit supra rationem, nulla tamen unquam inter fidem et rationem vera dissensio esse potest: cum idem Deus, qui mysteria revelat et fidem infundit, animo humano rationis lumen indiderit; Deus autem negare seipsum non possit, nec verum vero unquam contradicere. Inanis autem hujus contradictionis species inde potissimum oritur, quod vel fidei dogmata ad mentem Ecclesiae intellecta et exposita non fuerint, vel opinionum commenta pro rationis effatis habeantur. Omnem igitur assertionem veritati illuminatae fidei contrariam omnino falsam esse definimus [1]. Porro Ecclesia, quae una cum apostolico munere docendi, mandatum accepit fidei depositum custodiendi, jus etiam et officium divinitus habet falsi nominis scientiam proscribendi, ne quis decipiatur per philosophiam, et inanem fallaciam [2]. Quapropter omnes christiani fideles hujusmodi opiniones, quae fidei doctrinae contrariae esse cognoscuntur, maxime si ab Ecclesia reprobatae fuerint, non solum prohibentur tanquam legitimas scientiae conclusiones defendere, sed pro erroribus potius, qui fallacem veritatis speciem prae se ferant, habere tenentur omnino.

Neque solum fides et ratio inter se dissidere nunquam possunt, sed opem quoque sibi mutuam ferunt, cum recta ratio fidei fundamenta demonstret, ejusque lumine illustrata rerum divinarum scientiam excolat; fides vero rationem ab erroribus liberet ac tueatur, eamque multiplici cognitione instruat. Quapropter tantum abest, ut Ecclesia humanarum artium et disciplinarum culturae obsistat, ut hanc multis modis juvet atque promoveat. Non enim commoda ab iis ad hominum vitam dimanantia aut ignorat aut despicit; fatetur imo, eas, quemadmodum a Deo, scientiarum Domino, profectae sunt, ita si rite pertractentur, ad Deum, juvante ejus gratia, perducere. Nec sane ipsa vetat, ne hujusmodi disciplinae in suo quaeque ambitu propriis utantur principiis et propria methodo; sed justam hanc libertatem agnoscens, id sedulo cavet, ne divinae doctrinae repugnando errores in se suscipiant, aut fines proprios transgressae, ea, quae sunt fidei, occupent et perturbent.

---

[1] Conc. Lat. V. Bulla Apostolici regiminis.

[2] Coloss. II, 8.

Obschon aber der Glaube über die Vernunft erhaben ist, so kann doch niemals zwischen Glauben und Vernunft ein wirklicher Widerspruch stattfinden; hat ja derselbe Gott, Welcher die Geheimnisse offenbart und den Glauben eingießt, dem menschlichen Geiste auch das Licht der Vernunft gegeben; unmöglich aber kann Gott Sich Selbst verleugnen, noch kann jemals das Wahre dem Wahren widersprechen. Jeder derartige vermeinte Widerspruch ist leerer Schein und hat vornehmlich darin seinen Grund, daß man entweder die Glaubenslehren nicht im Sinne der Kirche verstanden und ausgelegt hat, oder aber eingebildete Meinungen für das Ergebniß vernünftigen Denkens ansieht. Darum erklären Wir jeden Satz, welcher der Wahrheit des erleuchteten Glaubens widerspricht, für durchaus falsch. Die Kirche, welche zugleich mit dem apostolischen Lehramte den Auftrag erhielt, die Hinterlage des Glaubens zu wahren, hat weiterhin von Gott auch das Recht und die Pflicht, eine Afterwissenschaft zu ächten, damit sich Niemand in Irrthum führen lasse durch falsche Weltweisheit und leeren Trug. Darum ist es nicht nur allen Christgläubigen untersagt, derartige Meinungen, welche der christlichen Lehre widersprechen und als solche erkannt werden, besonders wenn sie von der Kirche verworfen sind, als berechtigte wissenschaftliche Lehrsätze zu vertheidigen, sondern sie sind durchaus gehalten, solche vielmehr als Irrthümer anzusehen, die sich bloß mit dem trügenden Schein der Wahrheit schmücken.

Doch nicht genug, daß Glaube und Vernunft einander niemals widersprechen können, fördern sie sich vielmehr auch gegenseitig, indem die recht gebrauchte Vernunft die Grundlagen des Glaubens aufweist und in dessen Lichte die Wissenschaft von den göttlichen Dingen ausbaut, der Glaube dagegen die Vernunft von Irrthümern befreit und vor ihnen bewahrt, und zugleich mit mannigfaltiger Kenntniß bereichert. Die Kirche darum, weit entfernt, die Pflege menschlicher Kunst und Wissenschaft zu hindern, hebt und fördert sie vielmehr auf mannigfache Weise. Denn sie mißkennt keineswegs, noch mißachtet sie die Vortheile, welche für das menschliche Leben in Fülle daraus hervorgehen; nein, sie anerkennt, daß dieselben, gleichwie sie von Gott, dem Herrn der Wissenschaften, ihren Ausgang genommen haben, ebenso auch bei richtiger Behandlung und unter dem Beistande Seiner Gnade zu Gott hinführen. Auch kann sie nicht verbieten wollen, daß diese Wissenschaften, jede in ihrem Bereiche, ihre eigenen Principien und ihren eigenen Gang einhalten; aber indem sie diese berechtigte Freiheit anerkennt, hält sie ihre wachsame Sorgfalt darauf gerichtet, daß jene nicht in Widerstreit mit der göttlichen Lehre gerathen und eben dadurch Irrthümer in sich aufnehmen, oder mit Ueberschreitung der eigenen Grenzen in das Glaubensgebiet verwirrend hinübergreifen.

Neque enim fidei doctrina, quam Deus revelavit, velut philosophicum inventum proposita est humanis ingeniis perficienda, sed tanquam divinum depositum Christi Sponsae tradita, fideliter custodienda et infallibiliter declaranda. Hinc sacrorum quoque dogmatum is sensus perpetuo est retinendus, quem semel declaravit Sancta Mater Ecclesia, nec unquam ab eo sensu, altioris intelligentiae specie et nomine, recedendum. Crescat igitur et multum vehementerque proficiat, tam singulorum, quam omnium, tam unius hominis, quam totius Ecclesiae, aetatum ac saeculorum gradibus, intelligentia, scientia, sapientia: sed in suo dumtaxat genere, in eodem scilicet dogmate, eodem sensu, eademque sententia [1].

CANONES.

I.

De Deo rerum omnium Creatore.

1. Si quis unum verum Deum visibilium et invisibilium Creatorem et Dominum negaverit; anathema sit.

2. Si quis praeter materiam nihil esse affirmare non erubuerit; anathema sit.

3. Si quis dixerit, unam eandemque esse Dei et rerum omnium substantiam vel essentiam; anathema sit.

4. Si quis dixerit, res finitas, tum corporeas tum spirituales, aut saltem spirituales, e divina substantia emanasse;

aut divinam essentiam sui manifestatione vel evolutione fieri omnia;

aut denique Deum esse ens universale seu indefinitum, quod sese determinando constituat rerum universitatem in genera, species et individua distinctam; anathema sit.

---

[1] Vinc. Lir. Common. n. 23.

Denn die Glaubenslehre, welche Gott geoffenbaret hat, ist nicht wie ein erdachtes philosophisches Lehrsystem dem Menschengeiste zu weiterer Ergänzung zugewiesen, sondern als eine göttliche Hinterlage von Christus Seiner Braut übergeben, um sie treu zu hüten, und in untrüglicher Weise auszulegen. Folglich muß man auch immer die Auslegung der Heilslehren festhalten, welche unsere heilige Mutter, die Kirche, einmal gegeben hat, und niemals darf man von dieser Auslegung unter dem trügerischen Vorgeben einer tiefern Ergründung abgehen. So möge denn zunehmen und weit und mächtig fortschreiten in den Einzelnen wie in der Gesammtheit, in jedem Menschen wie in der ganzen Kirche, mit der Entwicklung der Zeiten und der Jahrhunderte, Einsicht, Wissenschaft und Weisheit; aber nur innerhalb des zustehenden Bereichs; unverändert nämlich bleibe das Dogma, unverändert der Sinn, unverändert der Ausspruch.

Kanones.

I.

Von Gott dem Schöpfer aller Dinge.

1. Wenn Jemand den einen wahren Gott, den Schöpfer und Herrn der sichtbaren und unsichtbaren Dinge, leugnet; so sei er im Banne.

2. Wenn Jemand sich nicht schämt zu behaupten, außer der Materie existire Nichts; so sei er im Banne.

3. Wenn Jemand sagt, die Substanz oder Wesenheit Gottes und aller Dinge sei eine und dieselbe; so sei er im Banne.

4. Wenn Jemand sagt, die endlichen Dinge, die körperlichen sowohl als die geistigen, oder wenigstens die geistigen, seien ein Ausfluß der göttlichen Substanz;

oder die göttliche Wesenheit werde durch Offenbarung oder Entwickelung ihrer selbst zu Allem;

oder endlich, Gott sei das allgemeine oder unbestimmte Sein, welches dadurch, daß es sich selbst bestimme, die Gesammtheit aller Dinge mit ihren verschiedenen Gattungen, Arten und Einzelwesen bilde; so sei er im Banne.

5. Si quis non confiteatur, mundum, resque omnes, quae in eo continentur, et spirituales et materiales, secundum totam suam substantiam a Deo ex nihilo esse productas;

aut Deum dixerit non voluntate ab omni necessitate libera, sed tam necessario creasse, quam necessario amat seipsum;

aut mundum ad Dei gloriam conditum esse negaverit; anathema sit.

II.

De Revelatione.

1. Si quis dixerit, Deum unum et verum, Creatorem et Dominum nostrum, per ea, quae facta sunt, naturali rationis humanae lumine certo cognosci non posse; anathema sit.

2. Si quis dixerit, fieri non posse, aut non expedire, ut per revelationem divinam homo de Deo, cultuque ei exhibendo edoceatur; anathema sit.

3. Si quis dixerit, hominem ad cognitionem et perfectionem, quae naturalem superet, divinitus evehi non posse, sed ex seipso ad omnis tandem veri et boni possessionem jugi profectu pertingere posse et debere; anathema sit.

4. Si quis sacrae Scripturae libros integros cum omnibus suis partibus, prout illos sancta Tridentina Synodus recensuit, pro sacris et canonicis non susceperit, aut eos divinitus inspiratos esse negaverit; anathema sit.

5. Wenn Jemand nicht bekennt, daß die Welt und alle Dinge, die sie umschließt, die geistigen sowohl wie die materiellen, nach ihrer ganzen Substanz von Gott aus Nichts hervorgebracht sind;

oder sagt, Gott habe nicht mit einem von aller Nothwendigkeit freien Willen geschaffen, sondern mit einer Nothwendigkeit gleich der, mit welcher Er Sich Selbst liebt;

oder leugnet, daß die Welt zu Gottes Ehre erschaffen sei; so sei er im Banne.

II.

Von der Offenbarung.

1. Wenn Jemand sagt, der eine und wahre Gott, unser Schöpfer und Herr, könne aus den geschaffenen Dingen durch das natürliche Licht der menschlichen Vernunft nicht mit Gewißheit erkannt werden; so sei er im Banne.

2. Wenn Jemand sagt, es sei unmöglich oder nicht gut, daß der Mensch durch göttliche Offenbarung über Gott und die Ihm zu zollende Verehrung belehrt werde; so sei er im Banne.

3. Wenn Jemand sagt, der Mensch könne von Gott nicht zu einer Erkenntniß und Vollkommenheit erhoben werden, welche die natürliche übersteigt, sondern er könne und müsse aus sich selbst durch immerwährenden Fortschritt zum endlichen Vollbesitz alles Wahren und Guten gelangen; so sei er im Banne.

4. Wenn Jemand die Bücher der heiligen Schrift nicht vollständig mit allen ihren Theilen, wie die heilige Synode von Trient dieselben aufgezählt hat, als heilige und kanonische Bücher annimmt, oder leugnet, daß sie unter göttlicher Eingebung abgefaßt seien; so sei er im Banne.

III.

De Fide.

1. Si quis dixerit, rationem humanam ita independentem esse, ut fides ei a Deo imperari non possit; anathema sit.

2. Si quis dixerit, fidem divinam a naturali de Deo et rebus moralibus scientia non distingui, ac propterea ad fidem divinam non requiri, ut revelata veritas propter auctoritatem Dei revelantis credatur; anathema sit.

3. Si quis dixerit, revelationem divinam externis signis credibilem fieri non posse, ideoque sola interna cujusque experientia aut inspiratione privata homines ad fidem moveri debere; anathema sit.

4. Si quis dixerit, miracula nulla fieri posse, proindeque omnes de iis narrationes, etiam in sacra Scriptura contentas, inter fabulas vel mythos ablegandas esse; aut miracula certo cognosci nunquam posse, nec iis divinam religionis christianae originem rite probari; anathema sit.

5. Si quis dixerit, assensum fidei christianae non esse liberum, sed argumentis humanae rationis necessario produci; aut ad solam fidem vivam, quae per charitatem operatur, gratiam Dei necessariam esse; anathema sit.

6. Si quis dixerit, parem esse conditionem fidelium atque eorum, qui ad fidem unice veram nondum pervenerunt, ita ut catholici justam causam habere possint, fidem, quam

III.

Von dem Glauben.

1. Wenn Jemand sagt, die menschliche Vernunft sei so unabhängig, daß Gott ihr den Glauben nicht gebieten könne; so sei er im Banne.

2. Wenn Jemand sagt, der göttliche Glaube unterscheide sich nicht von dem natürlichen Wissen über Gott und sittliche Dinge, und deßhalb werde zum göttlichen Glauben nicht erfordert, daß man die geoffenbarte Wahrheit auf das Ansehen des offenbarenden Gottes hin glaube; so sei er im Banne.

3. Wenn Jemand sagt, die göttliche Offenbarung könne nicht durch äußere Zeichen glaubwürdig gemacht werden, und die Menschen müßten darum einzig und allein durch eines Jeden innere Erfahrung oder durch eine ihnen im Besondern zu Theil werdende Eingebung zum Glauben bewegt werden; so sei er im Banne.

4. Wenn Jemand sagt, Wunder seien allzumal unmöglich, und daher alle Erzählungen von dergleichen, selbst wenn sie in der heiligen Schrift enthalten sind, in's Reich der Fabeln oder Mythen zu verweisen; oder man könne die Wunder nie mit Gewißheit erkennen, noch lasse sich durch dieselben der göttliche Ursprung der christlichen Religion gehörig beweisen; so sei er im Banne.

5. Wenn Jemand sagt, die Zustimmung zum christlichen Glauben sei keine freie, sondern werde vermöge der Beweisgründe der menschlichen Vernunft mit Nothwendigkeit bewirkt; oder die Gnade Gottes sei nur zum lebendigen Glauben, welcher sich durch die Liebe bethätigt, nothwendig; so sei er im Banne.

6. Wenn Jemand sagt, die Gläubigen befänden sich in der gleichen Lage mit Jenen, welche noch nicht zum allein wahren Glauben gelangt sind, so daß die Katholiken einen gerechten

sub Ecclesiae magisterio jam susceperunt, assensu suspenso in dubium vocandi, donec demonstrationem scientificam credibilitatis et veritatis fidei suae absolverint; anathema sit.

IV.

De Fide et Ratione.

1. Si quis dixerit, in revelatione divina nulla vera et proprie dicta mysteria contineri, sed universa fidei dogmata posse per rationem rite excultam e naturalibus principiis intelligi et demonstrari; anathema sit.

2. Si quis dixerit, disciplinas humanas ea cum libertate tractandas esse, ut earum assertiones, etsi doctrinae revelatae adversentur, tanquam verae retineri, neque ab Ecclesia proscribi possint; anathema sit.

3. Si quis dixerit, fieri posse, ut dogmatibus ab Ecclesia propositis, aliquando secundum progressum scientiae sensus tribuendus sit alius ab eo, quem intellexit et intelligit Ecclesia; anathema sit.

Itaque supremi pastoralis Nostri officii debitum exequentes, omnes Christi fideles, maxime vero eos, qui praesunt vel docendi munere funguntur, per viscera Jesu Christi obtestamur, necnon ejusdem Dei et Salvatoris nostri auctoritate jubemus, ut ad hos errores a Sancta Ecclesia arcendos et eliminandos, atque purissimae fidei lucem pandendam studium et operam conferant.

Quoniam vero satis non est, haereticam pravitatem devitare, nisi ii quoque errores diligenter fugiantur, qui ad illam plus mi-

Grund haben könnten, den Glauben, welchen sie unter dem Lehramte der Kirche bereits angenommen haben, so lange mit einstweiliger Zurückhaltung ihrer Zustimmung in Zweifel zu ziehen, bis sie den wissenschaftlichen Beweis der Glaubwürdigkeit und der Wahrheit ihres Glaubens würden zu Ende geführt haben; so sei er im Banne.

IV.

Von dem Glauben und der Vernunft.

1. Wenn Jemand sagt, die göttliche Offenbarung enthalte keine Geheimnisse im wahren und eigentlichen Sinne, sondern es sei möglich, vermittelst der Vernunft, wenn sie zu gehöriger Ausbildung gelangt sei, sämmtliche Glaubenssätze aus natürlichen Principien zu begreifen und zu beweisen; so sei er im Banne.

2. Wenn Jemand sagt, die menschlichen Wissenschaften seien mit solcher Freiheit zu behandeln, daß deren Sätze, auch wenn sie der geoffenbarten Lehre widerstreiten, als wahr dürften festgehalten und von der Kirche nicht geächtet werden könnten; so sei er im Banne.

3. Wenn Jemand sagt, es könne der Fall eintreten, daß zufolge des wissenschaftlichen Fortschrittes den von der Kirche zu glauben vorgestellten Sätzen dereinst ein anderer Sinn müsse beigelegt werden als der, in welchem die Kirche sie verstanden hat und versteht; so sei er im Banne.

In Erfüllung der Pflicht Unseres obersten Hirtenamtes beschwören Wir daher alle Christgläubigen, vorzugsweise aber Diejenigen, welche ein Vorsteher- oder Lehr-Amt bekleiden, um der Liebe Jesu Christi willen, und befehlen ihnen zudem in Vollmacht eben dieses unseres Gottes und Heilandes, mit Eifer dahin zu arbeiten, daß diese Irrthümer von der heiligen Kirche abgewehrt und aus ihr gänzlich entfernt, und das Licht des Glaubens in seiner vollen Reinheit verbreitet werde.

Da es aber nicht genug ist, die Verkehrtheit der Häresie zu vermeiden, wenn man nicht zugleich die Irrthümer sorgfältig flieht, welche

nusve accedunt; omnes officii monemus, servandi etiam Constitutiones et Decreta, quibus pravae ejusmodi opiniones, quae isthic diserte non enumerantur, ab hac Sancta Sede proscriptae et prohibitae sunt.

Datum Romae in publica Sessione in Vaticana Basilica solemniter celebrata, anno Incarnationis Dominicae millesimo octingentesimo septuagesimo, die vigesima quarta Aprilis.

Pontificatus Nostri anno vigesimo quarto.

Ita est.

JOSEPHUS, EPISCOPUS S. HIPPOLYTI,
Secretarius Concilii Vaticani.

mit jener in näherem oder entfernterem Zusammenhange stehen, so erinnern Wir Alle an die Pflicht, auch jene Constitutionen und Decrete zu beobachten, in welchen dergleichen, hier nicht ausdrücklich aufgezählte verkehrte Meinungen von diesem heiligen Stuhl verworfen und verboten worden sind.

Gegeben zu Rom in der feierlich gehaltenen öffentlichen Sitzung in der Vaticanischen Basilika, im Jahre der Menschwerdung unseres Herrn eintausend achthundert und siebenzig, am vierundzwanzigsten April.

Im vierundzwanzigsten Jahre Unseres Pontificats.

So geschehen.

Joseph, Bischof von St. Pölten,
Secretär des Vaticanischen Concils.

CONSTITUTIO DOGMATICA PRIMA

DE

ECCLESIA CHRISTI

EDITA IN SESSIONE QUARTA

SACROSANCTI OECUMENICI CONCILII VATICANI.

Erſte dogmatiſche Beſtimmung

über

die Kirche Chriſti,

veröffentlicht in der vierten Sitzung

des vaticaniſchen Concils.

CONSTITUTIO DOGMATICA PRIMA

DE

ECCLESIA CHRISTI

EDITA IN SESSIONE QUARTA

SACROSANCTI OECUMENICI CONCILII VATICANI.

PIUS EPISCOPUS

SERVUS SERVORUM DEI

SACRO APPROBANTE CONCILIO AD PERPETUAM REI MEMORIAM.

Pastor aeternus et episcopus animarum nostrarum, ut salutiferum redemptionis opus perenne redderet, sanctam aedificare Ecclesiam decrevit, in qua veluti in Domo Dei viventis fideles omnes unius fidei et charitatis vinculo continerentur. Quapropter, priusquam clarificaretur, rogavit Patrem non pro Apostolis tantum, sed et pro eis, qui credituri erant per verbum eorum in ipsum, ut omnes unum essent, sicut ipse Filius et Pater unum sunt. Quemadmodum igitur Apostolos, quos sibi de mundo elegerat, misit, sicut ipse missus erat a Patre: ita in Ecclesia sua Pastores et Doctores usque ad consummationem saeculi esse voluit. Ut vero episcopatus ipse unus et indivisus esset, et per cohaerentes sibi invicem sacerdotes credentium multitudo universa in fidei et communionis unitate conservaretur, beatum Petrum caeteris Apostolis praeponens in ipso instituit perpetuum utriusque unitatis principium ac visibile fundamentum, super cujus fortitudinem aeternum exstrueretur templum, et Ecclesiae coelo inferenda sublimitas in hujus fidei firmitate consurgeret [1]. Et quoniam portae inferi ad

[1] S. Leo M. serm. IV. (al. III.) cap. 2. in diem Natalis sui.

Erste dogmatische Bestimmung

über

die Kirche Christi,

veröffentlicht in der vierten Sitzung

des Vaticanischen Concils.

Pius, Bischof,

Knecht der Knechte Gottes.

Unter Zustimmung des heiligen Concils zum immerwährenden Gedächtniß.

Der ewige Hirte und Bischof unserer Seelen hat, um dem heilbringenden Werke der Erlösung unvergängliche Dauer zu sichern, die heilige Kirche aufzubauen beschlossen, in welcher, als im Hause des lebendigen Gottes, alle Gläubigen durch das Band eines Glaubens und einer Liebe vereint sein sollten. Darum hat Er, bevor Er verklärt wurde, den Vater nicht bloß für die Apostel, sondern auch für Diejenigen gebeten, welche durch deren Wort an Ihn glauben würden, daß sie Alle Eins seien, wie der Sohn selbst und der Vater Eins sind. Wie Er also die Apostel, welche Er sich von der Welt auserwählt hatte, gesandt hat, gleichwie Er selbst vom Vater gesandt war: so wollte Er auch, daß in Seiner Kirche Hirten und Lehrer seien bis an das Ende der Zeiten. Auf daß aber der Episkopat selbst Eins und ungetheilt sei, und durch den gegenseitigen Verband der Priester zugleich die gesammte Menge der Gläubigen in der Einheit des Glaubens und der Gemeinschaft bewahrt werde, hat Er den heiligen Petrus den übrigen Aposteln vorgesetzt und in ihm das beständige Princip und sichtbare Fundament jener doppelten Einheit gestiftet, damit auf dessen Stärke der ewige Tempel erbaut werde und die Erhabenheit der Kirche, die bis in den Himmel ragen soll, auf dieses Glaubens Festigkeit emporsteige. Und weil die Pforten der Hölle, um, wenn es möglich wäre, die Kirche umzu-

evertendam, si fieri posset, Ecclesiam contra ejus fundamentum divinitus positum majori in dies odio undique insurgunt; Nos ad catholici gregis custodiam, incolumitatem, augmentum, necessarium esse judicamus, sacro appróbante Concilio, doctrinam de institutione, perpetuitate, ac natura sacri Apostolici primatus, in quo totius Ecclesiae vis ac soliditas consistit, cunctis fidelibus credendam et tenendam, secundum antiquam atque constantem universalis Ecclesiae fidem, proponere, atque contrarios, dominico gregi adeo perniciosos errores proscribere et condemnare.

CAPUT I.

De Apostolici Primatus in beato Petro institutione.

Docemus itaque et declaramus, juxta Evangelii testimonia primatum jurisdictionis in universam Dei Ecclesiam immediate et directe beato Petro Apostolo promissum atque collatum a Christo Domino fuisse. Unum enim Simonem, cui jam pridem dixerat: Tu vocaberis Cephas [1], postquam ille suam edidit confessionem inquiens: Tu es Christus, Filius Dei vivi, solemnibus his verbis allocutus est Dominus: Beatus es, Simon Bar-Jona, quia caro et sanguis non revelavit tibi, sed Pater meus, qui in coelis est: et ego dico tibi, quia tu es Petrus, et super hanc Petram aedificabo Ecclesiam meam, et portae inferi non praevalebunt adversus eam: et tibi dabo claves regni coelorum: et quodcumque ligaveris super terram, erit ligatum et in coelis: et quodcumque solveris super terram, erit solutum et in coelis [2]. Atque uni Simoni Petro contulit Jesus post suam resurrectionem summi pastoris et rectoris jurisdictionem in totum suum ovile, dicens: Pasce agnos meos: Pasce oves meas [3]. Huic tam manifestae sacrarum Scripturarum doctrinae, ut ab Ecclesia catholica semper intellecta est, aperte opponuntur pravae eorum sententiae, qui constitutam a Christo Domino in sua Ecclesia regiminis formam pervertentes, negant, solum Petrum prae caeteris Apostolis, sive seorsum singulis sive omnibus simul, vero proprioque jurisdictionis primatu fuisse a Christo instructum: aut qui affirmant, eundem primatum non immediate directeque ipsi beato Petro, sed Ecclesiae, et per hanc illi ut ipsius Ecclesiae ministro delatum fuisse.

---

[1] Ioan. I, 42. [2] Matth. XVI, 16—19. [3] Ioan. XXI, 15—17.

stürzen, gegen ihr von Gott gelegtes Fundament sich mit täglich größerem Hasse von allen Seiten erheben, so erachten Wir es zum Schutz, zur Sicherheit und zum Wachsthum der katholischen Heerde für nothwendig, unter Zustimmung des heiligen Concils die Lehre von der Einsetzung, der beständigen Dauer und der Natur des heiligen Apostolischen Primates, auf welchem die Kraft und Festigkeit der ganzen Kirche beruht, allen Gläubigen als eine solche vorzustellen, die sie dem alten und stets unveränderten Glauben der allgemeinen Kirche gemäß zu glauben und festzuhalten haben; die entgegengesetzten Irrthümer aber, welche der Heerde des Herrn so verderblich sind, zu ächten und zu verdammen.

Erstes Capitel.

Von der Einsetzung des Apostolischen Primates in dem hl. Petrus.

Wir lehren und erklären also, daß nach den Zeugnissen des Evangeliums von Christus dem Herrn der Primat der Jurisdiction über die ganze Kirche Gottes unmittelbar und direct dem hl. Apostel Petrus verheißen und übertragen worden ist. Denn einzig den Simon, zu dem Er schon früher die Worte gesprochen: „Du sollst Kephas heißen," hat der Herr nach dem von ihm abgelegten Bekenntnisse: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes," mit folgenden feierlichen Worten angeredet: „Selig bist du Simon, des Jonas Sohn, denn Fleisch und Blut hat es dir nicht geoffenbart, sondern mein Vater, der im Himmel ist. Und Ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Und dir will Ich die Schlüssel des Himmelreiches geben, und was immer du binden wirst auf Erden, wird auch im Himmel gebunden sein; und was immer du lösen wirst auf Erden, wird auch im Himmel gelöset sein." Und einzig dem Simon Petrus übertrug Jesus nach Seiner Auferstehung die oberste Hirten- und Führergewalt über Seinen ganzen Schafstall, mit den Worten: „Weide Meine Lämmer. Weide Meine Schafe." Mit dieser so offenbaren Lehre der hl. Schrift, wie sie von der katholischen Kirche allzeit ist verstanden worden, treten in offenen Widerspruch die verwerflichen Meinungen Jener, welche, die von Christus dem Herrn in Seiner Kirche festgesetzte Regierungsform verkehrend, leugnen, daß Petrus allein vor den übrigen Aposteln, sei es vor jedem insbesondere, oder vor allen insgesammt, mit dem wahren und eigentlichen Primate der Jurisdiction von Christus ausgerüstet worden sei; oder welche behaupten, daß eben dieser Primat nicht unmittelbar und direct dem hl. Petrus, sondern der Kirche, und von dieser jenem, als ihrem Diener, sei übertragen worden.

Si quis igitur dixerit, beatum Petrum Apostolum non esse a Christo Domino constitutum Apostolorum omnium principem et totius Ecclesiae militantis visibile caput; vel eundem honoris tantum, non autem verae propriaeque jurisdictionis primatum ab eodem Domino nostro Jesu Christo directe et immediate accepisse: anathema sit.

CAPUT II.

De perpetuitate Primatus beati Petri in Romanis Pontificibus.

Quod autem in beato Apostolo Petro princeps pastorum et pastor magnus ovium Dominus Christus Jesus in perpetuam salutem ac perenne bonum Ecclesiae instituit, id eodem auctore in Ecclesia, quae fundata super petram ad finem saeculorum usque firma stabit, jugiter durare necesse est. Nulli sane dubium, imo saeculis omnibus notum est, quod sanctus beatissimusque Petrus, Apostolorum princeps et caput, fideique columna et Ecclesiae catholicae fundamentum, a Domino nostro Jesu Christo, Salvatore humani generis ac Redemptore, claves regni accepit: qui ad hoc usque tempus et semper in suis successoribus, episcopis sanctae Romanae Sedis, ab ipso fundatae, ejusque consecratae sanguine, vivit et praesidet et judicium exercet [1]. Unde quicumque in hac Cathedra Petro succedit, is secundum Christi ipsius institutionem primatum Petri in universam Ecclesiam obtinet. Manet ergo dispositio veritatis, et beatus Petrus, in accepta fortitudine petrae perseverans, suscepta Ecclesiae gubernacula non reliquit [2]. Hac de causa ad Romanam Ecclesiam propter potentiorem principalitatem necesse semper fuit omnem convenire Ecclesiam, hoc est, eos, qui sunt undique fideles, ut in ea Sede, e qua venerandae communionis jura in omnes dimanant, tamquam membra in capite consociata, in unam corporis compagem coalescerent [3].

Si quis ergo dixerit, non esse ex ipsius Christi Domini institutione seu jure divino, ut beatus Petrus in primatu super universam Ecclesiam habeat perpetuos successores; aut Romanum Pontificem non esse beati Petri in eodem primatu successorem; anathema sit.

---

[1] Cf. Ephesini Conc. Act. III. [2] S. Leo M. Serm. III. (al. II.) cap. 3.
[3] S. Iren. Adv. haer. l. III. c. 3. et Conc. Aquil. a. 381. inter ep. S. Ambros. ep. XI.

Wenn daher Jemand sagt, der hl. Apostel Petrus sei nicht von Christus dem Herrn zum Fürsten aller Apostel und zum sichtbaren Haupte der ganzen streitenden Kirche eingesetzt worden; oder derselbe habe von eben diesem unserm Herrn Jesus Christus bloß den Primat der Ehre, nicht aber der wahren und eigentlichen Jurisdiction direct und unmittelbar empfangen; so sei er im Banne.

Zweites Capitel.

Von der beständigen Fortdauer des Primates des hl. Petrus in den Römischen Päpsten.

Was aber in dem hl. Apostel Petrus der Fürst der Hirten und große Hirte der Schafe, der Herr Christus Jesus zum immerwährenden Heile und bleibenden Wohle Seiner Kirche eingesetzt hat, das muß nothwendig kraft eben Seiner Anordnung in der Kirche, die, auf einen Felsen gegründet, bis zum Weltende feststehen wird, immerdar fortdauern. Niemandem fürwahr ist es zweifelhaft, ja allen Jahrhunderten ist es bekannt, daß der heilige und seligste Petrus, der Fürst und das Haupt der Apostel, des Glaubens Säule und der katholischen Kirche Fundament, von unserm Herrn Jesus Christus, dem Heiland und Erlöser des Menschengeschlechtes, die Schlüssel des Reiches empfangen hat; Er, der bis zu dieser Zeit und immerfort in seinen Nachfolgern, den Bischöfen des heiligen Römischen Stuhles, den er selbst gegründet und mit seinem Blute eingeweiht hat, lebt, den Vorsitz führt und das Richteramt übt. Wer immer daher Petrus auf diesem Stuhle nachfolgt, der besitzt nach Christi eigener Anordnung den Primat Petri über die gesammte Kirche. Es bleibt also die Anordnung der Wahrheit, und der hl. Petrus hat, da er in der empfangenen Felsenstärke beharrt, das übernommene Steuer der Kirche nicht verlassen. Aus diesem Grunde war es jeder Zeit nothwendig, daß mit der Römischen Kirche wegen ihres mächtigeren Principates jede Kirche, d. h. die Gläubigen aller Orten übereinstimmten, damit sie in dem Stuhle, von welchem die Rechte der ehrwürdigen Gemeinschaft auf Alle ausströmen, wie Glieder im Haupte geeint, zu dem einen Gefüge eines Körpers zusammenwuchsen.

Wenn also Jemand sagt, es sei nicht aus Christi des Herrn selbsteigener Anordnung oder kraft göttlichen Rechtes, daß der hl. Petrus im Primate über die ganze Kirche beständige Nachfolger habe; oder der Römische Papst sei nicht des hl. Petrus Nachfolger in eben diesem Primate; so sei er im Banne.

CAPUT III.

De vi et ratione Primatus Romani Pontificis.

Quapropter apertis innixi sacrarum litterarum testimoniis, et inhaerentes tum Praedecessorum Nostrorum, Romanorum Pontificum, tum Conciliorum generalium disertis perspicuisque decretis, innovamus oecumenici Concilii Florentini definitionem, qua credendum ab omnibus Christi fidelibus est, sanctam Apostolicam Sedem, et Romanum Pontificem in universum orbem tenere primatum, et ipsum Pontificem Romanum successorem esse beati Petri, principis Apostolorum, et verum Christi Vicarium, totiusque Ecclesiae caput, et omnium Christianorum patrem ac doctorem existere; et ipsi in beato Petro pascendi, regendi ac gubernandi universalem Ecclesiam a Domino nostro Jesu Christo plenam potestatem traditam esse; quemadmodum etiam in gestis oecumenicorum Conciliorum et sacris canonibus continetur.

Docemus proinde et declaramus, Ecclesiam Romanam, disponente Domino, super omnes alias ordinariae potestatis obtinere principatum, et hanc Romani Pontificis jurisdictionis potestatem, quae vere episcopalis est, immediatam esse: erga quam cujuscumque ritus et dignitatis pastores atque fideles, tam seorsum singuli quam simul omnes, officio hierarchicae subordinationis veraeque obedientiae obstringuntur, non solum in rebus, quae ad fidem et mores, sed etiam in iis, quae ad disciplinam et regimen Ecclesiae per totum orbem diffusae pertinent; ita ut, custodita cum Romano Pontifice tam communionis, quam ejusdem fidei professionis unitate, Ecclesiae Christi sit unus grex sub uno summo pastore. Haec est catholicae veritatis doctrina, a qua deviare salva fide atque salute nemo potest.

Tantum autem abest, ut haec Summi Pontificis potestas officiat ordinariae ac immediatae illi episcopalis jurisdictionis potestati, qua Episcopi, qui positi a Spiritu Sancto in Apostolorum locum successerunt, tamquam veri pastores assignatos sibi greges, singuli singulos, pascunt et regunt, ut eadem a supremo et universali Pastore asseratur, roboretur ac vindicetur, secundum illud sancti Gregorii Magni: Meus honor est honor universalis Ecclesiae. Meus honor est fratrum meorum solidus vigor. Tum ego vere honoratus sum, cum singulis quibusque honor debitus non negatur [1].

---

[1] Ep. ad Eulog. Alexandrin. l. VIII. ep. XXX.

Drittes Capitel.

Von der Bedeutung und dem Wesen des Primates des Römischen Papstes.

Darum erneuern Wir, gestützt auf die unzweideutigen Zeugnisse der hl. Schrift und festhaltend an den deutlichen und klaren Beschlüssen sowohl Unserer Vorgänger, der Römischen Päpste, als der allgemeinen Concilien, die Erklärung des ökumenischen Concils von Florenz, wonach alle Christgläubigen zu glauben haben, daß der heilige Apostolische Stuhl und der Römische Papst den Primat über den ganzen Erdkreis inne hat, und daß eben der Römische Papst der Nachfolger des hl. Apostelfürsten Petrus und der wahre Stellvertreter Christi, das Haupt der ganzen Kirche, der Vater und Lehrer aller Christen ist; und daß ihm im hl. Petrus von unserm Herrn Jesus Christus die Vollgewalt übertragen worden, die allgemeine Kirche zu weiden, zu regieren und zu leiten; wie es auch in den Acten der ökumenischen Concilien und den heiligen Canones enthalten ist.

Wir lehren und erklären demnach, daß kraft der Anordnung des Herrn die Römische Kirche über alle übrigen den Principat der ordentlichen Gewalt besitzt und daß diese, wahrhaft bischöfliche, Jurisdictionsgewalt des Römischen Papstes eine unmittelbare ist, gegen welche die Hirten und Gläubigen jeglichen Ritus und jeglichen Ranges, sowohl Jeder insbesondere, als Alle insgesammt, zur hierarchischen Unterordnung und zum wahren Gehorsam verpflichtet sind, nicht bloß in den auf den Glauben und die Sitten bezüglichen Dingen, sondern auch in jenen, welche die Disciplin und Regierung der über den ganzen Erdkreis verbreiteten Kirche betreffen; so daß, durch die Bewahrung der Einheit sowohl der Gemeinschaft, als des nämlichen Glaubensbekenntnisses mit dem Römischen Papste, die Kirche Christi eine Heerde unter einem obersten Hirten ist. Dies ist die Lehre der katholischen Wahrheit, von welcher Niemand unbeschadet seines Glaubens und seines Heiles abweichen kann.

Diese Gewalt des. obersten Bischofes thut indeß jener ordentlichen und unmittelbaren bischöflichen Jurisdictionsgewalt, womit die Bischöfe, die vom hl. Geiste gesetzt, als Nachfolger an die Stelle der Apostel getreten sind, die ihnen zugewiesenen Heerden, Jeder die seinige, als wahre Hirten weiden und regieren, so wenig Eintrag, daß diese letztere vielmehr von dem obersten und allgemeinen Hirten zur Geltung gebracht, gefestigt und vertheidigt wird, gemäß jenen Worten des hl. Gregor des Großen: „Meine Ehre ist die Ehre der allgemeinen Kirche. Meine Ehre ist die ungeschwächte Kraft meiner Brüder. Dann bin ich wahrhaft geehrt, wenn keinem derselben die schuldige Ehre versagt wird."

Porro ex suprema illa Romani Pontificis potestate gubernandi universam Ecclesiam jus eidem esse consequitur, in hujus sui muneris exercitio libere communicandi cum pastoribus et gregibus totius Ecclesiae, ut iidem ab ipso in via salutis doceri ac regi possint. Quare damnamus ac reprobamus illorum sententias, qui hanc supremi capitis cum pastoribus et gregibus communicationem licite impediri posse dicunt, aut eandem reddunt saeculari potestati obnoxiam, ita ut contendant, quae ab Apostolica Sede vel ejus auctoritate ad regimen Ecclesiae constituuntur, vim ac valorem non habere, nisi potestatis saecularis placito confirmentur.

Et quoniam divino Apostolici primatus jure Romanus Pontifex universae Ecclesiae praeest, docemus etiam et declaramus, eum esse judicem supremum fidelium [1], et in omnibus causis ad examen ecclesiasticum spectantibus ad ipsius posse judicium recurri [2]; Sedis vero Apostolicae, cujus auctoritate major non est, judicium a nemine fore retractandum, neque cuiquam de ejus licere judicare judicio [3]. Quare a recto veritatis tramite aberrant, qui affirmant, licere ab judiciis Romanorum Pontificum ad oecumenicum Concilium tamquam ad auctoritatem Romano Pontifice superiorem appellare.

Si quis itaque dixerit, Romanum Pontificem habere tantummodo officium inspectionis, vel directionis, non autem plenam et supremam potestatem jurisdictionis in universam Ecclesiam, non solum in rebus, quae ad fidem et mores, sed etiam in iis, quae ad disciplinam et regimen Ecclesiae per totum orbem diffusae pertinent; aut eum habere tantum potiores partes, non vero totam plenitudinem hujus supremae potestatis; aut hanc ejus potestatem non esse ordinariam et immediatam sive in omnes ac singulas ecclesias, sive in omnes et singulos pastores et fideles: anathema sit.

CAPUT IV.

De Romani Pontificis infallibili magisterio.

Ipso autem Apostolico primatu, quem Romanus Pontifex, tamquam Petri principis Apostolorum successor, in universam Eccle-

[1] Pii P. VI. Breve, Super soliditate d. 28. Nov. 1786.
[2] Concil. Oecum. Lugdun. II. [3] Ep. Nicolai I. ad Michaelem Imperatorem.

Aus jener obersten Regierungsgewalt des Römischen Papstes über die ganze Kirche folgt sodann, daß demselben das Recht zusteht, in Ausübung dieses seines Amtes mit den Hirten und Heerden der ganzen Kirche frei zu verkehren, damit sie von ihm auf dem Wege des Heiles unterwiesen und geleitet werden können. Daher verdammen und verwerfen Wir die Aufstellungen Jener, welche diesen Verkehr des Oberhauptes mit den Hirten und Heerden der ganzen Kirche zu hindern für erlaubt erklären oder denselben von der weltlichen Gewalt abhängig machen, so daß sie die Behauptung aussprechen, die vom Apostolischen Stuhle oder kraft seiner Auctorität zur Leitung der Kirche erlassenen Verordnungen hätten keine Kraft und Giltigkeit, wenn sie nicht durch das Placet der weltlichen Gewalt bestätigt würden.

Und da nach dem göttlichen Rechte des Apostolischen Primates der Römische Papst der Gesammtkirche vorsteht, so lehren und erklären Wir auch, daß er der oberste Richter der Gläubigen ist, und daß in allen dem kirchlichen Erkenntniß zustehenden Sachen die Berufung an sein Urtheil offen steht; daß dagegen der Richterspruch des Apostolischen Stuhles, dessen Auctorität die höchste ist, von Niemandem einer Revision unterzogen werden darf, und daß Niemand befugt ist, über sein Urtheil zu richten. Daher irren Diejenigen vom rechten Pfade der Wahrheit ab, welche behaupten, es sei erlaubt, von den Entscheidungen der Römischen Päpste an ein ökumenisches Concil als an eine über dem Römischen Papste stehende Auctorität zu appelliren.

Wenn also Jemand sagt, der Römische Papst habe nur das Amt der Aufsicht oder der Leitung, nicht aber die volle und höchste Jurisdictionsgewalt über die gesammte Kirche, nicht bloß in Sachen des Glaubens und der Sitten, sondern auch in Sachen, welche die Disciplin und Regierung der über den ganzen Erdkreis verbreiteten Kirche betreffen; oder derselbe habe nur den vorzüglicheren Antheil, nicht aber die ganze Fülle dieser höchsten Gewalt, oder diese seine Gewalt sei nicht eine ordentliche und unmittelbare, sei es über alle und jede einzelnen Kirchen, oder über alle und jede einzelnen Hirten und Gläubigen; so sei er im Banne.

Viertes Capitel.

Von dem unfehlbaren Lehramte des Römischen Papstes.

Daß aber gerade der Apostolische Primat, welchen der Römische Papst als Nachfolger des Apostelfürsten Petrus über die gesammte Kirche inne hat, auch die oberste Lehrgewalt in sich schließt, hat dieser heilige Stuhl stets festgehalten, die beständige Uebung der Kirche beweist

siam obtinet, supremam quoque magisterii potestatem comprehendi, haec Sancta Sedes semper tenuit, perpetuus Ecclesiae usus comprobat, ipsaque oecumenica Concilia, ea imprimis, in quibus Oriens cum Occidente in fidei charitatisque unionem conveniebat, declaraverunt. Patres enim Concilii Constantinopolitani quarti, majorum vestigiis inhaerentes, hanc solemnem ediderunt professionem: Prima salus est, rectae fidei regulam custodire. Et quia non potest Domini nostri Jesu Christi praetermitti sententia dicentis: Tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo Ecclesiam meam, haec, quae dicta sunt, rerum probantur effectibus, quia in Sede Apostolica immaculata est semper catholica reservata religio, et sancta celebrata doctrina. Ab hujus ergo fide et doctrina separari minime cupientes, speramus, ut in una communione, quam Sedes Apostolica praedicat, esse mereamur, in qua est integra et vera Christianae religionis soliditas [1]. Approbante vero Lugdunensi Concilio secundo, Graeci professi sunt: Sanctam Romanam Ecclesiam summum et plenum primatum et principatum super universam Ecclesiam catholicam obtinere, quem se ab ipso Domino in beato Petro, Apostolorum principe sive vertice, cujus Romanus Pontifex est successor, cum potestatis plenitudine recepisse veraciter et humiliter recognoscit; et sicut prae caeteris tenetur fidei veritatem defendere, sic et, si quae de fide subortae fuerint quaestiones, suo debent judicio definiri. Florentinum denique Concilium definivit: Pontificem Romanum, verum Christi Vicarium, totiusque Ecclesiae caput et omnium Christianorum patrem ac doctorem existere; et ipsi in beato Petro pascendi, regendi ac gubernandi universalem Ecclesiam a Domino nostro Jesu Christo plenam potestatem traditam esse.

Huic pastorali muneri ut satisfacerent, Praedecessores Nostri indefessam semper operam dederunt, ut salutaris Christi doctrina apud omnes terrae populos propagaretur, parique cura vigilarunt, ut, ubi recepta esset, sincera et pura conservaretur. Quocirca totius orbis Antistites, nunc singuli, nunc in Synodis congregati, longam ecclesiarum consuetudinem et antiquae regulae formam sequentes, ea praesertim pericula, quae in negotiis fidei emergebant, ad hanc Sedem Apostolicam retulerunt, ut ibi potissimum resar-

---

[1] Ex formula S. Hormisdae Papae, prout ab Hadriano II. Patribus Concilii Oecumenici VIII., Constantinopolitani IV. proposita et ab iisdem subscripta est.

es, und selbst die ökumenischen Concilien, besonders jene, auf welchen der Orient mit dem Occident in dem Glauben und der Liebe sich vereinte, haben es ausdrücklich erklärt. So haben die Väter des vierten Conciliums von Constantinopel, in die Fußstapfen der Vorfahren tretend, dieses feierliche Bekenntniß abgelegt: „Das erste Heilsstück ist, die Regel des rechten Glaubens zu bewahren. Und weil der Ausspruch unsers Herrn Jesu Christi nicht übergangen werden kann, der da sagt: „„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen,““ so wird die Wahrheit dieses Ausspruches durch den Erfolg bestätigt, indem auf dem Apostolischen Stuhle stets die katholische Religion unversehrt bewahrt und die heilige Lehre hochgehalten worden ist. Da wir also von dessen Glauben und Lehre durchaus nicht getrennt werden wollen, so hoffen wir, daß wir gewürdigt werden, in der einen Gemeinschaft zu sein, welche der Apostolische Stuhl predigt, worin die ganze und wahre Festigkeit der christlichen Religion beruht.“ Unter Zustimmung des zweiten Concils von Lyon legten die Griechen das Bekenntniß ab: „Die heilige Römische Kirche besitze den höchsten und vollen Primat und Principat über die ganze katholische Kirche, den sie von dem Herrn selbst in dem hl. Petrus, dem Fürsten und Haupte der Apostel, dessen Nachfolger der Römische Papst ist, mit der Fülle der Gewalt empfangen zu haben wahrheitsgetreu und demüthig sich bewußt ist; und sowie sie vor den übrigen verpflichtet ist, die Wahrheit des Glaubens zu vertheidigen, so müssen auch die etwa auftauchenden Glaubensfragen durch ihr Urtheil entschieden werden.“ Das Florentinische Concil endlich hat definirt: „Der Römische Papst sei der wahre Stellvertreter Christi und das Haupt der ganzen Kirche und der Vater und Lehrer aller Christen; und ihm sei im heiligen Petrus von unserm Herrn Jesus Christus die volle Gewalt, die allgemeine Kirche zu weiden, zu leiten und zu regieren, übertragen worden.“

Um diesem Hirtenamte zu genügen, haben unsere Vorgänger stets einen unermüdlichen Fleiß angewendet, die heilsame Lehre Christi bei allen Völkern der Erde zu verbreiten und mit gleicher Sorge darüber gewacht, daß sie da, wo sie Aufnahme gefunden, auch unversehrt und rein erhalten werde. Daher haben die Bischöfe des ganzen Erdkreises, bald einzeln, bald auf Synoden versammelt, im Anschlusse an die alte Gewohnheit der Kirchen und die Norm der alten Regel, vor Allem über die in Glaubensangelegenheiten auftauchenden Gefahren diesem Apostolischen Stuhle Bericht erstattet, damit vorzugsweise da die Schäden des Glaubens geheilt würden, wo der Glaube keine Einbuße erleiden kann. Die Römischen Päpste aber haben, wie es die Zeitumstände und Verhältnisse erheischten, bald durch Berufung allgemeiner Concilien

cirentur damna fidei, ubi fides non potest sentire defectum [1]. Romani autem Pontifices, prout temporum et rerum conditio suadebat, nunc convocatis oecumenicis Conciliis aut explorata Ecclesiae per orbem dispersae sententia, nunc per Synodos particulares, nunc aliis, quae divina suppeditabat providentia, adhibitis auxiliis, ea tenenda definiverunt, quae sacris Scripturis et apostolicis Traditionibus consentanea, Deo adjutore, cognoverant. Neque enim Petri successoribus Spiritus Sanctus promissus est, ut eo revelante novam doctrinam patefacerent, sed ut, eo assistente, traditam per Apostolos revelationem seu fidei depositum sancte custodirent et fideliter exponerent. Quorum quidem apostolicam doctrinam omnes venerabiles Patres amplexi et sancti Doctores orthodoxi venerati atque secuti sunt; plenissime scientes, hanc sancti Petri Sedem ab omni semper errore illibatam permanere, secundum Domini Salvatoris nostri divinam pollicitationem discipulorum suorum principi factam: Ego rogavi pro te, ut non deficiat fides tua, et tu aliquando conversus confirma fratres tuos.

Hoc igitur veritatis et fidei numquam deficientis charisma Petro ejusque in hac Cathedra successoribus divinitus collatum est, ut excelso suo munere in omnium salutem fungerentur, ut universus Christi grex per eos ab erroris venenosa esca aversus, coelestis doctrinae pabulo nutriretur, ut, sublata schismatis occasione, Ecclesia tota una conservaretur, atque suo fundamento innixa, firma adversus inferi portas consisteret.

At vero cum hac ipsa aetate, qua salutifera Apostolici muneris efficacia vel maxime requiritur, non pauci inveniantur, qui illius auctoritati obtrectant; necessarium omnino esse censemus, praerogativam, quam unigenitus Dei Filius cum summo pastorali officio conjungere dignatus est, solemniter asserere.

Itaque Nos traditioni a fidei Christianae exordio perceptae fideliter inhaerendo, ad Dei Salvatoris nostri gloriam, religionis Catholicae exaltationem et Christianorum populorum salutem, sacro approbante Concilio, docemus et divinitus revelatum dogma esse definimus: Romanum Pontificem, cum ex Cathedra loquitur, id est, cum omnium Christianorum Pastoris et Doctoris munere fun-

[1] Cf. S. Bern. Epist. CXC.

oder Erforschung des Urtheils der über den Erdkreis zerstreuten Kirche, bald durch Particular-Synoden, bald mit Anwendung anderer von der göttlichen Vorsehung dargebotenen Hülfsmittel, das festzuhalten entschieden, was sie unter Gottes Beistand als übereinstimmend mit der hl. Schrift und den Apostolischen Ueberlieferungen erkannt hatten. Denn den Nachfolgern Petri ist der hl. Geist nicht dazu verheißen worden, daß sie durch Seine Eingebung eine neue Lehre verkünden sollten, sondern damit sie unter Seinem Beistande die durch die Apostel überlieferte Offenbarung oder Glaubenshinterlage heilig bewahrten und treu auslegten. Deren Apostolische Lehre haben denn auch alle ehrwürdigen Väter angenommen und die heiligen rechtgläubigen Lehrer verehrt und befolgt, im vollkommenen Bewußtsein, daß dieser Stuhl des hl. Petrus stets von allem Irrthum unversehrt bleibt, gemäß der göttlichen, von unserm Herrn und Heiland dem Apostelfürsten gegebenen Verheißung: „Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht gebreche, und du hinwiederum bestärke dereinst deine Brüder."

Dieser Gnadenvorzug der Wahrheit und des nie gebrechenden Glaubens ist also Petrus und seinen Nachfolgern auf diesem Stuhle von Gott verliehen worden, damit sie ihr erhabenes Amt zum Heile Aller verwalten, auf daß die gesammte Heerde Christi durch sie von der giftigen Speise des Irrthums abgehalten und auf der Weide der himmlischen Lehre genährt werde, auf daß die Gelegenheit zur Spaltung beseitiget und die ganze Kirche in der Einheit erhalten werde und, auf ihr Fundament gestützt, feststehe gegen die Pforten der Hölle.

Da jedoch eben in unsern Tagen, wo die heilbringende Wirksamkeit des Apostolischen Amtes höchst dringend vonnöthen ist, nicht Wenige sich finden, welche seine Auctorität zu schmälern suchen, so erachten Wir es durchaus für nothwendig, die Prärogative, welche der eingeborne Sohn Gottes mit dem obersten Hirtenamte zu verbinden sich gewürdigt hat, feierlich zu wahren.

In treuem Anschlusse also an die von dem Ursprunge des christlichen Glaubens ererbte Tradition, zur Ehre Gottes unseres Heilandes, zur Erhöhung der katholischen Religion und zum Heile der christlichen Völker, unter Zustimmung des heiligen Concils, lehren und erklären Wir als ein von Gott geoffenbartes Dogma: daß der Römische Papst, wenn er ex Cathedra spricht, d. h. wenn er in Ausübung seines Amtes als Hirte und Lehrer aller Christen, kraft seiner höchsten Apostolischen Auctorität eine den Glauben oder die Sitten betreffende Lehre als von

gens pro suprema sua Apostolica auctoritate doctrinam de fide vel moribus ab universa Ecclesia tenendam definit, per assistentiam divinam, ipsi in beato Petro promissam, ea infallibilitate pollere, qua divinus Redemptor Ecclesiam suam in definienda doctrina de fide vel moribus instructam esse voluit; ideoque ejusmodi Romani Pontificis definitiones ex sese, non autem ex consensu Ecclesiae, irreformabiles esse.

Si quis autem huic Nostrae definitioni contradicere, quod Deus avertat, praesumpserit: anathema sit.

Datum Romae, in publica Sessione in Vaticana Basilica solemniter celebrata, anno Incarnationis Dominicae millesimo octingentesimo septuagesimo, die decima octava Julii.

Pontificatus Nostri anno vigesimo quinto.

Ita est.

JOSEPHUS, Episcopus S. Hippolyti,
Secretarius Concilii Vaticani.

der gesammten Kirche festzuhalten entscheidet, vermöge des göttlichen ihm im hl. Petrus versprochenen Beistandes mit jener Unfehlbarkeit ausgerüstet ist, womit der göttliche Erlöser Seine Kirche in Entscheidung einer auf den Glauben oder die Sitten sich beziehenden Lehre ausgestattet wissen wollte; und daß daher derartige Entscheidungen des Römischen Papstes aus sich, nicht aber in Folge der Zustimmung der Kirche, unabänderlich sind.

Wenn aber Jemand, was Gott verhüte, sich vermessen sollte, dieser Unseren Definition zu widersprechen; so sei er im Banne.

Gegeben zu Rom in der feierlich gehaltenen öffentlichen Sitzung in der Vaticanischen Basilika, im Jahre der Menschwerdung unseres Herrn eintausend achthundert und siebenzig, am achtzehnten Juli.

Im fünfundzwanzigsten Jahre Unseres Pontificates.

So geschehen.

Joseph, Bischof von St. Pölten,
Secretär des Vaticanischen Concils.

(SUSPENSIO CONCILII.)

LITTERAE APOSTOLICAE SS. D. N. PII PP. IX.,

QUIBUS

CONCILIUM OECUMENICUM SUSPENDITUR.

PIUS PP. IX.

AD FUTURAM REI MEMORIAM.

Postquam Dei munere Oecumenici Vaticani Concilii celebrationem inire anno proxime superiori Nobis datum est, vidimus, sapientia, virtute ac sollicitudine Patrum, qui ex omnibus orbis terrarum partibus frequentissimi convenerant, maxime adnitente, ita res gravissimi hujus et sanctissimi operis procedere, ut spes certa Nobis affulgeret, eos fructus, quos vehementer optabamus, in religionis bonum et Ecclesiae Dei humanaeque societatis utilitatem ex illo fore profecturos. Et sane, jam quatuor publicis ac solemnibus sessionibus habitis, salutares atque opportunae in causa fidei Constitutiones a Nobis, eodem sacro approbante Concilio, editae ac promulgatae fuerunt, aliaque tum causam fidei, tum ecclesiasticae disciplinae spectantia ad examen a Patribus revocata, quae suprema docentis Ecclesiae auctoritate brevi sanciri ac promulgari possent. Confidebamus, istiusmodi labores, communi fraternitatis studio ac zelo, suos progressus habere, et ad optatum exitum facili prosperoque cursu perduci posse; — sed sacrilega repente invasio hujus almae Urbis, Sedis Nostrae, et reliquarum temporalis Nostrae ditionis regionum, qua, contra omne fas, civilis Nostri et Apostolicae Sedis principatûs inconcussa jura, incredibili perfidia et audacia, violata sunt, in eam Nos rerum conditionem conjecit, ut sub hostili dominatione et potestate, Deo sic permittente, ob

Päpstliche Bulle vom 20. October 1870.

(Vertagung des Concils.)

Pius IX., Papst,

zum immerwährenden Gedächtniß.

Nachdem Uns durch Gottes Gnade gewährt worden, im vorigen Jahre die Feier des Vaticanischen Concils zu eröffnen, sahen Wir, Dank besonders der Weisheit, Tugend und Bemühung der aus allen Theilen der Welt zahlreichst versammelten Väter, das Fortschreiten dieses hochwichtigen und hochheiligen Werkes in einer Weise gedeihen, welche Uns daraus die so sehnlich von Uns gewünschten Früchte zur Förderung der Religion und zum Nutzen der Kirche Gottes wie der menschlichen Gesellschaft mit der sichern Hoffnung eines glücklichen Erfolges erwarten ließ. Und in der That sind in den vier öffentlichen und feierlichen Sitzungen, welche bis jetzt stattgefunden, bereits heilsame und dem Zeitbedürfniß angemessene Constitutionen in Sachen des Glaubens unter Zustimmung eben dieses heiligen Concils von Uns erlassen und verkündigt worden; zudem wurden noch andere Gegenstände, theils den Glauben theils die kirchliche Disciplin betreffend, von den Vätern schon soweit in Berathung gezogen, daß dieselben von der obersten Lehrgewalt der Kirche binnen kurzem sanctionirt und verkündet werden könnten. Wir hegten die Zuversicht, diese Arbeiten würden durch das eifrige Zusammenwirken aller Unserer Brüder ihren weitern Fortgang nehmen und in ungehindertem und glücklichem Verlaufe zu einem erwünschten Ende geführt werden können. Allein die plötzlich erfolgte kirchenräuberische Invasion dieser hehren Stadt, Unseres Sitzes, und der übrigen Unserer weltlichen Herrschaft untergebenen Gebietstheile, eine Gewaltthat, durch welche aller

imperscrutabilia judicia sua, penitus constituti simus. In hac luctuosa rerum conditione, cum nos a libero expeditoque usu supremae auctoritatis Nobis divinitus collatae multis modis impediamur, cumque probe intelligamus, minime ipsis Vaticani Concilii Patribus in hac alma Urbe, praedicto rerum statu manente, necessariam libertatem, securitatem, tranquillitatem suppetere et constare posse ad res Ecclesiae Nobiscum rite pertractandas, cumque praeterea necessitates fidelium, in tantis iisque notissimis Europae calamitatibus et motibus, tot pastores a suis ecclesiis abesse haud patiantur; — idcirco Nos, eo res adductas magno cum animi Nostri moerore perspicientes, ut Vaticanum Concilium tali in tempore cursum suum omnino tenere non possit, praevia matura deliberatione, motu proprio, ejusdem Vaticani Oecumenici Concilii celebrationem usque ad aliud opportunius et commodius tempus per hanc sanctam Sedem declarandum Apostolica auctoritate, tenore praesentium, suspendimus, et suspensam esse nunciamus, Deum adprecantes, auctorem et vindicem Ecclesiae Suae, ut, submotis tandem impedimentis omnibus, Sponsae Suae fidelissimae ocius restituat libertatem et pacem. Quoniam vero, quo pluribus et gravioribus periculis malisque vexatur Ecclesia, eo magis instandum est obsecrationibus et orationibus nocte ac die apud Deum et Patrem Domini Nostri Jesu Christi, Patrem misericordiarum et Deum totius consolationis, volumus ac mandamus, ut ea, quae in apostolicis litteris die 11. Aprilis anno proxime superiori datis, quibus indulgentiam plenariam in forma Jubilaei occasione Oecumenici Concilii omnibus Christifidelibus concessimus, a Nobis disposita ac statuta sunt, juxta modum et rationem iisdem litteris praescriptam, in sua vi, firmitate et vigore permaneant, perinde ac si ipsius Concilii celebratio procederet. Haec statuimus, nunciamus, volumus, mandamus, contrariis non obstantibus quibuscunque; irritum et inane decernentes, si secus super his a quoquam, quavis auctoritate, scienter vel ignoranter, contigerit attentari.

Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam Nostrorum, suspensionis, nunciationis, voluntatis, mandati ac decreti, infringere, vel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attentare praesumserit, indignationem Omnipotentis Dei et Beatorum Petri ac Pauli, Apostolorum Ejus, se noverit incursurum. Ut autem eaedem praesentes litterae omnibus, quorum interest, innotescant, volumus,

Gesetzlichkeit zum Trotz mit unglaublicher Treulosigkeit und Frechheit die unbestreitbaren Rechte Unserer und des apostolischen Stuhles fürstlichen Herrschaft verletzt worden sind, hat Uns in eine derartige Lage gebracht, daß Wir nach Gottes Zulassung, gemäß seinem unerforschlichen Rathschluß, vollständig unter feindlicher Herrschaft und Gewalt Uns befinden.

Im Bewußtsein, daß Wir unter diesen beklagenswerthen Umständen in der freien und ungeschmälerten Ausübung der von Gott Uns übertragenen höchsten Auctorität vielfach behindert sind; sowie in der klaren Voraussicht, daß, so lange in dieser hehren Stadt die genannten Zustände fortdauern, auch die Väter des Vaticanischen Concils keineswegs die nöthige Freiheit, Sicherheit und Ruhe genießen und bewahren könnten, um mit Uns die Angelegenheiten der Kirche in gebührender Weise zu berathen; in Erwägung ferner, daß unter den allbekannten so schweren Verhängnissen und Erschütterungen Europa's der Nothstand der Gläubigen die Abwesenheit so vieler Hirten von ihren Kirchen nicht gestattet: aus diesen Gründen und indem Wir mit tiefem Seelenschmerze die Dinge so weit gekommen sehen, daß das Vaticanische Concil zu dieser Zeit unmöglich fortgesetzt werden kann, vertagen Wir hiermit nach reiflicher Erwägung, aus freiem Willen, kraft Unserer apostolischen Gewalt, die Feier eben dieses Vaticanischen ökumenischen Concils, und erklären sie vertagt bis zu einer geeigneteren und günstigeren Zeit, welche durch diesen heiligen Stuhl bezeichnet werden wird; und flehen zu Gott, dem Gründer und Beschützer seiner Kirche, er möge nach endlicher Beseitigung aller Hindernisse seiner unwandelbar getreuen Braut recht bald die Freiheit und den Frieden wiedergeben.

Und weil wir um so inständiger Tag und Nacht mit Bitten und Gebeten zu Gott flehen müssen, dem Vater unseres Herrn Jesu Christi, dem Vater der Erbarmungen und dem Gott alles Trostes, je zahlreicher und größer die Gefahren und Uebel sind, von denen die Kirche bedrängt wird: so wollen und befehlen Wir, daß Alles, was in Unserem apostolischen Schreiben vom 11. April vorigen Jahres, wodurch Wir gelegentlich des ökumenischen Concils allen Christgläubigen einen vollkommenen Ablaß in der Form eines Jubiläums ertheilten, von Uns angeordnet und bestimmt worden ist, auch fortan in Kraft und Geltung bleibe, gerade so als ob die Feier des Concils noch fortdauerte. Dieses beschließen, verkünden, wollen und befehlen wir, ohne daß irgend etwas dem wie auch immer Entgegenstehendes dessen Gültigkeit beeinträchtigen darf; und erklären für null und nichtig Alles, was dagegen irgend Jemand, auf was immer für eine Auctorität hin, wissentlich oder unwissentlich, geltend zu machen sich unterfangen möchte.

illas seu earum exempla ad valvas Ecclesiae Lateranensis et Basilicae Principis Apostolorum, nec non S. Mariae Majoris de Urbe affigi et publicari; sicque publicatas et affixas omnes et singulos, quos illae concernunt, perinde arctare, ac si unicuique eorum nominatim et personaliter intimatae fuissent.

Datum Romae apud S. Petrum sub annulo Piscatoris die 20. Octobris anno MDCCCLXX.

Pontificatus Nostri anno vicesimo quinto.

N. Card. Paracciani Clarelli.

Niemandem soll es daher erlaubt sein, diesen Unsern schriftlichen Act der Vertagung, der Bekanntmachung, Unseres Willens, Befehls und Decretes seines Ansehens zu entkleiden oder demselben freventlich entgegenzuhandeln; sollte aber Jemand solches sich vermessen, so soll er wissen, daß ihn der Zorn des allmächtigen Gottes und seiner heiligen Apostel Petrus und Paulus treffen wird.

Damit jedoch gegenwärtiges Schreiben Allen, die es angeht, bekannt werde, so wollen Wir, daß dasselbe, oder Exemplare davon, an den Thüren der Kirche vom Lateran, der Basilika des Apostelfürsten, sowie von St. Maria Maggiore in Rom angeschlagen und verkündet werde, und daß es, in solcher Weise verkündet und angeschlagen, Allen und Jeden derselben, die es angeht, ebenso verpflichte, als wäre es einem Jeden von ihnen namentlich und persönlich bekannt gemacht worden.

Gegeben zu Rom bei St. Peter, unter dem Fischerring, am 20. October des Jahres 1870. Im fünfundzwanzigsten Jahre Unseres Pontificats.

A. Card. Paracciani-Clarelli.

CATALOGUS
PRAELATORUM SS. ECCLESIAE CATHOLICAE,

QUIBUS

AUT JUS AUT PRIVILEGIUM FUIT

SEDENDI

IN OECUMENICA SYNODO VATICANA.

Absentium Patrum nomina Asterisco (*) sunt adnotata.

Verzeichniß

der auf dem

ökumeniſchen Vaticaniſchen Concil

ſtimmberechtigten Prälaten

der

hl. katholiſchen Kirche[1].

Die Namen der Abweſenden ſind mit (*) bezeichnet.

---

[1] Abkürzungen: a. anno; n. natus, geboren; cr. creatus; prom. promotus; praec. praeconisatus, ernannt; Prov. Provincia; rit. Ritus; M. v. Metropole von; j. jetzt; V. Ap. v. Vicarius Apostolicus von.

Eminentissimi et Reverendissimi Domini S. E. R. Cardinales.

Ordinis Episcoporum.

Amat, Aloisius, Episcopus Praenestinus (Palestrina, Kirchenstaat), S. E. R. Vice-Cancellarius; Italus, natus a. 1796, creatus a. 1837.

Mattei, Marius, Episcopus Ostiensis et Veliternus (Ostia u. Velletri, Kirchenstaat), Sacri Collegii Decanus; Italus, n. a. 1792, cr. 1832.

Milesi-Pironi-Ferretti, Episcopus Sabinensis (Sabina, Kirchenstaat), Abbas Commendatarius perpetuus et Ordinarius SS. Vincentii et Anastasii ad Aquas Salvias (prope Urbem); Italus.

Paracciani Clarelli, Nicolaus, Episcopus Tusculanus (Frascati, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1799, cr. 1844.

Patrizi, Constantinus, Episcopus Portuensis et S. Rufinae (Porto u. S. Rufina, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1798, cr. 1834.

Pietro, Camillus De, Episcopus Albanensis (Albano, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1806, cr. 1853.

Ordinis Presbyterorum

(quorum eccl. titulares cunctae sunt in Urbe).

* *Alameda y Brea*, Cyrillus De, Archiepiscopus Toletanus (Toledo, Spanien); Hispanus, n. a. 1781, cr. 1858.

Angelis, Philippus De, Tituli S. Laurentii in Lucina, Archiepiscopus Firmanus (Fermo, Kirchenstaat), S. E. R. Camerarius; Italus, n. a. 1792, cr. 1838.

Antonucci, Antonius Benedictus, Tit. SS. Silvestri et Martini ad montes, Episcopus Anconitanus et Humanensis (Ancona u. Umana, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1798, cr. 1858.

Asquini, Fabius Maria, Tit. S. Stephani in monte Coelio; Italus, n. a. 1802, cr. 1844.

Barili, Laurentius, Tit. S. Agnetis extra moenia; Italus, n. a. 1801, cr. 1868.

Barnabò, Alexander, Tit. S. Susannae; Italus, n. a. 1801, cr. 1856.

Berardi, Josephus, Tit. SS. Marcellini et Petri; Italus, n. a. 1810, cr. 1868.

Bilio, Aloisius, Tit. S. Laurentii in Panisperna; Italus, n. a. 1826, cr. 1866.

* *Billiet*, Alexius, Tit. SS. Bonifacii et Alexii in monte Aventino, Archiepiscopus Camberiensis (Chambéry, Savoyen); Italus, n. a. 1783, cr. 1861.

Bizzarri, Josephus Andreas, Tit. S. Hieronymi Illyricorum; Italus, n. a. 1802, cr. 1863.

Bonaparte, Lucianus, Tit. S. Pudentianae; Gallus, n. a. 1828, cr. 1868.

Bonnechose, Henricus Maria De, Tit. S. Clementis, Archiepiscopus Rothomagensis (Rouen, Frankreich); Gallus, n. 1800, cr. 1863.

Carafa di Traetto, Dominicus, Tit. S. Mariae Angelorum, Archiepiscopus Beneventanus (Benevent, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1805, cr. 1844.

Corsi, Cosmas, Tit. SS. Joannis et Pauli ad Clivum Scauri, Archiepiscopus Pisanus (Pisa, Toscana); Italus, n. a. 1798, cr. 1842.

Cullen, Paulus, Tit. S. Petri in Monte Aureo, Archiepiscopus Dublinensis (Dublin, Irland); Hibernus, n. a. 1803, cr. 1866.

Donnet, Franciscus, Tit. S. Mariae in Via, Archiepiscopus Burdigalensis (Bordeaux, Frankreich); Gallus, n. a. 1795, cr. 1852.

Ferrieri, Innocentius, Tit. S. Caeciliae; Italus, n. a. 1810, cr. 1868.

* *Garcia Cuesta*, Michael, Tit. S. Priscae, Archiepiscopus Compostellanus (Santjago de Compostella, Gallicien, Spanien); Hispanus, n. a. 1803, cr. 1861.

Guidi, Philippus Maria, Tit. S. Xysti, Archiepiscopus Bononiensis (Bologna, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1815, cr. 1863.

Hohenlohe, Gustavus De, Tit. S. Mariae in Transpontina; Germanus, n. a. 1823, cr. 1866.

La Lastra y Guesta, Ludovicus De, Tit. S. Petri ad Vincula, Archiepiscopus Hispalensis (Sevilla, Spanien); Hispanus, n. a. 1803, cr. 1863.

Luca, Antoninus De, Tit. SS. Quatuor Coronatorum; Siculus, n. a. 1805, cr. 1863.

Mathieu, Jacobus Maria, Tit. S. Silvestri in Capite, Archiepiscopus Bisuntinus (Besançon, Frankreich); Gallus, n. a. 1796, cr. 1850.

Monaco La Valletta, Raphael, Tit. S. Crucis in Sessorio; Italus, n. a. 1827, cr. 1868.

Moreno, Joannes Ignatius, Tit. S. Mariae a Pace, Archiepiscopus Vallisoletanus (Valladolid, Spanien); Americanus, n. a. 1817, cr. 1868.

Morichini, Carolus Aloisius, Tit. S. Onuphrii, Episcopus Aesinus (Jesi, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1805, cr. 1852.

Orfei, Henricus, Tit. S. Balbinae, Archiepiscopus Ravennatensis (Ravenna, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1800, cr. 1858.

Panebianco, Antonius Maria, Tit. SS. XII Apostolorum, Major Poenitentiarius; Siculus, n. a. 1808, cr. 1861.

Pecci, Joachimus, Tit. S. Chrysogoni, Episcopus Perusinus (Perugia, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1810, cr. 1853.

Pitra, Joannes Baptista, Tit. S. Callixti; Gallus, n. a. 1812, cr. 1863.

Quaglia, Angelus, Tit. SS. Andreae et Gregorii in monte Coelio; Italus, n. a. 1802, cr. 1861.

Rauscher, Josephus Othmarus, Tit. S. Mariae de Victoria, Archiepiscopus Vindobonensis (Wien, Oesterreich); Germanus, n. a. 1797, cr. 1855.

Riario-Sforza, Xystus, Tit. S. Sabinae, Archiepiscopus Neapolitanus (Neapel, Italien); Italus, n. a. 1810, cr. 1846.

Sacconi, Carolus, Tit. S. Mariae de Populo; Italus, n. a. 1808, cr. 1861.

Schwarzenberg, Fridericus, Tit. S. Augustini, Archiepiscopus Pragensis (Prag, Böhmen); Germanus, n. a. 1809, cr. 1842.

Silvestri, Petrus De, T. S. Marci; Italus, n. a. 1803, cr. 1858.

Trevisanato, Josephus Aloisius, Tit. SS. Nerei et Achillei, Patriarcha Venetiarum (Venedig, Italien); Italus, n. a. 1801, cr. 1863.

Vannicelli-Casoni, Aloisius, Tit. S. Praxedis, Archiepiscopus Ferrariensis (Ferrara, Kirchenstaat); Italus, n. a. 1801, cr. 1839.

Ordinis Diaconorum

(quorum eccl. titul. cunctae sunt in Urbe).

Antonelli, Jacobus, Diaconus S. Mariae in Via Lata; Italus, n. a. 1806, cr. 1847.
Borromeo, Eduardus, Diaconus SS. Viti et Modesti; Italus, n. a. 1822, cr. 1868.
Capalti, Hannibal, Diaconus S. Mariae in Aquiro; Italus, n. a. 1811, cr. 1868.
Caterini, Prosper, Diaconus S. Mariae Scalaris; Italus, n. a. 1795, cr. 1853.
Consolini, Dominicus, Diaconus S. Mariae in Domnica, Italus, n. a. 1806, cr. 1866.
Grassellini, Gaspar, Diaconus S. Mariae ad Martyres; Siculus, n. a. 1796, cr. 1856.
Mertel, Theodulphus, Diaconus S. Eustachii; Italus, n. a. 1806, cr. 1858.

Reverendissimi DD. Patriarchae.

Antici-Mattei, Rogerius, Constantinopolitanus (Constantinopel, Türkei), rit. lat.; Italus, n. a. 1811, praec. 1866.

Audu, Joseph, Babylonensis (Babylon, Babylonien, j. Irak Arabi), rit. chaldaic. prom. 1848.

Bahus, Clemens, *jam* Antiochenus (Antiochien o. Antakieh, Syrien), rit. graec. melchit., Patr. 1 Aprilis 1856.

Ballerini, Paulus, Alexandrinus (Alexandrien, Aegypten), rit. lat.; Italus, n. a. 1814, Patr. 1867.

Brunoni, Paulus, Antiochenus (Antiochien, Syrien), rit. lat.; Cyprius, n. a. 1807, Patr. 25 Junii 1869.

Harcus, Ignatius, Antiochenus (Antiochien, Syrien), rit. syriac.; Mesopotamius, n. a. 1822, Patr. 6 Augusti 1866.

Hassun, Antonius, Ciliciensis (Cilicien, Kleinasien), rit. armen.; Constantinopolitanus, n. a. 1800, Patr. 1867.

Iglesias y Barcones, Thomas, Indiarum Occidentalium (Westindien); Hispanus, n. a. 1803, prom. 1852.

Jussef, Gregorius, Antiochenus (Antiochien, Syrien), rit. graec. melchit.; n. a. 1822, Patr. 27 Martii 1865.

* *Mashad*, Paulus, Antiochenus (Antiochien, Syrien), rit. maronit.; Syrus n. a. 1806, Patr. 23 Martii 1855.

Valerga, Joseph, Hierosolymitanus (Jerusalem), rit. lat.; Italus, n. a. 1813, Patr. 1847.

Reverendissimi DD. Primates.

1. *Dechamps*, Victor, Belga, n. 1810. Archiep. Mechliniensis (Mecheln, Belg.), prom. 20 Decembris 1867.
2. *Fleix y Solans*, Franciscus, Hispanus, n. 1804. Archiep. Tarraconensis (Tarragona, Spanien), prom. 22 Septembris 1864.
3. *Ledochowski*, Miecislaus, Polonus, n. 1822. Archiep. Gnesnensis et Posnaniensis (Gnesen-Posen, Preussen), prom. 30 Septembris 1861.
4. *Mac Gettigan*, Daniel. Archiep. Armacanus (Armagh, Irland), prom. 11 Martii 1870.

* 5. *Moura*, Joseph Da, Lusitanus, n. 1794. Archiep. Bracharensis (Braga, Portugal), prom. 16 Junii 1856.

6. *Pooten*, Carolus, Germ., n. 1807. Archiep. Antibarensis et Scodrensis (Antivari u. Scutari, Albanien), prom. 31 Augusti 1855.
7. *Salomone*, Antonius, Italus, n. 1803. Archiep. Salernitanus, Administrat. perpet. Eccl. Acernensis (Salerno, Acerna, Kngr. beider Sicilien) prom. 21 Decembris 1857.
8. *Silveira*, Emmanuel Da, Brasil., n. 1807. Archiep. S. Salvatoris in Brasilia (Bahia de todos los Santos, Brasil.), prom. 18 Martii 1861.
9. *Simor*, Joannes, Hung., n. 1813. Archiep. Strigoniensis (Gran, Ungarn), prom. 22 Februarii 1867.
10. *Tarnoczi*, Maximilianus De, Germanus, n. 1806. Archiepiscopus Salisburgensis (Salzburg, Oesterreich), prom. 17 Februarii 1851.

Reverendissimi DD. Archiepiscopi.

11. *Allemand Lavigerie*, Carolus, Gall., n. 1825. Algerianus (Alger o. Algier, Franz. Nord-Africa), prom. 27 Martii 1827.
12. *Ambrosio*, Raphael D', Ital., n. 1810. Dyrrachiensis (Durazzo, Albanien), prom. 17 Decembris 1847.
* 13. *Amorim Pessoa*, Joannes D', Lusitan., n. 1810. Goanus (Goa, Portug. Ostindien), prom. 22 Martii 1861.
14. *Angelini*, Joseph, Ital., n. 1810. Corinthiensis in part. infid. (Korinth, M. v. Achaja, j. Kordos, Griechenland), prom. 21 Decembris 1868.
15. *Angeloni*, Alexander, Ital. n. 1810. Urbinatensis (Urbino, Kirchenstaat), prom. 16 Aprilis 1846.
16. *Apelian*, Petrus, Ancyran., n. 1808. Marascensis Archiep. Episc. rit. armen. (Marasch, Cilicien), prom. 31 Julii 1842.
17. *Apuzzo*, Franciscus Xaverius, Ital. n. 1807. Surrentinus (Sorrento, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Martii 1855.
* 18. *Arbelaes*, Vincentius. — S. Fidei Neogranatensis (Santa Fe de Bogotá, Neugranada), prom. 6 Februarii 1868.
* 19. *Arciga*, Ignatius, Mexican., n. 1818. Mecoacanensis (Mechoacan, Mexico), prom. 21 Decembris 1868.
20. *Arrigoni*, Julius, Italus, n. 1806. Lucanus (Lucca, Toscana), prom. 5 Novembris 1849.
21. *Asinari di Sanmarzano*, Alexander, Italus, n. 1795. Ephesinus in part. infid. (Ephesus, M. d. Provincia Asia, Ruinen bei Ajasaluk), prom. 19 Januarii 1846.
* 22. *Ata*, Gregorius, n. 1812. Emesenus et Apamensis, rit. graec. melchit. (Hems o. el Homs u. Kalaat Medîk, Syrien), prom. 20 Februarii 1849.
23. *Attar*, Timotheus. — Amidensis, rit. chaldaic. (Diarbekir, Mesopotamien), prom. 22 Martii 1869.
* 24. *Aun*, Tobias. — Berytensis, rit. maronit. (Beirut, Phönicien), prom. 19 Martii 1841.
* 25. *Avac-Wartan Angiarakian*, Arsenius, Constantinopolit., n. 1812. Tarsensis in part. infid., rit. armen. (Tarsus, M. v. Cilicia I., Kleinasien), prom. 15 Augusti 1859.
26. *Bahtiarian*, Jacobus, n. 1800. Amidensis Archiep. Episcop. rit. armen. (Diarbekir, Mesopotam.), prom. 2 Junii 1850.

* 27. *Baillargeon*, Franciscus. — Quebecensis (Quebec, Canada), prom. 20 Augusti 1867.

28. *Balilian*, Gregorius, Syrus, n. 1817. Aleppensis, Archiep. Ep., rit. armen. (Haleb, Syr.), prom. 2 Februarii 1861.

29. *Barrio y Fernandez*, Marianus, Hisp. n. 1805. Valentinus (Valencia, Spanien), prom. 18 Martii 1861.

30. *Barshino*, Augustinus Georgius, n. 1811. Salmasiensis, rit. chald. (Salmas o. Selmas, Persien), prom. 11 Julii 1848.

31. *Bartatar*, Petrus Michael, n. 1800. Serthensis, rit. chald. (Sert, Türk. Kurdistan), prom. 14 Novembris 1858.

* 32. *Bartakovics*, Adalbertus, Hungar., n. 1792. Agriensis (Erlau, Eger, Jager — Ungarn), prom. 30 Septembris 1850.

33. *Behnam Benni*, Cyrillus, Mausiliensis, n. 1831. Mausiliensis, rit. Syriac. (Mossul am Tigris, Mesopotamien), prom. 9 Martii 1862.

34. *Bergeretti*, Laurentius. — Naxiensis (Naxia, eine d. Cycladen-Inseln, Griechenland), prom. 24 Martii 1864.

35. *Bernardou*, Victor, Gall., n. 1816. Senonensis, Episcopus Autissiodorensis (Sens, Auxerre, Frankreich), prom. 12 Julii 1867.

36. *Bianchi Doltula*, Joseph De, Ital., n. 1809. Tranensis, Nazarenus et Barulensis, Administ. perpet. Eccles. Vigiliensis (Trani, Nasaret u. Barletta, Bisceglia, Kngr. beid. Sic.), prom. 22 Decembris 1848.

37. *Blanchet*, Franciscus, Canadens., n. 1795. Oregonopolitanus (Oregon City, Oregon, Ver. Staaten, Nordamerika), prom. 24 Juli 1846.

38. *Bonamie*, Petrus, Gallus, n. 1798. Chalcedonensis in part. infid. (Kadikjo, Chalkedon., Bithynien, Kleinasien), prom. 13 Februarii 1835.

* 39. *Bosagi*, Jacobus. — Caesareensis in Palaestina in part. infid. (Kaisarijeh), rit. armen., prom. 4 Novembris 1855.

40. *Bostani*, Petrus. — Tyrensis et Sydoniensis, rit. maronit. (Sur, Tor, Zor, Saida, Syrien), prom. 28 Septembris 1856.

* 41. *Bucciarelli*, Darius, n. 1827. Scopiensis (Scopia o. Uschküpp, Bosnien, Europ. Türkei), prom. 6 Junii 1864.

42. *Cammarota*, Philippus, Ital., n. 1809. Cajetanus (Gaëta, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Junii 1854.

43. *Cardoni*, Joseph, Ital., n. 1802. Edessenus in part. infid. (Urfa o. Orfa, M. v. Osroene, Mesopotam.), prom. 22 Februarii 1867.

44. *Casangian*, Placidus, Antiochenus, Archiep. Ep., rit. armen. (Antakieh, Syrien), prom. 14 Septembris 1864.

45. *Casasola*, Andreas, Ital., n. 1806. Utinensis (Udine, Venetien, Italien), prom. 28 Septembris 1863.

* 46. *Castells*, Nicolaus. — Martianopolitanus in part. infid. (Martianopolis, M. v. Moesia inferior, Bulgarien, Europ. Türkei), prom. 19 Junii 1866.

* 47. *Cattani*, Jacobus, Ital., n. 1823. Ancyranus in part. infid. (Ancyra, M. v. Galatia I., j. Angora, Kleinasien), prom. 16 Martii 1868.

* 48. *Chalendon*, Georgius. — Aquensis (Acqui, Piemont, Italien), prom. 19 Martii 1857.

* 49. *Charvaz*, Andreas; — *jam* Januensis (Genua, Italien), prom. 3 Julii 1848.

50. *Checa*, Joseph, Americ., n. 1829. Quitensis (Quito, Ecuador, Süd-America), prom. 16 Martii 1868.

* 51. *Chigi*, Flavius, Ital., n. 1810. Myrensis in part. infid. (Myria, M. v. Lycien, j. Ruinen v. Dembre, Kleinasien), prom. 19 Junii 1856.

52. *Ciarchi*, Athanasius. — Babylonensis, rit. syriac. (Babylon, Babylonien, j. Irak-Arabi, Resid. Bagdad, Asiat. Türkei), prom. 30 Septembris 1862.

53. *Cilento*, Petrus, Ital., n. 1806. Rossanensis (Rossano, Kngr. beid. Sic.), prom. 22 Julii 1844.

* 54. *Ciluffo*, Dominicus, Ital., n. 1782. Adanensis in part. infid. (Adana, Cilicien, Kleinasien), prom. 27 Januarii 1842.

55. *Ciurcia*, Aloisius, n. 1818. Irenopolitanus in part. infid. (Irenopolis, Isaurien, Kleinasien; V. Ap. v. Aegypten), prom. 27 Julii 1866.

56. *Claret y Clarà*, Antonius. — Trajanopolitanus in part. infid. (Trajanopolis, M. v. Rhodope, j. Orichovo in Rumelien), prom. 20 Maji 1850.

57. *Connolly*, Thomas. — Alifaxiensis (Halifax, Neu-Schottland, Brit. Nord-America), prom. 15 Aprilis 1859.

58. *Cugini*, Franciscus, Ital., n. 1805. Mutinensis, Abbas *nullius* Nonantolensis (Modena, Ital.), prom. 28 Septembris 1855.

59. *Darboy*, Georgius, Gall., n. 1813. Parisiensis (Paris, Frankreich), prom. 16 Martii 1863.

60. *Deinlein*, Michael De, Germ., n. 1800. Bambergensis (Bamberg, Baiern), prom. 27 Septembris 1858.

61. *Desprez*, Julianus, Gall., n. 1807. Tolosanus (Toulouse, Frankreich), prom. 26 Septembris 1859.

62. *Dimitrio*, Benjaminus Eusebidès. — Neapoleosensis rit. graec. (Naplus, Palästina), prom. 18 Augusti 1851.

* 63. *Delamare*, Franciscus, Gall., n. 1800. Auxitanus (Auch, Frankreich), prom. 18 Martii 1861.

64. *Dubreuil*, Ludovicus, Gall., n. 1808. Avenionensis (Avignon, Frankreich), prom. 21 Decembris 1863.

65. *Dusmet*, Joseph, Siculus, n. 1818. Catanensis (Catania, Sicilien, Italien), prom. 22 Februarii 1867.

* 66. *Eliani*, Jacobus, n. 1802. Damascenus, rit. syriac. (Damas o. Es-Sham, Syrien), prom. 14 Martii 1837.

67. *Errington*, Georgius, Angl. Trapezuntinus in part. infid. (Trébisonde o. Trapezunt, Pontus Polemoniacus, später M. v. Lazica, Kleinasien), prom. 28 Maji 1855.

68. *Escalada*, Marianus, Argentin., n. 1799. De Buenos Ayres (Argentin. Republik, Südamerica), prom. 4 Martii 1865.

69. *Eyre*, Carolus. — Anazarbensis in part. infid. (Anazarba, M. v. Cilicia II., j. Aïn Zarba, Kleinasien), prom. 3 Decembris 1868.

* 70. *Falcinelli-Antoniacci*, Marianus, Ital., n. 1806. Athenarum in part. infid. (Athen o. Athina, Griechenland), prom. 21 Decembris 1857.

* 71. *Felinski*, Sigismundus, Polon., n. 1822. Varsaviensis (Warschau, Polen), prom. 6 Januarii 1862.

* 72. *Ferrigno*, Raphael, Ital., n. 1794. Brundusinus, Administ. perpet. Eccl. Ostunensis (Brindisi, Ostuni, Kngr. beid. Sic.), prom. 16 Junii 1856.

73. *Franchi*, Alexander, Ital., n. 1819. Thessalonicensis in part. infid. (Thessalonice, M. v. Macedonien, j. Saloniki, Europ. Türkei), prom. 19 Junii 1856.

74. *Fürstenberg*, Fridericus De, German., n. 1812. Olomucensis (Olmütz, Mähren). prom. 27 Junii 1853.
75. *Gallo*, Philippus, Ital., n. 1806. Patracensis in part. infid. (Patrae, j. Patras o. Patrasso, Griechenland), prom. 18 Martii 1858.
76. *Garcia Gil*, Emmanuel, Hispan., n. 1802. Caesaraugustanus (Saragossa, Arragonien, Spanien), prom. 23 Decembris 1858.
77. *Gasparian*, Basilius. — Cyprensis in part. infid., rit. armen. (Insel Cypern o. Kibris), prom. 21 Novembris 1864.
78. *Giagia*, Josephus, Syr., n. 1795. Cyprensis, rit. maronit. (Insel Cypern o. Kibris), prom. 26 Decembris 1843.
79. *Gianelli*, Petrus, Ital., n. 1807. Sardianus in part. infid. (Sardes, M. v. Lydien, j. Sart, Kleinasien), prom. 6 Junii 1858.
* 80. *Gollmayr*, Andreas, German., n. 1797. Goritiensis et Gradiscanus (Görtz und Gradisca, Oesterreich), prom. 23 Martii 1855.
* 81. *Gonin*, Joachim, Gall., n. 1814. Portus Hispaniae (Puerto de España o. Spanish-Town, Insel Trinidad, Brit. Westindien), prom. 21 Dec. 1863.
* 82. *Goyeneche y Barreda*, Joseph, Peruvian., n. 1775. Limanus (Lima, Peru, Südamerica), prom. 26 Septembris 1859.
* 83. *Grande*, Vincentius, Ital., n. 1785. Hydruntinus (Otranto, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Januarii 1834.
84. *Guevara*, Silvester, Americ., n. 1813. S. Jacobi de Venezuela (Caracas, Venezuela, Südamerica), prom. 27 Septembris 1852.
85. *Guibert*, Joseph, Gall., n. 1802. Turonensis (Tours, Frankreich), prom. 19 Martii 1857.
* 86. *Hagg*, Joannes, Maronita. — Heliopolitanus, rit. mar. (Balbek, Syrien), prom. 10 Augusti 1861.
87. *Hagian*, Joannes, n. 1802. Caesareensis in Cappadocia Archiep. Episc. rit. armen. (Kaisarieh, Kleinasien), prom. 2 Junii 1850.
88. *Hakkaui*, Ignatius, n. 1820. Hauranensis, ritus graec. melch. (Hauran, Syrien), prom. 21 Novembris 1859.
* 89. *Hatem*, Paulus. — Aleppensis, rit. graec. melchit. (Haleb, Syrien), prom. 27 Septembris 1863.
90. *Haynald*, Ludovicus, Hung., n. 1816. Colocensis et Bacsiensis (Kalocsa u. Paks, Ungarn), prom. 14 Septembris 1864.
91. *Hurmuz*, Eduardus, Constantinopol., n. 1799. Siracensis in part. infid. rit. armen. (Syracene, Schirak, Armenische Provinz in den j. Grenzgebieten der asiat. Türkei u. Georgiens), prom. 13 Septembris 1847.
* 92. *Hurmuz*, Georgius. — Siuniensis in part. infid. rit. armen. (Armenische Provinz im j. Georgien), prom. 23 Augusti 1846.
* 93. *Jolly*, Mellonus; *jam* Senonensis (Sens, Frankr.), prom. 25 Jan. 1844.
94. *Kalybgian*, Ignatius. — Amasenus Archiep. Episc. rit. armen. (Hems o. Homs, Syrien), prom. 31 Julii 1842.
* 95. *Kashat*, Hieronymus Simeon. — Sehanensis, rit. chald. (Sena o. Sihna, Pers. Kurdistan), prom. 7 Septembris 1853.
96. *Kauam*, Athanasius. — Tyrensis, rit. graec. melch. (Tyrus, j. Tor o. Sor, Syrien), prom. 14 Aprilis 1867.
97. *Kenrik*, Petrus, Hibern., n. 1806. S. Ludovici (S. Louis, Missouri, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 12 Julii 1847.

98. *Khayatt*, Georgius Ebedjesu, n. 1827. Amadiensis, rit. chaldaic. (Amadija, Türk. Kurdistan), prom. 23 Septembris 1860.
99. *Karkaruni*, Leo, n. 1822. Melitenensis Archiep. Ep., rit. armen. (Malatia o. Melatija, Armenien, Türk. Asien), prom. 7 Aprilis 1861.
100. *Landriot*, Joannes, Gall., n. 1816. Rhemensis (Rheims, Frankreich), prom. 27 Martii 1867.
101. *La Tour d'Auvergne-Lauraguais*, Carolus De, Gall., n. 1826. Bituricensis (Bourges, Frankreich), prom. 22 Julii 1861.
102. *Lavastida y Davalos*, Pelagius De, Mexican., n. 1816. Mexicanus (Mexico, Hauptstadt der gleichnamigen Republik), prom. 19 Martii 1863.
103. *Leahy*, Patritius. — Casseliensis, Administr. perpet. Eccles. Emiliensis (Cashel, Emly, Irland), prom. 13 Maji 1857.
104. *Limberti*, Joachim, Ital., n. 1821. Florentinus (Firenze o. Florenz, Toscana), prom. 3 Augusti 1857.
105. *Loza*, Petrus, Mexican., n. 1807. De Guadalaxara (in Mexico), prom. 22 Junii 1868.
106. *Luca*, Gregorius De, Ital., n. 1801. Compsanus, Administr. perpet. Eccl. Campaniensis (Conza, Campagna, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Maji 1850.
107. *Lynch*, Joannes. — Torontinus (Toronto, Canada), prom. 18 Martii 1870.
108. *Lyonnet*, Joannes, Gallus, n. 1801. Albiensis (Alby, Frankreich), prom. 27 Martii 1865.
* 109. *Mac Closkey*, Joannes, Americ., n. 1801. Neo-Eboracensis (New-York, New-York, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 6 Maji 1864.
110. *Mac Hale*, Joannes. — Tuamensis (Tuam, Irland), prom. 5 Augusti 1834.
111. *Maddalena*, Spiridion, Corcyrens., n. 1824. Corcyrensis (Corfu, Jonische Insel, Griechenland), prom. 13 Julii 1860.
112. *Manning*, Henricus, Angl., n. 1808. Westmonasteriensis (Westminster, England), prom. 30 Aprilis 1865.
* 113. *Marid*, Josephus. — Arcensis in part. infid., rit. maronit. (Archis o. Arca [vergl. I. Mos. 10, 17], Arca Caesarea, Phoenicien, j. Arka, Syrien), prom. 4 Novembris 1855.
114. *Marini*, Marinus, Italus; *jam* Palmyrensis in part. infid., *nunc* Ep. Urbevetanus (Orvieto, Kirchenstaat), prom. 16. Junii 1857.
115. *Marinis*, Aloisius De, Ital., n. 1809. Theatinus, Administr. perpet. Eccl. Vastensis (Chieti u. Vasto, Kngr. beid. Sic.), prom. 18 Septembris 1856.
* 116. *Martini*, Ludovicus. — Cyrensis in part. infid. (Cyrrhus, j. Choros, Syrien), prom. 25 Septembris 1845.
117. *Martinoz*, Gregorius, Hisp., n. 1813. De Manila (Manilla, M. d. Philippinen), prom. 23. Decembris 1861.
* 118. *Mashad*, Petrus. — Apamensis in part. infid., rit. maronit. (Apamea, M. v. Syria II., j. Ruinen bei Kalaat el Medîk, Syrien), prom. 19 Martii 1857.
119. *Matar*, Joseph, Syr., n. 1814. Aleppensis rit. maronit. (Haleb, Syrien), prom. 28 Septembris 1851.
120. *Maupas*, Petrus Doimus, Dalmat., n. 1813. Jadrensis (Zara, Dalmatien), prom. 21 Maji 1862.
* 121. *Meglia*, Petrus, Ital., n. 1810. Damascenus in part. infid. (Damascus, M. v. Phoenicia Libani, j. Es-Sham, Syrien), prom. 14 Septembris 1864.

122. *Melchers*, Paulus, Germ., n. 1813. Coloniensis (Köln, Preussen), prom. 8 Januarii 1866.

* 123. *Mercy d'Argenteau*, Carolus, Belga, n. 1787. Tyrensis in part. infid. (Tyrus, M. v. Phoenicia I., j. Zor, Syrien), prom. 2 Octobris 1826.

124. *Merode*, Franciscus Xaverius De, Belga, n. 1820. Melitenensis in part. infid. (M. v. Armenia II., j. Melatija, Asiat. Türkei), prom. 22 Junii 1866.

125. *Monzon y Martins*, Benvenutus, Hisp., n. 1820. Granatensis (Granada, Spanien), prom. 7 Aprilis 1862.

* 126. *Musa*, Paulus, Syr. n. 1793. Tripolitanus, rit. maronit. (Tarablus, Syrien), prom. 2 Martii 1826.

127. *Nasarian*, Melchior, Mardens., n. 1810. Mardensis, rit. armen. (Mardin, Mesopotamien), prom. 30 Decembris 1863.

* 128. *Naselli*, Joannes, Ital., n. 1786. Panormitanus (Palermo, Sicilien), prom. 27 Junii 1853.

129. *Natoli*, Aloisius, Ital., n. 1799. Messanensis (Messina, Sicilien), prom. 22 Februarii 1867.

130. *Nazari Di Calabiana*, Aloisius, Ital., n. 1808. Mediolanensis (Milano o. Mailand, Lombardei), prom. 27 Martii 1867.

131. *Nobili Vitelleschi*, Salvator, Ital., n. 1818. *jam* Seleuciensis in part. infid., *nunc* Ep. Auximan. et Cingulan. (Osimo u. Cingoli, Kirchenstaat), prom. 19 Junii 1856.

* 132. *Odin*, Joannes Maria, Gall., n. 1801. Novae Aureliae (New-Orleans, Louisiana, Verein. Staaten, Nordamerica), prom. 15 Februarii 1861.

* 133. *Oreglia a S. Stephano*, Aloisius, Ital., n. 1828. Damiatensis in part. infid. (Damiette o. Damiah, Aegypten), prom. 4 Maji 1866.

134. *Pace-Forno*, Augustinus, Ital., n. 1809. Rhodiensis in part. infid., Episc. Melitensis (Rhodus, Malta), prom. 4 Decembris 1857.

135. *Pedicini*, Franciscus, Ital., n. 1813. Barensis (Bari, Kngr. beid. Sic.), prom. 27 Septembris 1858.

136. *Pinol y Aycinena*, Bernardus, American., n. 1806. De Guatimala (Guatemala, gleichnamige Republik, Central-America), prom. 20 Sept. 1867.

* 137. *Pluym*, Antonius. — Tyanensis in part. infid (Tyana, M. v. Cappadocia II., j. Ruinen bei Kilisse Hissar, Kleinasien), prom. 23 Februarii 1870.

* 138. *Polding*, Joannes, Angl. — Sidneyensis (Sidney, New-South-Wales, Australien), prom. 15 Februarii 1841.

* 139. *Pompallier*, Joannes Baptista. — Amasenus in part. infid. (Amasia, M. v. Helenopontus, j. Amasiah, Kleinasien), prom. 19 Aprilis 1869.

140. *Pontillo*, Laurentius, Ital. n. 1792. Cusentinus (Cosenza, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Januarii 1834.

141. *Puch y Solona*, Petrus, Bolivian., n. 1813. De Plata (Charcas o. Chuquisaca, Republik Bolivia, Südamerika), prom. 23 Decembris 1861.

142. *Puecher Passavalli*, Aloisius, Austriacus, n. 1821. Iconiensis in part. infid. (Iconium, M. v. Lycaonien, j. Kuniah o. Konieh, Kleinasien), prom. 17 Maji 1867.

143. *Purcell*, Joannes Baptista, Hibernus, n. 1800. Cincinnatensis (Cincinnati, Ohio, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 18 Julii 1850.

144. *Régnier*, Renatus, Gallus, n. 1807. Cameracensis (Cambray, Frankreich), prom. 30 Septembris 1850.

145. *Riccardi di Netro*, Alexander, Ital., n. 1808. Taurinensis (Torino o. Turin, Piemont, Italien), prom. 22 Februarii 1867.

146. *Ricciardi*, Marianus, Ital., n. 1814. Reginensis (Reggio, Kngr. beid. Sic.), prom. 28 Septembris 1855.

* 147. *Riofrio*, Joseph; — *jam* Quitensis, Administ. Apost. Eccl. Lojanae (Loja, Ecuador, Südamerica), prom. 22 Julii 1861.

148. *Rossi Vaccari*, Antonius, Ital., n. 1808. Colossensis in part. infid. (Colossae, Phrygia Pacatiana, j. Khonas, Kleinasien), prom. 25 Junii 1866.

149. *Rossini*, Cajetanus, Ital., n. 1796; *jam* Acheruntinus et Matheranensis, *nunc* Ep. Melphitensis, Juvenacensis et Terlitiensis (Molfetta, Giovenazzo u. Terlizzi, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Martii 1855.

150. *Rotundo*, Joseph, Ital., n. 1807. Tarentinus (Taranto o. Tarent, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Maji 1850.

151. *Saint-Marc*, Godefridus, Gallus, n. 1803. Rhedonensis (Rennes, Frankreich), prom. 12 Julii 1841.

152. *Sant' Alemany*, Joseph; — S. Francisci (S. Francisco, Californien, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 29 Julii 1853.

153. *Salvini*, Felicissimus, Ital., n. 1803. Camerinensis, Administr. perpet. Eccl. Trejensis (Camerino, Treja, Kirchenstaat), prom. 12 Aprilis 1847.

154. *Scelhot*, Dionysius Georgius, Aleppens., n. 1818. Aleppensis, rit. syriac. (Haleb, Syrien), prom. 25 Maji 1862.

155. *Schaepman*, Andreas, Batav. Ultrajectensis (Utrecht, Holland), prom. 13 Martii 1868.

156. *Scherr*, Gregorius De, German., n. 1804. Monacensis et Frisingensis (München-Freising, Baiern), prom. 19 Junii 1856.

* 157. *Sembratowicz*, Joseph. — Nazianzenus in part. infid., rit. ruthen. Admin. Apost. Eccles. Premisliensis, Sanachiensis et Samboriensis ruthenor. (Przemysl, Sanok, Sambor, Galizien, Oestreich), prom. 24 Martii 1865.

* 158. *Simone*, Antonius De, Ital., n. 1789. Heracleensis in part. infid. (Heraclea, M. d. Provincia Europa im j. Rumelien, Europ. Türkei), prom. 18 Martii 1858.

* 159. *Sousa Magelhaes*, Dominicus De, Lusitan., n. 1800. Mitylenensis in part. infid. (Mitylene auf d. Insel Lesbos im Aegaeischen Meere, j. Kastro, Insel Metelin o. Midillü), prom. 7 Martii 1853.

160. *Spaccapietra*, Vincentius, Ital., n. 1801. Smyrnensis (Smyrna o. Ismir, Kleinasien), prom. 18 Aprilis 1855.

161. *Spalding*, Martinus Joannes, Americ., n. 1810. Baltimorensis (Baltimore, Maryland, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 3 Aprilis 1864.

162. *Staravero*, Emmanuel, n. 1819. Drabischensis in part. infid., rit. graec. (Drabescus o. Drama, Macedonien, j. Rumelien), prom. 21 Novembris 1840.

163. *Stefanopoli*, Stephanus, Cors., n. 1834. Philippensis in part. infid., rit. graec. (Philippi in Macedonien, j. Ruinen von Filibah, Rumelien), prom. 18 Septembris 1868.

164. *Steins*, Gualterius, Batavus, n. 1810. Bostrensis in part. infid. (Bostra,

M. v. Prov. Arabia, j. Bosra, Syrien; V. Ap. v. Calcutta), prom. 11 Januarii 1867.

165. *Szymonowicz*, Gregorius, Galic., n. 1804. Leopoliensis, rit. armen. (Lemberg, Galicien, Oestreich), prom. 5 Julii 1857.

166. *Taglialatela*, Vincent., Ital., n. 1804. Sypontinus, Administr. perpet. Eccl. Vestanae (Manfredonia, Vieste, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Junii 1854.

167. *Tizzani*, Vincentius, Ital., n. 1809. Nisibenus in part. infid. (Nisibis, j. Nisibin, Mesopotamien), prom. 23 Martii 1855.

* 168. *Trioche*, Laurentius, Gallus, n. 1801. Babylonensis (res. in Ispahan, Pers.), prom. 14 Martii 1837.

169. *Tamraz*, Joannes. — Kerkukensis, rit. chald. (Kerkuk, Türk. Kurdistan), prom. 14 Septembris 1854.

170. *Valdivieso*, Raphael, Chilen., n. 1804. S. Jacobi de Chile (Santiago, Republik Chili), prom. 4 Octobris 1847.

171. *Vancsa*, Joannes, n. 1820. Fogarasiensis et Albae Juliensis, rit. rumen. (Fogaras u. Weissenburg o. Karlsburg an d. Maros, Siebenbürgen), prom. 21 Decembris 1868.

* 172. *Vannutelli*, Seraphinus, Ital., Nicaenus in part. infid. (Nicaea, M. v. Bithynia II., j. Isnik, Kleinasien), prom. 24 Junii 1869.

173. *Villanova Castellacci*, Petrus, Ital., n. 1815. Petrensis in part. infid. (Petra, Arabia Petraea), prom. 26 Martii 1855.

174. *Wierzchleyski*, Franciscus, n. 1803. Leopoliensis (Lemberg, Galicien, Oestreich), prom. 23 Martii 1860.

175. *Yusto*, Anastasius Rodericus, Hispanus, n. 1814. Burgensis (Burgos, Alt-Castilien, Spanien), prom. 20 Septembris 1867.

176. *Zwysen*, Joannes; — *jam* Ultrajectensis, *nunc* Episc. Buscoducensis (Bois-le-Duc o. Herzogenbusch, Holland), prom. 4 Martii 1853.

Reverendissimi DD. Episcopi.

177. *Abbati*, Fidelis, Ital., n. 1820. Sanctorien. (Santorin, Griech. Archipel), prom. 17 Martii 1863.

178. *Abdou*, Ambros, Syr., n. 1820. Zahalen. et Fariamnen., rit. Melchit. (Zahaleh u. Farzul, Syr.), prom. 20 Aprilis 1860.

179. *Acciardi*, Januar., Ital., n. 1809. Anglonen. et Tursien. (Anglona u. Tursi, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Aprilis 1849.

180. *Achaval*, Wenceslaus, Am., n. 1810. S. Joannis de Cuyo (S. Juan, Argentinische Republik), prom. 20 Decembris 1867.

181. *Adames*, Nicolaus. — Halicarnassen. in part. infid. (Halicarnassos, j. Budrun, Carien, Kleinasien), prom. 11 Martii 1863.

182. *Agazio*, Aloys. De, Ital., n. 1807. Triventinus (Trivento, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Junii 1854.

183. *Aggarbati*, Joseph, Ital., n. 1813. Senogallien. (Sinigaglia, Kirchenstaat), prom. 22 Februarii 1867.

* 184. *Aguiar*, Joannes De, Lusit., n. 1796. Brigantiensis et Mirandensis (Braganza u. Miranda, Portugal), prom. 3 Augusti 1857.

185. *Alberani*, Elias, Ital., n. 1812. Asculanus in Piceno (Ascoli, Kirchenstaat), prom. 16 Junii 1856.

186. *Alberti*, Joseph, Smyrnen., n. 1809. Syrensis (Syra, Griech. Archipel), prom. 21 Martii 1843.

* 187. *Albuquerque*, Joannes De, Hispan., n. 1797. Corduben (Cordova, Andalusien, Spanien), prom. 23 Junii 1854.

188. *Alcazar*, Hilarius. — Paphensis in part. infid. (Nova-Paphus, Insel Cypern, j. Alt-Baffa), prom. 5 Septembris 1848.

189. *Alfonso*, Vincentius De, Ital., n. 1800. Pennens. et Atriens. (Penne u. Atri, Kngr. beid. Sic.), prom. 12 Aprilis 1847.

* 190. *Alguacil*, Didacus, Hisp., n. 1805. Victorien. (Vitoria, Basc. Provinzen, Spanien), prom. 23 Decembris 1858.

191. *Allard*, Francisc. — Samariens. in part. infid. (Samaria o. Sebaste, Palaestina I., Ruinen bei Usbuste; V. Ap. v. Natal.), prom. 20 Januarii 1851.

* 192. *Allen Collier*, Guillelm. — Drusiparens. in part. infid. (Drusipara, Provincia Europa, Thracien), prom. 7 Septembris 1847.

193. *Allou*, Augustus, Gall. n. 1797. Meldensis (Meaux, Frankreich), prom. 21 Februarii 1839.

* 194. *Allouvry*, Ludovic.; *jam* Apamiensis (Pamiers, Frankreich), prom. 16 Aprilis 1846.

195. *Alves Feijò*, Joseph, Lusit., n. 1816. S. Jacobi Capitis viridis (Capverdische Inseln, zu Portugal gehörig), prom. 25 Septembris 1865.

* 196. *Alves Martins*, Anton., Lusit. n. 1808. Visen. (Viseu, Portugal), prom. 25 Septembris 1862.

197. *Amat*, Thaddaeus. — Montereyen. et Angelor. (Monterey u. los Angelos, Californ., Ver. Staaten, Nordamerika), prom. 29 Julii 1853.

* 198. *Ambery*, Joannes, Germ., n. 1802. Europen. in part. infid. (Europus, Prov. Euphratensis, Syrien), prom. 25 Septembris 1865.

199. *Ambrosio*, Franc. Xav. De, Ital., n. 1799. Muran. (Muro, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Junii 1859.

* 200. *Andrea*, Dalmatius Di, Ital., n. 1800. Bovensis (Bova, Kngr. beid. Sic.), prom. 18 Septembris 1856.

201. *Andreoli*, Francisc., Ital., n. 1806. Callien. et Pergulan. (Cagli u. Pergola, Kirchenstaat), prom. 21 Decembris 1863.

* 202. *Aneyros*, Frideric. — Aulonen. in part. infid. (Aulona, Prov. Epirus nova, j. Avlona, Albanien), prom. 21 Martii 1870.

* 203. *Anfossi*, Michael. — Mennithens. in part. infid. (Mennith, Arabia Petraea), prom. 15 Martii 1853.

* 204. *Anthonis*, Carolus, Belga, n. 1822. Constantiens. in part. infid. (Constantia, Prov. Arabia [?] o. Osrhoene), prom. 16 Mart. 1868.

* 205. *Arachial*, Joseph, Armen., n. 1811. Ancyranus, rit. arm. (Ancyra in Galatia, j. Angora, Kleinasien), prom. 30 Aprilis 1850.

* 206. *Aragonès*, Joannes, Hisp., n. 1816. Novae Segobiae (Nueva Segovia, Philippin. Ins.), prom. 27 Martii 1865.

207. *Arenzana*, Fabian., Hisp, n. 1813. Calaguritan. et Calceaten. (Calahorra u. Calzada, res. Logroño, am Ebro, Alt-Castilien, Spanien), prom. 25 Septembris 1865.

208. *Arguelles y Miranda*, Ferdinand., Hisp., n. 1798. Asturicens. (Astorga, Prov. Leon, Spanien), prom. 23 Decembris 1858.

* 209. *Aristegui*, Joseph, Amer., n. 1802. Himerien. in part. infid. (Himerium, Osrhoene, Mesopotam.), prom. 25 Junii 1869.

210. *Aronne*, Eleonorus, Ital., n. 1799. Montis Alti (Montalto, Kirchenstaat), prom. 22 Junii 1842.

* 211. *Arriete*, Felix, Hispan., n. 1811. Gaditan. et Septen. (Cadiz u. Ceuta, Spanien), prom. 1 Octobris 1863.

* 212. *Arroyo*, Joseph, Amer., n. 1814. De Guyana (Guayana o. S. Thomas, Republik Venezuela), prom. 19 Junii 1856.

* 213. *Asensio*, Petrus, Hisp., n. 1807; Jacensis (Jaca, Arragonien, Spanien), prom. 21 Decembris 1857.

214. *Asmar*, Andr. Emman. — Zachuens. Chald. (Zaku o. Zakho, Türk. Kurdistan), prom. 22 Julii 1859.

215. *Atanasio*, Bonavent., *jam* Liparensis (Lipari, Insel bei Sicilien), prom. 22 Julii 1844.

216. *Avanzo*, Barthol. De, Ital., n. 1811. Calvens. et Theanens. (Calvi u. Teano, Kngr. beid. Sic.), prom. 18 Martii 1852.

217. *Bachetoni*, Raphael, Ital., n. 1804. Nursinus (Norcia, Kirchenstaat), prom. 20 Maji 1850.

* 218. *Bacon*, David. — Portlandens. (Portland, Maine, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 23 Januarii 1855.

219. *Bagalà Blasini*, Joannes, Ital. Cydonien. in part. infid. (Cydonia auf der Insel Creta, nahe bei Canea), prom. 12 Maji 1868.

220. *Bagnaud*, Stephanus. — Bethlemensis in part. infid. (Bethlehem, Palaest.), prom. 3 Julii 1840.

221. *Baillès*, Jacobus. — *jam* Lucionensis (Luçon, Frankreich), prom. 24 Novembris 1845.

222. *Balma*, Joannes, Ital., n. 1817. Ptolemaid. in part. infid. (Ptolemais, Pentapolis Libiae, Ruinen bei Tolometa, Tripolis, Nordafrica), prom. 5 Septembris 1848.

* 223. *Baltès*, Petrus. — Altonen. (Alton, Illinois, Ver. Staaten, Nordamerika), prom. 24 Septembris 1869.

224. *Barabesi*, Hannibal, Ital., n. 1829. S. Miniati (S. Miniato, Toscana, Italien), prom. 22 Februarii 1867.

* 225. *Baranowski*, Valentinus, Polon., n. 1805. Lorymens. in part. infid. (Loryma, Carien), prom. 3 Augusti 1857.

226. *Barberi*, Hyacinth., Ital., n. 1806. Neocastren. (Nicastro, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Junii 1854.

227. *Barbèro*, Joannes. — Dolychen. in part. infid. (Dolyche, Prov. Euphratensis, j. Aintab, Syrien), prom. 21 Januarii 1870.

* 228. *Barranco*, Joseph, Am., n. 1792. Carpasien. in part. infid. (Carpasium, j. Carpasso, Insel Cypern), prom. 8 Januarii 1866.

* 229. *Barrutia y Crocquer*, Emmanuel, Am., n. 1792. Carysten. in part. infid. (Carystos, j. Castel Rosso, Insel Euboea o. Negroponte), prom. 27 Martii 1865.

* 230. *Bataillon*, Petrus. — Aenensis in part. infid. (Aenus, Prov. Rhodope in Thracien, j. Enos, Rumelien, Europ. Türkei; V. Ap. v. Central-Oceanien), prom. 23 Augusti 1840.

* 231. *Baudri*, Joannes, Germ., n. 1804. Arethusinus in part. infid. (Arethusa.

o. Fornacusa, Coelesyrien, Prov. Syria II.), prom. 28 Septembris 1849.

232. *Bécel*, Joann., Gall., n. 1825. Veneten. (Vannes, Frankreich), prom. 22 Junii 1866.

* 233. *Becker*, Thomas, Am., Wilmingtonen. (Wilmington, Delaware, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

234. *Beckmann*, Joannes, Germ., n. 1803. Osnabrugen. (Osnabrück, Preussen), prom. 22 Junii 1866.

235. *Bélaval*, Joannes, Gall., n. 1802. Apamen. (Pamiers, Frankreich), prom. 27 Septembris 1858.

* 236. *Benavente*, Petrus De, Am., n. 1790. Thespien. in part. infid. (Thespiae, Boeotien, Ruinen bei Eremo o. Rimokastro, Griechenland), prom. 27 Martii 1865.

237. *Benavides*, Francisc., Hispan., n. 1810. Siguntinus (Siguenza, Neu-Castilien, Spanien), prom. 21 Decembris 1857.

238. *Benini*, Joannes, Ital., n. 1812. Pisciensis (Pescia, Toscana), prom. 28 Septembris 1855.

* 239. *Beresniewicz*, Alexander, Russ., n. 1823. Maximianopolitan. in part. infid. (Prov. Arabia), prom. 27 Septembris 1858.

240. *Bermundez*, Carolus, Am., n. 1830. Popayanen. (Popajan, Republik Neu-Granada, Südamerica), prom. 13 Martii 1868.

241. *Bernardi*, Jacobus, Ital., n. 1799. Massan. (Massa di Carrara, Modena, Italien), prom. 16 Junii 1856.

242. *Berteaud*, Joann. Bapt., Gall., n. 1798. Tutelensis (Tulle, Frankreich), prom. 22 Julii 1842.

243. *Besi*, Ludovicus. — Canopensis in part. infid. (Canopus, Aegypten, Ruinen bei Abukir), prom. 10 Januarii 1840.

* 244. *Bessieux*, Joannes. — Callipolens. in part. infid. (Callipolis, Prov. Europa, Thracien, j. Gallipoli; V. Ap. v. Guinea)), prom. 20 Junii 1848.

245. *Biale*, Laurentius, Januens., n. 1785. Ventimiliensis (Ventimiglia, Piemont, Italien), prom. 19 Maji 1837.

* 246. *Bienna*, Aloisius, Ital., n. 1794. Hierocaesareens. in part. infid. (Hierocaesarea, Lydien), prom. 21 Aprilis 1845.

* 247. *Bigandet*, Petrus. Ramathensis in part. infid. (Ramatha, Palaestina; vielleicht Ramleh zwischen Joppe u. Jerusalem, auch Rama, Ramula genannt, o. Laodicea [Ladikieh, Syrien], auch Ramitha o. Ramatha genannt), prom. 27 Martii 1846.

248. *Bindi*, Henricus, Ital., n. 1812. Pistorien. et Praten. (Pistoja u. Prato, Toscana), prom. 27 Martii 1867.

* 249. *Birò de Kezdi-Polany*, Ladisl., Hung., n. 1806. Szathmarien. (Szathmár, Ungarn), prom. 22 Februarii 1867.

250. *Bisceglia*, Vincent, Ital., n. 1803. Thermularum (Termoli, Kngr. beid. Sic.), prom. 5 Septembris 1851.

* 251. *Blanchet*, Maglorius. — Nesqualens. (Nesqualy, Washington Terr., Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 28 Julii 1850.

252. *Blanco*, Ferdinandus, Hisp., n. 1812. Abulensis (Avila, Alt-Castilien, Spanien), prom. 21 Decembris 1857.

253. *Blum*, Petrus, Germ., n. 1808. Limburgens. (Limburg an d. Lahn, Preussen), prom. 23 Maji 1842.

* 254. *Blundo*, Rogerius, Sicul., n. 1801. Cephaluden. (Cefalù, Sicilien), prom. 15 Martii 1858.

* 255. *Bombini*, Michael, Ital., n. 1775. Cassanen. (Cassano, Kngr. beid. Sic.), prom. 21 Maji 1829.

256. *Bonet*, Constantin, Hisp., n. 1808. Gerunden. (Gerona, Catalonien, Spanien), prom. 21 Maji 1862.

257. *Bonjean*, Christophor., Gall., Medens. in part. infid. (Media, Prov. Europa, Thracien, j. Midia; V. Ap. v. Jaffna), prom. 5 Julii 1868.

258. *Bonnaz*, Alexand., Gall., 1812. Csanaden. et Temesvarien. (Csanád u. Temesvár, Ungarn), prom. 28 Septembris 1860.

* 259. *Borgess*, Gaspar. — Calydonien. in part. infid. (Calydon, Aetolien, Griechenland; o. aber ein Ort, welcher bei Domoko in Thessalien lag), prom. 8 Februarii 1870.

* 260. *Borowski*, Gaspar, Russ., n. 1802. Luceoriensis et Zytomeriens. (Luck u. Zytomir o. Schitomir, Wolhynien, Russland), prom. 3 Julii 1844.

261. *Boscarini*, Anton., Ital., n. 1799. S. Angeli in Vado et Urbanien. (S. Angelo in Vado u. Urbania, Kirchenstaat), prom. 20 Aprilis 1849.

* 262. *Boset*, Joannes, Am., n. 1799. Emeritensis (Merida, Republik Venezuela, Südamerica), prom. 27 Januarii 1842.

* 263. *Bossmann*, Joannes, Germ., n. 1797. Dioclen. in part. infid. (Dioclea, Phrygia Pacatiana), prom. 25 Junii 1858.

* 264. *Bouchò*, Joannes. — Alaliensis in part. infid. (Alalis am Euphrat, Phoenice Libani [II.], Syrien; V. Ap. v. West-Siam), prom. 3 Junii 1845.

265. *Boudinet*, Jacobus, Gall., n. 1808. Ambianen. (Amiens, Frankreich), prom. 16 Junii 1856.

266. *Bourget*, Ignatius, Canadens., n. 1796. Marianopolitanus (Montreal, Canada), prom. 10 Martii 1837.

267. *Bovieri*, Joseph, Ital., n. 1800. Faliscodunen. (Monte-Fiascone, Kirchenstaat), prom. 22 Februarii 1867.

* 268. *Bracco*, Vincent., Ital., n. 1835. Magidan. in part. infid. (Magidus, Pamphylia II.), prom. 11 Martii 1866.

269. *Bracq*, Henric., Belg., n. 1804. Gandaviens. (Gent o. Gand, Belgien), prom. 27 Martii 1865.

270. *Brady*, Joannes. — Perthensis (Perth, West-Australien), prom. 18 Maji 1845.

* 271. *Braun*, Thomas, Angl., n. 1798. Neoportensis et Menovensis (Newport u. S. David, England), prom. 11 Maji 1840.

* 272. *Bravard*, Joannes, Gall., n. 1811. Constantien. (Coutances, Frankreich), prom. 25 Septembris 1862.

* 273. *Bray*, Gerard. — Lengonen. in part. infid. (Campus Legionis o. Megiddo, j. Ledjûn, Galilaea), prom. 15 Martii 1870.

274. *Bresmes Arredondo*, Marianus, Hisp., n. 1805. Guadicen. (Guadix, Granada, Spanien), prom. 25 Junii 1866.

275. *Brown*, Jacobus, Angl., n. 1812. Salopiens. (Shrewsbury, England), prom. 27 Junii 1851.

276. *Bsciai*, Abraham, rit. Copt. — Cariopolitan. in part. infid. (Chariopolis, Prov. Europa, Thracien), prom. 3 Februarii 1866.

277. *Buffetti*, Petrus, Ital., n. 1804. Brictinorien. (Bertinoro u. Sarsina, Kirchenstaat), prom. 3 Augusti 1857.

* 278. *Buquet*, Aloisius, Gall., n. 1796. Parien. in part. infid. (Parion, am Hellespont, Mysien, j. Kamares, Kleinasien), prom. 1 Octobris 1863.

279. *Butler*, Georg. — Limericen. (Limerick, Irland), prom. 12 Junii 1861.

280. *Caizal y Estrade*, Joseph, Hisp., n. 1803. Urgellens. (Urgel, Catalonien, Spanien), prom. 10 Martii 1853.

* 281. *Calderon*, Michael. — Bodonensis in part. infid. (Bodona o. Bodena, Macedonien, j. Wodena; V. Ap. v. Fo-Kien), prom. 9 Septembris 1841.

282. *Callot*, Joan. Bapt., Gall., n. 1812. Oranen. (Oran, Algerien, Africa), prom. 12 Julii 1867.

283. *Calogerà*, Marcus, Dalmat., n. 1819. Spalatens. (Spalatro, Dalmatien), prom. 19 Junii 1856.

* 284. *Cameron*, Joannes. — Titopolitan. in part. infid. (Titopolis o. Titiopolis, Isaurien), prom. 11 Martii 1870.

285. *Canossa*, Alois. Di, Ital., n. 1809. Veronen. (Verona, Venetien, Italien), prom. 30 Septembris 1861.

286. *Canoz*, Alexius, n. 1805. Thamassen. in part. infid. (Thamassus, Cypern, j. Borgo di Tamasso; V. Ap. v. Madura), prom. 19 Maji 1846.

287. *Cantimorri*, Felix, Ital., n. 1811. Parmensis (Parma, Italien), prom. 21 Decembris 1846.

288. *Canzi*, Anton., Ital., n. 1804. Cyrenen. in part. infid. (Cyrene, Libyae Pentapolis, j. Ruinen v. Grenneh in Tripolis, Nordafrica), prom. 20 Decembris 1867.

289. *Capaccio*, Gabriel, Ital., n. 1815. Mellipotamen. in part. infid. (Mellipotamos, Insel Creta, j. Mylopotamo), prom. 10 Maji 1867.

* 290. *Cappetta*, Alphons. Mar., Ital., n. 1804. Gravinen. et Montis Pelusii (Gravina u. Montepeloso, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Junii 1859.

291. *Cardozo Ayres*, Francisc., Am., n. 1821. Olinden. (Olinda, Brasilien), prom. 20 Decembris 1867.

292. *Carli*, Cajetan. — Almyrensis in part. infid. (Almyra, Phoenicia [Libani] Al-Myrrha, j. eine Station in der Syr. Wüste bei Palmyra), prom. 23 Augusti 1842.

* 293. *Carnacho*, Raymundus, Am., n. 1818; de Queretaro (Mexico), prom. 22 Junii 1868.

294. *Carrion*, Paulus, Hisp., n. 1798. De Portorico (S. Juan de Puertorico, Ins. Portorico, Span. Westindien), prom. 21 Decembris 1857.

295. *Caverot*, Ludovicus, Gall., n. 1806. S. Deodati (St-Dié, Frankreich), prom. 20 Aprilis 1849.

296. *Celesia*, Michelangelus, Ital., Sic., n. 1814. Pacten. (Patti, Sicilien), prom. 23 Martii 1860.

297. *Cerruti*, Joan. Bapt., Ital., n. 1813. Savonen. et Naulen. (Savona u. Noli, Piemont, Italien), prom. 22 Februarii 1867.

298. *Chadwick*, Jacobus, Angl., n. 1813. Hagulstadens. et Novocastrens. (Hexham u. Newcastle, England), prom. 31 Augusti 1866.

299. *Charbonell*, Francisc. De. — Sozopolitan. in part. infid. (Sozopolis, Prov. Haemimontus, Thracien, j. Sisebolu am Schwarzen Meer), prom. 15 Martii 1850.

300. *Charbonneau*, Stephan. — Jassensis in part. infid. (Jassos o. Jasa, Carien, j. Asyn Kalessi; V. Ap. v. Mysore, Ostindien), prom. 21 Junii 1841.

* 301. *Charbonnier*, Eugenius. — Domitiopolit. in part. infid. (Domitiopolis, Isaurien, j. Domezopoli; V. Ap. v. Ost-Cochinchina), prom. 6 Septembris 1864.

* 302. *Chauveau*, Joseph. — Sebastopolitan. in part. infid. (Sebastopolis, Armenia I., j. Turkhal, Kleinasien; V. Ap. v. Tibet), prom. 27 Novembris 1846.

* 303. *Chiais*, Ephysius. — Thyenensis in part. infid. (Thyene, Cilicien? vielleicht Tana am Don, Prov. Zicchia; V. Ap. v. Chen-Si, China), prom. 24 Februarii 1847.

* 304. *Ciccolo*, Vincent., Ital., Sicul., n. 1801. Drepanens. (Trapani, Sicilien), prom. 27 Junii 1853.

305. *Cirino*, Joannes, n. 1805. Derbens. in part. infid. (Derbe, Lycaonien, Kleinasien), prom. 22 Novembris 1869.

306. *Clavigo*, Callixtus, Am., n. 1814. Pacen. (La Paz, Rep. Bolivia, Südamerica), prom. 24 Septembris 1868.

307. *Clifford*, Guillelmus, Angl., n. 1823. Cliftonien. (Clifton, England), prom. 6 Februarii 1857.

* 308. *Clut*, Isidorus. — Aerindelen. in part. infid. (Aerindela o. Arindela, Palästina III. o. Arabia Petraea, j. Ghurundel), prom. 3 Augusti 1864.

* 309. *Coccino*, Felicissimus. — Marochien. in part. infid. (Marocco, Africa), prom. 3 Maji 1859.

310. *Colet*, Carolus, Gall., n. 1806. Luconen. (Luçon, Frankreich), prom. 22 Julii 1861.

311. *Colina*, Carol., Am., n. 1813. Tlascalens. (Tlascala, la Puebla de los Angelos, Mexico), prom. 7 Aprilis 1854.

312. *Colli*, Anton., Ital., n. 1811. Alexandrin., Prov. Pedemont., sive Statellior. (Alessandria della Paglia, Piemont, Italien), prom. 27 Martii 1867.

313. *Conaty*, Nicolaus. — Kilmoren. (Kilmore, Irland), prom. 11 Martii 1863.

* 314. *Conde*, Emmanuel, Am., S. Aloisii Potosien. (S. Luis de Potosi, Mexico), prom. 25 Junii 1869.

315. *Conde y Corral*, Bernard., Hisp., n. 1814. Zamoren. (Zamora, Leon, Spanien), prom. 21 Decembris 1857.

316. *Conroy*, Joannes. — Albanen. in Amer. (Albany, New-York, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 7 Julii 1865.

* 317. *Cooke*, Thomas. — Trifluvianensis (Trois Rivières, Canada), prom. 2 Junii 1852.

318. *Cornthwaite*, Robertus, Angl., n. 1818. Beverlaen. (Beverley, England), prom. 3 Septembris 1861.

319. *Corradi*, Raphaël, Ital., n. 1810. Balneoregien. (Bagnorea, Kirchenstaat), prom. 20 Decembris 1867.

320. *Cosi*, Eligius. — Prienen. in part. infid. (Priene, Prov. Asia im jonischen Carien), prom. 5 Februarii 1865.

321. *Cousseau*, Antonius, Gall., n. 1805. Engolismen. (Angoulême, Frankreich), prom. 30 Septembris 1850.

322. *Crespo y Baulista*, Franciscus, Hisp., n. 1812. Arcens. in part. infid. (Archis o. Arce, Phoenicien, j. Arka), prom. 23 Decembris 1861.
323. *Crispigni*, Nicol., Ital., n. 1798. Fulginatens. (Foligno, Kirchenstaat), prom. 24 Januarii 1842.
324. *Croc*, Ivo Maria. — Larandens. in part. infid. (Laranda, Lycaonien, j. Ruinen Eski-Laranda bei Karaman), prom. 7 Junii 1868.
* 325. *Cuartero y Medina*, Marian., Hisp., n. 1813. Jaren. sive S. Elisabeth (Philipp. Ins., Spanien), prom. 20 Septembris 1867.
326. *Cubero y Lopez de Padilla*, Petrus, Hisp., n. 1810. Oriolen. et Alonien. (Orihuela u. Alicante, Valencia, Spanien), prom. 27 Septembris 1858.
327. *Cuesta y Maroto*, De la, Joseph, Hisp., n. 1806. Auriens. (Orense, Gallicien, Spanien), prom. 25 Junii 1866.
328. *Cuttoli*, Petr. Paul. De. — Adjacen. (Ajaccio, Insel Corsica), prom. 21 Martii 1870.
* 329. *Cybichowski*, Jos., n. 1828. Cinnens. in part. infid. (Cinna, Galatia I.), prom. 12 Julii 1867.
330. *Dabert*, Nicol., Gall., n. 1811. Petrocorien. (Périgueux, Frankreich), prom. 28 Septembris 1863.
331. *David*, Augustin., Gall., n. 1812. Briocen. (St. Brieuc, Frankreich), prom. 7 Aprilis 1862.
* 332. *Deaky*, Sigismund., n. 1795. Caesaropolitanus in part. infid. (Caesaropolis, Macedonien), prom. 12. Julii 1841.
333. *Delalle*, Ludovicus, Gall., n. 1800. Ruthenen. (Rodez, Frankreich), prom. 28 Septembris 1855.
* 334. *Delany*, Guillelm. — Corcagien. (Cork, Irland), prom. 9 Julii 1847.
* 335. *De la Peña*, Joseph, Am., n. 1798. Zamoren., Am. sept. (Zamora, Mexico), prom. 7 Aprilis 1862.
336. *Delcusy*, Ludovicus, Gall., n. 1794. Vivariensis (Viviers, Frankreich), prom. 19 Martii 1857.
337. *Demartis*, Salvator Angel., Sard., n. 1817. Galtellinen. Noren. (Galtelli-Nuoro, Sardinien), prom. 22 Februarii 1867.
338. *Demers*, Modestus. — Vancouveriens. (Vancouver Insel, Brit. Nordamerica), prom. 18 Julii 1846.
339. *Depommier*, Claud., Gall. Chrysopolitan. in part. infid. (Chrysopolis, Prov. Arabia), prom. 17 Februarii 1865.
* 340. *Deppen*, Joannes. — Samens. in part. infid. (Samos, Insel d. Aegaeischen Meeres, j. Samo o. Syssam), prom. 15 Novembris 1853.
* 341. *Derry*, Joannes. — Clonfertensis (Clonfert, Irland), prom. 9 Julii 1847.
342. *Desflèches*, Eugenius. — Sinitensis in part. infid. (Sinis Colonia, Armenia I.; V. Ap. v. Ost-Su-Tchuen), prom. 18 Decembris 1840.
343. † *Devoucoux*, Joannes, Gall., n. 1801. Ebroicen. (Evreux, Frankreich), 18 Martii 1878.
344. *Dias Larangeira*, Sebast., Am., n. 1821. S. Petri Fluminis Grandens. Australis (S. Pedro in Rio grande do Sul, Brasilien), prom. 28 Septembris 1860.
* 345. *Diez*, Victor., Am., n. 1818. Coren. (Coro, Rep. Venezuela, Südamerica), prom. 22 Junii 1868.

* 346. *Diez de Sollano*, Joseph, Am., n. 1815. Leonen. (Leon, Mexico), prom. 7 Aprilis 1862.

347. *Dinkel*, Pancratius De, Germ., n. 1814. Augustan. Vindelic. (Augsburg, Baiern), prom. 27 Septembris 1858.

* 348. *Dobra*, Alexander, Hungar, n. 1794. Lygosien. rit. graec. rum. (Lugos, Ungarn), prom. 18 Novembris 1854.

* 349. *Dobrilla*, Georg., Austr. n. 1812. Parentin. et Polen. (Parenzo u. Pola, Istrien), prom. 21 Decembris 1857.

350. *Domenec*, Michael. — Pittsburgen. (Pittsburg, Pennsylvan., Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 28 Septembris 1860.

* 351. *Donato*, Alphons Di. — Cardicen. in part. infid. (Thessalien, j. Gardiki?), prom. 9 Septembris 1831.

352. *Doney*, Joannes, Gall., n. 25 Nov. 1794. Montis Albani (Montauban, Frankreich), prom. 22 Januarii 1844.

353. *Donnelly*, Jacobus. — Clogherien. (Clogher, Irland), prom. 10 Januarii 1865.

354. *Dordillon*, Ildephons. — Cambysopolit. in part. infid. (Cambysopolis, Cilicia II.; V. Ap. d. Marquesas-Inseln), prom. 7 Decembris 1855.

355. *Dorrian*, Patrit. — Dunen. et Connoren. (Down u. Connor, Irland), prom. 22 Junii 1860.

* 356. *Dos Reis*, Joseph, n. 1798. Cujaben. (Cujaba, Brasilien), prom. 2 Julii 1832.

* 357. *Dos Sanctos*, Joannes, Am., n. 1818. Adamantin. (Diamantino, Brasilien), prom. 28 Septembris 1863.

358. *Dos Santos*, Alois., Am., n. 1817. Fortalexien. (Fortaleza, Brasilien) prom. 28 Septembris 1860.

* 359. *Doumer*, Antonius. — Juliopolitan. in part. infid. (Juliopolis o. Gordo-Servi, Gorducome, Bithynia II.), prom. 9 Maji 1848.

360. *Dours*, Joan., Gall., n. 1809. Suessionen. (Soissons, Frankreich), prom. 21 Decembris 1863.

361. *Dreux-Brézé*, Petrus De, Gall., n. 1811. Moulinen. (Moulins, Frankreich), prom. 7 Januarii 1850.

362. *Dubar*, Eduard, n. 1826. Canathen. in part. infid. (Canatha, Prov. Arabia, j. Kanuât im Haurân; V. Ap. v. Ost-Pe-Tche-Li, China), prom. 6 Septembris 1864.

363. *Dubocowich*, Georg., Dalmat., n. 1800. Pharen. (Lesina, Dalmatien), prom. 25 Junii 1866.

364. *Dubuis*, Claud. Maria. — Galvestonien. (Galveston, Texas, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 15 Octobris 1862.

365. *Dufal*, Petrus. — Delconen. in part. infid. (Dercus, Thracien; V. Ap. v. Ost-Bengalen), prom. 3 Julii 1860.

* 366. *Duggan*, Jacobus. — Chicagien. (Chicago, Illinois, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 21 Januarii 1859.

* 367. *Dumani*, Agapius. — Ptolemaid., rit. graec. Melchit. (S. Jean d'Acre, Palästina), prom. 4 Decembris 1864.

368. *Dupanloup*, Felix, Gall., n. 1802. Aurelianens. (Orléans, Frankreich), prom. 28 Septembris 1849.

369. *Dupont*, Ferdinand. — Azoten. in part. infid. (Azotum, Palästina, j. Asdûd; V. Ap. v. Ost-Siam), prom. 22 Septembris 1864.

370. *Dupont des Loges*, Paulus, Gall. n. 1804. Metensis (Metz, Frankreich), prom. 27 Januarii 1843.
* 371. *Durcan*, Patrit. — Acadens. (Achonry, Irland), prom. 4 Octobris 1852.
* 372. *Durguth*, Joseph. — Sionnen. in part. infid. (Sion, Prov. Asia), prom. 25 Septembris 1865.
373. *Eberhard*, Mathias, Germ., n. 1815. Treviren. (Trier, Preussen), prom. 7 Aprilis 1862.
* 374. *Echevarria y Briones*, Rodericus, Hisp., n. 1790. Segovien. (Segovia, Castilien, Spanien), prom. 25 Septembris 1857.
375. *Elder*, Guillelm., Am., Natchezen. (Natchez, Mississippi, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 9 Januarii 1857.
376. *Elliot Bet-Elme*, Joannes (Episcop. Syncellus Patr. Syror.), prom. 3 Augusti 1864.
377. *Elloy*, Alois. — Tipasitan. in part. infid. (Tipasa, Mauretania Caesareensis, j. Tefessad, Algier), prom. 9 Augusti 1863.
378. *Epivent*, Ludovic., Gall., n. 1805. Aturens. (Aire, Frankreich), prom. 26 Septembris 1859.
* 379. *Escalante*, Joannes, Am., n. 1793. Anastasiopolitan. in part. infid. (Anastasiopolis, Mesopotamien, Ruinen bei Kara-Dara, Asiat. Türkei), prom. 23 Martii 1855.
* 380. *Estateos Tocmagi*, Ephrem. — Karputen. Syror. (Kharputh, nahe bei den Tigrisquellen, Asiat. Türkei), prom. 3 Julii 1863.
* 381. *Esteves de Toral*, Joseph, Am., n. 1814. Conchen. (Cuenza, Ecuador, Südamerica), prom. 22 Julii 1861.
* 382. *Etheridge*, Jacobus, n. 1808. Toronen. in part. infid. (Torone, Macedonien, j. Toron; V. Ap. v. Brit. Guyana), prom. 25 Junii 1858.
* 383. *Ewjik*, van, Petrus. — Camacen. in part. infid. (Camacha, Armenia I., j. Kemak am obern Euphrat, Asiat. Türkei; V. Ap. v. Curaçao), prom. 8 Junii 1869.
384. *Faict*, Joann., Belga, n. 1813. Brugen. (Bruges o. Brügge, Belgien) prom. 22 Septembris 1864.
* 385. *Fallon*, Patrit. — Finaborens. et Duacens. (Kilfenora u. Kilmacduagh, Irland), prom. 28 Januarii 1853.
* 386. *Fanelli*, Dominicus, Ital., n. 1807. Dianen. (Diano, Kngr. beid. Sic.), prom. 27 Septembris 1858.
387. *Fanelli*, Joseph, Ital., n. 1806. S. Angeli Lombardorum et Bisacien. (S. Angelo de' Lombardi u. Bisaccia, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Junii 1854.
388. *Fania*, Anton. Mar., Ital., n. 1804. Potentin. et Marsicen. (Potenza u. Marsico nuovo, Kngr. beid. Sic.), prom. 27 Martii 1867.
* 389. *Faraud*, Henric. — Anemurens. in part. infid. (Anemurium, Prov. Isauria, j. Anamur, Kleinasien; V. Ap. v. Athabaska u. Mackenzie), prom. 8 Maji 1862.
390. *Fares*, Clemens, Ital., n. 1809. Pisaurens. (Pesaro, Kirchenstaat), prom. 15 Decembris 1856.
391. *Farina*, Joannes, Ital., n. 1803. Vicentin. (Vicenza, Venetien, Italien), prom. 30 Septembris 1850.
392. *Farrell*, Joannes. — Hamiltonen. (Hamilton, Canada, Nordamerica), prom. 29 Februarii 1856.

393. *Farso*, Gabriel. — Mardens. Chaldaeor. (Mardin, Mesopot., Asiat. Türkei), prom. 22 Martii 1869.
394. *Fauli*, Anselm., Ital., 1817. Grossetan. (Grosseto, Toscana, Italien), prom. 22 Februarii 1867.
395. *Faurie*, Ludovic. — Apollonien. in part. infid. (Apollonia, Macedon., j. Hierisso am Berg Athos o. Hagion Oros, V. Ap. v. Kouei-Tscheou, China), prom. 2 Septembris 1860.
* 396. *Feehan*, Patrit. — Nashvillen. (Nashville, Tennessee, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 7 Julii 1865.
* 397. *Feeny*, Thomas. — Alladensis (Killala, Irland), prom. 27 Julii 1839.
398. *Fennelly*, Stephan, Hibern. Thermopylen. in part. infid. (Thermopylen, Griechenland; V. Ap. v. Madras), prom. 1 Martii 1868.
* 399. *Fernandez Fortique*, Marianus, Am. n. 1791. Capharnen. in part. infid. (Capharnaum, Galilaea), prom. 12 Julii 1841.
* 400. *Féron*, Ludovicus, Gallus, n. 1793. Claromontanus (Clermont, Frankreich), prom. 20 Januarii 1834.
401. *Ferrè*, Petrus, Ital., n. 1805. Casalens. (Casale, Piemont, Italien), prom. 19 Martii 1857.
* 402. *Ferreira Viçoso*, Antonius, Lusitan., n. 1787. Marianensis (Marianna, Brasilien), prom. 22 Januarii 1844.
403. *Fertitta*, Salvator, Ital., n. 1786. Cavensis et Sarnensis (Cava u. Sarno, Kngr. beid. Sic.), prom. 25 Januarii 1844.
404. *Fessler*, Joseph, Germ., n. 1813. S. Hippolyti (S. Pölten, Oesterreich), prom. 7 Aprilis 1862.
* 405. *Fialkowski*, Anton., Russ., n. 1797. Camenecien. Latinor. (Kameniec, Russland), prom. 25 Junii 1858.
406. *Filippi*, Alois., Ital., n. 1810. Aquilanus (Aquila, Kngr. beid. Sic.), prom. 7 Martii 1853.
407. *Fillion*, Carolus, Gall., n. 1817. Cenomanens. (Le Mans, Frankreich), prom. 15 Martii 1858.
408. *Fitzgerald*, Eduard., Hibern., n. 1833. Petriculan. (Little-Rock, Arcansas, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 24 Aprilis 1866.
* 409. *Flannery*, Michael. — Laonen. (Killaloe, Irland), prom. 6 Julii 1858.
* 410. *Florentini*, Nicolaus, Helvet., n. 1794. Curien. (Chur, Schweiz), prom. 16 Septembris 1859.
411. *Focaccetti*, Conceptius, Ital., n. 1814. Lystren. in part. infid. (Lystra, Lycaonien; Adm. Ap. v. Acquapendente), prom. 22 Februarii 1867.
412. *Foerster*, Henricus, Germ., n. 1799. Vratislavien. (Breslau, Schlesien), prom. 12 Septembris 1853.
413. *Fogarasy*, Michael, Austr., n. 1800. Transsylvanien. (Siebenbürgen, Resid. Karlsburg), prom. 27 Martii 1865.
* 414. *Foley*, Thom., Am., n. 1816. — Pergamen. in part. infid. (Pergamos, Mysien, j. Bergama), prom. 19 Novembris 1869.
415. *Forcade*, Theodorus, n. 1816. Nivernens. (Nevers, Frankreich), prom. 23 Maji 1846.
416. *Formica*, Andreas, Ital., n. 1812. Cuneen. (Cuneo, Piemont, Italien), prom. 27 Martii 1867.

417. *Formisano*, Joseph, Ital., n. 1811. Nolanus (Nola, Kngr. beid. Sic.), prom. 28 Septembris 1855.
418. *Forwerk*, Ludovic., Germ., Leontopolitan. in part. infid. (Leontopolis o. Zalichum, Helenopontus, Ruinen bei Alatscham; V. Ap. v. Sachsen), prom. 21 Julii 1854.
419. *Foschini*, Aemygdius, Ital., n. 1804. Civitatis Plebis (Città della Pieve, Kirchenstaat), prom. 12 Septembris 1853.
420. *Foulon*, Joseph, Gall., n. 1823. Nanceyen. et Tullen (Nancy u. Toul, Frankreich), prom. 27 Martii 1867.
421. *Foulquier*, Joannes, Gall., n. 1798. Mimatens. (Mende, Frankreich), prom. 2 Aprilis 1849.
422. *Franceschini*, Cajetan, Ital., n. 1832. Maceraten. et Tolentin. (Macerata u. Tolentino, Kirchenstaat), prom. 27 Martii 1867.
* 423. *Franco*, Augustinus. — Hermopolitan, rit. graec., in part. infid. (Hermopolis, Thebais I., j. Ruinen bei Aschmuneïn), prom. 25 Junii 1858.
424. *Franco*, De, Raphael, Ital., n. 1803. Catacens. (Catanzaro, Kngr. beid. Sic.), prom. 18 Martii 1852.
425. *Frangipane*, Nicol., Ital., n. 1804. Concordien. (Concordia, Resid. Portogruaro, Venetien, Italien), prom. 8 Januarii 1866.
426. *Fratellini*, Philippus, Ital., n. 1803. Forosempronien. (Fossombrone, Kirchenstaat), prom. 17 Februarii 1851.
* 427. *Frenzel*, Anton., Germ., n. 1802. Areopolitan. in part. infid. (Areopolis o. Rabbath Moab, Palästina III., j. Ruinen v. Rabba), prom. 27. Septembris 1852.
428. *Freppel*, Carolus. — Andegaven. (Angers, Frankreich), prom. 21 Martii 1870.
* 429. *Freusberg*, Joseph, Germ., n. 1807. Sidymens. in part. infid. (Sidyma, Lycien, Ruinen bei Durdurkar, Kleinasien), prom. 7 Aprilis 1854.
430. *Fruchaud*, Felix, Gall., n. 1811. Lemovicen. (Limoges, Frankreich), prom. 26 Septembris 1859.
431. *Furlong*, Thomas. — Fernens. (Ferns, Irland), prom. 15 Decembris 1856.
* 432. *Gaganetz*, Joseph., Galit., n. 1793. Eperiesensis rit. ruth. (Eperies o. Pressova, Ungarn), prom. 27 Januarii 1843.
* 433. *Gainza*, Francisc., Hisp., n. 1818. De Cáceres (Nueva Caceres, Luzon o. Manilla, Philippinen-Inseln), prom. 25 Septembris 1862.
434. *Galecki*, Antonius, Austriac., n. 1811. Amathuntin. in part. infid. (Amathus, Cypern, j. Alt-Limasol; V. Ap. v. Krakau, österreich. Antheils), prom. 25 Septembris 1862.
435. *Galletti*, Eugen., Ital., n. 1816. Alba-Pompejen. (Alba Pompea, Piemont, Italien), prom. 27 Martii 1867.
436. *Gallo*, Franciscus, Ital., n. 1810. Abellinen. (Avellino, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Martii 1855.
437. *Gallucci*, Thomas, Ital., n. 1813. Recineten. et Lauretan. (Recanati u. Loreto, Kirchenstaat), prom. 22 Februarii 1867.
438. *Gandolfi*, Francisc, Ital., n. 1812. Cornetan. et Centumcellarum (Corneto u. Civitavecchia, Kirchenstaat), prom. 14 Aprilis 1848.
* 439. *Garcia Cezon*, Barnab. — Byblien. in part. infid. (Byblos, Phoenicia I., j. Dschebeil; V. Ap. v. Central-Tonkin), prom. 16 Aprilis 1865.

440. *Garcia y Anton*, Raymund., Hisp., n. 1797. Tuden. (Tuy, Galicien, Spanien), prom. 27 Martii 1865.
441. *Garrelon*, Ephrem Mar., Gall., n. 1827. Nemesin. in part. infid. (Nemessus, Cypern, j. Limisso), prom. 5 Julii 1868.
442. *Gasser*, Vincentius, Germ., n. 1809. Brixinensis (Brixen, Tirol), prom. 15 Decembris 1856.
443. *Gastaldi*, Laurent., Ital., n. 1815. Salutiar. (Saluzzo, Piemont, Italien), prom. 27 Martii 1867.
* 444. *Gauthier*, Dionysius. — Emausensis in part. infid. (Emmaus o. Nicopolis, Palästina I., j. Amwâs; V. Ap. v. Süd-Tonkin), prom. 18 Dec. 1840.
445. *Gazailhan*, Joann. Baptist. — *antea* Veneten. (Vannes, Frankreich), prom. 21 Aprilis 1863.
446. *Gelabert*, Joseph, Am., n. 1820. Paranen. (Parana, Argentinische Republik, Südamerica), prom. 27 Martii 1865.
* 447. *Genk*, van, Joannes. — Bredanus (Breda, Holland), prom. 22 Martii 1850.
* 448. *Gentile*, Jacobus, Ital., Januens., n. 1809. Novariens (Novara, Piemont, Italien), prom. 27 Januarii 1843.
449. *Gentili*, Thomas. — Dionysiens. in part. infid. (Dionysias, Prov. Arabia, j. Schohbal (?) im Haurân), prom. 7 Junii 1868.
450. *Gérault de Langalerie*, Petrus, Gall., n. 1810. Bellicon. (Belley, Frankreich), prom. 19 Mart. 1857.
451. *Ghilardi*, Joannes, Pedemont., n. 1800. Montis Regalis (Mondovì, Piemont, Italien), prom. 23 Maji 1843.
452. *Ghiureghian*, Joannes. — Trapezuntin. Armen. (Trébisonde o. Trapezunt am Schwarzen Meere, Kleinasien), prom. 25 Martii 1865.
* 453. *Giacomo*, Januar. Di Ital., n. 1796. Aliphan. (Alife, Kngr. beid. Sic.), prom. 22 Decembris 1848.
454. *Giampaolo*, Francisc., Ital., n. 1817. Larinens. (Larino, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Martii 1855.
455. *Gibbons*, Jacob., Am., Adramyttens. in part. infid. (Adramyttion in Mysien, Prov. Asia, j. Edremid; V. Ap. v. Nord-Carolina, Ver. Staaten), prom. 3 Martii 1868.
456. *Gigli*, Carolus, Ital., n. 1802. Tiburtinus (Tivoli, Kirchenstaat), prom. 14 Decembris 1840.
457. *Gignoux*, Joseph, Gall, n. 1799. Bellovacensis (Beauvais, cui dioecesi unitae sunt Noyon et Senlis, Frankreich), prom. 24 Januarii 1842.
458. *Gilooly*, Laurent. — Elphinen. (Elphin, Irland), prom. 18 Februarii 1856.
459. *Ginoulhiac*, Jacobus, Gall., n. 1806. Gratianopolitan. (Grenoble, Frankreich), prom. 7 Martii 1853.
460. *Giusti*, Joseph, Ital., n. 1814. Aretin. (Arezzo, Toscana, Italien), prom. 22 Februarii 1867.
* 461. *Giustiniani*, Ignat. — Chiens. (Skio, Saki, Chios, Ins. im Aegaeischen Meere), prom. 10 Maji 1829.
462. *Goesbriand*, Ludovic. De — Burlingtonens. (Burlington, Vermont, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 29 Julii 1853.
* 463. *Golia*, Nicolaus, Ital., n. 1805. Cariatensis (Cariati, Kngr. beid. Sic.), prom. 11 Julii 1839.

* 464. *Gonçalves de Azevedo*, Joachim., Am., n. 1814. Goyasen. (Goyas, Brasilien), prom. 25 Septembris 1865.

465. *Goold*, Jacobus. — Melbourniens. (Melbourne, Victoria, Südaustralien), prom. 9 Julii 1847.

* 466. *Goss*, Alexand., Angl., n. 1814. Liverpolitan. (Liverpool, England), prom. 29 Julii 1853.

* 467. *Grace*, Thomas. — S. Pauli de Minnesota (Minnesota, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 21 Januarii 1859.

* 468. *Granado*, Francisc., Am., n. 1835. Trohaden. in part. infid. (Troas, Phrygien? vielleicht Trocnada, Galatien), prom. 22 Junii 1868.

* 469. *Grandin*, Vitalis. — Satalen. in part. infid. (Satala, Armenia I., wo j. Lori liegt), prom. 21 Decembris 1857.

470. *Grant*, Thomas, Gall., n. 1816. Southwarciens. (Southwark, England), prom. 22 Junii 1851.

471. *Gravez*, Theodor., Belga, n. 1810. Namurcen. (Namur, Belgien), prom. 20 Decembris 1867.

* 472. *Gray*, Joannes, n. 1817. Hypsopolitan. in part. infid. (Hypsopolis o. Ipsos, Phrygia Salutaris, Kleinasien; V. Ap. v. West-Schottland), prom. 30 Aprilis 1862.

473. *Grech Delicata Cassia Testaferrata*, Anton., Meliten., n. 1823. Gaudisien. (Gozzo, Insel bei Malta), prom. 17 Maji 1867.

474. *Greith*, Joann. Bapt., Helvet., n. 1807. S. Galli (St. Gallen, Schweiz), prom. 16 Martii 1863.

475. *Grimardias*, Petrus, Gall., n. 1813. Cadurcen. (Cahors, Frankreich), prom. 22 Junii 1866.

476. *Grimley*, Thomas, Antigonens. in part. infid. (Antigonia o. Ilium, Hellespontus; V. Ap. v. Westdistricte d. Cap-Landes), prom. 13 Decembris 1860.

477. *Grioglio*, Gabriel. — Euriensis in part. infid (Euria o. Evroea, Epirus vetus, j. Donato, Albanien), prom. 2 Martii 1844.

* 478. *Griver*, Martin. — Tloanus in part. infid. (Tlos, Lycien, Ruinen bei Duwar, Kleinasien), prom. 1 Octobris 1869.

479. *Gros*, Francisc., Sabaud. n. 1801. Tarantasien. (Moutiers en Tarantaise, Savoyen, Frankreich), prom. 22 Februarii 1867.

480. *Guerra*, Ignat., n. 1815. De Zacathecas (Zacatecas, Mexico), prom. 7 Aprilis 1862.

481. *Guerrin*, Joannes, Gall., n. 1793. Lingonensis (Langres, Frankreich), prom. 15. Martii 1852.

482. *Gueullette*, Francisc. Gall., n. 1808. Valentinen. (Valence, Frankreich), prom. 27 Martii 1865.

483. *Guierry*, Edmund. — Danaben. in part. infid. (Danaba, Phoenicia II., Syrische Wüste), prom. 6 Septembris 1864.

484. *Guigues*, Eugen. — Ottaviens. (Ottawa, Canada), prom. 9 Julii 1847.

485. *Guilbert*, Amat., Gall., n. 1812. Vapincen. (Gap, Frankreich), prom. 20 Septembris 1857.

486. *Guillemin*, Zephyrin. — Cybistren. in part. infid. (Cybistra, Cappadocia II., j. Eregli, Kleinasien; V. Ap. v. Kouang-Tong u. Kouang-Si, China), prom. 5 Augusti 1856.

487. *Guttadauro di Reburdone*, Joannes, Sicul. n. 1814. Calatanisiaden. (Caltanisetta, Sicilien), prom. 23 Decembris 1858.

* 488. *Hacquard*, Augustin., Gall., n. 1809. Verdunen. (Verdun, Frankreich), prom. 27 Martii 1867.

* 489. *Haddad*, Macar. — Episcop. Syncellus Patriarchae Antiochen. rit. graec. melchit., prom. 30 Septembris 1852.

* 490. *Hailandière*, De la, Coelestinus; — *antea* Vincennopolitanus (Vincennes, Indiana, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 17 Maji 1839.

491. *Halagin*, Anton., Armen. Arturien. rit. arm. (Artuin o. Artwin am Tschoruk, Armenien, Kleinasien), prom. 15 Aprilis 1859.

* 492. *Hankinson*, Michael, Angl., n. 1817. Portus Aloisii (Port-Louis, Ins. Mauritius o. Isle de France, Engl. Colonie), prom. 6 Septembris 1863.

* 493. *Hanl*, Carol., Regino-Gradicens. (Königgrätz, Böhmen), prom. 24 Februarii 1832.

494. *Hefele*, Joseph De, Germ., n. 1809. Rottenburgen. (Würtemberg), prom. 22 Novembris 1869.

495. *Heiss*, Michael, Am., Crossen. (La Crosse, Wisconsin, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

496. *Hennessy*, Joannes, Hibern., Dubuquen. (Dubuque, Iowa, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 24 Aprilis 1866.

497. *Henni*, Joannes, n. 1805. Milwauchiensis (Milwaukee, Wisconsin, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 28 Novembris 1843.

498. *Herbomez*, Alois. De. — Miletopolitan. in part. infid. (Miletopolis, Prov. Hellespontus, Ruinen bei Mikhalitch, Kleinasien; V. Ap. v. Brit. Columbia), prom. 22 Decembris 1863.

499. *Hindi*, Paulus, Mesopotam., n. 1812. Jazirens. rit. chaldaeor. (Gezira, Djezireh ibn Omar am Tigris, Mesopotamien, Asiat. Türkei), prom. 24 Februarii 1352.

* 500. *Hofstätter*, Henricus De, Germ., n. 1805. Passaviensis (Passau, Baiern), prom. 23 Decembris 1839.

* 501. *Hogan*, Joannes, Am., S. Josephi in Amer. (S. Joseph, Michigan, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

502. *Horan*, Eduard. — Regiopolitan. (Kingstown, Canada), prom. 8 Jan. 1858.

503. *Huerta*, Joann., Am., n. 1823. Puniens. (Puño, Rep. Peru), prom. 27 Martii 1865.

504 *Hugonin*, Flavian., Gall., n. 1823. Bajocen. (Bayeux, Frankreich), prom. 22 Februarii 1867.

505. *Idéo*, Ludovicus, Sicul., n. 1811. Liparen. (Lipari, Insel bei Sicilien), prom. 25 Junii 1858.

* 506. *Isaza*, Josephus, Am., n. 1821. Evarien. in part. infid. (Evaria o. Justinianopolis, Phoenice Libani), prom. 22 Novembris 1869.

507. *Israelian*, Steph. — Karputhen. Armen. (Kharput, Mesopotamien, Asiat. Türkei), prom. 10 Aprilis 1866.

508. *Jacopi*, Michael, Ital. — Pentacomiens. in part. infid. (Pentacomia, Palästina III. o. Arabia Petraea; V. Ap. v. Agra, Ostindien), prom. 9 Februarii 1868.

509. *Jacovacci*, Joannes, Ital., n. 1821. Aerythreen. in part. infid. (Aerythrea, Prov. Asia, Chios gegenüber), prom. 1 Octobris 1863.

510. *Jannucci*, Joseph, Ital., n. 1801. Lucerinus (Lucera, Kngr. beid. Sic.), prom. 19 Junii 1843.

511. *Jans*, Jacobus, Ital., n. 1810. Augustanus (Aosta, Piemont, Italien), prom. 22 Februarii 1867.

512. *Jaume y Garan*, Matthaeus, Hisp., n. 1811. Minorcens. (Minorca, Balear. Insel, Spanien), prom. 21 Decembris 1857.

* 513. *Jaussen*, Florentinus. — Axierensis in part. infid. (Axieri, Axirri, Asia? vielleicht Achyrae, Hellespontus; V. Ap. v. Taiti), prom. 9 Maji 1848.

514. *Jeancard*, Jacobus, Gall., n. 1801. Ceramen. in part. infid. (Ceramus, Carien, j. Keramos), prom. 18 Martii 1858.

515. *Jekelfalusy*, Vincent., Hung., n. 1802. Albae Regal. (Stuhlweissenburg, Ungarn), prom. 22 Februarii 1867.

* 516. *Jeschke*, Georgius, Germ., n. 1808. Diocaesarien. in part. infid. (Diocaesarea, Isauria), prom. 19 Junii 1856.

517. *Jirsik*, Joannes, Bohem., n. 1798. Budvicensis (Budweis, Böhmen), prom. 5 Septembris 1851.

518. *Jordà y Solér*, Anton., Hisp., n. 1822. Vicen. et Celsonen. (Vich u. Solsona, Catalonien, Spanien), prom. 8 Januarii 1866.

519. *Jordany*, Anton., Gall., n. 1798. Forojulien. et Tolonen. (Fréjus u. Toulon, Frankreich), 20 Decembris 1855.

* 520. *Juszinsky*, Joseph, Polon., n. 1793. Sandomiren. (Sandomir, Polen), prom. 15 Aprilis 1859.

521. *Keane*, Guillelm. — Cloynens. (Cloyne, Irland), prom. 3 Augusti 1849.

522. *Kelly*, Francisc. — Derriensis (Derry, Irland), prom. 3 Junii 1849.

523. *Kerril Amherst*, Francisc., Angl., n. 1819. Northantonien. (Northampton, England), prom. 14 Maji 1858.

524. *Ketteler*, Guillelm. De, n. 1811. Moguntinus (Mainz, Hessen), prom. 20 Maji 1850.

* 525. *Kistemaker*, Joannes. — Uranopolitan. in part. infid. (Uranopolis o. Verinopolis, Galatia I.), prom. 17 Decembris 1860.

* 526. *Kobes*, Alois. — Methoniens. in part. infid. (Methone, j. Modon, Griechenland; V. Ap. v. Senegambien), prom. 27 Septembris 1848.

* 527. *Koelt*, Christophor., Alsat., n. 1801. Fuldensis (Fulda, Preussen), prom. 11 Decembris 1848.

528. *Kojumgi*, Theodosius, Syrus, n. 1805. Sydoniensis (Saida, Phoenizien), prom. 20 Decembris 1836.

529. *Kovács*, Sigism., Hung., n. 1820. Quinque-Ecclesien. (Fünfkirchen, Ungarn), prom. 25 Junii 1869.

* 530. *Kraft*, Joannes, Germ., n. 1808. Castorien. in part. infid. (Castoria, Prov. Dardania, j. Kastoria, Macedonien), prom. 24 Septembris 1868.

531. *Kraljevic*, Angelus, n. 1807. Metellopolitan. in part. infid. (Phrygia, Pacatiana; V. Ap. d. Herzegowina), prom. 6 Decembris 1864.

* 532. *Kraly*, Joseph, Croat., n. 1792. Lycopolien. in part. infid. (Lycopolis, Thebais I., j. Siut, Aegypten), prom. 16 Julii 1854.

* 533. *Krasinski*, Adam, Polon., n. 1810. Vilnen. (Wilna, Polen), prom. 27 Septembris 1858.

* 534. *Krejci*, Petrus, Bohem., n. 1796. Oropien. in part. infid. (Orope, Syrien), prom. 21 Decembris 1857.

535. *Krementz*, Philippus, Germ., n. 1819. Varmien. (Ermeland, Preussen), prom. 20 Decembris 1867.

* 536. *Kübel*, Lothar., Germ., n. 1823. Leucen. in part. infid. (Leuca, Cypern, j. Lefkosia o. Nikosia), prom. 20 Decembris 1867.

* 537. *Kutschker*, Joann. Bapt., Germ., n. 1810. Carrhen. in part. infid. (Carrhe, Osroene, j. Harran in Mesopotamien), prom. 7 Aprilis 1862.

* 538. *Kuziemsky*, Michael, n. 1809. Chelmen. et Beltien. Ruthenor. (Chelm. u. Belz, Polen), prom. 22 Juni 1868.

539. *Labis*, Gaspar, Belga, n. 1792. Tornacensis (Tournay, Belgien), prom. 6 Aprilis 1835.

540. *Lacarrière*, Petrus; — *antea* Guadalupens. (Guadeloupe, Französ. Westindien), prom. 3 Octobris 1850.

541. *Lacerda*, Petrus Di, Am., n. 1830. S. Sebastiani fluminis Januarii (Rio de Janeiro, Brasilien), prom. 24 Septembris 1868.

542. *Lachat*, Eugen., Helvet., n. 1819. Basileen. (Basel-Solothurn, Schweiz), prom. 28 Septembris 1863.

543. *Lacroix*, Francisc., Gall., n. 1795. Bajonensis (Bayonne, Frankreich), prom. 23 Februarii 1838.

544. *La Flèche*, Ludov. — Anthedonen. in part. infid. (Anthedon, Palästina I., Ruinen auf d. Tel el Adjub bei Gaza), prom. 20 Novembris 1866.

* 545. *Laguera y Menezo*, Petr., Hisp., n. 1817. Oxomen. (Osma, Hisp.), prom. 23 Decembris 1861.

* 546. *Lamy*, Joann. Bapt. — S. Fidei (Santa Fé, New Mexico, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 23 Julii 1850.

547. *Landeira y Sevilla*, Francisc. Hisp., n. 1804. Carthaginens. (Carthagena, Prov. Murcia, Spanien), prom. 18 Martii 1852.

548. *Langewin*, Joann., Am., S. Germani (S. German, Canada), prom. 15 Januarii 1867.

549. *Languillat*, Hadrian. — Sergiopolitan. in part. infid. (Sergiopolis, Euphratensis, j. Risapha, Syrien) prom. 20 Maji 1856.

550. *Lanigan*, Guillelm., Hibern. Gulburnen. (Goulburn, Austr. merid.), prom. 18 Decembris 1866.

551. *Laouenan*, Francisc. — Flaviopolitan. in part. infid. (Cilicia II., j. Filiopoli; V. Ap. v. Pondichery), prom. 5 Julii 1868.

552. *La Place*, Alois. De. — Hadrianopolitan. in part. infid. (Hadrianopolis in Paphlagonien. Prov. Honorias; V. Ap. v. Tche-ly in China), prom. 27 Februarii 1852.

553. *La Rocque*, Carolus. — S. Hyacinthi (St. Hyacinthe, Canada), prom. 20 Martii 1866.

* 554. *Larocque*, Joseph. — Germanicopolitan. in part. infid. (Germanicopolis, Isaurien, j. Ermenek, Kleinasien), prom. 6 Julii 1852.

555. *La Scala*, Anton., Ital., n. 1817. S. Severi (S. Severo, Kngr. beid. Sic.), prom. 27 Septembris 1852.

556. *Las Cases*, Felix De, Gall., n. 1819. Constantinianus et Hipponen. (Constantine, Algerien), prom. 27 Martii 1867.

557. *Laspro*, Valerius, Ital., n. 1827. Gallipolitan. (Gallipoli, Kngr. beid. Sic.), prom. 13 Martii 1860.

* 558. *Lastaria*, Alois. — Zacynthien. et Cephalonien. (Zante u. Cephalonia, Jonische Inseln), prom. 4 Novembris 1831.

* 559. *Laurent*, Joannes. — Chersonensis in part. infid. (Cherson, j. Kolochita mit d. Castell Spina longa, Creta), prom. 17 Septembris 1839.

560. *Leahy*, Joannes. — Dromoren. (Dromore, Irland), prom. 10 Julii 1854.

561. *Le Breton*, Petrus, Gall., n. 1805. Anicien. (Le Puy, Frankreich), prom. 28 Septembris 1863.

562. *Le Courtier*, Francisc., Ital., n. 1799. Montis Pessulan. (Montpellier, Frankreich), prom. 22 Julii 1861.

* 563. *Legat*, Barthol., Austr., n. 1807. Tergestinus et Justinopolitan. (Triest u. Capo d'Istria, Istrien, Oesterreich), prom. 12 Decembris 1846.

564. *Lembo*, Aloisius, Ital., n. 1806. Cotronen. (Cotrone, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Martii 1860.

565. *Lenti*, Julius, Ital., n. 1824. Nepesin. et Sutrin. (Nepi u. Sutri, Kirchenstaat), prom. 22 Februarii 1867.

566. *Leonrod*, Francisc. De, Germ., n. 1827. Eystetten. (Eichstätt, Baiern), prom. 22 Februarii 1867.

567. *Lequette*, Joann. Bapt., Gall., n. 1811. Atrebaten. (Arras, Frankreich), prom. 22 Junii 1866.

568. *Lipovniezky de Lipovnok*, Stephan., Hung., n. 1814. Magno-Varadien. Latinor. (Grosswardein, Ungarn), prom. 20 Aprilis 1869.

* 569. *Lipski*, Vincent., Russ., n. 1795. Jonopolitan. in part. infid. (Jonopolis, Paphlagonien, j. Ineboli am Schwarzen Meere), prom. 18 Septembris 1856.

* 570. *Lizavzabaru*, Joseph, Am., n. 1833. Guayaquilens. (Guayaquil, Rep. Ecuador, Südamerica), prom. 22 Novembris 1869.

571. *Llorente*, Anselm., Am., n. 1804. S. Josephi de Costarica (San Jose, Republik Costarica, Centralamerica), prom. 10 Aprilis 1851.

572. *Lluch*, Joachim, Hisp., n. 1816. Salamantin. et Civitaten. (Salamanca u. Ciudad-Rodrigo, Leon, Spanien), prom. 27 Septembris 1858.

573. *Longobardi*, Joannes, Ital., n. 1804. Andriens. (Andria, Kngr. beid. Sic.), prom. 18 Martii 1852.

574. *Lootens*, Ludovicus, Am., Costabalen. in part. infid. (Costabala, Cilicia II.; V. Ap. v. Idaho Terr., Ver. Staaten), prom. 3 Martii 1868.

575. *Lopez Crespo*, Joseph, Hisp., n. 1797. Santandorien. (Santander, Span.), prom. 26 Septembris 1859.

576. *Lo Piccolo*, Melchior, Sicul. n. 1816. Nicosien. Herbiten. (Nicosia, Sicilien), prom. 23 Decembris 1858.

577. *Losanna*, Joannes, Ital., n. 1793. Bugellen. (Biella, Piemont, Italien), prom. 19 Januarii 1827.

578. *Los Rios*, Joseph De, Hisp., n. 1852. Lucensis (Lugo, Galitien, Spanien), prom. 25 Septembris 1857.

579. *Loughlin*, Joannes. — Brooklyniens. (Brooklyn, New-York, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 19 Junii 1853.

580. *Lozano*, Joannes, Hisp., n. 1814. Palentin. (Palencia, Span.), prom. 8 Januarii 1866.

* 581. *Lüers*, Joannes, Wayne-Castrens. (Fort Wayne, Indiana, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 22 Septembris 1857.

582. *Luzi*, Hyacinth., Ital., n. 1813. Narnen. (Narni, Kirchenstaat), prom. 23 Decembris 1858.

* 583. *Lynch*, Jacobus, n. 1807. Arcadiopolitan. in part. infid. (Arcadiopolis o. Bergula, Prov. Europa, Thracien), prom. 31 Augusti 1866.

* 584. *Lynch*, Patrit., Am., n. 1817. Carolopolitan. (Charleston, Carolina, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 11 Decembris 1857.

585. *Mabile*, Joannes, Gall., n. 1800. Versaliens. (Versailles, Frankreich), prom. 5 Septembris 1851.

586. *Mac Cabe*, Cornelius. — Ardagaden. (Ardagh, Irland), prom. 17 Decembris 1867.

587. *Macchi*, Carolus, Ital., n. 1804. Regiensis (Reggio, Modena, Italien), prom. 20 Junii 1859.

588. *Mac Closkey*, Guillelmus. — Ludovicopolitan. (Louisville, Kentucky, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

589. *Mac Donald*, Joannes. — Nicopolitan. in part. infid. (Nicopolis, Armenia I., Ruinen bei Pirk, Kleinasien; V. Ap. v. Nord-Schottland), prom. 3. Dec. 1868.

590. *Macedo Costa*, Anton. De, Am., n. 1830. De Belem de Para (Brasilien), prom. 17 Decembris 1860.

* 591. *Mac Evilly*, Joannes. — Galvien. (Galway, Irland), prom. 9 Januarii 1857.

* 592. *Mac Farland*, Francisc. — Hartfordens. (Hartford, Connecticut, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 8 Januarii 1858.

* 593. *Mac Gill*, Joannes. — Richmondens. (Richmond, Virginia, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 23 Julii 1850.

* 594. *Macheboeuf*, Joseph, Am., Epiphaniens. in part. infid. (Epiphania, Syria II., j. Hamah), prom. 3 Martii 1868.

595. *Mac Intyre*, Petrus. — Carolinopolitan. (Charlottetown, Neu-Schottland, Brit. Nordamerica), prom. 8 Maji 1860.

596. *Mac Kinnon*, Colinus, Am., n. 1811. Arichaten. (Arichat, Ins. Cap Breton, Neu-Schottland, Brit. Nordamerica), prom. 21 Novembris 1851.

597. *Mac Quaid*, Bernard., Am. Roffensis. (Rochester, New-York, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

598. *Magnasco*, Salvator, Ital. Bolinen. in part. infid. (Bolina, Bolenae o. Olenus, Griechenland [?]), prom. 7 Maji 1868.

599. *Magnin*, Claudius, Gall., n. 1802. Anecien. (Annecy, Savoyen), prom. 18 Martii 1861.

* 600. *Maierczak*, Mathias, n. 1800. Jericen. in part. infid. (Jericho, Palaestina I., j. Ruinen bei Riha), prom. 25 Septembris 1862.

601. *Maigret*, Aloisius. — Arathiens. in part. infid. (Arad, Palaestina III. o. Arabia Petraea, j. Tell Araad), prom. 11 Augusti 1846.

602. *Majorsini*, Francisc., Ital., n. 1812. Laquedoniens. (Lacedonia, Kngr. beid. Sic.), prom. 30 Novembris 1854.

603. *Maneschi*, Joann. Bapt., Ital., n. 1813. Verulan. (Veroli, Kirchenstaat), prom. 21 Decembris 1868.

604. *Manelli*, Philippus, Ital., n. 1817. Tripolitanus in part. infid. (Tripolis am Mäander, Lydien, Ruinen bei Jenidshe), prom. 22 Februarii 1867.

* 605. *Manfredini*, Fridericus, Ital., n. 1792. Patavinus (Padova o. Padua, Venetien, Italien), prom. 24 Januarii 1842.

* 606. *Manso*, Emmanuel. — Aegitaniensis (Guarda, Portugal), prom. 20 Maji 1850.

607. *Marangò*, Joannes, Graec., n. 1833. Tenen. et Miconen. (Tino u. Mykone, Griechischer Archipel), prom. 13 Novembris 1865.

608. *Marchich*, Georg., Dalm., n. 1815. Cattaren. (Cattaro, Dalmatien), prom. 22 Junii 1868.

609. *Maret*, Henricus, Gall., n. 1805. Suren. in part. infid. (Sura, Euphratensis, j. Ruinen Surijeh am Euphrat), prom. 22 Julii 1861.

610. *Margarita*, Aloisius, Ital., n. 1800. Oritanus (Oria o. Uritana, Kngr. beid. Sic.), prom. 17 Februarii 1851.

611. *Marguerie*, Frideric. De, Gall., n. 1802. Augustodunensis (Autun, Frankreich), prom. 2 Octobris 1837.

* 612. *Mariassy*, Gabriel, Hung., n. 1807. Palaeapolitan. in part. infid. (Palaeapolis an d. Grenze v. Mysien, Prov. Asia), prom. 27 Martii 1865.

613. *Marilley*, Steph., Helvet., n. 1804. Lausanensis et Genevensis (Lausanne u. Genf, Schweiz), prom. 19 Januarii 1846.

614. *Marinelli*, Francisc., Ital., n. 1807. Porphyriens. in part. infid. (Porphyrium, Phönicien), prom. 15 Decembris 1856.

* 615. *Marinelli*, Nicolaus, Solens. in part. infid. (Soli, j. Solea, Cypern), prom. 11 Januarii 1848.

616. *Mariotti*, Ludovic., Ital., n. 1818. Feretran. (Montefeltre, Kirchenstaat), prom. 23 Martii 1860.

617. *Marquez*, Vincent., Am. De Antequera (Antequera o. Oaxaca, Mexico), prom. 22 Junii 1868.

618. *Marrodan y Rubio*, Cosmas, Hisp., n. 1802. Tirasonen. (Tarazona, Aragonien, Spanien), prom. 21 Decembris 1857.

* 619. *Martin*, Augustus, Natchitochesen. (Natchitoches, Louisiana, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 29 Julii 1853.

620. *Martin*, Conradus, Germ., n. 1812. Paderbornen. (Paderborn, Preussen), prom. 19 Junii 1856.

621. *Martinez*, Hyacinth., Hisp., n. 1812. S. Christophori de Havana (Havannah, Cuba), prom. 27 Martii 1865.

* 622. *Marwitz*, Joannes De, Germ., n. 1795. Culmen. (Kulm, Preussen), prom. 3 Augusti 1857.

* 623. *Massaja*, Guillelmus. Cassiens. in part. infid. (Cassium, Aegypt.; V. Ap. d. Gallas, Africa), prom. 4 Maji 1846.

624. *Matah*, Flavianus. Jazyren. Syror. (Gezir, Syrien), prom. 11 Octobr. 1863.

625. *Materozzi*, Vincent., Ital., n. 1811. Ruben. et Bituntin. (Ruvo u. Bitonto, Kngr. beid. Sic.), prom. 12 Septembris 1853.

626. *Maupoint*, Amandus, Gall., n. 1819. S. Dionysii Reunionis (Réunion o. Bourbon, Insel d. Ind. Oceans, franz. Colonie), prom. 19 Martii 1857.

* 627. *Mayer*, Dominicus, Germ., n. 1809. Cisamen. in part. infid. (Kisamos, j. Castel Kisamo, Creta), prom. 1 Octobris 1863.

* 628. *Mayr*, Robert, Germ., n. 1810. Paneaden. in part. infid. (Paneas o. Caesarea Philippi, Phoenicia I., j. Banias b. d. Jordanquellen), prom. 22 Octobris 1869.

629. *Mazzuoli*, Franciscus, Ital., n. 1811. S. Severini (S. Severino, Kirchenstaat), prom. 21 Decembris 1846.

* 630. *Medina*, Bernardin., De Carthagena in Indiis (Carthagena, Neugranada, Südamerica), prom. 16 Septembris 1856.

631. *Meignan*, Guillelm., Gall., n. 1817. Catalaunen. (Châlons, Frankreich) prom. 27 Martii 1865.

632. *Meirieu*, Julian., Gall., n. 1800. Diniensis (Digne, Frankreich), prom. 11 Decembris 1848.

* 633. *Melcher*, Joseph, Germ. Sinus viridis (Green Bay, Wisconsin, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

634. *Melchisedechian*, Stephan., Armen., n. 1830. Erzerumien. Armenor. (Erzerum, Armenien, Asiat. Türkei), prom. 18 Maji 1866.

635. *Mellano*, Leonard., Ital., n. 1826. Olympiens. in part. infid. (Olympos, Lycien, Ruinen bei Delik Tasch), prom. 5 Julii 1868.

636. *Mellus*, Elias, n. 1831. Akren. Chaldaeor. (Akra, Türk. Kurdistan), prom. 5 Junii 1864.

637. *Mengacci*, Mathias, Ital., n. 1801. Civitatis Castellanae, Hortanus et Gallesin. (Civita Castellana, Orte u. Gallese, Kirchenstaat), prom. 5 Septembris 1851.

638. *Mermillod*, Gaspar, Helvet., n. 1824. Hebronen. in part. infid. (Hebron, Palästina, j. Chalil), prom. 22 Septembris 1864.

639. *Meurin*, Leo, Ascalonen. in part. infid. (Ascalon, Palaestina I., j. Ascalân; V. Ap. v. Bombay), prom. 27 Martii 1867.

640. *Micaleff*, Paulus, Ital., n. 1818. Typhernat. (Città di Castello, Kirchenstaat), prom. 21 Decembris 1863.

641. *Michė*, Joannes. Dausarensis in part. infid. (Dausara, Mesopot.; V. Ap. v. West-Cochinchina), prom. 2 Martii 1844.

642. *Miége*, Joann. Bapt., n. 1815. Messeniens. in part. infid. (Messene, Peloponnes, j. Mauromati; V. Ap. v. Felsengebirge, Ver. St.), prom. 23 Julii 1850.

643. *Milella*, Michael, Ital., n. 1815. Aprutinus, Theramen. (Teramo, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Junii 1859.

644. *Mincione*, Philipp., Ital., n. 1805. Miletens. (Mileto, Kngr. beid. Sic.), prom. 12 Aprilis 1847.

645. *Moccagatta*, Alois., Zenopolit. in part. infid. (Zenopolis, Isaurien), prom. 3 Martii 1844.

646. *Monescillo*, Antonius, Hispan., n. 1811. Gienen. (Jaen, Andalusien, Spanien), prom. 22 Julii 1861.

647. *Monetti*, Joannes, Ital., n. 1817. Cervien. (Cervia, Kirchenstaat), prom. 23 Martii 1860.

648. *Monserrat y Navarro*, Pantaleon, Hisp., n. 1807. Barcinonen. (Barcellona, Catalonien, Spanien), prom. 7 Aprilis 1862.

* 649. *Montagut*, Joseph, Hisp., n. 1805. Segobricen. (Segorbe, Valencia, Span.), prom. 21 Decembris 1863.

* 650. *Monteforte*, Camillus, Ital., n. 1788. Sydonien. in part. infid. (Sydon o. Saïda, Phoenicia I.), prom. 20 Aprilis 1849.

651. *Montixi*, Joann. Bapt., Sard., n. 1798. Ecclesiensis (Iglesias, Ins. Sardinien), prom. 25 Januarii 1844.

652. *Montpellier*, Theod. De, Belga, n. 1807. Leodiens. (Liége, Lüttich, Belg.), prom. 27 Septembris 1852.

* 653. *Mora*, Joseph Mar., Verae Crucis (Vera Cruz, Mexico), prom. 21 Martii 1870.

654. *Moraes Cardoso*, Ignat., Lusit., n. 1811. Pharanen. (Faro, Portugal), prom. 28 Septembris 1863.

* 655. *Moran*, Patrit., Dunedinen. (Dunedin, Neu-Seeland, Brit. Australien), prom. 18 Februarii 1856.

656. *Moreno*, Aloisius, Pedem., n. 1800. Eporediensis (Ivrea, Piemont, Ital.), prom. 13 Septembris 1838.

657. *Moretti*, Vincent., Ital., n. 1815. Imolen. (Imola, Kirchenstaat), prom. 17 Decembris 1855.

658. *Moreyra*, Joseph, Am., n. 1826. De Guamanga sive Ayacuquen. (Guamanga o. Ayacucho, Peru), prom. 27 Martii 1865.

659. *Moriarty*, David, Kerrien. et Aghadonen. (Kerry u. Aghadon, Irland), prom. 5 Martii 1854.

660. *Morisciano*, Raphaël, Squillacensis (Squillace, Kngr. beid. Sic.), prom. 28 Septembris 1855.

* 661. *Morris*, Guillelmus. Trojan. in part. infid. (Troja, Hellespont, Kleinasien), prom. 9 Augusti 1831.

* 662. *Moura*, Patritius De, Lusit., n. 1801. Funchalens. (Funchal, Portugies. Ins. Madeira), prom. 11 Decembris 1848.

* 663. *Mrak*, Ignat., Am., Marianopolitan. et Marquetten. (Saut de Sainte Marie u. Marquette, Michigan, Ver. Staaten, Nordamerica), prom. 25 Septembris 1868.

* 664. *Mullen*, Tobias, Am., Erien. (Erie, Pennsylvanien, Ver. St., Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

665. *Murphy*, Daniel, Hobartoniensis (Hobart-Town, Ins. Tasmanien, Brit. Australien), prom. 16 Decembris 1845.

* 666. *Murray*, Jacobus, Hibern., n. 1828. Maitlanden. (Maitland, Neu-Südwales, Brit. Austral.), prom. 14 Novembris 1865.

667. *Namszanowsky*, Adulph., German., n. 1820. Agathopolit. in part. infid. (Agathopolis, Haemimontus, Thrac.), prom. 22 Junii 1868.

668. *Nasser*, Basilius, Syr., n. 1839. Heliopolitan. Melchitar. (Heliopolis, Baalbek, Syrien), prom. 17 Octobris 1869.

* 669. *Navarro*, Michael. Cucusien. in part. infid. (Cucusus, Armenia II., j. Ziveret; V. Ap. v. Hu-Nan), prom. 8 Aprilis 1856.

670. *Negri*, Joannes, Ital., n. 1788. Derthonen. (Tortona, Piemont, Ital.), prom. 15 Aprilis 1833.

* 671. *Nehiba*, Joann., Hung., n. 1794. Tinien. (Knin, Dalmat.), prom. 20 Decembris 1855.

672. *Nogret*, Ludovicus, Gall., n. 1798. S. Claudii (St-Claude, Frankreich), prom. 7 Aprilis 1862.

673. *Novella*, Joseph, Patarensis in part. infid. (Patara, Lycien, Ruinen bei Furnas), prom. 22 Maji 1847.

674. *Nulthy*, Thom., Midens. (Meath, Irland), prom. 3 Septembris 1864.

675. *Nuñez*, Petrus, Hisp., n. 1810. Caurien. (Coria, Estremadura, Span.), prom. 24 Septembris 1868.

* 676. *O'Brien*, Dominicus, Hibern., n. 1798. Vaterfordien. et Lismorien. (Waterford u. Lismore, Irland), prom. 3 Augusti 1855.

* 677. *Ochoa*, Julianus, Am., n. 1815. Cuschens. (Cuzco, Peru), prom. 27 Martii 1865.

678. *O'Connell*, Eugen. Vallispratens. (Marysville, Californ., Ver. St., Nordamerica), prom. 26 Septembris 1860.

* 679. *O'German*, Jacobus, Raphanens. in part. infid. (Raphanea, Syrien, j. Rafineh; V. Ap. v. Nebrasca), prom. 18 Januarii 1859.

680. *O'Hara*, Guillelm., Am., Scrantonen. (Scranton, Pennsylvanien, Ver. St., Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

681. *O'Hea*, Michael. Rossens. (Ross, Irland), prom. 11 Decembris 1857.

* 682. *Oliveira*, Joseph De, Lusit., n. 1803. Angolen. (Angola, Guinea, Portug. Colon., Africa), prom. 21 Decembris 1863.

683. *O'Mahony*, Timoth. Armidalen. (Armidale, Neu-Südwales, Brit. Austral.), prom. 1 Octobris 1869.

684. *Ordoñez*, Ignat., n. 1830. Bolivaren. (Riobamba, Ecuador), prom. 22 Junii 1866.

* 685. *Orlandi*, Michelangelus, Ital., n. 1793. Apuanensis (Pontremoli, Parma, Italien), prom. 13 Decembris 1839.

686. *Ormaechea*, Joann. Bapt., Am., n. 1812. De Tulancingo (Tulanzingo, Mexico), prom. 19 Martii 1863.

687. *Orrego*, Joseph, Am., n. 1817. De Serena (Chili), prom. 21 Decembris 1868.

* 688. *Ortiz Urruela*, Marianus, Am., n. 1818. Teiens. in part. infid. (Teos, Prov. Asia, Ruinen bei Sigadschik), prom. 25 Junii 1866.

* 689. *Orueta*, Francisc., Am., n. 1804. De Truxillo (Truxillo, Peru), prom. 28 Septembris 1855.

690. *Pace*, Nicolaus, Ital., n. 1810. Amerinus (Amelia, Kirchenstaat), prom. 28 Septembris 1855.

691. *Pagliari*, Clemens, Ital., n. 1807. Anagninus (Anagni, Kirchenstaat), prom. 21 Decembris 1857.

692. *Pagnucci*, Amatus, Agathonicen. in part. infid. (Agathonica, Thracien, j. Jeni-Kisil-Agatsch), prom. 15 Martii 1867.

* 693. *Palacios*, Emmanuel, Am., n. 1824. De Paraguay (S. Assumpcion, Paraguay, Südamerica), prom. 16 Martii 1863.

694. *Pallu du Parc*, Ludovic., Gall., n. 1804. Blesensis (Blois, Frankreich), prom. 17 Februarii 1851.

* 695. *Pankowics*, Stephan., Hung., n. 1820. Muncacsien. Ruthen. (Munkács, Ungarn), prom. 22 Februarii 1867.

696. *Paolelli*, Aloys., Ital., n. 1809. Montis Politiani (Montepulciano, Toscana), prom. 3 Augusti 1857.

* 697. *Paparda del Parco*, Ignat., Sic., n. 1817. Mynden. in part. infid. (Myndos, Carien, j. Mendes), prom. 27 Septembris 1858.

698. *Papardo del Parco*, Joseph, Sic., n. 1819. Sinopens. in part. infid. (Sinope, Helenopontus, j. Sinub, Kleinasien), prom. 11 Decembris 1857.

699. *Papp-Scilágyi de Illesfalva*, Joseph, Hung., n. 1814. Magno-Varadien. Graecorum (Gross-Wardein, Ungarn), prom. 16 Martii 1863.

* 700. *Paredis*, Joannes, Ruremondens. (Roeremonde, Holland), prom. 24 Novembris 1840.

701. *Parladore*, Livius, Ital., n. 1809. S. Marci et Bisinianens. (S. Marco u. Bisignano, Kngr. beid. Sic.), prom. 28 Septembris 1849.

* 702. *Parra*, Ignatius, Panamensis (Panama, Neu-Granada), prom. 21 Martii 1870.

703. *Passero*, Thomas, Ital., n. 1816. Trojan. (Troia, Kngr. beid. Sic.), prom. 16 Junii 1856.

704. *Payà y Rico*, Michael, Hisp., n. 1811. Conchen. (Cuenza, Neu-Castilien, Spanien), prom. 25 Junii 1858.

705. *Peitler*, Antonius, n. 1808; Vaciens. (Waitzen, Ungarn), prom. 15 Aprilis 1859.

706. *Pellei*, Joannes, Ital., n. 1796. Aquaependensis (Acquapendente, Kirchenstaat), prom. 24 Novembris 1845.

* 707. *Perché*, Joseph, Abderitan. in part. infid. (Abdera, Thracien, Ruinen bei Jenidscheh, Rumelien), prom. 8 Februarii 1870.

* 708. *Pereira Botelho de Amaral*, Joann., Lusit., n. 1815. Macaonen. (Macao, Portug. Colonie, China), prom. 8 Januarii 1866.

* 709. *Pereira Ferraz*, Joachim, Lusit., n. 1788. Leiriens. (Leyria, Portugal), prom. 28 Septembris 1849.

710. *Perez Fernandez*, Stephan., Hisp., n. 1799. Malacitan. (Malaga, Andalusien, Spanien), prom. 25 Septembris 1865.

711. *Perger*, Joann., Hung., n. 1819. Cassovien. (Kaschau, Ungarn), prom. 13 Martii 1868.

712. *Persico*, Ignatius, Ital. Savannen. (Sovana u. Pitigliano, Toscana), prom. 8 Martii 1854.

713. *Petagna*, Francisc., Ital., n. 1812. Castri maris (Castellamare, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Maji 1850.

714. *Petitjean*, Bernard., Myriophiten. in part. infid. (Myriophyton, Prov. Europa, Thrac., j. Myriophyto; V. Ap. v. Japan), prom. 11 Maji 1866.

715. *Pettinari*, Anton., Ital., n. 1818. Nucerin. (Nocera, Kirchenstaat), prom. 21 Decembris 1863.

716. *Pichon*, Petrus, Helenopolitan. in part. infid. (Helenopolis, Bithyn., j. Jalaikabad; V. Ap. v. Süd-Su-Tchuen), prom. 24 Januarii 1860.

717. *Pie*, Ludovicus, Gall., n. 1815. Pictaviens. (Poitiers, Frankreich), prom. 28 Septembris 1849.

718. *Pietro*, Angelus Di, Ital., n. 1828. Nyssenus in part. infid. (Nyssa, Cappadocia I., j. Nirse), prom. 25 Junii 1866.

719. *Pinchon*, Joann., Gall., Polemonien. in part. infid. (Polemonium, Pontus Polemoniacus, j. Puleman, Kleinasien), prom. 23 Aprilis 1858.

* 720. *Pineda y Zaldana*, Thomas, Am., n. 1791. S. Salvatoris (S. Salvador, gleichnamige Republik in Centralamerica), prom. 3 Julii 1848.

721. *Pinsoneault*, Adulphus, Byrthan. in part. infid. (Byrtha, Osroene, Mesopotam.), prom. 18 Februarii 1856.

722. *Place*, Carolus, Gall., n. 1814. Massilien. (Marseille, Frankreich), prom. 22 Junii 1866.

* 723. *Plantier*, Claudius, Gall., n. 1813. Nemausens. (Nîmes, Frankreich), prom. 28 Septembris 1855.

* 724. *Plater*, Henricus, Russ., n. 1817. Mosinopolitan. in part. infid. (Mosinopolis, Rhodope, Thrac.), prom. 27 Septembris 1858.

* 725. *Poirier*, Carolus, Rosensis (Roseau, Ins. Dominica, Brit. Westindien), prom. 12 Novembris 1858.

* 726. *Pompignac*, Petrus De, Gall., n. 1802. S. Flori (St-Flour, Frankreich), prom. 3 Augusti 1857.

* 727. *Ponsot*, Joseph. Philomeliensis in part. infid. (Philomelium, Phrygien, j. Akschehr, Kleinasien; V. Ap. v. Yun-Nan), prom. 28 Augusti 1840.

* 728. *Popiel*, Vincent., n. 1825. Plocen. (Plock, Polen), prom. 16 Martii 1863.

729. *Popow*, Raphaël, Episcop. Bulgarorum, prom. 4 Augusti 1865.

730. *Power*, Nicolaus, Sareptanus in part. infid. (Sarepta, Palästina, j. Sarfand), prom. 24 Aprilis 1865.

731. *Prete-Belmonte*, Joseph Del, Ital., n. 1815. Thyatirens. in part. infid. (Thyatira, Lydien, j. Akhissar, Kleinasien), prom. 28 Septembris 1855.

732. *Preux*, Petrus De, Helvet., n. 1795. Sedunensis (Sion, Sitten, Schweiz), prom. 25 Januarii 1844.

* 733. *Puginier*, Paulus, Mauricastren. in part. infid. (Mauricastrum, Mesopotamien; V. Ap. v. West-Tonkin), prom. 6 Januarii 1868.

734. *Pukalski*, Joseph, n. 1798. Tarnoviens. (Tarnow, Galitien, Oesterreich), prom. 15 Martii 1852.

* 735. *Purpo*, Raphaël, Ital., n. 1789. Puteolanus (Pozzuoli, Ital., Kngr. beid. Sic.), prom. 3 Aprilis 1843.

* 736. *Quinlan*, Joann. Mobilens. (Mobile, Alabama, Ver. St., Nordamerica), prom. 26 Septembris 1859.

737. *Quinn*, Jacobus, Hibern. Brisbanen. (Brisbane, Queensland, Ost-Australien), prom. 15 Aprilis 1859.

* 738. *Quinn*, Matthaeus, Hibern., n. 1830. Bathursten. (Bathurst, Neu-Südwales, Brit. Australien), prom. 23 Junii 1865.

739. *Raess*, Andreas, Gall., n. 1804. Argentinens. (Strassburg, Frankreich), prom. 14 Decembris 1840.

740. *Ramadié*, Steph., Gall., n. 1812. Elnen. (Perpignan, Frankreich), prom. 27 Martii 1865.

* 741. *Ramirez de Arellano*, Joseph, Hisp., n. 1797. Corduben. in Indiis (Cordova, Argentin. Republik), prom. 23 Decembris 1858.

742. *Ramirez y Vasquez*, Ferdinandus, Hisp., n. 1807. Pacen. (Badajoz, Span.), prom. 25 Septembris 1865.

743. *Ranolder*, Joann., Hung., n. 1806. Vesprimiens. (Veszprim, Ungarn), prom. 7 Januarii 1850.

744. *Ranza*, Antonius, Ital., n. 1801. Placentinus (Piacenza, Ital.), prom. 2 Aprilis 1849.

745. *Rappe*, Amadeus, Gall., n. 1797. Clevelandens. (Cleveland, Ohio, Ver. St., Nordamerica), prom. 23 Aprilis 1847.

746. *Ravinet*, Emmanuel, Gall., n. 1801. Trecen. (Troyes, Frankreich), prom. 18 Martii 1861.

* 747. *Ravoux*, August., Am., Limyrens. in part. infid. (Limyra, Lycien, Ruinen bei Finika, Kleinasien; V. Ap. v. Montana Terr.), prom. 3 Martii 1868.

748. *Raynaudi*, Dominic., Ital., n. 1808. Aegen. in part. infid. (Aegea, Cilicia II., j. Ajas Kalassi; V. Ap. v. Sofia), prom. 12 Decembris 1867.

749. *Regnault*, Ludovicus, Gall., n. 1800. Carnutensis (Chartres, Frankreich), prom. 15 Maji 1852.

750. *Renaldi*, Laurent., Pedem., n. 1808. Pineroliens. (Pinerolo, Piemont, Italien), prom. 11 Decembris 1848.

751. *Renier*, Joann., Ital., n. 1796. Feltren. et Bellunen. (Feltre u. Belluno, Venetien, Italien), prom. 17 Decembris 1855.

* 752. *Résé*, Frideric., Germ., n. 1797. Detroiten. (Detroit, Michigan, Ver. St., Nordamerica), prom. 8 Martii 1833.

753. *Restrepo*, Emmanuel, Pastopolitan. (Pasto, Neu-Granada), prom. 21 Martii 1870.

754. *Reyne*, Joseph, Guadaloupen. (Basseterre, Guadaloupe, Französ. Westindien), prom. 21 Martii 1870.

* 755. *Riaño*, Emmanuel, Thaumacen. in part. infid. (Thaumacia, Thessalien, j. Dhomoco), prom. 29 Augusti 1866.

* 756. *Riccabona*, Benedict. De, Tyrol., n. 1807. Tridentinus (Trento, Trient, Südtirol), prom. 7 Aprilis 1854.

757. *Ricci*, Aloisius, Ital., n. 1791. Signinus (Segni, Kirchenstaat), prom. 14 Junii 1847.

758. *Riccio*, Alois., Ital., n. 1817. Cajacen. sive Calatin. (Cajazzo, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Junii 1859.

* 759. *Ridel*, Felix, Philippopolitan. in part. infid. (Arabien; V. Ap. v. Corea), prom. 27 Aprilis 1869.

* 760. *Riecji*, Agabius, Syr., n. 1797. Beryten. rit. graec. melchit. (Beyrut, Syrien), prom. 16 Martii 1828.

* 761. *Risco*, Francisc., Am., n. 1829. De Chachapoyas (Chachapoyas, Peru), prom. 27 Martii 1865.

762. *Rivet*, Francisc., Gall., n. 1796. Divionensis (Dijon, Frankreich), prom. 13 Septembris 1838.

763. *Rizo*, Bonavent., Am., n. 1811. Saltens. (Salta, Argentinische Republik), prom. 13 Julii 1860.

* 764. *Robiou de la Trehonnais*, Ludovicus, Gall.; *antea* Constantiensis (Coutances, Frankreich), prom. 1 Februarii 1836.

765. *Rodilossi*, Cajetan., Ital., n. 1807. Alatrinus (Alatri, Kirchenstaat), prom. 23 Martii 1855.

* 766. *Rodriguez*, Franc. Xav., Am., n. 1815. S. Crucis de Sierra (S. Cruz de Sierra, Bolivia, Südamerica), prom. 22 Novembris 1869.

* 767. *Rodriguez de la Gala*, Leander, Am., n. 1818. Jucatanens. (Yucatan, Centralamerica), prom. 22 Junii 1868.

* 768. *Rogers*, Jacobus, Hibern., n. 1826. Chatamen. (Chatam, New-Brunswick, Brit. Nordamerica), prom. 8 Maji 1860.

769. *Romano*, Felix, Ital., n. 1798. Isclanus (Ischia, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Junii 1854.

* 770. *Romero*, Joseph, Am., n. 1815. Dibonen. in part. infid. (Dibona, Arab.; V. Ap. v. S. Martha), prom. 8 Januarii 1866.

* 771. *Roosevelt Bayley*, Jacob. Newarcens. (Newark, New-Jersey, Ver. St., Nordamerica), prom. 29 Julii 1853.

772. *Rosales y Muñoz*, Andreas, Hisp., n. 1807. Almerien. (Almeria, Granada, Spanien), prom. 25 Junii 1858.

773. *Rosati*, Joann., Ital., n. 1799. Tudertinus (Todi, Kirchenstaat), prom. 23 Martii 1855.

774. *Rosali*, Joseph, Ital., n. 1807. Lunen., Sarzanen. et Brugnaten. (Luni-Sarzana u. Brugnato, Piemont, Italien), prom. 22 Februarii 1867.

* 775. *Rosecrans*, Sylvester Horton, Am., n. 1827. Columbien. (Columbia, Ohio, Ver. St., Nordamerica), prom. 23 Decembris 1861.

* 776. *Roskell*, Richardus, Angl., n. 1817. Nottinghamen. (Nottingham, Engl.), prom. 29 Julii 1853.

* 777. *Roskovanyi*, Augustin., Hung., n. 1807. Nitrien. (Neutra, Ungarn), prom. 5 Septembris 1854.

778. *Rossi*, Henricus De, Ital., n. 1805. Casertan. (Caserta, Kngr. beid. Sic.), prom. 16 Junii 1856.

779. *Rota*, Petrus, Ital., n. 1805. Guastallen. (Guastalla, Modena, Italien), prom. 23 Martii 1855.

780. *Roullet de la Bouillerie*, Francisc., Gall., n. 1810. Carcassonen. (Carcassonne, Frankreich), prom. 23 Martii 1855.

781. *Rousselet*, Carolus, Gall., n. 1795. Sagiensis (Séez, Frankreich), prom. 25 Januarii 1844.

782. *Rudigier*, Francisc., Germ., n. 1811. Linciensis (Linz, Oesterreich), prom. 10 Martii 1853.

783. *Ryan*, Stephan., Buffalen. (Buffalo, New-York, Ver. St., Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

* 784. *Rzewuski*, Paulus, Polon., n. 1804. Prusen. in part. infid. (Prusa, Bithynien, j. noch Prusa), prom. 16 Martii 1863.

785. *Saint Palais*, Mauritius De, Vincennopolitan. (Vincennes, Indiana, Ver. St., Nordamerica), prom. 3 Octobris 1848.

786. *Salandari*, Joseph, Ital., n. 1822. Marcopolit. in part. infid. (Marcopolis, Osrhoene, Mesopotam.), prom. 20 Martii 1864.

787. *Salas*, Joseph, Am., n. 1812. SS. Conceptionis de Chile (SS. Concepcion, Chili, Südamerica), prom. 23 Junii 1854.

* 788. *Salinas*, Joseph, Am., n. 1818. De Durango (Durango, Mexico), prom. 22 Junii 1868.

* 789. *Salinas*, Raphaël, n. 1796. Cochabamben. (Cochabamba, Bolivien, Südamerica), prom. 19 Martii 1857.

* 790. *Sallepoint*, Joann., Dorylens. in part. infid. (Dorylaeum, Phrygia Salutaris, j. Eskishehr; V. Ap. v. Arizona), prom. 25 Septembris 1868.

* 791. *Salvà*, Michael, Hisp., n. 1792. Majoricen. et Ibusen. (Majorca u. Iviza, Balearen u. Pithiusen, Spanien), prom. 5 Septembris 1851.

792. *Salvado*, Rodesindus, Hisp., n. 1814. Victoriens. (Port Victoria, Nord-Australien), prom. 15 Augusti 1849.

793. *Salzano*, Thomas, Ital., n. 1807. Thanens. in part. infid. (Tanis, Augustamnica I., Aegypten, j. Senn), prom. 13 Januarii 1854.

794. *Sannibale*, Innocent., Ital., n. 1811. Eugubinus (Gubbio, Kirchenstaat), prom. 23 Martii 1855.

795. *Sans y Forès*, Benedict., Hisp., n. 1828. Ovelen. (Oviedo, Asturien, Spanien), prom. 22 Junii 1868.

* 796. *Saraiva*, Alois., Am., n. 1824. S. Ludovici de Marignano (S. Luis de Maranhão, Brasilien), prom. 22 Julii 1861.

* 797. *Sarrebayrouze*, Joann., Gall., n. 1804. Hetalenien. in part. infid. (Hetalonia, Coelesyria, inter Libanum et Antilibanum), prom. 22 Junii 1851.

798. *Savio*, Carolus, Ital., n. 1811. Asten. (Asti, Piemont, Italien), prom. 27 Martii 1867.

799. *Scandella*, Joann. Bapt., Hisp., n. 1821. Antinoen. in part. infid. (Antinoe o. Antinopolis, Thebais, Aegypten, j. Ruinen Enseneh bei Scheikh-Abadeh; V. Ap. v. Gibraltar), prom. 28 Aprilis 1857.

800. *Sellilli*, Ignatius, Ital., n. 1807. Melphiens. et Rapollens. (Melfi u. Ropolla, Kngr. beid. Sic.), prom. 5 Novembris 1849.

801. *Senestrey*, Ignatius De, Germ., n. 1818. Ratisbonen. (Regensburg, Baiern), prom. 18 Martii 1858.

802. *Sergent*, Renatus, Gall., n. 1802. Corisopitens. (Quimper, Frankreich), prom. 12 Martii 1855.

803. *Serra*, Joseph, Hisp., n. 1811. Daulinensis in part. infid. (Daulia o. Daulis, Phocis, Achaja), prom. 11 Junii 1847.

804. *Serrano*, Ambros., Am., n. 1818. De Chilapa (Chilapa, Mexico), prom. 19 Martii 1863.

805. *Severa*, Joseph, Ital., n. 1792. Interamnensis (Terni, Kirchenstaat), prom. 2 Octobris 1837.

806. *Severini*, Petrus, Ital., n. 1806. Sappensis (Sappa, Albanien, Europ. Türkei), prom. 26 Novembris 1843.

807. *Shanahan*, Jeremias, Am., Harrisburgen. (Harrisburg, Pennsylvan., Ver. St., Nordamerica), prom. 3 Martii 1868.

* 808. *Sheehy*, Samuel, Bethsaiden. in part. infid. (Bethsaida, Palästina), prom. 12 Novembris 1866.

809. *Shiel*, Laurent., Hibern., Adelaidepolit. (Port-Adelaide, Südaustralien), prom. 23 Junii 1865.

* 810. *Siciliani*, Joann. Bapt., Ital., n. 1802. Caputaquen. et Vallen. (Capaccio-Vallo, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Junii 1859.

* 811. *Sillani*, Hilarion, n. 1812. Callinicens. in part. infid. (Kallinicos, Osrhoene, Mesopotamien, j. Rakka; V. Ap. v. Colombo, Ceylon), prom. 17 Septembris 1863.

812. *Sillani Aretini*, Guillelmus, Ital.; *antea* Terracinensis (Terracina, Kirchenstaat), prom. 4 Aprilis 1835.

* 813. *Simone*, Philipp. De, Ital., n. 1807. Nicoteren. et Tropien. (Nicotera u. Tropea, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Martii 1855.

* 814. *Smiciklas*, Georg., Croat., n. 1815. Crisien. rit. gr. ruth. (Crisio, Croatien), prom. 21 Decembris 1857.

815. *Sodo*, Alois., Ital., n. 1811. Thelesin. (Telese o. Cerreto, Kngr. beid. Sic.), prom. 18 Martii 1852.

816. *Sohier*, Joseph, Gadarens. in part. infid. (Gadara, Palästina; V. Ap. v. Nord-Cochinchina), prom. 27 Augusti 1850.

* 817. *Soic*, Wenceslaus, Croat., n. 1814. Senien. et Modrussen. (Zengg u. Modrus, Croatien), prom. 23 Decembris 1858.

818. *Solà*, Petrus, Ital., n. 1791. Niciens. (Nizza, Italien), prom. 21 Decembris 1857.

* 819. *Solar*, Joann., Am., n. 1816. S. Caroli Ancudiae de Chiloë (S. Carlos di Ancud, Chili), prom. 19 Martii 1857.

820. *Speranza*, Petrus, Ital., n. 1801. Bergomen. (Bergamo, Lombardei, Italien), prom. 19 Decembris 1853.

821. *Spilotros*, Simon, Ital., n. 1806. Tricaricen. (Tricarico, Kngr. beid. Sic.), prom. 26 Septembris 1859.

822. *Spoglia*, Alexander, Ital., n. 1817. Comaclens. (Comacchio, Kirchenstaat), prom. 23 Martii 1860.

823. *Stahl*, Georgius De, Germ., n. 1805. Herbipolensis (Würzburg, Baiern), prom. 31 Julii 1840.

* 824. *Staniewsky*, Joseph, Russ., n. 1795. Plataearum in part. infid. (Plataeae, Boeotien, j. Ruinen bei Kokhla), prom. 27 Septembris 1858.

* 825. *Stefano*, Anton. De, Bendens. in part. infid. (Benda, Macedon.), prom. 28 Augusti 1849.

* 826. *Stefanowicz*, Francisc., Posnien., n. 1801. Samosaten. in part. infid. (Samosata, Euphratensis, j. Sempsat, Syrien), prom. 16 Novembris 1854.

* 827. *Stephanus a Jesu et Maria*, Lusit., n. 1787. Angrens. (Angra, Terceira, Azoren-Ins., Portugal), prom. 3 Julii 1826.

828. *Stepischnegg*, Jacobus, Austr., n. 1815. Lavantin. (Lavant, Steiermark), prom. 18 Januarii 1863.

829. *Strain*, Joann., n. 1810. Abilen. in part. infid. (Abila, Phoenicia ad Libanum, j. Ruinen v. Nebi Abel; V. Ap. v. Ost-Schottland), prom. 3 Septembris 1864.

830. † *Striscia*, Cajetanus, Ital., n. 1808. Nuscan. (Nusco, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Martii 1860.

831. *Strossmayer*, Joseph, n. 1815. Bosniensis et Sirmiensis (Diakovar, Slavonien), prom. 20 Maji 1850.

* 832. *Studach*, Laurent., Orthosien. in part. infid. (Orthosia, Phoenicia I., j. Ruinen v. Ard Arthüsi; V. Ap. v. Schweden), prom. 22 Maji 1862.

833. *Suter*, Fidelis, Ital., Rosalien. in part. infid. (Pisidien? vielleicht Kolbasa, Pamphylien, o. Rosium, Thracien; V. Ap. v. Tunis), prom. 23 Junii 1844.

* 834. *Sveeny*, Joann., S. Joannis (S. John, New-Brunswick, Brit. Nordamerica), prom. 9 Decembris 1859.

* 835. *Swinkels*, Joann. Bapt., Amorien. in part. infid. (Amorium, Phrygia Salutaris, j. Ruinen v. Cherjankaleh; V. Ap. v. Surinam), prom. 12 Septembris 1865.

* 836. *Szabó*, Emericus, Hung., n. 1814. Sabarien. (Stein am Anger, Ungarn), prom. 22 Octobris 1869.

* 837. *Szabó*, Joseph, Hung., n. 1805. Nilopolitan. in part. infid. (Nilopolis, Arcadia heptanomos, Mittelägypten), prom. 22 Junii 1868.

* 838. *Taché*, Alexander, S. Bonifacii (St. Boniface, Canada), prom. 20 Junii 1850.

* 839. *Tagliabue*, Francisc. Pompejopolitan. in part. infid. (Pompejopolis o. Soloe, Cilicia I., j. Ruinen v. Mezetlü; V. Ap. v. Südost-Tchely), prom. 25 Septembris 1868.

* 840. *Tardoya*, Petrus, Am., n. 1813. Tiberiopolitan. in part. infid. (Phrygia Pacatiana), prom. 13 Martii 1860.

841. *Targioni*, Joseph, Ital., n. 1807. Volaterran. (Volterra, Toscana, Italien), prom. 3 Augusti 1857.

842. *Teta*, Joseph, Ital., n. 1817. Oppidens. (Oppido, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Junii 1859.

843. *Thomas*, Leo, Gall., n. 1826. Rupellen. (La Rochelle, Frankreich), prom. 27 Martii 1867.

844. *Tilkian*, Petrus, n. 1808. Brusen. rit. arm. (Bursa o. Brusa, Kleinasien), prom. 31 Octobris 1858.

* 845. *Tirmarche*, Vitalis, Adrasens. in part. infid. (Adraus, Prov. Arabia, j. Edrei), prom. 8 Julii 1853.

846. *Tissot*, Joann., Milevitan. in part. infid. (Milevum, Numidien, n. Mela; V. Ap. v. Vicigapatam), prom. 6 Augusti 1863.

847. *Todisco Grande*, Leonard., Ital., n. 1789. Asculan. et Ceriniolen. (Ascoli u. Cerignola, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Januarii 1834.

* 848. *Toëbbe*, August. Mar., Covinctonien. (Covington, Kentucky, Ver. St., Nordamerica), prom. 24 Septembris 1869.

* 849. *Tola*, Alois. De, Am., n. 1811. Berissen. in part. infid. (Berissa, Armenia I.), prom. 1 Octobris 1863.

* 850. *Torres*, Joseph, Am., n. 1814. De Arequipa (Arequipa, Peru), prom. 22 Junii 1868.

* 851. *Toscano*, Bonifac., Neo-Pampilonen. (Nueva Pamplona, Neugranada, Südamerica), prom. 14 Novembris 1865.

852. *Tosi*, Paulus, Ital., Rhodiopolitan. in part. infid. (Rhodiopolis, Lycien, j. Eskihissar; V. Ap. v. Patna), prom. 9 Februarii 1868.

853. *Touvier*, Marcellus, Olenens. in part. infid. (Olenos, Achaia, j. Caminitza; V. Ap. v. Abyssinien), prom. 1 Octobris 1869.

* 854. *Traversi*, Joseph, Ital., Massens. in Hetrur. (Massa di Carrara, Modena, Italien). prom. 16 Decembris 1825.

855. *Trionfetti*, Bernardin., Ital., n. 1803. Terracinen., Privernen. et Setin. (Terracina, Piperno u. Sezze, Kirchenstaat), prom. 25 Septembris 1862.

856. *Trucchi*, Petrus Paulus, Ital., Foroliviens. (Forli, Kirchenstaat), prom. 21 Septembris 1846.

857. *Turner*, Guillelm., Salfordiens. (Salford, England), prom. 22 Junii 1851.

* 858. *Tulundgi*, Athanasius, Syr., n. 1803. Tripolitanus rit. graec. melchit. (Tripoli, Tarablus, Syrien), prom. 23 Decembris 1836.

859. *Ullathorne*, Guillelmus, Angl., n. 1806. Birminghamiens. (Birmingham, England), prom. 12 Maji 1846.

860. *Ulloa*, Emmanuel, Am., n. 1811. De Nicaragua (Nicaragua in d. gleichnamigen Republik, Centralamerica), prom. 25 Septembris 1865.

861. *Uriz y da Labairù*, Petrus De, Hisp., n. 1799. Pampilonens. et Tudelens. (Pamplona u. Tudela, Navarra, Spanien), prom. 20 Maji 1850.

862. *Urquinaona*, Joseph De, Hisp., n. 1813. Canarien. et S. Christophori de Laguna (Canar. Inseln, resid. Palma), prom. 22 Junii 1868.

* 863. *Valenti*, Carmelus, Sicul., n. 1798. Mazarien. (Mazzara, Sicilien), prom. 27 Septembris 1858.

864. *Valenziani*, Anton. Maria, Ital., n. 1811. Fabrianen. et Mathelicen. (Fabriano u. Matelica, Kirchenstaat), prom. 23 Decembris 1858.

865. *Valle*, Emmanuel Del, Am., n. 1813. Huanucen. (Huanuco, Peru), prom. 27 Martii 1865.

866. *Valsecchi*, Alexander, Ital., n. 1809. Tiberiadens. in part. infid. (Tiberias, Palästina, j. Tabarijeh), prom. 25 Junii 1869.

* 867. *Valsh*, Joann., Sandvicen. (Sandwich, Canada), prom. 4 Junii 1867.

868. *Vasconcellos Pereira de Mello*, Anton. De, Lusit., n. 1812. Lamacen. (Lamego, Portugal), prom. 18 Martii 1861.

869. *Vaughan*, Guillelm., Angl., n. 1814. Plymuten. (Plymouth, England), prom. 10 Julii 1855.

870. *Vera*, Hyacinth., Am., n. 1810. Megaren. in part. infid. (Megara, Achaia), prom. 22 Septembris 1864.

* 871. *Verea*, Joann., Am., n. 1813. De Linares (San Felipe de Linares, Mexico), prom. 27 Junii 1853.

872. *Verolle*, Emmanuel, Gall. Columbicensis in part. infid. (Columbica, Africa; V. Ap. d. Mandschurei), prom. 12 Decembris 1838.

873. *Vérot*, Augustin., S. Augustini (S. Augustin, Florida, Ver. St., Nordamerica), prom. 21 Decembris 1857.

874. *Verzeri*, Hieronym., Ital., n. 1804. Brixiens. (Brescia, Lombardei, Italien), prom. 30 Septembris 1850.

875. *Vespasiani*, Philippus, Ital., n. 1812. Fanensis (Fano, Kirchenstaat), prom. 15 Decembris 1856.

876. *Vetta*, Aloisius, Ital., n. 1805. Neritonen. (Nardo, Kngr. beid. Sic.), prom. 20 Aprilis 1849.

877. *Viard*, Philippus, Gall., n. 1809. Vellingtoniens. (Wellington, Neu-Seeland, Brit. Australien), prom. 7 Februarii 1845.

878. *Vibert*, Francisc., Sabaud., n. 1800. Maurianensis (S. Jean de Maurienne, Savoyen, Frankreich), prom. 1 Martii 1841.

879. *Villalvaso*, German., Am., n. 1829. De Chiapa (Chiapa de los Indios, Mexico), prom. 22 Novembris 1869.

880. *Villamiljana*, Benedictus, Hispan., n. 1812. Derthusin. (Tortosa, Catalonien, Span.), prom. 23 Decembris 1861.

881. *Vitali*, Jesualdus, Ital., n. 1809. Ferentinus (Ferentino, Kirchenstaat), prom. 27 Septembris 1852.

882. *Vitezich*, Joann., Dalmat., n. 1806. Veglens. (Veglia, Dalmat.), prom. 23 Martii 1855.

883. *Vranken*, Petrus, Colophoniensis in part. infid. (Colophon, Prov. Asia, Ruinen bei Chilli sive Cille; V. Ap. v. Batavia), prom. 4 Junii 1847.

* 884. *Vriarte*, Joseph, Am., n. 1824. De Sonora (Mexico), prom. 25 Junii 1869.

* 885. *Vuicic*, Paschal., Antiphellen. in part. infid. (Antiphellos, Lycien, j. Antiphilo; V. Ap. v. Bosnien), prom. 1 Junii 1858.

886. *Wahala*, Augustin., Austr., n. 1802. Litomericen. (Leitmeritz, Böhmen), prom. 8 Januarii 1866.

* 887. *Walsh*, Eduard., Ossoriens. (Ossory, Irland), prom. 12 Maji 1846.

* 888. *Walsh*, Jacobus, Kildarien. et Leighlien. (Kildare u. Leighlin, Irland), prom. 18 Februarii 1856.

* 889. *Wedekin*, Eduard., Germ., n. 1796. Hildeshemien. (Hildesheim, Preussen), prom. 30 Septembris 1850.

* 890. *Weitkiewicz*, Adam, Polon., n. 1796. Minscens. rit. lat. (Minsk, Russland), prom. 18 Martii 1852.

* 891. *Whelan*, Jacobus, Diocletianopolitan. in part. infid. (Palaestina I.), prom. 15 Aprilis 1589.

892. *Whelan*, Richardus, Am., n. 1809. Velingensis (Wheeling, Virginia, Ver. St., Nordamerica), prom. 15 Decembris 1840.
* 893. *Wheland*, Joann., Aureliopolitan. in part. infid. (Aureliopolis, Prov. Asia), prom. 19 Januarii 1843.
894. *Wicart*, Alexius, Gall., n. 1799. Vallis Vidonis (Laval, Frankreich), prom. 24 Aprilis 1845.
* 895. *Widmer*, Bartholom., Austr., n. 1802. Labacen. (Laibach, Kärnten), prom. 23 Martii 1860.
896. *Wiery*, Valentin., Austr., n. 1813. Gurcen. (Gurk-Klagenfurt, Kärnten), prom. 30 Octobris 1858.
897. *Willi*, Gaspar, Helvet., n. 1823. Antipatren. in part. infid. (Antipatris, Palaestina I., j. Kefr Saba), prom. 21 Decembris 1868.
898. *Williams*, Joann., Bostonen. (Boston, Massachusetts, Ver. St., Nordamerica), prom. 9 Januarii 1866.
899. *Wilmer*, Gerard., Harlemen. (Haarlem, Holland), prom. 28 Aprilis 1861.
* 900. *Wlodarsky*, Hadrian, n. 1807. Iboren. in part. infid. (Ibora, Helenopontus, Kleinasien), prom. 18 Martii 1861.
* 901. *Wolonczewsky*, Matthias, Russ., n. 1799. Samogitiens. (Samogitien, Russland), prom. 28 Septembris 1849.
* 902. *Wood*, Jacobus, Am., n. 1814. Philadelphiens. (Philadelphia, Pennsylvan., Ver. St., Nordamerica), prom. 9 Januarii 1857.
* 903. *Ximenez*, Valerius, Am., n. 1830. Medellen. et Antioquien. (Medellin u. Antioquia, Neugranada, Südamerica), prom. 13 Martii 1868.
* 904. *Ximeno*, Romualdus, Caebuanensis (Zebu, eine der Philippinen-Inseln, Spanien), prom. 27 Julii 1839.
* 905. *Yturralde*, Anton., Am., n. 1807. Ibarren. (Ibarra, Ecuador, Südamerica), prom. 25 Junii 1869.
* 906. *Zaboisky*, Ladislaus, Hung., n. 1783. Scepusiensis (Szepes, Zips, Ungarn), prom. 30 Septembris 1850.
907. *Zaffron*, Joann., Dalmat., n. 1807. Sebenicen. (Sebenico, Dalmat.), prom. 28 Septembris 1863.
908. *Zalka*, Joann., Hung., n. 1820. Jaurinen. (Raab, Ungarn), prom. 27 Martii 1867.
909. *Zanoli*, Eustach., Eleutheropolit. in part. infid. (Palästina; V. Ap. v. Hu-Pe, China), prom. 17 Augusti 1857.
910. *Zelo*, Dominicus, Ital., n. 1803. Aversanus (Aversa, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Martii 1855.
911. *Zepeda*, Joann., Am., n. 1808. De Comayagua (in Honduras, Centralamerica), prom. 15 Aprilis 1859.
* 912. *Zichy de Vazsonyko*, Dominicus; *antea* Vesprimiensis, prom. 14 Dec. 1840.
913. *Zinelli*, Fridericus, Ital., n. 1823. Tarvisinus (Treviso, Venetien, Italien), prom. 30 Septembris 1861.
* 914. *Zuber*, Athanas., Germ., n. 1824. Augustopolitan. in part. infid. (Augustopolis, Phrygia), prom. 8 Martii 1854.
915. *Zubranich*, *Vincent.*, Dalmat., n. 1802. Ragusin. (Ragusa, Dalmat.), prom. 7 Aprilis 1854.
916. *Zunnui Casula*, Francisc., Sard., n. 1824. Uxellen. et Terralben. (Ales u. Terralba, Sardinien), prom. 22 Februarii 1867.

917. *Zwerger*, Joann. Bapt., Austr., n. 1824. Secovien. (Seckau, Steiermark), prom. 3 Augusti 1867.

Abbates nullius dioeceseos.

Reverendi Patres

918. *Cesare*, Guillelmus De, Generalis Congreg. Virginianae, Montis Virginis (Monte Vergine, Kngr. beid. Sic.), prom. 9 Maji 1859.

919. *Flugi*, Romaricus, O. S. B., SS. Nicolai et Benedicti Monaeci (S. Nicola et Benedetto, Fürstenthum Monaco, Italien), prom. 21 Maji 1868.

* 920. *Kruesz*, Joannes, O. S. B., S. Martini in Monte Pannoniae (Martinsberg, Ungarn), prom. 5 Septembris 1865.

921. *Ruggero*, Julius De, O. S. B., SS. Trinitatis Cavensis (SSma Trinità della Cava, Kngr. beid. Sic.), prom. 18 Novembris 1860.

922. *Vera*, Carolus De, O. S. B., Montis Cassini (Monte Cassino, Kngr. beid. Sic.), prom. 23 Maji 1863.

923. *Zelli Jacobuzi*, Leopoldus, O. S. B., S. Pauli de Urbe (S. Paolo fuore le mura, Rom), prom. 28 Augusti 1867.

Abbates generales ordinum monasticorum

mitrae usum habentes.

Reverendi Patres

924. *Adami*, Adamus, Abbas Monasterii S. Benedicti Fabrianensis (Fabriano, Kirchenstaat), Generalis Congregationis Silvestrinae.

* 925. *Badhali*, Joseph, Ordinis S. Antonii, Abbas Generalis Congregationis S. Isaiae rit. maronit.

* 926. *Bscerrani*, Ephrem, Ordinis S. Antonii, Abbas Generalis Congregationis Baladitae rit. maronit.

927. *Burchall*, Richardus Placidus, Abbas Monasterii S. Petri Vestmonasteriensis (Westminster, Engl.), Ordinis S. Benedicti, Praeses Congregationis Angliae.

928. *Cesari*, Theobaldus, Abbas Monasterii S. Bernardi ad Thermas de Urbe, Generalis Ordinis Cisterciensis.

929. *Corvaja*, Henricus, Abbas Monasterii S. Flaviae Calatanisiadensis (Caltanisetta, Sicilien), Ordinis S. Benedicti, Praeses Congregationis Italiae.

930. *Elias*, Elisaeus, Ordinis S. Antonii, Abbas Generalis Congregationis S. Hormisdae rit. chaldaici.

931. *Gai*, Germanus, Abbas Monasterii S. Praxedis de Urbe, Generalis Congregationis Vallis Umbrosae.

* 932. *Garces*, Aloisius, Abbas Monasterii SS. Salvatoris Messanensis (Messina, Sicilien), Visitator Generalis Ordinis S. Basilii rit. graeci.

933. *Grifoni*, Basilius, Ordinis S. Benedicti, Abbas Monasterii SS. Andreae et Gregorii in monte Coelio, Vicarius Generalis Congregationis Camaldulensis.

934. *Gruyer*, Timotheus, Abbas Domus Dei B. Mariae de Trappa (La Trappe,

Frankreich), Vicarius Generalis Ordinis Cisterciensis recentioris reformationis in Gallia.

* 935. *Guéranger*, Ludovicus Paschalis Prosper, Abbas Monasterii S. Petri de Solesmis (Solesmes, Frankreich), Ordinis S. Benedicti, Praeses Congregationis Galliae.

* 936. *Kahhil*, Joannes, Ordinis S. Basilii, Abbas Generalis Congregationis SS. Salvatoris rit. graec. melchit.

937. *Lang*, Utto, Abbas Monasterii S. Michaelis Mettensis (Metten, Baiern), Ordinis S. Benedicti, Praeses Congregationis Bavariae.

938. *Passeri*, Albertus, Abbas Canonicae S. Agnetis extra Urbis moenia, Vicarius Generalis Congregationis Canonicorum Regularium Lateranensium SS. Salvatoris.

* 939. *Pinto*, Emmanuel a S. Cajetano, Abbas Monasterii S. Sebastiani Bahiae Omnium Sanctorum (San Salvator de Bahia, Brasilien), Ordinis S. Benedicti, Praeses Congregationis Brasiliae.

940. *Santini*, Benedictus, Ordinis S. Benedicti, Abbas Archicoenobii Montis Oliveti majoris in Hetruria, Vicarius Generalis Congregationis Olivetanae.

* 941. *Scebbabi*, Georgius, Ordinis S. Antonii, Abbas Generalis Congregationis Aleppinae (Aleppo, Haleb, Syr.), rit. maronit.

942. *Schmid*, Henricus, Abbas Monasterii S. Mariae Einsiedlensis, Ordinis S. Benedicti, Praeses Congregationis Helvetiae.

943. *Van den Wymelenberg*, Abbas Monasterii S. Agathae Cuykensis (Cuigk, Holland), Magister Generalis Ordinis Canonicorum Regularium Ordinis S. Crucis.

944. *Van der Meulen*, Ephrem, Abbas Montis Olivarum B. Mariae de Trappa (Oelenberg, Elsass), Vicarius Generalis Ordinis Cisterciensis antiquioris reformationis in Gallia.

945. *Wimmer*, Bonifacius, Abbas Monasterii S. Vincentii in Pennsylvania Ordinis S. Benedicti, Praeses Congregationis Americanae in statibus foed. Amer. septentr.

---

946. *Sosnowski*, R. D. Casimirus, Decanus Ecclesiae Cathedralis Lublinensis, Administrator Apostolicus Dioecesis Podlachiensis in Imperio Russiae.

Generales et Vicarii generales

Congregationum clericorum regularium.

Reverendi Patres

947. *Beckx*, Petrus, Praepositus Generalis Societatis Jesu.

948. *Casanovas*, Joseph a Calasanctio, Praepositus Generalis Congregationis Scholarum Piarum.

949. *Cirino*, Franciscus Maria, Vicarius Generalis Congregationis Clericorum Regularium.

950. *Guardi*, Camillus, Vicarius Generalis Congregationis Clericorum Regularium Infirmis Ministrantium.

951. *Novaro*, Joseph Maria, Vicarius Generalis Congregationis Clericorum Regularium Minorum.
952. *Quirici*, Quiricus, Rector Generalis Congregationis Matris Dei.
953. *Sandrini*, Bernardinus, Praepositus Generalis Congregationis Somaschae.
954. *Teppa*, Alexander Maria, Praepositus Generalis Congregationis S. Pauli.

Ordinum monasticorum.

Reverendi Patres

* 955. *Cabbasce*, Thomas, Ordinis S. Basilii, Abbas Generalis Congregationis Soaritae Aleppinae rit. graec. melchit.
* 956. *Cioci*, Gregorius, Ordinis S. Benedicti, Major Eremitarum Camaldulensium Congregationis Hetruriae.
* 957. *Giamed*, Demetrius, Ordinis S. Basilii, Abbas Generalis Congregationis Soaritae Baladitae rit. graec. melchit.
* 958. *Lesti*, Rinaldus, Ordinis S. Benedicti, Major Eremitarum Camaldulensium Congregationis Montis Coronae.
959. *Saisson*, Carolus Maria, Prior Generalis Ordinis Carthusianorum.

Ordinum mendicantium.

Reverendi Patres

960. *Bellomini*, Joannes, Prior Generalis Ordinis Eremitarum S. Augustini.
961. *Benedictus a Virgine*, Minister Generalis FF. Discalceatorum Ordinis SS. Trinitatis Redemptionis Captivorum.
962. *Bernardinus a Portugruario*, Minister Generalis Ordinis Minorum.
963. *Dominicus a sancto Joseph*, Praepositus Generalis Ordinis Carmelitarum Discalceatorum.
964. *Innocentius a sancto Alberto*, Vicarius Generalis Ordinis FF. Discalceatorum S. Augustini.
965. *Jandel*, Vincentius, Magister Generalis Ordinis Praedicatorum.
966. *Marangoni*, Ludovicus, Minister Generalis Ordinis Minorum Conventualium.
967. *Martin y Bienes*, Antonius, Vicarius Generalis Primi Ordinis SS. Trinitatis.
968. *Menghini*, Victorius, Generalis Ordinis FF. Poenitentiae.
969. *Mondani*, Joannes Angelus, Prior Generalis Ordinis Servorum B. M. V.
970. *Nicolaus a sancto Joanne*, Minister Generalis Ordinis Minorum Capucinorum.
971. *Patergnani*, Carmelus, Generalis Ordinis Hieronymiani Congregationis B. Petri a Pisis.
872. *Ricca*, Raphaël, Corrector Generalis Ordinis Minimorum.
973. *Rodriguez*, Joseph Maria, Vicarius Generalis Realis et Militaris Ordinis B. Mariae de Mercede Redemptionis Captivorum.
974. *Salemi*, Franciscus, Vicarius Generalis Tertii Ordinis Regularis S. Francisci.
975. *Savini*, Angelus, Vicarius Generalis Ordinis Carmelitarum Veteris Observantiae.

Sacri Concilii Patres,

qui a die 8 Decembris 1869 ad diem 8 Augusti 1870 obierunt.

** *Gonella*, Eustachius, S. E. R. Cardinalis Presb. S. Mariae super Minervam, Episcopus Viterbiensis et Tuscaniensis.
** *Pentini*, Franciscus, S. E. R. Cardinalis Diaconus S. Mariae in Porticu.
** *Reisach*, Carolus De, S. E. R. Cardinalis Episcopus Sabinensis.

Escalada, Marianus, Archiepiscopus de Buenos Ayres.

** *Biale*, Raphaël, Episcopus Albinganensis.
Cantimorri, Felix, Episcopus Parmensis.
Cardozo Ayres, Franciscus, Episcopus Olindensis.
Derry, Jo., Episcopus Clonfertensis.
Devoucoux, Joannes, Episcopus Ebroicensis.
** *Frascolla*, Bernardinus, Episcopus Fodianus.
** *Gil y Bueno*, Basilius, Episcopus Oscensis et Barbastrensis.
Grant, Thomas, Episcopus Southwarcensis.
Mac Cabe, Cornelius, Episcopus Ardagadensis.
** *Manastyrski*, Antonius, Episcopus Presmiliensis.
** *Mascarou-Laurence*, Bernardus, Episcopus Tarbiensis.
Monserrat y Navarro, Pantaleon, Episcopus Barcinonensis.
** *Puigllat y Amigo*, Marianus, Episcopus Illerdensis.
Severa, Joseph, Episcopus Interamnensis.
Stahl, Georgius De, Episcopus Herbipolensis.
Striscia, Cajetan., Episcopus Nuscanus.
** *Suarez-Peredo*, Franciscus, Episcopus Verae Crucis.
** *Vasquez*, Eduardus, Episcopus Panamensis.

** *Zeidler*, Hieronymus, Abbas, Praeses Generalis Ordinis Praemonstratensium.
Dominicus a sancto Joseph, Praepositus Generalis Ordinis Carmelitarum discalceatorum.

Nomina RR. Praelatorum ante d. 30 Aprilis 1870 defunctorum, asteriscis notata, in catalogum Praelatorum d. 30 Aprilis editum non sunt relata.

Uebersicht der Bisthümer.

1. Alphabetisch geordnet.

Die Zahlen bei den Namen weisen auf die betreffenden Nummern des vorstehenden Verzeichnisses der Bischöfe hin. Die Bisthümer, bei deren Namen weder Zahlen noch Personennamen stehen, waren den 30. April 1870 vacant.

Acerenza.
Acerno v. Salerno.
Acerra.
Achonry 371.
Aci-Reale.
Acquapendente 706.
Acqui.
Adana.
Adria.
Agata (S.) de' Goti.
Agen.
Aghadon v. Kerry.
Agram.
Aire 378.
Aix 48.
Ajaccio 328.
Akra 636.
Alatri 765.
Alba Pompea 435.
Albano (Pietro Card.).
Albany 316.
Albenga.
Alby 108.
Ales 916.
Alessandria della Paglia 312.
Alexandrien
  rit. lat. (Ballerini Ptr.)
  rit. arm.
  rit. syr.
Alger od. Algier 11.
Alghero.
Alicante v. Orihuela.
Alife 453.
Alise.
Almeria 772.
Alton 223.
Amadija 98.
Amalfi.
Amelia 690.
Amida v. Diarbekir.
Amiens 265.
Ampurias und Tempio.
Anagni 691.
Ancona (Antonucci Card.).
Ancyra 205.
Andria 573.
Andros.
Angelo (S.) de' Lombardi 387.
Angelo (S.) in Vado 261.
Angers 428.
Anglona 179.
Angola 682.
Angora v. Ancyra.
Angoulême 321.
Angra 827.
Annecy 599.
Antakieh v. Antiochien.
Antakieh rit. arm. 44.
Antequera 617.
Antiochien
  rit. lat. (Brunoni Patr.)
  rit. maronit. (Mashad Patr.)
  rit. syr. (Harcus Patr.)
Antiochien rit. gr. melch. (Jussef Patr.)
Antioquia v. Medellin.
Antivari 6.
Aosta 511.
Aquila 406.
Aquino, Pontecorvo und Sora.
Ardagh 586.
Arequipa 850.
Arezzo 460.
Ariano.
Arichat 596.
Armagh 4.
Armidale 683.
Arras 567.
Artuin 491.
Ascoli (Kngr. b. Sic.) 847.
Ascoli (Kirchenstaat) 185.
Assisi.
Assumpcion (S.) 693.
Asti 798.
Astorga 208.
Atri v. Penne.
Auch 63.
Auckland.
Augsburg 347.
Augustin (S.) 873.
Autun 611.
Auxerre v. Sens.
Aveira.
Avellino 436.
Aversa 910.

Avignon 64.
Avila 252.
Ayacucho v. Guamanga.

Baalbek rit. melch. 668.
rit. maron. 86.
Babylon
rit. chald. (Audu Patr.)
rit. syr. 52.
rit. lat. v. Ispahan.
Badajoz 742.
Bagdad v. Babylon.
Bagnorea 319.
Bahia de todos los Santos 8.
Baltimore 161.
Bamberg 60.
Barbastro v. Huesca.
Barcelona 648.
Bari 135.
Barletta v. Trani.
Basel 542.
Basseterre 754.
Bathurst 738.
Bayeux 504.
Bayonne 543.
Beauvais 457.
Beirut rit. maron. 24.
rit. syr.
rit. gr. melch. 760.
Beja.
Belem de Para 590.
Belley 450.
Belluno v. Feltre.
Belz v. Chelm.
Benedetto (S.) v. Nicola (S.).
Benevent (Carafa Card.)
Bergamo 820.
Bertinoro 277.
Besançon (Mathieu Card.).
Beverley 318.
Biella 577.
Birmingham 859.
Bisaccia v. Angelo (S.) de' Lombardi.
Bisarchio.
Bisignano v. S. Marco.
Bitonto v. Ruvo.
Blois 694.
Bobbio.
Bois-le-Duc 176.
Bojano.
Bologna (Guidi Card.).
Boniface (S.) 838.
Bordeaux (Donnet Card.).
Borgo S. Donnino.
Borgo S. Sepolcro.
Bosa.
Bosnien v. Diacovar.
Bosra gr. melch.
Boston 898.
Bourges 101.
Bova 200.
Bovino.
Braga 5.
Braganza 184.
Breda 447.
Brescia 874.
Breslau 412.
Bresta v. Wladimir.
Brieuc (St.) 331.
Brindisi 72.
Brisbane 737.
Brixen 442.
Brooklyn 579.
Bruges od. Brügge 384.
Brugnato v. Luni - Sarzana.
Brusa v. Bursa.
Budweis 517.
Buenos Ayres 68.
Buffalo 783.
Bulgarien 729.
Burgos 175.
Burlington 462.
Bursa 844.

Cadiz und Ceuta 211.
Cagli 201.
Cagliari.
Cahors 475.
Cajazzo 758.
Calabozo.
Calahorra 207.
Caltagirone.
Caltanisetta 487.
Calvi 216.
Calzada v. Calahorra.
Cambray 144.
Camerino 153.
Campagna v. Conza.
Canarische Inseln 862.
Capaccio-Vallo 810.
Cap-Haïtien.
Capo d'Istria v. Triest.
Capua.
Capverdische Inseln 195.
Caracas 84.
Carcassonne 780.
Cariati 463.
Carlos (S.) de Ancud 819.
Carpi.
Carthagena (Span.) 547.
Carthagena (Südamerica) 630.
Casale 401.
Caserta 778.
Cashel 103.
Casano 255.
Castelbranco.
Castellamare 713.
Castellaneta v. Calvi.
Catania 65.
Catanzaro 424.
Cattaro 608.
Cava 403.
Cebu 904.
Cefalù 254.
Ceneda.
Cephalonia v. Zante.
Cerignola v. Ascoli.
Cerreto v. Telese.
Cervia 647.
Ceuta v. Cadiz.
Chachapoyas 761.
Châlons 631.
Chambéry (Billiet Card.).
Charcas 141.
Charleston 584.
Charlottetown 595.
Chartres 749.
Chatam 768.
Chelm 538.

Chiapa 879.
Chicago 366.
Chieti 115.
Chilapa 804.
Chioggia.
Chios v. Skio.
Christoph (S.) v. Canar. Inseln.
Chiusi und Pienza.
Chuquisaca v. Charcas.
Chur 410.
Ciara v. Fortalezza.
Cilicien (Hassun Patr.).
Cincinnati 143.
Cingoli v. Osimo.
Città della Pieve 419.
Città di Castello 640.
Ciudad-Real.
Ciudad-Rodrigo v. Salamanca.
Civita Castellana 637.
Civitavecchia v. Corneto.
Claude (St.) 672.
Clermont 400.
Cleveland 745.
Clifton 307.
Clogher 353.
Clonfert 341.
Cloyne 521.
Cochabamba 789.
Cochin.
Coimbra.
Colle.
Colocza v. Kalocza.
Columbia 775.
Comacchio 822.
Comayagua 911.
Como.
Concepcion (SS.) 787.
Concordia 425.
Connor v. Down.
Constantine 556.
Constantinopel (Antici-Mattei Patr.).
Conversano.
Conza 106.
Cordova (Südamer.) 741.
Cordova (Span.) 187.
Corfu 111.
Coria 675.
Cork 334.
Corneto 438.
Coro 345.
Cortona.
Cosenza 140.
Cotrone 564.
Coutances 272.
Covington 848.
Crema.
Cremona.
Crisio od. Kreutz 814.
Cruz (S.) de Sierra 766.
Csanád 258.
Cuenca (Span.) 704.
Cuenca (Ecuador) 381.
Cujaba 356.
Cuneo 416.
Cuzco 677.
Cypern rit. arm. 77.
rit. mar. 78.

Damascus
rit. gr. melch. (Jussef Patr. von Antioch.)
rit. maron.
rit. syr. 66.
David (S.) v. Newport.
Denis (St.) v. Réunion.
Derry 522.
Détroit 752.
Diamantino 357.
Diano 386.
Diakovar 831.
Diarbekir rit. arm. 26.
rit. chald. 23.
rit. syr.
Dié (St.) 295.
Digne 632.
Dijon 762.
Djezireh v. Gezira.
Domingo (S.).
Down 355.
Dromore 560.
Dublin (Cullen Card.).
Dubuque 496.
Dunedin 655.
Durango 788.
Durazzo 12.

Eger v. Erlau.
Eichstädt 566.
El Homs v. Hems.
Elisabeth (S.) v. Jaren.
Elphin 458.
Elvas.
Emly v. Cashel.
Eperies rit. ruth. 432.
Erie 664.
Erlau 32.
Ermeland 535.
Erzerum 634.
Es-Sham v. Damas.
Evora.
Evreux 343.

Fabriano 864.
Faënza.
Fano 875.
Faro 654.
Farzul v. Zahaleh.
Felipe (S.) de Linares 871.
Feltre 751.
Ferentino 881.
Fermo (Angelis de, Card.).
Fernambuco v. Olinda.
Ferns 431.
Ferrara (Vannicelli-Casoni Card.).
Fiesole.
Florenz od. Firenze 104.
Flour (St.) 726.
Fogaras rit. rumen. 171.
Foggia.
Foligno 323.
Forli 856.
Fortalezza 358.
Fort Wayne 581.
Fossano.
Fossombrone 426.
Francisco (S.) 152.
Frascati (Paracciani-Clarelli Card.).
Freiburg.
Fréjus 519.

Fünfkirchen 529.
Fulda 527.
Funchal 662.

Gaëta 42.
Gallen (St.) 474.
Gallese v. Civita Castellana.
Gallipoli 557.
Galtelli-Nuoro 337.
Galveston 364.
Galway 591.
Gand v. Gent.
Gap 485.
Genf v. Lausanne.
Gent 269.
Genua.
Gerace.
German (S.) 548.
Gerona 256.
Gezir rit. syr. 624.
Gezira rit. chald. 499.
Giovenazzo v. Molfetta.
Girgenti.
Gnesen-Posen 3.
Goa 13.
Goertz 80.
Gonayves.
Goulburn 550.
Goyas 464.
Gozzo 473.
Gradisca v. Goertz.
Gran 9.
Granada 125.
Gravina 290.
Green Bay 633.
Grenoble 459.
Grosseto 394.
Grosswardein
rit. lat. 568.
rit. graec. 699.
Guadalaxara 105.
Guadaloupe v. Basseterre.
Guadix 274.
Guamanga 658.
Guarda 606.
Guastalla 779.
Guatemala 136.
Guayana 212.
Guayaquil 570.
Gubbio 794.
Gurk-Klagenfurt 896.

Haarlem 899.
Haleb od. Aleppo
rit. arm. 28.
rit. graec. melch. 89.
rit. maronit. 119.
rit. syr. 154.
Halifax 57.
Hamilton 392.
Harbour Grace.
Harrisbourg 807.
Hartford 572.
Hauran 88.
Havannah 621.
Hems rit. graec. melch. 22.
rit. arm. 94.
Herzogenbusch v. Bois-le-Duc.
Hexham 298.
Hildesheim 889.
Hobart-Town 665.
Homs rit. arm. v. Hems.
Huanuco 865.
Huesca und Barbastro.
Hyacinthe (S.) 553.

Ibarra 905.
Iglesias 651.
Imola 657.
Irak-Arabi v. Babylon.
Ischia 769.
Isernia und Venafro.
Ismir v. Smyrna.
Ispahan rit. lat. 168.
Ispahan rit. arm.
Iviza v. Majorca.
Ivrea 656.

Jaca 213.
Jaen 646.
Jager v. Erlau.
Janow v. Podlachien.
Jaro 325.
Jean d'Acre (S.) 367.
Jean de Maurienne 878.
Jerusalem rit. gr. melch.
Jerusalem (Valerga Patr.).
Jesi (Morichini Card.).
John (S.) 834.
John's (S.).
José (S.) de Costarica 571.
Joseph (S.) 501.
Juan (S.) 180.
Juan (S.) de Puertorico 294.

Kaisarieh rit. arm. 87.
Kalaat Medîk v. Hems.
Kalisch.
Kalocsa 90.
Kamenicc 405.
Karlsburg rit. rumen. v. Fogaras.
Karlsburg v. Siebenbürgen.
Kaschau 711.
Keriatim und Nebk.
Kerkuk 169.
Kerry 659.
Kharputh rit. arm. 507.
rit. syr. 380.
Kibris v. Cypern.
Kildare 888.
Kilfenora 385.
Killala 397.
Killaloe 409.
Kilmacduagh v. Kilfenora.
Kilmore 313.
Kingstown 502.
Knin 671.
Köln 122.
Königgrätz 493.
Krakau.
Kulm 622.

Lacedonia 602.
La Crosse 495.
Laibach 895.
Lamego 868.
Lanciano und Ortona.
Langres 481.
La Paz 306.

Larino 454.
La Rochelle 843.
Lausanne 613.
Laval 894.
Lavant 828.
Lecce.
Leighlin v. Kildare.
Leitmeritz 886.
Le Mans 407.
Lemberg rit. lat. 174.
rit. arm. 165.
rit. graec. ruth.
Leon (Mexico) 346.
Leon (Spanien).
Le Puy 561.
Lerida.
Les Caies.
Lesina 363.
Leyria 709.
Liége v. Lüttich.
Lima 82.
Limburg 253.
Limerick 279.
Limoges 430.
Linz 782.
Lipari 505.
Lismore v. Waterford.
Lissabon.
Little-Rock 408.
Liverpool 466.
Livorno.
Lodi.
Logroño v. Calahorra.
Loja 147.
Loreto v. Recanati.
Los Angelos v. Monterey.
Louis (S.) 97.
Louisville 588.
Lublin.
Lucca 20.
Lucera 510.
Luck rit. lat. 260.
Luck und Ostrog rit. graec. ruth.
Luçon 310.
Lüttich 652.
Lugo 578.
Lugos 348.
Luis (S.) de Maranhão 796.
Luis (S.) de Potosi 314.
Luni 774.
Lyon.

Macao 708.
Macarska v. Spalatro.
Macerata 422.
Madrid.
Mailand 130.
Mainz 524.
Maitland 666.
Majorca 791.
Malacca (Ind.)
Malaga 710.
Malatia 99.
Malines v. Mecheln.
Malta 134.
Manfredonia 166.
Manilla 117.
Mantua.
Marasch 16.
Marburg v. Lavant.
Marcana v. Ragusa.
Marco (S.) 701.
Mardin rit. arm. 127.
rit. chald. 393.
rit. syr.
Marianna 402.
Marquette v. Saut de Ste. Marie.
Marseille 722.
Marsi.
Marsico nuovo v. Potenza.
Marta (S.).
Martinsberg 920.
Marysville 678.
Massa di Carrara (Modena) 241.
Massa marittima 854.
Matelica v. Fabriano.
Matera v. Acerenza.
Mazzara 863.
Meath 674.
Meaux 193.
Mecheln 1.
Mechoacan 19.
Medellin 903.
Melatija v. Malatia.
Melbourne 465.
Melfi 800.
Mende 421.
Menevia v. Newport.
Merida 262.
Messina 129.
Metz 370.
Mexico 102.
Milano v. Mailand.
Mileto 644.
Milwaukee 497.
Miniato (S.) 224.
Minnesota 467.
Minorca 512.
Minsk rit. lat. 890.
rit. graec. ruth.
Miranda v. Braganza.
Mobile 736.
Modena 58.
Modigliana.
Modrus v. Zengg.
Mohilew.
Molfetta 149.
Mondeñedo.
Mondovi 451.
Monopoli.
Monreale.
Montalcino.
Montalto 210.
Montauban 352.
Monte Cassino 922.
Montefeltre 616.
Montefiascone 267.
Montepeloso v. Gravina.
Montepulciano 696.
Monterey 197.
Monte Vergine 918.
Montpellier 562.
Montréal 266.
Mossul rit. syr. 33.
rit. chald. v. Babylon.
Moulins 361.
Moutiers en Tarantaise 479.
München-Freising 156.
Münster.

Munkács 695.
Muro 199.
Mykone v. Tino.
Myndos 697.

Namur 471.
Nancy 420.
Nantes.
Naplus 62.
Nardo 876.
Narni 582.
Nasaret v. Trani.
Nashville 396.
Natchez 375.
Natchitoches 619.
Naxia 34.
Neapel (Riario - Sforza Card.).
Nepi 565.
Nesqualy 251.
Neu-Sohl.
Neutra 777.
Nevers 415.
Newark 771.
Newcastle v. Hexham.
New-Orleans 132.
Newport 271.
New-York 109.
Nicaragua 860.
Nicastro 226.
Nicola (S.) 919.
Nicopoli.
Nicosia 576.
Nicotera 813.
Nîmes 723.
Nizza 818.
Nocera 715.
Nocera de' Pagani.
Nola 417.
Noli v. Savona.
Nominis Jesu v. Cebu.
Norcia 217.
Northampton 523.
Noto.
Nottingham 776.
Novara 448.
Noyon v. Beauvais.
Nueva Caceres 433.
Nueva Pamplona 851.
Nueva Segovia 206.
Nusco 830.

Oaxaca v. Antequera.
Ogliastra.
Olinda 291.
Olmütz 74.
Oppido 842.
Oran 282.
Oregon City 37.
Orense 327.
Oria 610.
Orihuela 326.
Oristano.
Orléans 368.
Orte v. Civita Castellana.
Orvieto 114.
Osimo 131.
Osma 545.
Osnabrück 234.
Ossory 887.
Ostia (Mattei Card.).
Ostrog v. Luck.
Ostuni v. Brindisi.
Otranto 83.
Ottawa 484.
Oviedo 795.

Paderborn 620.
Padua (Padova) 605.
Paks v. Kalocsa.
Palencia 580.
Palermo 128.
Palestrina (Amat Card.).
Pamiers 235.
Pamplona y Tudela 861.
Panama 702.
Paolo (S.) fuore le mura 923.
Paraguay v. Assumpcion.
Parana 446.
Parenzo 349.
Paris 59.
Parma 287.
Passau 500.
Pasto 753.
Patti 296.
Pavia.
Pedro (S.) in Rio grande do Sul 344.
Penne 189.
Pergola v. Cagli.
Périgueux 330.
Perpignan 740.
Perth 270.
Perugia (Pecci Card.).
Pesaro 390.
Pescia 238.
Philadelphia 902.
Piacenza 744.
Piazza.
Pienza v. Chiusi.
Pinerolo 750.
Pinhel.
Piperno v. Terracina.
Pisa (Corsi Card.).
Pistoja 248.
Pitigliano v. Sovana.
Pittsburg 350.
Placencia.
Plock 728.
Plymouth 869.
Podlachien.
Pölten (S.) 404.
Poggio Mitreto.
Poitiers 717.
Pola v. Parenzo.
Policastro.
Pontremoli 685.
Popayan 240.
Port-Adelaide 809.
Portalegre.
Port au Prince.
Port de Paix.
Portland 218.
Port-Louis 492.
Porto (Patrizi Card.).
Porto.
Portogruaro v. Concordia.
Port-Victoria 792.
Posen v. Gnesen.
Potenza 388.
Pozzuoli 735.
Prag (Schwarzenberg Card.)

Prato v. Pistoja.
Pressova v. Eperies.
Przemysl
rit. graec. ruth. 157.
Przemysl rit. lat.
Puebla de los Angelos v. Tlascala.
Puerto de España 81.
Pulati.
Puño 503.

Quebec 27.
Queretaro 293.
Quimper 802.
Quito 50.

Raab 908.
Ragusa 915.
Raphoe.
Ravenna (Orfei Card.).
Recanati 437.
Regensburg 801.
Reggio (König. b. S.) 146.
Reggio (Modena) 587.
Rennes 151.
Réunion 626.
Rheims 100.
Richmond 593.
Rieti.
Rimini.
Riobamba 684.
Rio Janeiro 541.
Ripatransone.
Rochester 597.
Rodez 333.
Roermonde 700.
Ropolla v. Melfi.
Roseau 725.
Rosenau.
Ross 681.
Rossano 53.
Rottenburg 494.
Rouen (Bonnechose Card.).
Rovigo v. Adria.
Rufina (S.) v. Porto.
Ruvo 625.

Sabina (Milesi-Pironi-Ferretti Card.).
Saida rit. maron. v. Sur.
rit. graec. melch. 528.
Saki v. Skio.
Salamanca 572.
Salerno 7.
Salford 857.
Salmas 30.
Salta 763.
Saluzzo 443.
Salvador (S.) 720.
Salzburg 10.
Sambor v. Przemysl.
Samogitien 901.
Sandomir 520.
Sandwich 867.
San José 571.
Sanok v. Przemysl.
Santa Fé 546.
Santa Fé de Bogota 18.
Santander 575.
Santiago (Chili) 170.
Santiago de Compostella (Gracia Card.).
Santiago (Cuba).
Santiago v. Capverd. Inseln.
Santorin 177.
Sappa 806.
Saragossa 76.
Sarno v. Cava.
Sarsina v. Bertinoro.
Sarzana v. Luni.
Sassari.
Saut de Ste-Marie 663.
Savannah 712.
Savona 297.
Schitomir v. Luck.
Scopia 41.
Scranton 680.
Scutari v. Antivari.
Sebaste.
Sebenico 907.
Seckau 917.
Séez 781.
Segni 757.
Segorbe 649.
Segovia 374.
Selmas v. Salmas.
Semendria v. Belgrad.
Sena 95.
Senlis v. Beauvais.
Sens 35.
Serena 687.
Sert 31.
Sessa.
Severina (S.).
Severino (S.) 629.
Severo (S.) 555.
Sevilla (La Lasta Card.).
Sezze v. Terracina.
Shrewsbury 275.
Sidney 138.
Siebenbürgen 413.
Siena.
Siguenza 237.
Sihna v. Sena.
Sinigaglia 183.
Sion v. Sitten.
Siracusa.
Sitten 732.
Skio 461.
Smyrna 160.
Soissons 360.
Solothurn v. Basel.
Solsona v. Vich.
Sonora 884.
Sor. rit. graec. melch. v. Tyrus.
Sorrento 17.
Southwark 470.
Sovana und Pitigliano.
Spalatro 283.
Spanish-Town v. Puerto de España.
Speier.
Spoleto.
Squillace 660.
Stein-am-Anger 836.
Strassburg 739.
Stuhlweissenburg 515.
Sur 40.
Susa.
Sutri v. Nepi.
Syra 186.
Szamos-Ujvár.

Szathmár 249.
Szepes 906.

Tanger.
Tarablus
rit. mar. 126.
rit. graec. melch. 858.
rit. syr.
Taranto v. Tarent.
Tarazona 618.
Tarbes.
Tarent 150.
Tarnow 734.
Tarragona 2.
Teano v. Calvi.
Telese 815.
Temeswar v. Csanád.
Teramo 643.
Terlizzi v. Molfetta.
Termoli 250.
Terni 805.
Terracina 855.
Terralba v. Ales.
Teruel und Albarizin.
Thomas (S.) v. Guayana.
Thomas (S.) (Insel in Afr.).
Thomas (S.) (Indien).
Tino 607.
Tiraspol.
Tivoli 456.
Tlascala 311.
Todi 773.
Tokat.
Toledo (Almeda Card.).
Tolentino v. Macerata.
Tor rit. graec. melch. v. Tyrus.
Tor v. Sur.
Torino v. Turin.
Toronto 107.
Tortona 670.
Tortosa 880.
Toul v. Nancy.
Toulon v. Fréjus.
Toulouse 61.
Tournay 539.
Tours 85.
Trani 36.
Trapani 304.
Trapezunt o. Trébisonde 452.
Trebigne v. Ragusa.
Treja v. Camerino.
Trento v. Trient.
Treviso 913.
Tricarico 821.
Trient 756.
Trier 373.
Triest 563.
Trinitá (SS.) della Cava 921.
Tripoli v. Tarablus.
Trivento 182.
Troia 703.
Trois Rivières 317.
Tropea v. Nicotera.
Troyes 746.
Truxillo 689.
Tuam 110.
Tulanzingo 686.
Tulle 242.
Turin 145.
Tursi v. Anglona.
Tuy 440.
Tyrus rit. gr. melch. 96.

Udine 45.
Ugento.
Umana v. Ancona.
Urbania v. S. Angelo in Vado.
Urbino 15.
Urgel 280.
Uritana v. Oria.
Uschküpp v. Scopia.
Utrecht 155.

Valence 482.
Valencia 29.
Valladolid (Moreno Card.).
Valva und Sulmona.
Vancouver 338.
Vannes 232.
Vasto v. Chieti.
Veglia 882.
Velletri v. Ostia.
Venedig (Trevisanato Card.).
Venosa.
Ventimiglia 245.
Vera Cruz 653.
Vercelli.
Verdun 488.
Veroli 603.
Verona 285.
Versailles 585.
Veszprim 743.
Vicenza 391.
Vich 518.
Victoria v. Port-Victoria.
Vieste v. Manfredonia.
Vigevano.
Vincennes 785.
Viseu 196.
Viterbo und Toscanella.
Vitoria 190.
Viviers 336.
Volterra 841.

Waitzen 705.
Warschau 71.
Waterford 676.
Weissenburg rit. rum. v. Fogaras.
Wellington 877.
Westindien (Iglesias, Patr.).
Westminster 112.
Wheeling 892.
Wien (Rauscher Card.).
Wilmington 233.
Wilna 533.
Wladimir o. Bresta.
Würzburg 823.

Yucatan 767.

Zacatecas 480.
Zahaleh 178.
Zakho o. Zaku 214.
Zalapa v. Vera Cruz.
Zamora (Spanien) 315.

Zamora (America) 335.
Zante 558.
Zara 120.
Zebu v. Cebu.
Zengg 817.
Zips v. Szepsi.
Zor v. Sur.
Zytomir v. Luck.

2. Nach Ländern und Kirchenprovinzen geordnet.

I. Europa.

Italien.

Rom, Sitz des heiligen Vaters.

Suburbicarische Bisthümer: Albano, Frascati, Ostia und Velletri, Palästrina, Porto und St. Rufina, Sabina.

1. *Unmittelbar dem hl. Stuhl unterworfene Diöcesen* des Kirchenstaates: Acquapendente, Alatri, Amelia, Anagni, Ancona und Umana, Ascoli, Assisi, Bagnorea, Città della Pieve, Città di Castello, Civita Castellana Orte und Galese, Corneto und Civitavecchia, Fabriano und Matelica, Fano, Ferentino, Foligno, Gubbio, Jesi, Montefiascone, Narni, Nocera, Norcia, Orvieto, Osimo und Cingoli, Perugia, Poggio Mirteto, Recanati und Loreto, Rieti, Segni, Sutri und Nepi, Terracina Piperno und Sezze, Terni, Tivoli, Todi, Treja, Veroli, Viterbo und Toscanella.

Unmittelbare Abteien mit quasi-bischöflicher Jurisdiction (abb. nullius): S. Martino al Monte Cimino, S. Paolo, SS. Vincenzo und Anastasio, Subiaco.

2. *Unmittelbar dem hl. Stuhl unterworfene Diöcesen* im übrigen Italien: Acireale, Aquila, Aquino Sora und Pontecorvo, Arezzo, Atri und Penne, Aversa, Borgo S. Donnino, Cortona, Foggia, Gozzo, Gravina und Montepeloso, Luni Sarzana und Brugnato, Malta, Marsi, Melfi und Rapolla, Mileto, Molfetta Terlizzi und Giovinazzo, Monopoli, Montalcino, Montepulciano, Nardo, Parma, Pescia, Piacenza, S. Marco und Bisignano, Sarno und Cava, Teramo, Trivento, Troja, Valva und Sulmona.

Abteien und Prälaturen nullius: Altamura und Acquaviva, Monte Cassino, Monte Vergine, Nonantola, S. Lucia, SS. Nicola und Benedetto, S. Salvatore di Messina, SS. Trinità della Cava.

3. *Erzbisthümer ohne Suffragane:* Amalfi, Camerino, Catania, Cosenza, Ferrara, Gaëta, Lucca, Rossano, Spoleto, Udine.

4. *Erzbisthümer mit Suffraganen:*

Acerenza und Matera, Anglona und Tursi, Potenza und Marsico nuovo, Tricarico, Venosa.

Bari, Bitonto und Ruvo, Conversano.

Benevent, Alife, Ariano, Ascoli und Cirignola, Avellino, Bojano, Bovino, Cereto und Telese, Larino, Lucera, S. Agata de' Goti, S. Severo, Termoli.

Bologna, Faënza, Imola.

Brindisi, Ostuni (j. administrirt v. Erzbischof).

Cagliari, Galtelli Nuoro, Iglesias, Ogliastra.

Capua, Cajazzo, Calvi und Teano, Caserta nuova, Isernia und Venafro, Sessa.
Chieti, Vasto (j. administrirt v. Erzbischof).
Conza-Campagna, Lacedonia, Muro, S. Angelo de' Lombardi und Bisaccia.
Fermo, Macerata und Tolentino, Montalto, Ripatransone, S. Severino.
Florenz, Colle, Fiesole, Modigliana, Pistoja und Prato, S. Miniato, S. Sepolcro.
Genua, Albenga, Bobbio, Savona und Noli, Tortona, Ventimiglia.
Lanciano, Ortona (j. administrirt v. Erzbischof).
Mailand, Bergamo, Brescia, Como, Crema, Cremona, Lodi, Mantua, Pavia.
Manfredonia, Viesti (j. administrirt v. Erzbischof).
Messina, Lipari, Nicosia, Patti.
Modena, Carpi, Guastalla, Massa di Carrara, Reggio.
Monreale, Caltanisetta, Girgenti.
Neapel, Acerra, Ischia, Nola, Pozzuoli.
Oristano, Ales und Terralba.
Otranto, Gallipoli, Lecce, Ugento.
Palermo, Cefalù, Mazzara, Trapani.
Pisa, Livorno, Pontremoli, Volterra.
Ravenna, Bertinoro, Cervia, Cesena, Comacchio, Forli, Rimini, Sarsina.
Reggio, Bova, Cassano, Catanzaro, Cotrone, Girace, Nicastro, Oppido, Squillace, Tropea und Nicotera.
Salerno-Acerno, Capaccio-Vallo, Diano, Nocera de' Pagani, Nusco, Policastro.
Sassari, Alghero, Ampurias und Tempio, Bisarchio, Bosa.
S. Severina, Cariati.
Siena, Chiusi und Pienza, Grosseto, Massa Marittima, Sovana und Pitigliano.
Siracusa, Caltagirone, Noto, Piazza.
Sorrento, Castellamare.
Taranto, Castellaneta, Oria oder Uritana.
Trani Nazaret und Barletta, Andria, Bisceglia.
Turin, Acqui, Alba, Aosta, Asti, Cuneo, Fossano, Ivrea, Mondovì, Pinerolo, Saluzzo, Susa.
Urbino, Cagli und Pergola, Fossombrone, Montefeltro, Pesaro, Sinigaglia, Urbania und S. Angelo in Vado.
Venedig, Adria, Belluno und Feltre, Ceneda, Chioggia, Concordia, Padua, Treviso, Verona, Vicenza.
Vercelli, Alessandria, Biella, Casale, Novara, Vigevano.

Portugal.

Braga, Aveira, Braganza und Miranda, Coimbra, Pinhel, Porto, Viseu.
Evora, Beja, Elvas, Faro.
Lissabon, Castelbranco, Guarda, Lamego, Leiria, Portalegre (s. Africa).

Spanien.

Burgos, Calahorra und Calzada oder Logroño, Leon, Osma, Palencia, Santander, Vitoria.

Granada, Almeria, Carthagena, Guadix, Jaen, Malaga.
Santiago de Compostella, Lugo, Mondoñedo, Orense, Oviedo, Tuy.
Saragossa, Huesca und Barbastro, Jaca, Pamplona, Tarazona, Teruel und Albarazin.
Sevilla, Badajoz, Cadiz, Cordova (s. Africa).
Tarragona, Barcelona, Gerona, Lerida, Tortosa, Urgel, Vich und Solsona.
Toledo, Ciudad-Real, Coria, Cuenca, Madrid, Placencia, Siguenza.
Valencia, Majorca und Iviza, Minorca, Orihuela oder Alicante, Segorbe oder Castellon de la Plana.
Valladolid, Astorga, Avila, Salamanca, Segovia, Zamora.
Apostolisches Vicariat Gibraltar.

Frankreich.

Aix, Ajaccio, Digne, Fréjus und Toulon, Gap, Marseille, Nizza.
Alby, Cahors, Mende, Perpignan, Rodez.
Auch, Aire, Bayonne, Tarbes.
Avignon, Montpellier, Nîmes, Valence, Viviers.
Besançon, Belley, Metz, Nancy und Toul, St-Dié, Strassburg, Verdun.
Bordeaux, Agen, Angoulême, La-Rochelle, Luçon, Périgueux, Poitiers, (s. Africa und America).
Bourges, Clermont, Le-Puy, Limoges, St-Flour, Tulle.
Cambray, Arras.
Chambery, Annecy, Moutiers en Tarantaise, St. Jean de Maurienne.
Lyon, Autun, Dijon, Grenoble, Langres, St. Claude.
Paris, Blois, Chartres, Meaux, Orléans, Versailles.
Rennes, Quimper, St. Brieuc, Vannes.
Rheims, Amiens, Beauvais, Châlons, Soissons.
Rouen, Bayeux, Coutances, Evreux, Séez.
Sens, Moulins, Nevers, Troyes.
Toulouse, Carcassonne, Montauban, Pamiers.
Tours, Angers, Laval, Le-Mans, Nantes.

Belgien und Holland.

Mecheln, (Malines), Brügge, Gent, Lüttich, Namur, Tournay.
Utrecht, Bois-le-Duc, Breda, Harlem, Roermonde.
Unmittelbar unter dem hl. Stuhl stehendes Bisthum Luxemburg.

Grossbritannien.

Armagh, Ardagh, Clogher, Derry, Down und Connor, Dromore, Kilmore, Meath, Raphoe.
Cashel, Cloyne, Cork, Emly, Kerry und Aghadon, Killaloe, Limerick, Ross, Waterford und Lismore.
Dublin, Ferns, Kildare und Leighlin, Ossory.
Tuam, Achonry, Clonfert, Elphin, Galway, Killala, Kilmacduagh und Kilfenora.
Westminster, Beverley, Birmingham, Clifton, Hexham und Newcastle, Liverpool,

Newport und Menevia, Northampton, Nottingham, Plymouth, Salford, Shrewsbury, Southwark.

Apostol. Vicariate für Ost-Schottland, West-Schottland, Nord-Schottland.

Deutschland, Dänemark und Schweden.

Bamberg, Eichstädt, Speier, Würzburg.

Freiburg, Fulda, Limburg, Mainz, Rottenburg.

Gnesen und Posen, Culm.

Köln, Münster, Paderborn, Trier.

München-Freising, Augsburg, Passau, Regensburg.

Unmittelbare Bisthümer: Breslau, Ermeland, Hildesheim, Osnabrück.

Apostol. Vicariate: Anhalt, Norwegen, Sachsen, Schweden.

Apostol. Präfecturen: Dänemark, Meissen und Lausitz, Nordpol, Schleswig-Holstein.

Die Schweiz.

Unmittelbar unter dem hl. Stuhl stehende Bisthümer: Basel (Resid. Solothurn), Chur, Lausanne und Genf (Resid. Freiburg), St. Gallen, Sitten.

Unmittelbare Abtei mit quasi-bischöflicher Jurisdiction: St. Mauriz.

Apostol. Präfecturen: Mesox und Calanca, Rhätien (Graubünden).

Oesterreich-Ungarn.

Agram, Bosnien und Sirmium (Diakovar), Zengh und Modrussa.

Colocsa und Bács, Gross-Wardein, Knin, Temeswar, Weissenburg (Resid. Carlsburg).

Erlau, Kaschau, Rosenau, Zips (Resid. Scepes-Varallya), Szathmár.

Görz und Gradiska, Laibach, Parenzo und Pola, Triest und Capo d'Istria, Veglia und Arbe.

Gran, Fünfkirchen, Neu-Sohl, Neutra, Raab, Steinamanger (Sabaria), Stuhlweissenburg, Vesprim, Waitzen.

Lemberg, Przemysl, Tarnow.

Olmütz, Brünn.

Prag, Budweis, Königgrätz, Leitmeritz.

Salzburg, Brixen, Gurk-Klagenfurt, Lavant (Resid. Marburg), Seckau (Resid. Gratz), Trient.

Wien, Linz, St. Pölten.

Zara, Cattaro, Lesina, Ragusa-Marcana und Trebinje, Sebenico, Spalatro und Macarska.

Fogaras (rumen. Rit.), Grosswardein, Lugos, Szamos-Ujvár.

Lemberg (griech.-ruthen. Rit.), Przemysl-Samok und Sambor.

Lemberg (armen. Rit.).

Zu *Gran* als *Apostol. Delegation* (griech.-ruthen. Rit.): Kreutz, Eperies, Munkács.

Erzabtei mit quasi-bischöflicher Jurisdiction: St. Martinsberg.

Russland.

Mohilew, Kameniec, Luck und Zitomir, Minsk, Samogizien, Tiraspol, Wilna.
Warschau, Janow, Kalisch, Krakau, Lublin, Plock, Sandomir, Seyna oder Augustow.
Unmittelbar unter dem hl. Stuhl stehend die Bisthümer: Chelm und Belz, Luck (griech.-ruthen. Rit.).

Europäische Türkei und Griechenland.

Antivari und Scutari, Alessio, Belgrad und Semendria, Pulati, Sappa.
Constantinopel (arm. Rit.), Patr. von Cilicien, s. Asien.
Corfu, Cephalonia und Zante.
Naxos, Andros, Santorin, Scios, Syra, Tinos und Mykone.
Unmittelbar unter dem hl. Stuhl stehend: *Erzbisthümer:* Durazzo, Uskup (Scupi); *Bisthümer:* Nicopoli, Bulgarien (griech.-bulg. Rit.).
Apostol. Delegationen: Constantinopel (für Orientalen), Griechenland.
Apostol. Vicariate: Bosnien, Constantinopel (für Lateiner), Herzegowina, Moldau, Sophia (Bulgarien), Walachei.

II. Asien.

Asiatische Türkei und Persien.

Patriarchat Antiochien (griech.-melchit. Ritus) mit den Erzbisthümern: Aleppo (Haleb), Damaskus (vom Patr. verwaltet), Hauran, Hems, Saida (Sidon), Sur (Tyrus), und den Bisthümern: Baalbek, Beirut, Bosra, Farzul und Zahlè, Jerusalem, Ptolemais, Tarablos (Tripolis).
Patr. Antiochien (maronit. Rit.) mit den Erzbisthümern: Aleppo, Baalbek, Beirut, Cypern, Tripolis, und den Bisthümern: Damaskus, Dschebeil und Batrun, Sidon.
Patr. Antiochien (syr. Rit.) mit den Erzbisthümern: Aleppo, Babylon, Damaskus, Hems, Mossul (Bagdad), und den Bisthümern: Alexandria, Beirut, Diarbekir, Gezir, Kharput, Mardin, Nebk und Kariatim, Tarablos (Tripolis).
Patr. Babylon (chald. Rit., Resid. Mossul) mit den Erzbisthümern: Amadija, Diarbekir, Kerkuk, Sena, Sert und den Bisthümern: Akra, Dschesireh, Mardin, Salmas, Zaku.
Patr. Cilicien (armen. Rit., Resid. Constantinopel) mit den Erzbisthümern: Aleppo, Diarbekir, Kaisarieh, Malatia, Marasch, Mardin, und den Bisthümern: Adana, Alexandria, Angora, Artuin, Brusa, Erzerum, Ispahan, Kharput, Sebaste, Tokat, Trapezunt.
Unmittelbar unter dem hl. Stuhl stehend: Patriarchat Jerusalem, Erzbisthum Babylon (Resid. Ispahan) und Erzbisthum Smyrna.
Apostol. Delegationen für Persien, Mesopotamien, Kurdistan und Klein-Armenien, und für Syrien.
Apostol. Vicariate: Aleppo, Kleinasien.
Apostol. Präfecturen: Aden (Arabien).

Indien, China und die anliegenden Länder.

Erzbisthum Goa, Cranganor (Ehrentitel Erzbischof), Cochin, Macao, Malacca, S. Thomas (Ins. Meliapor).

Apostol. Vicariate 1) *in Vorderindien:* Agra, Bombay und Poona, Canara oder Mangalore, Coimbatour, Colomb, Hyderabad, Jafnapatam, Madras, Madura, Mayssour, Ost-Bengalen, Patna, Pondichery, Quilon, Verapoly, Vizigapatam, West-Bengalen.

2) *Hinterindien und Anam:* Cambodscha, Central-Tonkin, Mittel-Birma, Nord-Cochinchina, Ost-Birma, Ost-Cochinchina, Ost-Siam, Ost-Tonkin, Süd-Tonkin, Südwest-Birma, West-Cochinchina, West-Siam, West-Tonkin.

3) *China und die anliegenden Länder:* Corea, Fo-kien, Ho-nan, Hu-nan, Hu-pé, Japan, Kanton, Kiang-si, Kouei-Kou, Lassa, Leao-tung, Mongolei, Nan-King, Nord-Tsche-ly, Nordwest-Sut-tschuen, Ost-Sut-tschuen, Ost-Tsche-ly, Südost-Tsche-ly, Süd-Sut-tschuen, Tsche-Kiang, Xan-Si, Xen-Si, Yun-nan.

Apostol. Präfecturen: Indien (für die französ. Colonien), Hai-non, Quang-Tong und Quang-Si, Hong-Kong.

III. Africa.

Algier, Constantine, Oran.

Zu *Bordeaux*, *Bisth.* Réunion oder St. Denis.

Zu *Lissabon*, *Bisth.* Angola, Angra (Ins. Terceira), Funchal, Santiago (Capverd.), St. Thomas.

Zu *Sevilla*, *Bisth.* Canarische Inseln oder St. Christoph, Ceuta (mit Cadix vereinigt).

Unmittelbar unter dem hl. Stuhl: *Bisth.* Port-Louis, Tanger.

Apostol. Delegation für Orientalen: Aegypten und Arabien.

Apostol. Vicariate: Abyssinien, Africa für die Gallas, Central-Africa, Dahomey, Aegypten für die Lateiner, Aegypten für die Copten, Guinea, Madagascar, Natal, Ost-Capland, Senegambien, Sierra-Leon, Tunis, West-Capland.

Apostol. Präfecturen: Annabon Corisco und Fernando-Po (Inseln), Congo, Marocco, Nossibé St. Marie und Mayotte (Inseln), Ober-Aegypten, Sahara-Wüste, Senegal, Seychellen-Inseln, Tripolis, Zanquebar.

Unmittelbare Prälatur mit quasi-bischöflicher Jurisdiction: Mozambique.

IV. America.

Britisch Nordamerica.

Halifax, Arichat, Charlottetown, Chatam, St. John, *Apostol. Vic.* Insel St. Pierre und Miquelon.

Quebec, Hamilton, Kingston, Montreal, Ottawa, Sandwich, St. Boniface, St. German, St. Hyacinthe, Three-Rivers, Toronto, *Apostol. Vic.* Mackenzie River.

Unmittelbar unter dem hl. Stuhl stehend: Harbour-Grace, St. John's.

Die Vereinigten Staaten.

Baltimore, Charleston, Erie, Harrisburgh, Philadelphia, Pittsburgh, Richmond, S. Augustin, Savannah, Scranton, Wheeling, Wilmington, *Apostol. Vic.* Nord-Carolina.

Cincinnati, Cleveland, Columbus, Covington, Détroit, Fort Wayne, Louisville, Marquette, Vincennes.

New-Orleans, Galveston, Little-Rock, Mobile, Natchez, Natchitoches.

New-York, Albany, Boston, Brooklyn, Buffalo, Burlington, Hartford, Newark, Portland, Rochester.

Oregon, Nesqualy, Vancouver-Island, *Apostol. Vic.* Columbia, Idaho.

San Francisco, Grass-Valley, Los Angelos und Monterey.

St. Louis, Alton, Chicago, Dubuque, Green-Bay, La Crosse, Milwaukee, Nashville, Santa Fé, St. Joseph, St. Paul, *Apostol. Vic.* Arizona, Colorado, Indian Territory, Montana, Nebrasca.

Central-America (mit Mexico).

Cuba oder Santiago, Havaña.

Domingo, Portorico.

Guadalaxara, Durango, Linares oder Neu-Leon, Sonora, Zacatecas.

Guatemala, Comayagua, Nicaragua, San José de Costa Rica, San Salvador.

Mechoacan, Leon, San Luis de Potosi, Queretaro, Zamora.

Mexico, Antequera oder Oaxaca, Chiapa, Chilapa, Tlascala oder Puebla de los Angelos, Tulancingo, Veracruz, Yucatan oder Merida.

Port au Prince, Cap-Haïtien, Gonaives, Les-Cayes, Port de Paix.

Port d'Espagne, Roseau.

Zu *Bordeaux*, Guadeloupe, Martinique oder St. Pierre.

Apostol. Vicariate: Curaçao, Jamaica.

Südamerica.

Bahia, Ceara, Cujaba, Diamantino, Goyaz, Marianna, Olinda oder Pernambuco, Para oder Belem, Rio Janeiro, San Luis de Maranhão, San Paulo, San Pedro.

Buenos-Ayres, Assumcion, Cordova, Parana, Salta, San Juan de Cuyo.

Caracas (Venezuela), Calabozo, Coro, Merida, San Thomas de Guyana.

Charcas oder Chuquisaca (Bolivia), Cochabamba, La Paz, Santa Cruz de la Sierra.

Lima, Arequipa, Chachapoyas, Cuzco, Guamanga, Huanuco, Puno, Truxillo.

Quito, Cuenca, Guayaquil, Ibarra, Loja, Riobamba.

Santiago, Concepcion, La Serena, S. Carlos de Ancud.

Santa Fé de Bogota, Antioquia, Carthagena, Pamplona, Panama, Pasto, Popayan, Santa Marta.

Apostol. Vicariate: Demeray (brit. Guyana), Montevideo, Napo, Surinam.

Apostol. Präfectur: Cayenne.

V. Australien und der Indische Archipel.

Manila, Nueva Cazeres, Jaro, Nueva Segovia, Zebu.

Sidney, Adelaide, Armidale, Brisbane, Bathurst, Goulburn, Hobarttown, Maitland, Melbourne, Perth, Port-Victoria.

Unmittelbar unter dem hl. Stuhl stehend: *Bisth.* Aukland, Dunedin, Port-Wellington, die Abtei Nuova Norcia mit quasi-bischöflicher Jurisdiction.

Apostol. Vicariate: Batavia, Central-Oceanien, Marquesas-Inseln, Melanesien und Micronesien, Neu-Caledonien, Sandwich, Schiffer-Inseln, Tahiti.

Apostol. Präfecturen: Laboan, Fidschi-Inseln.

Errata corrige hac ratione:

* 48. *Chalendon*, Georgius. Aquensis (Aix, Frankreich), prom. 19 Martii 1857.

712. *Persico*, Ignatius, Ital., Savannens. (Savannah, Georgia, Ver. St., Nordamerica), prom. 8 Martii 1854.

* 854. *Traversi*, Joseph, Ital., Massens. in Hetruria (Massa marittima, Italien), prom. 16 Decembris 1825.

Stimmen aus Maria-Laach.

Katholische Monatschrift.

Erscheint vom Juli 1871 an, je am 15. des Monats, 5—6 Bogen 8° stark.

Ein großer Principienstreit bewegt die Gegenwart. Der Liberalismus strebt darnach, gegenüber der Kirche ein sogenanntes reines Vernunft- und Naturreich zu gründen, geht demgemäß darauf aus, die ganze christliche Grundlage der menschlichen Gesellschaft zu untergraben, das Uebernatürliche zu ignoriren oder zu läugnen, und den Menschen, die Familie, den Staat, die Wissenschaft ohne Gott hinzustellen.

Die **„Stimmen aus Maria-Laach"** behandelten in ihren beiden ersten Serien (1865 bis Juni 1871, vier Bände gr. 8°) ausschließlich jene Zeitfragen, auf welche sich der feindliche Angriff concentrirt hatte, die **Encyclica** von 1864 und das **Concil.**

Mit der Vertagung des Concils und der allgemeinen Annahme der päpstlichen Unfehlbarkeit innerhalb der Kirche sehen sich die **„Stimmen aus Maria-Laach"** veranlaßt, ihre Thätigkeit nicht mehr

auf specielle, in sich abgeschlossene Punkte zu beschränken, sondern im Vertrauen auf Gott und seine heilige Sache die katholischen Grundsätze auf der ganzen Linie, auf welcher sie von den Gegnern befehdet sind, im kirchlichen, staatlichen und socialen Leben, sowie auf dem wissenschaftlichen Gebiete zu vertheidigen.

Um diese Erweiterung des Programmes durchzuführen, werden die **„Stimmen"** vom **Juli 1871 an** nicht mehr als **Separatbroschüren** mit Specialtitel, sondern als **Monatschrift** erscheinen und theils in Abhandlungen und Recensionen, theils in einer Rundschau und kürzeren Notizen die katholischen Anschauungen zum Ausdruck bringen. Die größern Aufsätze werden von den Verfassern unterzeichnet, und diese allein tragen die Verantwortung für dieselben.

Wir hoffen, daß das rege Interesse, welches den beiden ersten Serien der „Stimmen" geschenkt wurde, sich in erhöhtem Maße der nun gegründeten Monatschrift zuwenden wird. Ist es doch Pflicht eines jeden gebildeten Katholiken, sich über die brennenden Fragen der Gegenwart zu orientiren, um den Kampf gegen die Revolutionsideen von 1789 in Kirche und Staat erfolgreich zu führen.

Freiburg, im Juni 1871.

Herder'sche Verlagshandlung.